

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Neue Ära der Intelligenz





D-LDFR



GESCHÄFTSBERICHT 2025

Neue Ära der Intelligenz

Die AEC/O-Branche tritt in eine neue Phase ein – eine Phase, in der künstliche Intelligenz Wissen, Erfahrung und Kreativität miteinander verbindet. In dieser neuen *Era of Intelligence* geht es nicht um Technologie um ihrer selbst willen, sondern darum, wie intelligente Werkzeuge den Alltag von Planenden, Bauenden, Betreibenden und Kreativen konkret verbessern.

INHALT

- 2** An unsere Aktionäre
- 36** Konzernlagebericht
- 176** Konzernabschluss (IFRS)
- 232** Weitere Informationen
- 244** Auszug aus dem Jahresabschluss (HGB)

Kennzahlen auf einen Blick

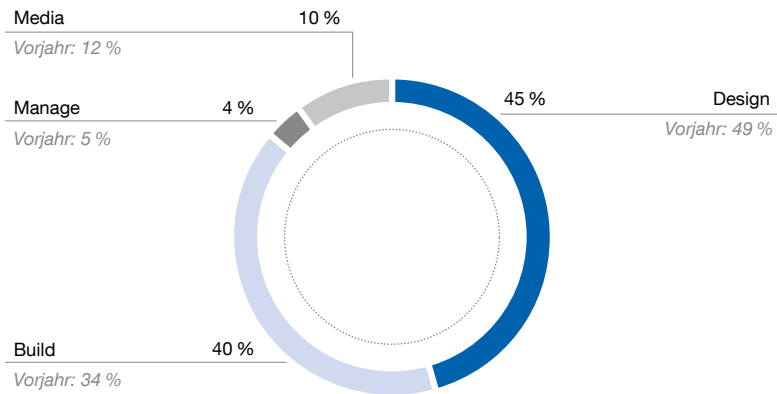
NEMETSCHKE GROUP

Angaben in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	1.191,2	995,6	851,6	801,8	681,5
- davon Softwarelizenzen	55,9	100,7	161,1	233,1	234,8
- davon wiederkehrende Umsätze	1.098,1	861,2	652,7	532,6	416,7
- <i>Subskription + SaaS (Teil der wiederkehrenden Umsätze)</i>	858,7	567,8	301,8	204,2	132,0
Annual Recurring Revenue (ARR)	1.199,2	1.019,9	718,6	581,7	456,5
EBITDA	371,1	301,0	257,7	257,0	222,0
in % vom Umsatz	31,2%	30,2%	30,3%	32,0%	32,6%
EBIT	298,0	234,2	199,5	198,1	172,0
in % vom Umsatz	25,0%	23,5%	23,4%	24,7%	25,2%
Jahresüberschuss (Konzernanteile)	217,2	175,4	161,3	161,9	134,6
je Aktie in €	1,88	1,52	1,40	1,40	1,17
Jahresüberschuss (Konzernanteile) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	248,2	200,8	183,8	186,9	153,9
je Aktie in €	2,15	1,74	1,59	1,62	1,33
Kennzahlen Cashflow					
Operativer Cashflow	402,9	306,8	252,9	213,8	214,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-82,0	-707,1	-37,8	-52,4	-147,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-257,5	331,8	-139,4	-124,0	-55,4
Free Cashflow	321,2	-400,3	215,0	161,4	66,7
Free Cashflow vor M&A-Investitionen	389,5	293,5	240,6	182,4	193,8
Kennzahlen Bilanz					
Liquide Mittel	252,0	205,7	268,0	196,8	157,1
Nettoliiquidität/-verschuldung	-107,5	-294,6	261,2	124,9	28,4
Bilanzsumme	2.118,2	2.136,3	1.274,3	1.198,1	1.072,2*
Eigenkapitalquote in %	45,6%	44,2%	61,4%	57,5%	52,2%*
Mitarbeiter zum Stichtag	4.061	3.894	3.429	3.448	3.180
Aktienkennzahlen					
Schlusskurs (Xetra) in €	92,80	93,60	78,50	47,69	112,80
Marktkapitalisierung	10.717,18	10.810,80	9.066,75	5.508,20	13.028,40

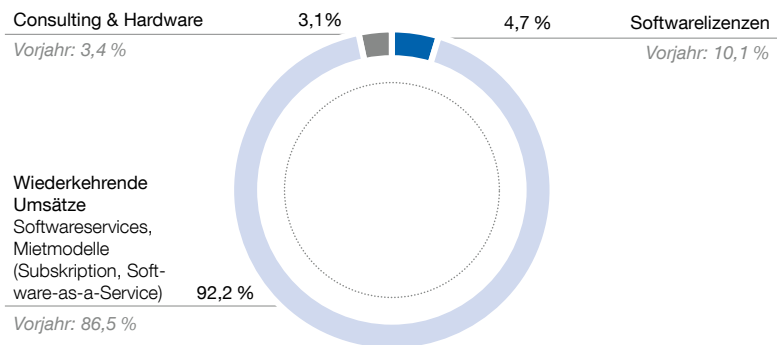
* Die Werte wurden aufgrund einer Goodwill-Anpassung geändert.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht mehrheitlich die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven verwendet. Dies bedeutet keine Benachteiligung der anderen Geschlechter, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

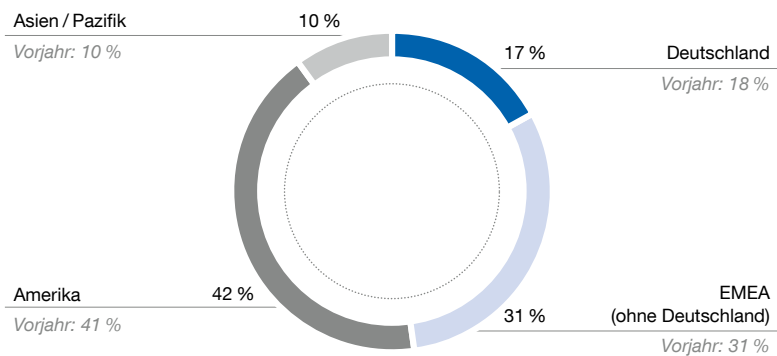
UMSATZ NACH SEGMENTEN IN %



UMSATZ NACH ERLÖSART IN %



UMSATZ NACH REGIONEN IN %



Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

kaum ein anderes Thema verändert derzeit die Wirtschaft so wie die künstliche Intelligenz: KI verändert ganze Branchen grundlegend, auch die von Nemetschek adressierten Märkte in der Bau- und Medienindustrie. Allerdings ist künstliche Intelligenz für die Nemetschek Group nichts Neues. Wir beschäftigen uns seit vielen Jahren intensiv mit ihren Chancen und integrieren KI-Funktionalitäten bereits seit Langem systematisch in unser Lösungsportfolio.

Künstliche Intelligenz ist einer der wichtigsten Wachstumstreiber für die Nemetschek Group. Wir entwickeln uns von einem vertikalen Softwareanbieter zum vertikalen KI-Vorreiter in der Bauindustrie. Dank unserer tiefen Domänenexpertise, dem Zugang zu großen Datenmengen, unserer Netzwerkeffekte und der engen Integration in die Workflows unserer Kunden, ist KI ein zentraler Innovationskatalysator. Sie erlaubt es uns nicht nur, bestehende Softwarefunktionen zu verbessern, sondern auch bislang weitgehend manuelle Arbeitsprozesse entlang des gesamten Bau- und Infrastrukturlebenszyklus hinweg digital zu erschließen.

Dieses zusätzliche Marktpotenzial ist deutlich größer als der klassische Markt für Softwaretools. Es eröffnet uns attraktive Wachstumsmöglichkeiten – etwa durch agentenbasierte KI-Lösungen, die Entscheidungen unterstützen, Prozesse und Workflows automatisieren und die Produktivität spürbar steigern. Dieses Potenzial wollen wir in den kommenden Jahren konsequent nutzen.

Gleichzeitig erzielen wir auch intern bereits spürbare Effizienzgewinne durch den Einsatz von KI, etwa in der Softwareentwicklung. Diese Produktivitätssteigerungen schaffen zusätzliche Spielräume für Investitionen in Innovation, Portfolioausbau und beschleunigte Produktentwicklung. Für die Nemetschek Group ist KI längst mehr als nur ein Versprechen – sie ist Realität und wird unsere führende Rolle in der Branche heute und morgen prägen.

Geschäftsjahr 2025: starkes Wachstum bei steigender Profitabilität

Unser KI-Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 ihren erfolgreichen Kurs fortsetzen konnte und die ambitionierten Ziele erreicht bzw. übertroffen hat. Der Konzernumsatz legte sowohl organisch als auch durch Akquisitionen deutlich zu und überschritt erstmals in unserer Firmengeschichte die Marke von 1 Milliarde Euro. Die Erlöse aus Subskriptions- und SaaS-Modellen sind überdurchschnittlich gewachsen, getrieben von der erfolgreichen Umstellung der Geschäfte von Lizenzen auf diese Umsatzkategorie, die das Rückgrat unserer wiederkehrenden Geschäfte bildet.

Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg stärker als der Umsatz, was unsere operative Effizienz unterstreicht und die Profitabilität weiter verbessert hat. Auch der Free Cashflow zeigte eine starke Entwicklung und beweist die hohe Qualität unserer Erträge. Gleichzeitig haben wir unsere bereits solide Bilanzstruktur weiter gestärkt, die Eigenkapitalbasis ausgebaut und die Nettoverschuldung deutlich reduziert – eine wichtige Grundlage für finanzielle Stabilität und zukünftige Investitionen.

Unsere wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

- » Der **Konzernumsatz** stieg im Geschäftsjahr 2025 um 19,7% auf 1.191,2 Mio. Euro dank einer sehr starken organischen Entwicklung, insbesondere in den Segmenten Design und Build. Hinzu kommt der anorganische Umsatzbeitrag von GoCanvas im ersten Halbjahr. Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 22,6% und übertraf damit leicht den bereits im Juli 2025 angehobenen Prognosekorridor von 20% bis 22%. Dank der erfolgreich laufenden Umstellung der Geschäfte auf Subskription und SaaS war diese Umsatzkategorie mit einem Anstieg von 51,2% (währungsbereinigt: 55,6%) erneut der stärkste Wachstumstreiber.



Yves Padrines
CEO

- » Das **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg um 23,3% auf 371,1 Mio. Euro. Währungsbereinigt legte das EBITDA um 28,9% zu und wuchs damit stärker als der Umsatz. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 30,2% im Vorjahr auf 31,2%, womit die Prognose von rund 31% voll und ganz erfüllt wurde. In der Konzern-EBITDA-Marge ist unter anderem ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, der im ersten Halbjahr aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters resultierte.
- » Der **Konzernjahresüberschuss** stieg ebenfalls deutlich, und zwar um 23,8% auf 217,2 Mio. Euro, was einem Ergebnis je Aktie von 1,88 Euro entspricht.
- » Der **operative Cashflow** erhöhte sich um 31,3% auf 402,9 Mio. Euro, was die hohe Qualität der Erträge unterstreicht. Entsprechend lag die **Cash-Conversion** mit 108,6% auf einem sehr starken Niveau.
- » Auch die bereits hohe Qualität der Konzernbilanz konnte weiter gestärkt werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 lag die **Konzerneigenkapitalquote** mit 45,6% über dem Vorjahreswert von 44,2%. Gleichzeitig wurde die **Nettoverschuldung** dank des starken operativen Cashflows deutlich von 294,6 Mio. Euro auf 107,5 Mio. Euro reduziert. Diese solide Finanzposition verschafft der Nemetschek Group

ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität und strategischem Handlungsspielraum, um weiterhin gezielt in organisches Wachstum zu investieren und gleichzeitig wertsteigernde Akquisitionen zu tätigen.

Deutliche Dividendenanhebung

Die internationalen Kapitalmärkte waren 2025 von hoher Volatilität geprägt, insbesondere im Technologie- und Softwaresektor. Die Dynamik rund um das Thema KI führte zu teilweise undifferenzierten Neubewertungen, von denen auch etablierte Softwareunternehmen wie die Nemetschek Group betroffen waren – unabhängig von ihrer operativen Stärke und starken Performance. Unser Fokus bleibt klar auf der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Erneut wollen wir Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Deshalb schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 21. Mai 2026 vor, eine **Dividende in Höhe von 0,68 Euro je Aktie** für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten. Dies entspricht einer Anhebung um rund 23,6% gegenüber der Vorjahresdividende von 0,55 Euro je Aktie und wäre damit die 13. Dividendenerhöhung in Folge. Damit unterstreichen wir unsere verlässliche, auf Kontinuität ausgerichtete Ausschüttungspolitik. Zugleich verbinden wir damit eine attraktive Aktienrendite mit ausreichender finanzieller Flexibilität für weiteres profitables Wachstum.

Strategische Highlights 2025

Unser Fokus auf Wachstum und Innovation zeigte sich auch im Jahr 2025 in zahlreichen strategischen Initiativen. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir die Erfolgsgeschichte der Nemetschek Group fortsetzen können.

- » Ein Schwerpunkt lag weiterhin auf der konsequenten Weiterentwicklung unserer **KI-Strategie**. Dabei verfolgen wir einen strukturierten Ansatz entlang von drei komplementären Hebeln: eigene Innovation und Produktentwicklung, technologiegetriebene Akquisitionen und Venture-Investitionen sowie strategische Partnerschaften mit führenden Technologie- und Forschungseinrichtungen.
- » Im Bereich **Innovation und eigene Produktentwicklung** haben wir unsere KI-Funktionalitäten kontinuierlich ausgebaut. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung unseres agentenbasierten Nemetschek AI Assistant in unsere Design-Portfolio-Lösungen. Zudem haben wir KI-gestützte Analyse-, Visualisierungs- und Assistenzfunktionen weiterentwickelt, die Anwender entlang zentraler Planungs- und Arbeitsprozesse unterstützen. Unser konzernweiter AI & Data Innovation Hub bündelt dabei technologische Kompetenz und fördert markenübergreifende Synergien, um KI-Innovationen effizient und skalierbar in unsere Lösungen zu integrieren.
- » Im Bereich **Akquisitionen und Venture-Investitionen** haben wir durch die Übernahme von Firmus AI, Inc. sowie Manufacton unser Portfolio gezielt um zusätzliche Kompetenzen bei datengetriebenen und KI-basierten Lösungen erweitert. Parallel dazu haben wir über unseren Venture-Investment-Ansatz in Handoff, eine KI-Plattform für Bauunternehmen, investiert. Darüber hinaus wurden Folgeinvestitionen in hochinnovative Start-ups wie Briq, Preoptima und SmartPM getätigt, um uns frühzeitig Zugang zu neuen Technologien und Innovationen innerhalb unseres Ökosystems zu sichern.
- » Ein weiterer wichtiger Hebel unserer KI-Strategie sind **strategische Partnerschaften und akademische Kooperationen**. Im Jahr 2025 haben wir die Zusammenarbeit mit führenden Forschungseinrichtungen intensiviert. Neben der langjährigen Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München (TUM) haben wir unsere Kooperation auf internationaler Ebene ausgebaut, darunter mit der Stanford University (Center for Integrated Facility Engineering – CIFE) sowie der Nanyang Technological University in Singapur. Darüber hinaus arbeiten wir im kommerziellen Bereich unter anderem eng mit Google Cloud zusammen, um unsere KI- und Cloud-Kompetenzen weiter zu stärken und Innovationen noch schneller in marktfähige Lösungen zu überführen.
- » Auch unsere **Internationalisierung** und der gruppenweite **Go-to-Market-Ansatz** wurden im Jahr 2025 weiter gestärkt. Nach der erfolgreichen Expansion in Indien haben wir unsere Präsenz im Nahen Osten vergrößert: Der Aufbau einer lokalen Organisation in Saudi-Arabien markierte einen wichtigen Schritt in einem der weltweit dynamischsten AEC/O-Märkte. Parallel dazu haben wir unser Strategic-Account-Management weiterentwickelt, um die Zusammenarbeit mit globalen AEC/O-Unternehmen zu stärken und Cross-Selling-Potenziale über das gesamte Portfolio aller Nemetschek-Marken hinweg gezielt zu nutzen.
- » Zudem haben wir im Jahr 2025 unsere **operative Exzellenz** kontinuierlich gesteigert. Unser Fokus liegt auf höherer organisatorischer Effizienz und Effektivität, harmonisierten Prozessen, dem Austausch von Best Practices sowie einer optimierten Tool- und Support-Systemlandschaft. Auch hierbei hilft uns der Einsatz von KI, um globale Prozesse weiter zu automatisieren und effizienter zu machen.

Ausblick 2026: hervorragend positioniert für weiteres profitables Wachstum

Trotz der anhaltenden geopolitischen Krisen und Spannungen, die sich mit dem Krieg im Nahen Osten noch einmal verschärft haben, sind wir überzeugt, dass die langfristigen Wachstumstreiber in unseren Zielindustrien unverändert intakt sind. Die Bau- und Infrastrukturbranche steht weltweit vor der Herausforderung, Produktivität, Nachhaltigkeit und Effizienz deutlich zu steigern – und dies bei steigender Projektkomplexität und Fachkräftemangel. Die digitale Transformation der Branche gewinnt daher weiter an Bedeutung. Insbesondere KI eröffnet neue Möglichkeiten, Prozesse entlang des gesamten Baulebenszyklus noch schneller und besser zu optimieren. Die Nemetschek Group ist hervorragend dafür positioniert, diese Entwicklungen voranzutreiben und davon zu profitieren.

Wir gehen mit einer klaren Ambition in das Jahr 2026: Wir werden unsere Internationalisierung vorantreiben, Innovationen mit einem starken Fokus auf KI intensivieren, gezielt in vielversprechende Start-ups und Ventures investieren und zusätzliche wertsteigernde M&A-Aktivitäten verfolgen. Gleichzeitig erhöht die fortgesetzte Transformation hin zu Subskriptions- und SaaS-Modellen die Resilienz und Planbarkeit unserer Umsätze und Ergebnisse. Damit ist die Nemetschek Group optimal positioniert, die erheblichen strukturellen Wachstumschancen in unseren Endmärkten zu nutzen.

Das starke währungsbereinigte Wachstum im Jahr 2025 in Höhe von 22,6% war begünstigt durch den Konsolidierungseffekt bei GoCanvas sowie durch den erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung bei der Marke Bluebeam, der vor allem im ersten Halbjahr 2025 vorübergehend zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte. Hinzu kommt, dass sich im Design-Segment die weitere laufende Umstellung auf Subskription und SaaS und die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte wie erwartet kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität auswirken werden.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 für die Nemetschek Group ein organisches währungsbereinigtes **Umsatzwachstum** in einer Bandbreite von **14 % bis 15 %**. Die **EBITDA-Marge** soll weiter erhöht werden und wird in der Bandbreite von **32 % bis 33 %** erwartet.

Wir blicken mit großer Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2026 und darüber hinaus. In einer Zeit rascher technologischer Umbrüche und volatiler Märkte zeigen sich die Resilienz unseres Geschäftsmodells und die klare strategische Ausrichtung stärker als je zuvor.

Unsere Überzeugung ist klar: Unsere starke operative Basis und tiefgehende Branchenexpertise, unsere fokussierte, KI-getriebene Strategie sowie die Leidenschaft unserer globalen Teams bilden einen kraftvollen Motor für langfristige, überdurchschnittliche Wertschöpfung – für unsere Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Kunden und alle unsere Stakeholder.

Bei der Entwicklung zu einem vertikalen KI-Vorreiter nutzen wir unsere umfassende Branchenexpertise, die einzigartige Datenbasis, die vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden sowie unsere Netzwerkeffekte. Mit der Erweiterung unseres adressierbaren Marktes durch KI ist die Nemetschek Group bestens dafür positioniert, diese nächste Phase von Wachstum und Innovation anzuführen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Kunden, unseren Partnern und vor allem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nemetschek Group weltweit. Ihre Expertise, ihr Engagement und ihr Innovationsgeist machen unseren Erfolg jeden Tag möglich. Und unseren Aktionärinnen und Aktionären danke ich für ihr fortwährendes Vertrauen auf unserem gemeinsamen Weg.

Mit den besten Grüßen



Yves Padrines
CEO

Der Vorstand



Yves Padrines

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Jahrgang 1976 / Nationalität: französisch

Yves Padrines ist seit März 2022 Vorstandsvorsitzender (CEO) der Nemetschek Group. Er verantwortet die globale strategische Ausrichtung, das Management und die Performance des Konzerns sowie das organische und anorganische Wachstum. Padrines treibt nicht nur den Ausbau der globalen Präsenz der Nemetschek Group voran. Er fördert auch Innovationen und die digitale Transformation, um den Kundennutzen zu steigern und langfristigen Erfolg zu sichern.

„Wir entwickeln uns von einem führenden vertikalen Softwareanbieter zu einem vertikalen KI-Marktführer – und nutzen dabei unsere tiefe Domänenexpertise, unsere einzigartige Datenintelligenz, unsere vertrauensvollen Kundenbeziehungen und Netzwerkeffekte, um eine intelligenter gebaute Welt zu gestalten. Da künstliche Intelligenz unseren adressierbaren Markt deutlich erweitert, ist die Nemetschek Group perfekt dafür positioniert, diese nächste Ära des Wachstums und der Innovation anzuführen.“



Louise Öfverström

Chief Financial Officer (CFO)

Jahrgang 1975 / Nationalität: schwedisch

Louise Öfverström wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zur Chief Financial Officer (CFO) bestellt. In dieser Funktion verantwortet sie die Finanzprozesse sowie die globale IT-Landschaft im Konzern. Neben Corporate Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Treasury und IT ist Öfverström zudem für die zentralen Funktionen Information Security, Global Procurement, Internal Audit sowie Corporate Legal & Compliance verantwortlich.

„Wir sind mit großen Ambitionen in das Geschäftsjahr 2025 gestartet und haben es mit überzeugenden Ergebnissen abgeschlossen. Die Transformation unseres Geschäftsmodells ist erfolgreich und basiert auf profitabilem skalierbarem Wachstum, der konsequenten Weiterentwicklung unseres Portfolios und Go-to-Market-Ansatzes sowie unserer operativen Exzellenz. Mit diesen Maßnahmen und unserer klaren Klifirst-Strategie schaffen wir auch in Zukunft Mehrwert für unsere Kunden.“



Usman Shuja

Chief Division Officer Build & Construct, CEO Bluebeam

Jahrgang 1978 / Nationalität: US-amerikanisch

Usman Shuja wurde im Januar 2025 in den Vorstand berufen. Er kam 2023 als Chief Division Officer der Build & Construct Division sowie als CEO von Bluebeam, der größten Marke der Nemetschek Group, in den Konzern. Als Vorstandsmitglied treibt Shuja die globale Go-to-Market-Strategie mit Fokus auf wachstumsstarken Regionen voran und verantwortet die übergreifende Positionierung sowie die internationale Expansion der Marken im Build-Segment.

„Wir treten in eine neue Ära der Intelligenz im Bauwesen ein, in der KI fragmentierte Arbeitsabläufe in eine nahtlose, datengesteuerte Zusammenarbeit über den gesamten Lebenszyklus hinweg verwandelt. Indem wir diese Transformation mit Fokus auf den Menschen gestalten und sie auf unsere Nutzer und Teams vor Ort ausrichten, helfen wir ihnen, schneller, sicherer und mit größerem Vertrauen zu bauen – und erzielen gleichzeitig nachhaltiges Wachstum für unser Unternehmen.“

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2025 der Nemetschek SE

Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat sich im Geschäftsjahr 2025 ausführlich mit der Lage und Entwicklung der Nemetschek Group befasst. Während des Geschäftsjahres hat das Gremium die Arbeit des Vorstands überwacht, ihn eng begleitet und in wichtigen Fragen beraten. Darüber hinaus hat er die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat war frühzeitig und unmittelbar in sämtliche grundlegenden und strategischen Unternehmensentscheidungen eingebunden und hat diese gemeinsam mit dem Vorstand eingehend und detailliert erörtert.

Konstruktive Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief im Geschäftsjahr 2025 stets konstruktiv und war von offenen und vertrauensvollen Diskussionen geprägt. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat fortlaufend, zeitnah und umfassend – sowohl schriftlich als auch mündlich – über alle wesentlichen Aspekte der Unternehmensentwicklung und strategischen Ausrichtung. Ausführlich wurden die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Liquidität erörtert. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat umfassend über geplante und laufende Investitionen, die Umsetzung der strategischen Ausrichtung sowie die Konzern-, Segment- und Markenplanungen informieren. Ebenso befasste er sich mit dem Risiko- und Chancenmanagement, der Compliance sowie der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der zugehörigen Berichterstattung.

Die Geschäftsentwicklung in den jeweiligen Monaten und Berichtsquartalen sowie die kurz- und mittelfristigen strategischen und operativen Planungen und die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie hat der Aufsichtsrat sowohl innerhalb des Gremiums als auch im engen Austausch mit dem Vorstand erörtert und intensiv diskutiert. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden auch Abweichungen der Geschäftsentwicklung gegenüber den ursprünglichen Planungen erörtert. Darüber hinaus setzte sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Krisen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens auseinander. Auch außerhalb der regulären Sitzungen pflegten der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses – sowie zu bestimmten Themen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder – einen engen und regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand.

Auf Grundlage der Berichterstattung durch den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands beratend begleitet und im Rahmen seiner Arbeit auch über zustimmungsbedürftige Vorha-

ben entschieden. Auf Basis der umfassenden Information durch den Vorstand sowie eigener Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion jederzeit vollumfänglich nachkommen.

Sitzungen, individualisierte Sitzungsteilnahme und Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 fanden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, die als Präsenzsitzungen durchgeführt wurden. Die Gesamtteilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 100%. Über die Sitzungen hinaus gab es weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Verfahren.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats wird nachfolgend individualisiert offengelegt:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND TEILNAHMEQUOTEN

	Sitzungszahl/ Teilnahme	Teilnahmequote in %
Kurt Dobitsch, Vorsitzender	4/4	100 %
Iris M. Helke, Vorsitzende des Prüfungsausschusses	4/4	100 %
Bill Krouch	4/4	100 %
Christine Schöneweis	4/4	100 %
Prof. Dr. Andreas Söffing	4/4	100 %
Dr. Gernot Strube, stellvertretender Vorsitzender	4/4	100 %
Gesamtteilnahmequote		100 %

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen im Geschäftsjahr 2025 neben den kurz- und mittelfristigen Geschäftsentwicklungen sowie der langfristigen strategischen Weiterentwicklung der Nemetschek Group und ihrer vier Segmente auch die sich verändernden geopolitischen, makroökonomischen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen.

Dabei wurden im Rahmen der Strategieentwicklung im Wesentlichen folgende Schwerpunktthemen inklusive Wachstumstreibern und Zielen erörtert:

- » Fortwährende Entwicklung und weitere Anwendungsbereiche von künstlicher Intelligenz (KI-basierte Lösungen)
- » Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und Eckpfeiler der strategischen Ausrichtung zur Sicherstellung zeitnaher und adäquater Lösungen für die Herausforderungen der Kunden

- » Strategische Weiterentwicklung zu einem subscriptions- und SaaS-zentrierten Geschäftsmodell
- » Weiterentwicklung des Go-to-Market-Ansatzes sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts
- » Innovationsschwerpunkte, darunter gruppenweite Cloud-Infrastruktur
- » M&A-Aktivitäten und Venture-Investitionen sowie deren Finanzierung
- » Fortschritt der unternehmensweiten Business-Enablement-Initiativen
- » Strategische Weiterentwicklung der Segmente

Zu den vier Segmenten, den jeweiligen Markengesellschaften sowie den globalen Funktionen erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Berichte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahreszielen und deren Ursachen wurden ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und analysiert.

Der Vorstand präsentierte seine Planungen für potenzielle Akquisitionen und dazugehörige konkrete Vorhaben sowie die damit verbundenen Finanzierungsmaßnahmen und stimmte diese eng mit dem Aufsichtsrat ab. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch regelmäßig über den Fortschritt bei der Integration getätigter Akquisitionen – im Geschäftsjahr 2025 insbesondere über die Entwicklung bei der im Vorjahr übernommenen GoCanvas, der bislang größten Übernahme in der Unternehmensgeschichte. Auch über den Fortschritt bei der weiteren Harmonisierung einzelner Konzernmarken ließ sich der Aufsichtsrat informieren.

Zwischenmitteilungen, wie Quartals- und Halbjahresmitteilungen, wurden zudem vor der Veröffentlichung von Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Zudem tagte der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand. Ebenfalls tauschte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand, mit Experten aus den jeweiligen Fachabteilungen und themenspezifisch auch mit externen Fachleuten zu Veränderungen, unter anderem im regulativen und technologischen Umfeld, aus.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat auch mit Personalthemen und der Nachfolgeplanung für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Entstehende Kosten werden vom Unternehmen getragen. Im Berichtszeitraum wurden vonseiten der Gesellschaft ausführliche Informationen zur IT-, Cyber- und Informationssicherheit und zu den Themen Nachhaltigkeit (ESG), Diversität und Vorstandsvergütung zur Verfügung gestellt. Zudem erhielt der Aufsichtsrat eine Schulung zu Anwendungsfeldern und Einsatzmöglichkeiten künstlicher Intelligenz. Außerdem wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über aktuelle Gesetzesänderungen, neue Bilanzierungs- und Prüfungsstandards, Neuerungen bei Corporate-

Governance-Themen sowie über veränderte Berichtspflichten im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die EU-Omnibus-Initiative (CSRD, EU-Taxonomie, CSDDD) informiert.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf, das Markt- und Wettbewerberumfeld und die Kapitalmarktcommunication informiert. Zudem wurden regelmäßig Themen der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensentwicklung diskutiert und der Aufsichtsrat über den Fortschritt von initiierten Programmen und die Entwicklung der strategischen Schwerpunktthemen in Kenntnis gesetzt. Weitere Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung des Produkt- und Lösungsportfolios, Technologie- und Innovationsthemen – einschließlich der Nutzung von künstlicher Intelligenz – sowie Fragen der organisatorischen Ausrichtung und der laufenden Transformationsprojekte. Ebenso wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des internen Kontroll-, Risiko- und Chancenmanagementsystems, die Entwicklung des Chancen- und Risikoprofils des Unternehmens sowie den Status bei Audit- und Compliance-Themen informiert. In diesem Zusammenhang wurde er auch über die Entwicklung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities; IROs) in Kenntnis gesetzt. Auch berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem Aufsichtsrat regelmäßig – mindestens in jeder Aufsichtsratssitzung – über die Arbeit des Ausschusses. In jeder der vier Aufsichtsratssitzungen wurden zudem die Protokolle der letzten Sitzung sowie weitere organisatorische Themen des Aufsichtsrats behandelt.

Über diese Themen hinaus wurden in den einzelnen Sitzungen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt:

Sitzung am 14. März 2025

(Schwerpunkt: Jahresabschluss):

- » Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 inkl. der nichtfinanziellen Konzernklärung und Würdigung des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2024
- » Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024
- » Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024
- » Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2024
- » Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2025 mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung
- » Aktuelle Geschäftsentwicklung bzw. Forecast für das Geschäftsjahr 2025
- » Kapitalmarktausblick (Prognose) für das Geschäftsjahr 2025
- » Zielerreichung des Vorstands und der Geschäftsführer und Freigabe von Auszahlungen relevanter variabler Vergütungsanteile für das Geschäftsjahr 2024

- » Festlegung der Zielvereinbarungen für die variablen Vergütungsanteile des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025
- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten
- » Personalthemen

Sitzung am 29. Juli 2025

(Schwerpunkt: Unternehmensstrategie):

- » Kooperationen und Partnerschaften – Status quo
- » Personalarbeit – Status quo, Planungen und Initiativen
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten
- » Strategische Weiterentwicklung des Unternehmens
 - » Strategische Projekte auf Konzern- und Segmentebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
 - » Strategische Ausrichtung im Bereich der künstlichen Intelligenz
 - » Gruppenweite Cloud-Infrastruktur
 - » Unternehmensweite Business-Enablement-Initiativen
 - » Ausblick auf die strategische mittelfristige finanzielle Performance
- » Markt- und Wettbewerbssituation

Sitzung am 31. Oktober 2025:

- » Personalthemen
- » Erörterung und Festlegung der richtungsweisenden, übergreifenden Planungsprämissen (Businessplan für das Geschäftsjahr 2026)
- » Strategische Projekte auf Segment- und Konzernebene inkl. marken- und segmentübergreifender Initiativen
- » Schwerpunktthemen im Bereich der künstlichen Intelligenz
- » Investitionsvorhaben in Kern- und Wachstumsmärkten
- » Kooperationen und Partnerschaften – Status quo und Planungen
- » Review und Durchsprache der Segmente
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten

Sitzung am 18. Dezember 2025

(Schwerpunkt: Geschäfts- und Investitionsplanung):

- » Geschäfts- und Investitionsplanung auf Konzernebene (Businessplan für das Geschäftsjahr 2026)
- » Geschäftsplanung auf Segment-, Marken- und Funktionsebene (Businessplan für das Geschäftsjahr 2026)

- » Ausblick auf Produktinnovationen und Berichterstattung zu strategischen Initiativen und Projekten
- » Aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten
- » Statusbericht zur Umsetzung der CSRD- und ESG-Anforderungen
- » Diversität in Aufsichtsrat und Vorstand (Festlegung neuer Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand)

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der im Geschäftsjahr 2025 durchgehend drei Mitglieder hatte und von Iris M. Helke als der Vorsitzenden geleitet wird. Der Prüfungsausschuss bereitet im Rahmen seines Aufgabenbereichs Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses in der jeweils folgenden Sitzung des Aufsichtsrats. So wird sichergestellt, dass alle Aufsichtsratsmitglieder über die Arbeit des Prüfungsausschusses informiert sind.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern und vertritt die Meinung, dass bei einem Gremium dieser Größe eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung auch ohne die Bildung weiterer Fachausschüsse gewährleistet ist. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat daher im Berichtszeitraum – mit Ausnahme der Aufgaben des Prüfungsausschusses – sämtliche vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) empfohlenen Ausschussfunktionen selbst wahrgenommen. Da der Aufsichtsrat ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner besteht, wurde kein Nominierungsausschuss gebildet.

Sitzungen und Arbeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2025 hielt der Prüfungsausschuss vier Präsenzsitzungen ab. Die Gesamtteilnahmequote lag dabei bei 100 %.

SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES UND INDIVIDUALISIERTE TEILNAHMEQUOTE

	Sitzungszahl/ Teilnahme	Teilnahmequote in %
Kurt Dobitsch	4/4	100 %
Iris M. Helke, Vorsitzende des Prüfungsausschusses	4/4	100 %
Dr. Gernot Strube	4/4	100 %
Gesamtteilnahmequote		100 %

Der Prüfungsausschuss hat sich in den vier Sitzungen des Geschäftsjahres 2025 regelmäßig mit zentralen Themen der risikoorientierten Unternehmenssteuerung und -überwachung befasst. Dazu zählten insbesondere die Prüfung und Erörterung der Rechnungslegung sowie des zugrunde liegenden Prozesses,

steuerliche Fragestellungen einschließlich des Tax-Compliance-Managementsystems, die Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems, des Compliance-Managementsystems sowie des Risiko- und Chancenmanagements. Auch setzte sich der Prüfungsausschuss mit den Planungen des internen Audits, dessen Umsetzung sowie mit möglichen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten auseinander. Zudem wurden auch die Themen Cyberangriff und Abwehrmaßnahmen erörtert. Auch die Überwachung von Geschäftsvorgängen mit nahestehenden Personen war regelmäßig Gegenstand der Beratungen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Integration und dem Fortschritt von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Im Mittelpunkt standen hierbei die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IROs) sowie die CSRD- und EU-Taxonomie-Berichterstattung.

Ausführlich befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sowie deren Prüfung, einschließlich wesentlicher Bilanzierungsfragen und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschlussprozess befasste sich der Prüfungsausschuss schwerpunktmäßig mit den folgenden Themen:

- » Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht der Nemetschek SE und des Konzerns einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Konzernklärung inkl. der Berichterstattung zur EU-Taxonomie
- » Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)
- » Berichterstattung zu Geschäften mit nahestehenden Personen
- » Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat
- » Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 an den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung
- » Erteilung des Prüfungsauftrags, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und des Honorars des Abschlussprüfers
- » Überwachung der Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie der vom Abschlussprüfer erbrachten nichtprüferischen Leistungen
- » Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung
- » Halbjahresfinanzbericht sowie Quartalsmitteilungen und die zugrunde liegende interne Berichterstattung
- » Jahresabschlussprozess, Auswirkungen etwaiger Änderungen im Abschlusserstellungsprozess sowie in Bilanzierungsrichtlinien

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2025 auch mit folgenden Themen:

- » Aktuelle und zukünftige Governance- und Information- und Product-Security-Anforderungen an das Unternehmen und seine Organe sowie deren Umsetzung
- » Vergütungsthemen (u. a. Stock Appreciation Rights (SAR) als Teil der langfristigen Vergütung)
- » Themen der Konzernfinanzierung und Weiterentwicklung der Treasury-Aktivitäten/-Abteilung (Status quo Aktienrückkauf, Zusammenarbeit mit Partnerbanken)
- » Fortschritt aktueller Unternehmensintegrationen (im Wesentlichen GoCanvas) und deren Abbildung in den Finanzabschlüssen
- » IT-Strukturen, Prozesse und Investitionen (u.a. Harmonisierung von IT-Prozessen und -Kontrollen)
- » Themenspezifischer Austausch mit den Prüfungsausschuss-relevanten Fachbereichen im Unternehmen
- » Status quo und Weiterentwicklung unternehmensinterner Funktionen mit Bezug zur Arbeit des Prüfungsausschusses

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen zu unterschiedlichen Tagesordnungspunkten neben den Mitgliedern des Vorstands auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats, Experten aus relevanten Fachabteilungen und der Abschlussprüfer teil. Zudem tagte der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand, mit und ohne den Abschlussprüfer. Zusätzlich zu den Sitzungen stand die Vorsitzende des Prüfungsausschusses in kontinuierlichem Dialog mit den Aufsichtsratsmitgliedern, der Finanzvorständin und dem Abschlussprüfer.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 20. Mai 2025 als Prüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2025 der Nemetschek SE sowie des dazugehörigen zusammengefassten Lageberichts die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, bestellt. Der Prüfungsausschuss hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt, eine schriftliche Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und die Beauftragung durchgeführt.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2025 sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt

am Main, Niederlassung München, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfung erfolgte ein regelmäßiger Austausch des Prüfungsausschusses mit dem Abschlussprüfer – auch ohne den Vorstand. Die genannten und relevanten Abschlussunterlagen der Nemetschek SE und des Konzerns, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats mit angemessener zeitlicher Frist vor der Sitzung des Prüfungsausschusses am 12. März 2026 sowie vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2026 zur Verfügung gestellt. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil. Er erläuterte den Prüfungsbericht im Detail und beantwortete alle Fragen der Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder. Dabei ging er insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) sowie die hierzu durchgeführten Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen im internen Kontrollsystem sowie im Risikofrüherkennungssystem wurden nicht identifiziert.

Der Prüfungsausschuss hat unter Einbeziehung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern eingehend geprüft. Dabei hat er sich von der Richtigkeit und Vollständigkeit der darin enthaltenen tatsächlichen Angaben überzeugt und dem Aufsichtsrat über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch Abschlussprüfer und Prüfungsausschuss angeschlossen. Nach eigener abschließender Prüfung hat er festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. In der Bilanzsitzung am 13. März 2026 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2025 der Nemetschek SE gebilligt. Damit gilt der Jahresabschluss 2025 gemäß § 172 AktG als festgestellt.

Zudem hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025 eingehend geprüft. Nach sorgfältiger eigener Bewertung hat er dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt.

Abhängigkeitsbericht

Auch für das Geschäftsjahr 2025 hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Alle im Abhängigkeitsbericht aufgeführten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zwischen dem herrschenden Unternehmen und nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, wie sie unter vergleichbaren Umständen auch zwischen der Nemetschek Group und unabhängigen Dritten vereinbart worden wären.

Zu Geschäften mit nahestehenden Personen, im Sinne der §§ 111a bis 111c AktG, die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erfordert hätten, kam es im Geschäftsjahr 2025 nicht.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek SE mit der Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Andreas Söffing Partner ist, einen Beratervertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die hierfür nach § 114 AktG erforderliche Zustimmung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Juli 2025 erteilt.

Den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Bericht und die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Zudem hat der Prüfungsausschuss die Leistungen des Abschlussprüfers beurteilt sowie die Qualität und die Unabhängigkeit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, als Abschlussprüfer überprüft. Er hat dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Es wurden keine Gründe festgestellt, die gegen eine Beauftragung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, als Abschlussprüfer sprechen.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit (Nichtfinanzielle Konzernklärung)

Die Nemetschek Group hat ihre nichtfinanzielle Konzernklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert. Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ist bis zum Aufstellungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung im März 2026 nicht erfolgt. Die Nemetschek Group hat für die Erstellung ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) vollständig angewandt.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, hat die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat die Nachhaltigkeitserklärung geprüft und sieht keinen Anlass für Einwendungen.

Berichterstattung zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung (Vergütungsbericht)

Der gemäß § 162 AktG erstellte Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, hat den Vergütungsbericht einer formellen prüferischen Durchsicht unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass die nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben enthalten sind. Der Vermerk über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG ist dem Vergütungsbericht beigefügt.

Investorenkommunikation

Im Einklang mit der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats im angemessenen Rahmen für Gespräche mit Investoren zu aufsichtsratspezifischen Themen zur Verfügung; im Geschäftsjahr 2025 wurden jedoch keine entsprechenden Gespräche geführt.

Interessenkonflikte und Selbstbeurteilung

Im Berichtsjahr 2025 traten keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern auf. Zudem wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden keine Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern angezeigt.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Wirksamkeit seiner Tätigkeit. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die bisher letzte Selbstbeurteilung zur Effizienz seiner Arbeit. Turnusgemäß fand im Geschäftsjahr 2025 keine Beurteilung statt. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie in der [«< Erklärung zur Unternehmensführung >>»](#).

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt. Am 5. März 2026 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung abgegeben, wonach die Gesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 5. März 2025 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung dargestellten und begründeten Abweichungen entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 5. März 2026 ist in der [«< Erklärung zur Unternehmensführung >>»](#) im Teil [«< An unsere Aktionäre >>»](#) des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt und wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand wurde zum 1. Januar 2025 von bisher zwei auf drei Mitglieder erweitert. Mit Beschluss vom 27. Dezember 2024 hat

der Aufsichtsrat Herrn Usman Shuja, Chief Division Officer Build & Construct und CEO von Bluebeam, Inc., zum 1. Januar 2025 zum Vorstandsmitglied bestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats kam es im Geschäftsjahr 2025 zu keinen Veränderungen.

Dank für engagierte Leistungen

Die Nemetschek Group konnte im Jahr 2025 erneut ihre operative Stärke unter Beweis stellen und ihren profitablen Wachstumskurs sehr erfolgreich fortsetzen – trotz eines herausfordernden geopolitischen Umfelds und nach wie vor spürbarer konjunktureller Unsicherheiten.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nemetschek Group seinen Dank für den engagierten Einsatz und die hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2025 aus. Sie haben maßgeblich zu der erfolgreichen Entwicklung des Konzerns beigetragen.

Unser besonderer Dank gilt auch dem Vorstand sowie den Verantwortlichen der Segmente, Marken und Funktionen für ihre vorausschauende Führung und die konsequente Umsetzung der strategischen Fokusthemen. Der Aufsichtsrat verbindet diesen Dank mit hoher Anerkennung und Wertschätzung für die erzielten Ergebnisse.

München, 13. März 2026

Kurt Dobitsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Nemetschek Group ist ein weltweit tätiger Konzern mit international ausgerichteter Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen großen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertsteigerung abzielt. Wesentliche Elemente einer guten und wirksamen Corporate Governance bei der Nemetschek Group sind eine klare und transparente Kommunikation, die Wahrung von Aktionärsinteressen, ein vorausschauender Umgang mit Chancen und Risiken sowie eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Diese Prinzipien stärken das Vertrauen von Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und letztendlich der Gesellschaft in die Nemetschek Group und dienen zugleich als wichtige Leitlinien für die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist integraler Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB beschränkt sich die Prüfung dieser Angaben nach § 289f und § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden. Vorstand und Aufsichtsrat berichten im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung über die Grundsätze der Corporate Governance der Gesellschaft.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 5. März 2026 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Nemetschek Group dauerhaft zugänglich gemacht:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären:

Den vom Bundesministerium der Justiz am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 wurde im Zeitraum seit der letzten Entsprechenserklärung vom 5. März 2025 und wird auch zukünftig mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen:

a) Empfehlung A.1 Satz 2 (Ökologische und soziale Ziele in der Unternehmensstrategie)

Der Kodex empfiehlt in Ziffer A.1 Satz 2, dass in der Unternehmensstrategie neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden sollen. Der Vorstand hat Maßnahmen zur strategischen Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen ergriffen, die nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung erläutert werden. Die Unternehmensstrategie und die CSR-Strategie werden kontinuier-

lich fortentwickelt. Die kurzfristige variable Vergütungskomponente der Vorstandsmitglieder (STIP) enthielt im Geschäftsjahr 2024 erstmalig spezifische ESG-Ziele (Environmental, Social und Governance). Da nicht geklärt ist, welche konkreten Anforderungen A.1 Satz 2 DCGK an eine angemessene Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Zielen stellt, erklärt die Gesellschaft vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung A.1 Satz 2.

b) Empfehlungen A.2, B.1 und C.1 Satz 2 (Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen sowie Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat)

Nach Empfehlung A.2 soll der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Diversität achten. Ebenso soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands (Empfehlung B.1) sowie bei der Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung und bei der Erarbeitung eines Kompetenzprofils für das Gesamtgremium auf Diversität achten (Empfehlung C.1 Satz 2).

Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen ausdrücklich das Bestreben des DCGK nach Diversität und befürworten eine diverse Gremienzusammensetzung sowie Besetzung von Führungsfunktionen. Bei den Wahlvorschlägen für die letzten Aufsichtsratswahlen in den Hauptversammlungen 2022 und 2024 und bei der Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat besonderen Wert auf Diversität gelegt. Der Aufsichtsrat hat einen Frauenanteil von 33,3 % und erfüllt in seiner Zusammensetzung nach Einschätzung des Aufsichtsrats das Kriterium der Diversität. Im Vorstand beträgt der Frauenanteil derzeit ebenfalls 33,3 %. Gleichwohl legen Vorstand und Aufsichtsrat bei der Besetzung von Führungsfunktionen und Vorstandspeditionen sowie bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats auch weiterhin in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung, insbesondere Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen. Das Kriterium der Diversität wird bei diesen Entscheidungen ergänzend berücksichtigt.

c) Empfehlung C.2 (Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder)

Nach Empfehlung C.2 soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Die Nemetschek SE hält die Festlegung einer pauschalen Altersgrenze nicht für ein geeignetes Kriterium zur Auswahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Die Eignung zur Ausübung eines Aufsichtsratsamts hängt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten der betreffenden Person ab. Durch Festlegung einer Altersgrenze würde die Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für Aufsichtsratspositionen generell und in nicht sachgerechter Weise eingeschränkt.

d) Empfehlung D.1 (Zugänglichmachen der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat)

Nach Empfehlung D.1 soll sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung geben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich machen. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Abweichend von Empfehlung D.1 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung aber nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die wesentlichen Verfahrensregeln für den Aufsichtsrat sind gesetzlich sowie durch die Satzung vorgegeben und öffentlich zugänglich. Eine darüber hinausgehende Veröffentlichung der Geschäftsordnung bringt aus unserer Sicht keinen Mehrwert.

e) Empfehlung D.4 (Bildung eines Nominierungsausschusses)

Nach Empfehlung D.4 soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Abweichend von Empfehlung D.4 hat der Aufsichtsrat keinen Nominierungsausschuss gebildet, da der Aufsichtsrat nur aus Vertretern der Anteilseigner besteht. Der Aufsichtsrat nimmt diese Aufgaben in seiner Gesamtheit wahr. Der Aufsichtsrat erachtet dies für sachgerecht, da bei einem Aufsichtsrat mit sechs ordentlichen Mitgliedern effiziente Diskussionen im Plenum und ein intensiver Meinungs austausch möglich sind. Der Aufsichtsrat sieht demnach keine Notwendigkeit zur Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

f) Empfehlung G.4 (Vertikaler Vergütungsvergleich)

Nach Empfehlung G.4 soll der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Üblichkeit innerhalb des Unternehmens das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt und dieses auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen. Abweichend von Empfehlung G.4 hat der Aufsichtsrat bei der Beurteilung der Üblichkeit der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder innerhalb des Unternehmens nicht das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt sowie dessen zeitliche Entwicklung (vertikaler Vergütungsvergleich) berücksichtigt. Als Holdinggesellschaft bietet die Nemetschek SE weder für den oberen Führungskreis noch für die Belegschaft insgesamt geeignete Vergleichsmaßstäbe. Ein Vergleich zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt ist zudem aus Sicht des Aufsichtsrats nicht hinreichend aussagekräftig. Durch die internationale Aufstellung des Unternehmens, die verschiedenen Standorte weltweit und die damit einhergehenden regionalen Unterschiede ergeben sich stark differenzierte Gehaltsgefüge, die im Vergleich mit der Vorstandsvergütung keine aussagekräftige Transparenz herbeiführen würden. Dennoch hat der Aufsichtsrat bei konkreten Vergütungsentscheidungen die Vergütungen der Geschäftsleiter der wichtigsten Produktorganisationen als Vergleichsmaßstab mit herangezogen.

g) Empfehlung G.7 Satz 1 (Zeitpunkt der Festlegung der Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile)

Nach Empfehlung G.7 Satz 1 soll der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen. Der Aufsichtsrat legt die Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile und die Zielvorgaben in der Regel erst zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres fest. Der Aufsichtsrat hält es im Einzelfall für sinnvoll, eine Entscheidung über die Leistungskriterien und Zielvorgaben erst auf der Grundlage der Geschäftszahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres zu treffen. Daher wird vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung G.7 Satz 1 erklärt.

h) Empfehlung G.10 (Anlageform und Zeitpunkt der Verfügungsmöglichkeit über langfristige variable Gewährungsbeträge)

Nach Empfehlung G.10 Satz 1 sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Abweichend von Empfehlung G.10 Satz 1 besteht keine Verpflichtung der Vorstandsmitglieder, die ihnen gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft anzulegen, und die variablen Vergütungsbestandteile werden auch nicht zwingend überwiegend aktienbasiert gewährt. Das Vergütungssystem eröffnet die Möglichkeit, Vorstandsmitgliedern als zusätzliches langfristiges Vergütungselement virtuelle Stock Appreciation Rights (SAR) nach dem SAR-Plan zu gewähren, deren Wertentwicklung von der Entwicklung des Börsenkurses der Aktie der Nemetschek SE abhängt. Ob dieses aktienkursbasierte variable Vergütungselement die nicht aktienkursbasierten variablen Vergütungselemente (STIP, LTIP) überwiegt, hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Daher wird vorsorglich eine Abweichung von Empfehlung G.10 Satz 1 erklärt.

Nach Empfehlung G.10 Satz 2 soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren über die langfristig variablen Gewährungsbeträge verfügen können. Das Vorstandsvergütungssystem sieht eine langfristige variable Vergütung mit dreijähriger Laufzeit (LTIP) vor, die jeweils im vierten Jahr nach Gewährung im Grundsatz in bar auszuzahlen ist. Daher wird eine Abweichung von Empfehlung G.10 Satz 2 erklärt. Bei einer Barauszahlung der langfristigen variablen Vergütung des LTIP hat ein späterer Auszahlungszeitpunkt keine fortdauernde Anreizwirkung, da die Höhe nach Ablauf der jeweiligen LTIP-Laufzeit feststeht und sich auch bei einem späteren Auszahlungszeitpunkt nicht mehr verändert. Die Ausübung der unter dem SAR-Plan gewährten SARs ist üblicherweise nur zu einem Teil (25 %) an eine vierjährige Wartefrist gebunden.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass dieses etablierte und von der Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem sowohl im Interesse der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft ist als auch den Interessen der Aktionäre angemessen Rechnung trägt und eine hinreichend langfristig orientierte Incentivierung der Vorstandsmitglieder darstellt.

Internetseite der Gesellschaft

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung veröffentlicht. Dort können auch die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre eingesehen werden. Neben den Entsprechenserklärungen sind auf der Internetseite ir.nemetschek.com/corporategovernance weitere Informationen zur Erklärung zur Unternehmensführung und zur Corporate Governance der Nemetschek Group öffentlich zugänglich gemacht worden.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025, der den Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG sowie die letzten Beschlüsse der Hauptversammlung gemäß § 113 Absatz 3 AktG (Aufsichtsratsvergütung) und § 120a Absatz 1 AktG (Vorstandsvergütung) enthält, ist zusammen mit dem geltenden Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG und der aktuellen Vergütungsregelung des Aufsichtsrats auf der Internetseite der Nemetschek Group öffentlich unter ir.nemetschek.com/verguetung zugänglich.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in dem „Code of Conduct“ des Unternehmens beschrieben. Des Weiteren sind die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern in einem „Supplier Code of Conduct“ (Lieferanten-Kodex) festgehalten. Beide Dokumente sind auf der Internetseite der Nemetschek Group öffentlich zugänglich unter nemetschek.com/de/verantwortung.

Zur Unternehmenssteuerung und -führung wird im Konzernlagebericht unter [<< 1.4 Unternehmenssteuerung und -führung >>](#) detailliert berichtet.

Compliance sowie Risiko- und Chancenmanagement

Ein integraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung ist das kontinuierliche und verantwortungsbewusste Abwägen von Chancen und Risiken. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, strategische Leitlinien zu erarbeiten sowie Ziele und Maßnahmen zu definieren, die eine ausgewogene Balance zwischen nachhaltigem Wachstum und Renditeorientierung einerseits und den damit verbundenen Risiken andererseits ermöglichen. Details zum Risiko- und Chancenmanagementsystem der Nemetschek Group sind dem Konzernlagebericht [<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>](#) zu entnehmen. Nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen sind in das bestehende Risiko- und Chancenmanagementsystem des Konzerns integriert und werden unter anderem in der [<< 2 Nichtfinanziellen Konzernklärung >>](#) offengelegt.

Internes Kontroll- und Risiko- und Chancenmanagementsystem (IKS, RMS)

Das interne Kontrollsystem sowie das Risiko- und Chancenmanagementsystem der Nemetschek Group, das auch die relevanten Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet, umfasst das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, das Erreichen von festgelegten Geschäftszielen, die Ordnungsmäßigkeit und die Verlässlichkeit der relevanten Prozesse und Richtlinien, der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für die Nemetschek Group maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Für den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat die Nemetschek Group Kontrollverfahren im IKS definiert, die fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Gesamtverantwortung für das RMS sowie das IKS auf Konzernebene liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Sowohl das RMS als auch das IKS beziehen sich auf die Nemetschek SE und alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften und folgen dem Ansatz des Drei-Linien-Modells.

Mit dem RMS, dem IKS, und dem Compliance-Managementsystem (CMS) hat der Vorstand der Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Im Geschäftsjahr 2025 waren dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme in ihrer Gesamtheit sprechen.

Compliance

Die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben, Normen und internen Richtlinien ist eine grundlegende Voraussetzung für dauerhaft erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Der Erfolg der Nemetschek Group beruht daher nicht allein auf einer guten Geschäftspolitik, sondern auch auf wirtschaftsethischer Integrität, verlässlichen Daten, Vertrauen und dem offenen und fairen Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und allen weiteren Stakeholdern.

Compliance-Kultur und Ziele

Compliance ist bei der Nemetschek Group ein zentraler Bestandteil der Risikoprävention und fest in der Unternehmenskultur verankert. Das Unternehmen handelt regelkonform nach geltenden Gesetzen, Standards und internen Richtlinien und verfolgt dabei einen präventiven Compliance-Ansatz, indem die Belegschaft sensibilisiert, geschult und zur Einhaltung angeleitet wird. Vorstand und Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung. Sie sind Vorbilder und dazu angehalten, in ihrem Verantwortungsbereich und darüber hinaus klare Erwartungen zu kommunizieren und regelkonformes Verhalten stets vorzuleben.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Aktivitäten der Nemetschek Group sind eng mit dem RMS und dem IKS verzahnt. Der Bereich Corporate Compliance steuert u. a. über ein gruppenweites Compliance-Netzwerk, das über benannte Compliance-Koordinatoren in allen Konzernmarken verfügt, die konzernweiten Compliance-Aktivitäten. Hierbei steht die Schaffung von effektiven (lokalen) Strukturen und Prozessen sowie die Unterstützung bei der effizienten und effektiven Umsetzung von Compliance-Maßnahmen im Mittelpunkt. Zudem steht der Bereich Corporate Compliance als Ansprechpartner bei Einzelfragen aus der Organisation zur Verfügung. Es besteht eine direkte Berichtslinie zum ressortverantwortlichen Vorstand (CFO) der Nemetschek Group.

Compliance-Programm und Kommunikation

Die Compliance-Strukturen und Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und ethischen Grundsätzen werden konsequent an der Risikolage der Nemetschek Group ausgerichtet und kontinuierlich weiterentwickelt. Ausgangspunkt für die Compliance-Aktivitäten bildet der für alle Mitarbeiter verbindliche Verhaltenskodex („Code of Conduct“) der Nemetschek Group, der auch auf der Internetseite der Nemetschek Group zugänglich ist. Darüber hinaus setzt die Nemetschek Group ein modernes Compliance-Schulungstool ein, um relevante Compliance-Inhalte konzernweit effizient und nachhaltig zu vermitteln. Über den für alle Lieferanten verbindlichen Verhaltenskodex („Supplier Code of Conduct“) verpflichtet die Nemetschek Group auch ihre Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Geschäftspartner zur Einhaltung der definierten Grundprinzipien.

Compliance-Meldewege, Überprüfungen und Weiterentwicklung

Wesentliche Elemente bei der Identifikation von Compliance-Risiken sind zuverlässige Meldewege und der Schutz interner und externer Hinweisgeber vor Sanktionen und negativen Folgen.

Die Nemetschek Group ermutigt ihre Mitarbeiter, Verhaltensweisen zu melden, die möglicherweise gegen den Verhaltenskodex, sonstige interne Regelungen oder auch gegen gesetzliche Regelungen verstoßen. Hinweise zu möglichen Verstößen („Whistleblowing“) können – nicht nur durch Mitarbeiter, sondern auch durch externe Dritte – bei Bedarf anonym über ein modernes und unternehmensweit etabliertes Hinweisgebersystem abgegeben werden. Dieses digitale System fungiert auch für sämtliche Konzernmarken als Hinweisgebersystem und erfüllt dabei insbesondere die regulatorischen Anforderungen in den Bereichen Hinweisgeberschutz, Anonymität sowie Datenschutz und -sicherheit.

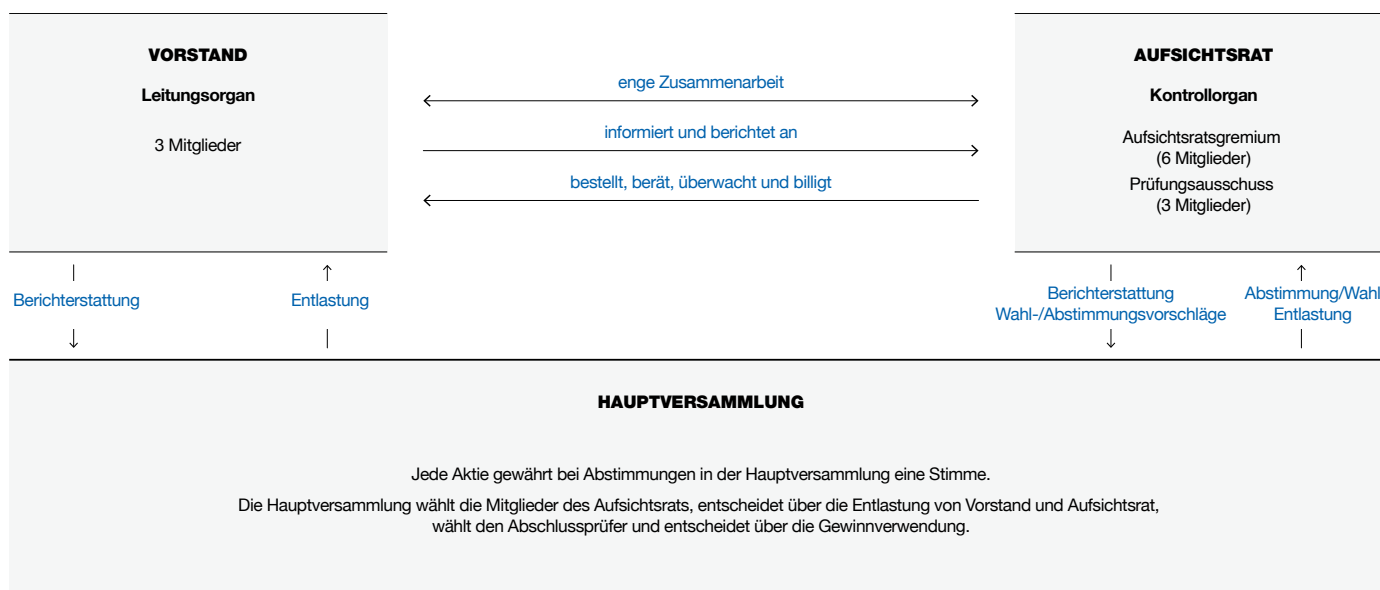
Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich die Mitarbeiter auch direkt an Vorgesetzte, zuständige Personalmitarbeiter oder den (lokalen) Compliance-Bereich wenden. Alle eingehenden Hinweise werden zunächst intern mit höchster Vertraulichkeit geprüft und auf ihre Plausibilität bewertet. Bei Bedarf werden weitere Untersuchungen und Schritte eingeleitet. Der Bereich Corporate Compliance prüft als unabhängige interne Meldestelle regelmäßig, ob der Hinweisgeberprozess wirksam ist, und passt ihn bei Bedarf an.

Die Einhaltung von internen Richtlinien und rechtlichen Vorgaben ist regelmäßig Gegenstand von internen Prüfungen durch den Bereich Internal Audit. Der Vorstand, der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und der Aufsichtsrat werden regelmäßig und bei Bedarf ad hoc über Compliance-relevante Sachverhalte, den Ausbau der Compliance-Strukturen und über geplante Compliance-Maßnahmen informiert.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Nemetschek SE verfügt über eine duale Leitungs- und Kontrollstruktur mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat.

DUALES LEITUNGSSYSTEM DER NEMETSCHKEK SE



Vorstand

Zusammensetzung

Zum 31. Dezember 2025 setzte sich der Vorstand aus den folgenden drei Mitgliedern zusammen:

- » Yves Padrines, Vorstandsvorsitzender / Chief Executive Officer (CEO)
- » Louise Öfverström, Finanzvorständin / Chief Financial Officer (CFO)
- » Usman Shuja, Mitglied des Vorstands / Chief Division Officer Build & Construct und CEO der Bluebeam, Inc.

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/vorstand abrufbar.

Nähere Angaben zu den Vorstandsmitgliedern und ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften sind im Konzernanhang unter [« Ziffer 33 – Organe der Gesellschaft »](#) zu finden.

Über die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in einem separaten Vergütungsbericht unter ir.nemetschek.com/verguetung berichtet.

Bei der Besetzung von Vorstands- und Führungspositionen legen Vorstand und Aufsichtsrat in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung. Dazu zählen unter anderem die bisherigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der jeweiligen Führungspersonen. Das Kriterium der Diversität wird bei diesen Entscheidungen ergän-

zend berücksichtigt. Durch die Anwendung des Prinzips der qualifikationsbezogenen Auswahl ist die Nemetschek SE überzeugt, sowohl dem Unternehmenswohl als auch Diversitätsansprüchen am besten gerecht zu werden. In seiner Geschäftsordnung hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder von 70 Jahren festgelegt (Empfehlung B.5 DCGK).

Arbeitsweise

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gewissenhaft zu beachten, soweit nicht eine Abweichung nach § 161 AktG erklärt ist.

Im Einklang mit dem Unternehmensinteresse nimmt der Vorstand seine Leitungsfunktion mit dem Ziel wahr, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Vorstand trägt darüber hinaus die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung der Nemetschek Group.

Die Grundzüge der Geschäftsführung, der Zusammenarbeit des Vorstands und der Information des Aufsichtsrats sind in einer Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Der Vorstand führt die Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Der Vorstand beschließt als Gesamtgremium über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder eine andere Gesellschaft der Nemetschek Group.

Unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands handelt jedes Vorstandsmitglied in dem ihm zugewiesenen Geschäftsbereich eigenverantwortlich. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands in einem Geschäftsverteilungsplan.

Der Vorstand hält regelmäßig Sitzungen ab, nach Möglichkeit in Abständen von nicht mehr als zwei Wochen. Eine Präsenzsitzung soll mindestens einmal im Quartal stattfinden. Darüber hinaus müssen Sitzungen stets dann stattfinden, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert. Der Vorstand berichtet dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der die Informationsweitergabe im Aufsichtsrat koordiniert und verantwortet. Der Vorstand berichtet in monatlichen Abständen über den Geschäftsverlauf und die Lage der Nemetschek Group als Ganzes sowie über die künftigen Planungen. Außerdem ist unverzüglich über alle Geschäfte oder Vorgänge zu berichten, die sich auf die Lage der Gesellschaft oder einer anderen Gesellschaft der Nemetschek Group spürbar auswirken können.

Der Vorstand berät seine geschäftspolitischen Zielsetzungen und Strategien für die Gesellschaft und die gesamte Nemetschek Group regelmäßig mit dem Aufsichtsrat. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Angelegenheiten der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Darüber hinaus werden aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit sowie IT-, Cyber- und Informationssicherheit regelmäßig adressiert. Bei Akquisitionsvorhaben berichtet der Vorstand frühzeitig und detailliert über potenzielle Zielunternehmen, deren Finanzierungsmöglichkeiten und den jeweiligen Projektstatus. Der gesamte Akquisitions- und Integrationsprozess wird eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Gleiches gilt für Investitionen in Start-up-Unternehmen.

Ferner bestimmt die Satzung der Nemetschek SE, die auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/satzung veröffentlicht ist, in §8 Abs. 4, dass der Vorstand die dort genannten Geschäfte nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Daneben hat der Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands weitere Geschäfte und Maßnahmen definiert, deren Durchführung der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Der Vorstand legt solche Geschäfte und Maßnahmen dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Erstellung der Quartalsmitteilungen, des Halbjahresfinanzberichts sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Nemetschek SE und des Konzerns, der nichtfinanziellen Konzernklärung als integraler Bestandteil des Konzernlageberichts, des Abhängigkeitsberichts und des Vergütungsberichts.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Somit setzte sich der Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2025 aus den folgenden sechs Mitgliedern zusammen:

- » Kurt Dobitsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses
- » Iris M. Helke, Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » Bill Krouch, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Christine Schöneweis, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Prof. Dr. Andreas Söffing, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Dr. Gernot Strube, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses

Der Unternehmensgründer Herr Prof. Georg Nemetschek ist Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/aufsichtsrat veröffentlicht. Nähere Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern und ihren nach §285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften sind im Konzernanhang unter [<< Ziffer 33 – Organe der Gesellschaft >>](#) zu finden.

Über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird in einem separaten Vergütungsbericht berichtet, der unter ir.nemetschek.com/verguetung zugänglich ist.

Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat gemäß den Empfehlungen des DCGK konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benannt und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium beschlossen. Jedes Aufsichtsratsmitglied muss die gesetzlichen Anforderungen (vgl. §100 Abs. 1 bis 5 AktG) sowie die Vorgaben der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat erfüllen. Darüber hinaus wird erwartet, dass alle Mitglieder über die Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die für die ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind. In ihrer Gesamtheit müssen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein (vgl. §100 Abs. 5 AktG). Zudem muss jedes Aufsichtsratsmitglied zeitlich ausreichend verfügbar und bereit sein, dem Amt die erforderliche Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen.

Neben diesen allgemeinen Voraussetzungen soll das Gesamtgremium insbesondere folgende Kompetenzanforderungen erfüllen:

- » Jedes Mitglied sollte über ein allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group, insbesondere des weltweiten AEC/O- und Media-Marktumfelds, der einzelnen Segmente, der Kundenbedürfnisse, der Regionen, in denen die Gesellschaft tätig ist, und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens verfügen.
- » Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Zur Rechnungslegung und zur Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.
- » Mindestens zwei Mitglieder sollten in besonderem Maße das Kriterium „Internationalität“ erfüllen oder in international tätigen Unternehmen operative Erfahrung erworben haben.
- » Ein oder mehrere Mitglieder sollten über Sachverstand auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre verfügen.
- » Im Gesamtgremium sollte durch ein oder mehrere Mitglieder Erfahrung auf den Gebieten Governance, Compliance und Risikomanagement vorhanden sein.
- » Alle Mitglieder sollten über operative Erfahrung in der Personalführung verfügen.
- » Ein oder mehrere Mitglieder sollten über Expertise im Bereich der Nachhaltigkeit verfügen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft sieht die genannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats derzeit als erfüllt an.

Die wesentlichen Kompetenzen und Qualifikationen der Mitglieder des Aufsichtsrats werden systematisch in einer Qualifikationsmatrix erfasst. Basis für diese Matrix sind die umfassenden Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder, aus denen die Aus- und Weiterbildungen sowie die im beruflichen Werdegang erreichten Erfahrungen und Qualifikationen der Aufsichtsratsmitglieder hervorgehen. Im Rahmen der regelmäßigen Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats wird der aktuelle Stand der Qualifikationsmatrix mit der angestrebten Zielmatrix und den zukünftigen Herausforderungen des Unternehmens abgeglichen und, falls erforderlich, werden entsprechende Maßnahmen erörtert. Die Qualifikationsmatrix wird auch zur Beurteilung herangezogen, ob die Größe und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats angemessen sind.

Nachfolgend ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils in der Qualifikationsmatrix des Aufsichtsratsgremiums zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

MATRIX ZUM KOMPETENZPROFIL DES AUFSICHTSRATSGREMIUMS¹⁾

		Mitglieder des Aufsichtsrats					
		Kurt Dobitsch	Iris M. Helke	Bill Krouch	Christine Schöneweis	Prof. Dr. Andreas Söffing	Dr. Gernot Strube
Gremium und Ausschüsse	Aufsichtsrat	AR-Vorsitz	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied	stv. AR-Vorsitz
	Ausschüsse	Prüfungsausschuss	Prüfungsausschuss (Vorsitz)	–	–	–	Prüfungsausschuss
	Geburtsjahr	1954	1970	1959	1976	1962	1965
	Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	österreichisch	deutsch	US-amerikanisch	deutsch	deutsch	deutsch
Diversität	Internationale Erfahrung / operative Erfahrung / Tätigkeit in einem internationalen Unternehmen	●	●	●	●	●	●
	Erstbestellung	1998	2023	2018	2022	2022	2022
Zugehörigkeit und persönliche Eignung	Ende der Bestelldauer	2027	2029	2027	2027	2027	2027
	Unabhängigkeit (i.S.d. DCGK) ²⁾	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding (i.S.d. DCGK)	●	●	●	●	●	●
Expertise¹⁾	Allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group (weltweites AEC/O- und Media-Marktumfeld, einzelne Geschäftsfelder, Kundenbedürfnisse, Regionen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens)	●	●	●	●	●	●
	Fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre	●	●	●	●	●	●
	Branchenkenntnisse (i.S.d. § 100 Abs. 5 AktG)	●	●	●	●	●	●
	Governance, Compliance und Risikomanagement	●	●	●	●	●	●
	Personalführung / HR	●	●	●	●	●	●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●
	Rechnungslegung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung (§ 100 Abs. 5 AktG und DCGK D.3)	●	●	●	●	●	●
Finanzexpertise	Abschlussprüfung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung (§ 100 Abs. 5 AktG und DCGK D.3)	●	●	●	●	●	●

1) Einschätzungen basieren auf der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats. Ein ausgefüllter Kreis bedeutet, dass zumindest gute Kenntnisse und Erfahrungen vorliegen, auf deren Basis die für die Arbeit im Aufsichtsrat relevanten Sachverhalte nachvollzogen werden können.

2) Kurt Dobitsch gehört dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren an und wird weiterhin als von der Gesellschaft und deren Vorstandsmitgliedern unabhängig angesehen. Er steht in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstandsmitgliedern. Eine langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung DCGK C.7 lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit, der auch eine andere Einschätzung des Aufsichtsrats zulässt. Aus Sicht des Aufsichtsrats begründet allein die Tatsache einer langjährigen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat weder einen Interessen- oder Rollenkonflikt noch beeinträchtigt sie die Amtsführung.

Unabhängigkeit

Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Insgesamt ist es nach Einschätzung des Aufsichtsrats angemessen,

wenn dem Aufsichtsrat mindestens drei sowohl von der Gesellschaft und deren Vorstand als auch von einem kontrollierenden Aktionär unabhängige Mitglieder angehören. Derzeit sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats sämtliche Mitglieder sowohl von der Gesellschaft und deren Vorstand als auch von einem kontrollierenden Aktionär unabhängig.

Gemäß Empfehlung C.7 DCGK soll ferner mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Diese Anforderungen sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats ebenfalls erfüllt. Dieser Einschätzung steht nicht entgegen, dass Kurt Dobitsch seit mehr als zwölf Jahren dem Aufsichtsrat angehört. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat ist nach Empfehlung DCGK C.7 lediglich ein Indikator für eine möglicherweise fehlende Unabhängigkeit, der auch eine andere Einschätzung des Aufsichtsrats ermöglicht. Eine rein formale Betrachtung, die bei einer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat von mehr als zwölf Jahren die Unabhängigkeit automatisch entfallen ließe, hält der Aufsichtsrat nicht für sachgerecht. Aus Sicht des Aufsichtsrats begründet allein die Tatsache einer langen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat weder einen Interessen- oder Rollenkonflikt noch beeinträchtigt sie die Amtsführung. In der Aufsichtsratsarbeit der zurückliegenden Jahre sind keine wesentlichen und auch keine nur vorübergehenden Interessenkonflikte aufgetreten. Es gab und gibt keine Anzeichen dafür, dass Kurt Dobitsch dem Vorstand befangen oder voreingenommen gegenüber treten könnte. Der Aufsichtsrat ist auch der festen Überzeugung, dass eine Zugehörigkeit von mehr als zwölf Jahren nicht daran hindert, die eigene Aufsichtsratsaktivität kritisch zu reflektieren und an einer Steigerung der Effizienz zu arbeiten.

Gemäß Empfehlung C.9 DCGK soll schließlich, sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, im Fall eines Aufsichtsrats mit sechs oder weniger Mitgliedern mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Auch diese Anforderung ist erfüllt, da nach Einschätzung des Aufsichtsrats sämtliche Mitglieder unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sind.

Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und steht dem Vorstand beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach dem Aktiengesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie den jeweiligen Empfehlungen des DCGK, soweit keine Abweichung erklärt ist. Die Aufsichtsratsmitglieder sind dabei dem Unternehmensinteresse verpflichtet.

Er prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen. Er berät und begleitet den Vorstand auch bei dessen geschäftspolitischen Zielsetzungen und Strategien sowie bei Themen zur Nachhaltigkeit und der an Nachhaltigkeit orientierten strategischen Ausrichtung. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen wird der Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Lage der Segmente, inklusive der einzelnen Marken, und des Konzerns sowie weitere unternehmensrelevanten Angelegenheiten der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage der Gesellschaft, des Risikomanagements und der Compliance informiert.

Der Aufsichtsrat prüft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der Nemetschek SE und des Konzerns, die nicht-

finanzielle Konzernklärung als integraler Bestandteil des Konzernlageberichts, den Vergütungsbericht und den Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Gesellschaften gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht).

Er stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss der Nemetschek SE. Er prüft den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns und legt ihn zusammen mit dem Vorstand der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeiten des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal, aber mindestens einmal im Kalenderhalbjahr einberufen. Die Schwerpunkte der Sitzungen im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Bericht des Aufsichtsrats zusammengefasst. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, beruft dessen Sitzungen ein und leitet sie. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Auf Anordnung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats können schriftliche, fernmündliche oder Beschlussfassungen per E-Mail oder unter Nutzung eines elektronischen Beschlussfassungssystems erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren innerhalb einer vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmten Frist widerspricht. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn an der Beschlussfassung mindestens die Hälfte seiner Mitglieder teilnehmen, mindestens jedoch drei Mitglieder. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorsieht, mit einer einfachen Mehrheit gefasst. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats sind Niederschriften anzufertigen.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungsausschusses

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Prüfungsausschussvorsitzende ist Iris M. Helke, weitere Mitglieder sind Kurt Dobitsch und Dr. Gernot Strube. Somit ist, entsprechend der Empfehlung D.3 Satz 5 DCGK, der Vorsitz von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nicht durch die gleiche Person besetzt. Der Prüfungsausschuss bereitet Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses; bei wesentlichen Vorkommnissen und Feststellungen des Prüfungsausschusses informiert sie unverzüglich den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind mit den Branchen, in denen die Nemetschek Group tätig ist, vertraut. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehörten zum 31. Dezember 2025 mit Iris M. Helke, Kurt Dobitsch und Dr. Gernot Strube mehrere Mitglieder mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung an. Mit Iris M. Helke und Kurt Dobitsch verfügen zudem mindestens zwei Mitglieder über umfassenden Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

Nach dem DCGK soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete Rechnungslegung und Abschlussprüfung sachverständig (Empfehlung D.3 Satz 3 DCGK) sowie unabhängig von der Gesellschaft, vom Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär sein (Empfehlung C.10 DCGK). Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Iris M. Helke, erfüllt diese Anforderungen.

Arbeitsweise

Die Aufgaben des Prüfungsausschusses ergeben sich unter Berücksichtigung des DCGK aus den geltenden Vorschriften, aus der Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss und aus Beschlüssen des Aufsichtsrats. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat unter anderem bei der Überwachung der Rechnungslegung und der Integrität der Rechnungslegungsprozesse. Er beschäftigt sich intensiv mit den Rechnungslegungsunterlagen und bereitet die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts, zum Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Billigung des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts vor. Der Prüfungsausschuss erörtert mit dem Vorstand und Aufsichtsrat Prüfungsberichte, Prüfungsabläufe und die Prüfungsergebnisse; er nimmt regelmäßig auch eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor. Er erörtert die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand und mit dem Prüfer, sofern die Unterlagen der prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Er überwacht die Wirksamkeit des IKS, des Risikomanagementsystems, des Compliance-Systems und des internen Revisionssystems, indem er mit dem Vorstand grundsätzliche Fragen und wesentliche Sachverhalte erörtert. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Abschlussprüfung, bereitet die Verhandlungen und die Beschlüsse des Aufsichtsrats für den Wahlvorschlag des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat einen entsprechenden Vorschlag. Er bereitet Entscheidungen des Aufsichtsrats zu Corporate-Governance-Themen vor und beschließt über die Zustimmung zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG. Des Weiteren werden im Prüfungsausschuss die nichtfinanzielle Erklärung, der Vergütungsbericht sowie der Abhängigkeitsbericht erörtert und diskutiert.

Über den Prüfungsausschuss hinaus wurden keine weiteren Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat besteht seit Wirksamwerden der Satzungsänderung zur Erweiterung des Aufsichtsrats am 25. Mai 2022 aus sechs Mitgliedern und ist der Auffassung, dass bei einem Gremium dieser Größe eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung auch ohne die Bildung weiterer Fachausschüsse, insbesondere eines Nominierungsausschusses, gewährleistet ist.

Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig entweder intern oder auch unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der

Aufsichtsrat insgesamt und der Prüfungsausschuss ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat eine Selbstbeurteilung durchgeführt. Diese Selbstbeurteilung umfasste folgende Themenfelder: Effizienz der Arbeitsweise des Gesamtgremiums und des Prüfungsausschusses, Qualität der Sitzungsvorbereitung und -durchführung sowie Inhalte der Sitzungen, Zusammenarbeit und Informationsfluss zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer, Zusammensetzung und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats (Qualifikationsmatrix) und des Prüfungsausschusses, Unabhängigkeit der Mitglieder sowie der Umgang mit Interessenkonflikten. Die Ergebnisse der Beurteilung und daraus abzuleitende Maßnahmen sowie Verbesserungsvorschläge wurden im Dezember 2024 im Aufsichtsrat vorgestellt und erörtert. Insgesamt bestätigten die Ergebnisse der Selbstbeurteilung eine professionelle, konstruktive und effiziente Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und mit dem Vorstand, die von gegenseitigem Vertrauen und offener Kommunikation geprägt ist. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung sowie eine angemessene Informationsversorgung. Die Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats sowie des Prüfungsausschusses werden als angemessen, wirksam und effizient eingestuft. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf wurde durch die Selbstbeurteilung nicht identifiziert. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung 2024 wurden in die Arbeit des Aufsichtsrats im Jahr 2025 einbezogen. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2026 geplant.

Zusätzliche Informationen zu Themen und zur Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 können dem [<< Bericht des Aufsichtsrats >>](#) entnommen werden.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat zudem für eine langfristige Nachfolgeplanung (Empfehlung B.2 DCGK). Hierzu tauscht sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Vorstand aus. Gemeinsam evaluieren Vorstand und Aufsichtsrat die Eignung möglicher Nachfolgekandidatinnen oder Nachfolgekandidaten und diskutieren, wie geeignete interne Kandidatinnen und Kandidaten weiterentwickelt werden können. Der Aufsichtsrat prüft darüber hinaus regelmäßig die Größe und Zusammensetzung des Vorstands. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats diskutiert zu diesem Zweck mit dem Vorstand insbesondere, welche Kenntnisse, Erfahrungen und fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen im Vorstand auch mit Blick auf die strategische Entwicklung der Gesellschaft vorhanden sein sollten und inwieweit der Vorstand bereits entsprechend diesen Anforderungen zusammengesetzt ist.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Der Aufsichtsrat hat bereits im Einklang mit den gesetzlichen Neuerungen durch das am 1. Januar 2020 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) das bestehende Vorstandsvergütungssystem weiterentwickelt und in seiner Sitzung am 18. März 2022 beschlossen. Die Hauptver-

sammlung hat dieses Vergütungssystem am 12. Mai 2022 genehmigt. Das Vergütungssystem 2022 setzt die Anforderungen des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II um und berücksichtigt die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022, der am 27. Juni 2022 in Kraft getreten ist, soweit hiervon keine Abweichung erklärt wurde. Das Vergütungssystem ist auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht. Der Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem regelmäßig überprüfen. Die Hauptversammlung hat gemäß § 120a Abs. 1 AktG über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre zu beschließen.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 15 (Vergütung des Aufsichtsrats) der Satzung der Gesellschaft geregelt, die auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht ist.

Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE erstellen seit dem Geschäftsjahr 2021 einen Vergütungsbericht nach § 162 AktG. Der Bericht beschreibt die Grundsätze der Vergütungssysteme für den Vorstand und für den Aufsichtsrat und berichtet individualisiert über die jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns gewährte und geschuldete Vergütung. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 ist auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/verguetung veröffentlicht.

Zielgrößen für Frauenanteile, §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG, und Diversitätskonzept

Diversität bei Nemetschek

Diversität ist ein Teil der gelebten Unternehmenskultur in der Nemetschek Group. Verschiedene Kulturen und die ausgeprägte Individualität der Mitarbeiter sind wichtige Treiber für die Innovationskraft des Unternehmens und sollen entsprechend gezielt gefördert werden. Mit dem Bekenntnis zur Diversität bekräftigt die Nemetschek Group die Bedeutung von Wertschätzung, Inklusion und Chancengleichheit im Konzern. Weitere Informationen zu Diversität sind im Konzernlagebericht 2025 unter [« 2 Nichtfinanzielle Konzernklärung »](#) enthalten.

Das Streben nach Diversität, das eine diverse Mitarbeiterstruktur, Gremienzusammensetzung und Besetzung von Führungsfunktionen einschließt, wird ausdrücklich begrüßt.

Aktuell hat der Aufsichtsrat kein konkretes Diversitätskonzept beschlossen, das im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands oder des Aufsichtsrats verfolgt wird, auch wenn er ausdrücklich das Bestreben des DCGK nach Diversität begrüßt und eine diverse Gremienzusammensetzung sowie Besetzung von Führungsfunktionen befürwortet. Bei den Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat in den Hauptversammlungen 2022 und 2024 und bei der Besetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat neben

den qualifikationsbezogenen Kriterien auch besonderen Wert auf Diversität gelegt. Bei der Besetzung von Vorstandspositionen und bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird auch künftig in erster Linie Wert auf die persönliche Eignung, insbesondere auf Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen gelegt. Das Kriterium der Diversität wird ergänzend berücksichtigt.

Zielgrößen für Frauenanteile

Nach § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand festzulegen.

Aufsichtsrat

Festlegung Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (2021)

Mit Beschluss vom 17. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 eine Zielgröße für den angestrebten Frauenanteil im Aufsichtsrat von 25 % festgelegt.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils im Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2025 setzte sich der Aufsichtsrat aus vier männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern zusammen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug somit 33,3 % (Vorjahr: 33,3 %) und lag damit über der zum 31. Dezember 2025 festgelegten Zielgröße.

Festlegung Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (2025)

Mit Beschluss vom 18. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 30. November 2030 eine Zielgröße für den angestrebten Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 25 % (mindestens zwei Frauen) festgelegt. Zum Zeitpunkt des Beschlusses bestand der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern (zwei weibliche und vier männliche Mitglieder).

Vorstand

Festlegung Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand (2023)

Mit Beschluss vom 9. März 2023 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von 25 % festgelegt. Zum Zeitpunkt des Beschlusses bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils im Vorstand

Der Vorstand setzte sich zum 31. Dezember 2025 aus Yves Padrines (CEO), Louise Öfverström (CFO) und Usman Shuja (Chief Division Officer Build & Construct Division, CEO von Bluebeam, Inc.) zusammen. Der Frauenanteil im Vorstand lag daher zum Ende des Geschäftsjahres 2025 mit 33,3 % (Vorjahr: 50 %, bei insgesamt zwei Mitgliedern des Vorstands) über der zum 31. Dezember 2025 festgelegten Zielgröße.

Festlegung Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand (2025)

Mit Beschluss vom 18. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat für den Zeitraum bis 30. November 2030 für den Frauenanteil im Vorstand die Zielgröße von mindestens 25 % (mindestens eine Frau) festgelegt. Zum Zeitpunkt des Beschlusses bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern (ein weibliches Mitglied und zwei männliche Mitglieder).

Der Aufsichtsrat unterstützt grundsätzlich das Streben nach Diversität im Vorstand und erachtet zusammen mit dem Vorstand einen adäquaten Frauenanteil auf allen Ebenen des Unternehmens als einen wichtigen Bestandteil des Personalkonzepts der global agierenden Nemetschek Group. Bei der Zusammensetzung des Vorstands kommt es für den Aufsichtsrat jedoch entscheidend auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der einzelnen Person an. Der Aufsichtsrat ist daher zur Überzeugung gelangt, dass auch für den Zeitraum bis Ende November 2030 eine Zielgröße von mindestens 25 % (mindestens eine Frau) Frauenanteil im Vorstand realistisch, angemessen und sachgerecht ist.

Erste Führungsebene

Festlegung Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene (2021)

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG legt der Vorstand auch für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest.

Mit Beschluss vom 17. Dezember 2021 hat der Vorstand für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 die Zielgröße von 28,6 % für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt. Als erste Führungsebene unterhalb des Vorstands gelten alle direkt an die Vorstandsmitglieder berichtenden Führungskräfte.

Ermittlung des Status quo des Frauenanteils in der ersten Führungsebene

Zum 31. Dezember 2025 umfasste die erste Führungsebene 13 Personen (Vorjahr 14), darunter 4 Frauen (Vorjahr: 4 Frauen). Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene lag daher zum Ende des Geschäftsjahres 2025 mit 30,8 % (Vorjahr: 28,6 %) über der zum 31. Dezember 2025 festgelegten Zielgröße.

Festlegung Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene (2025)

Mit Beschluss vom 16. Dezember 2025 hat der Vorstand für den Zeitraum bis zum 30. November 2030 eine Zielgröße von mindestens 25 % (mindestens drei Frauen) für den Frauenanteil der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt.

Angesichts der geringen Mitarbeiterzahl der Gesellschaft als strategische Holding besteht unterhalb des Vorstands nur eine Führungsebene, sodass ausschließlich für diese Führungsebene eine Zielgröße für den Frauenanteil festgelegt wird. Der Vorstand überprüft kontinuierlich die Struktur der Führungsebenen und wird dies auch in Zukunft tun und bei Bedarf Anpassungen vornehmen.

Weitere Angaben zur Corporate Governance

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Nemetschek SE stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Nemetschek SE (Einzelabschluss) erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Die Hauptversammlung wählte am 20. Mai 2025 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, zum Abschlussprüfer/Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025. Der Aufsichtsrat erteilte den Prüfungsauftrag und vereinbarte außerdem das Prüfungshonorar. Der Prüfungsausschuss überprüfte ebenso die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beurteilte er die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen, befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung und berichtete darüber im Aufsichtsrat.

Aktionäre und ordentliche Hauptversammlung

In der ordentlichen Hauptversammlung können die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben. Dabei gewährt jede Stückaktie der Nemetschek SE eine Stimme. Die ordentliche Hauptversammlung beschließt regelmäßig über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie die Billigung des Vergütungsberichts. Darüber hinaus beschließt die Hauptversammlung auch über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, Satzungsänderungen, Kapitalmaßnahmen, Unternehmensverträge, die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder sowie über die Vergütung des Aufsichtsrats. Die ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten sechs Monaten eines jeden Geschäftsjahres statt und wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Der Vorstand stellt den Konzern- und Jahresabschluss sowie weitergehende Berichte vor, erläutert die Perspektiven des Unternehmens und beantwortet die Fragen der Aktionäre.

Die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung und die damit verbundenen Dokumente und Informationen werden – den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend – am Tag der Einberufung auf der Internetseite der Nemetschek Group zur Verfügung gestellt.

Die ordentliche Hauptversammlung 2025 fand am 20. Mai 2025 als Präsenzveranstaltung im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München statt.

Transparenz und Kommunikation

Die Nemetschek Group legt großen Wert auf eine transparente, zeitnahe und verlässliche Kommunikation mit ihren Aktionären sowie weiteren Stakeholdern. Ziel ist ein kontinuierlicher Dialog, der Vertrauen schafft und die Informationsbedürfnisse des Kapitalmarkts erfüllt. Sämtliche kapitalmarktrelevanten Informationen werden gleichzeitig in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und sind über die Internetseite der Nemetschek Group öffentlich zugänglich. Dazu zählen insbesondere Geschäfts- und Zwischenberichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Informationen zur ordentlichen Hauptversammlung sowie zur Nachhaltigkeit und Unternehmenspräsentationen. Ergänzend stellt das Unternehmen einen Finanzkalender bereit, der alle relevanten Veröffentlichungs- und Veranstaltungstermine übersichtlich bündelt.

Aktiengeschäfte von Organmitgliedern, Stimmrechtsmitteilungen und aktienkursbasierte Vergütungskomponente (SAR-Plan)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind gemäß Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln oder damit verbundenen Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten der Nemetschek SE offenzulegen. Diese Pflicht gilt, sobald der Gesamtbetrag der innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte durch das Mitglied oder ihm nahestehende Personen den Wert von EUR 20.000 bis Ende 2025 und seit Anfang 2026 von EUR 50.000 erreicht oder übersteigt. Die der Nemetschek SE gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/managers-transactions abrufbar.

Die Nemetschek SE berichtet auch über ihr gemeldete Veränderungen im Aktionariat, wenn die im Wertpapierhandelsgesetz (§§ 33 ff. WpHG) bestimmten Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten werden. Die der Nemetschek SE übermittelten Stimmrechtsmitteilungen wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite der Nemetschek Group unter ir.nemetschek.com/stimmrechtsmitteilungen abrufbar.

Die Nemetschek Group möchte den Vorstand und weitere Mitarbeitergruppen mittel- und langfristig am zukünftigen Erfolg des Unternehmens beteiligen. Zu diesem Zweck wurde ein Stock Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan) initiiert und in das aktuell geltende Vorstandsvergütungssystem aufgenommen. Nach dem SAR-Plan können den Vorstandsmitgliedern und weiteren Mitarbeitergruppen Stock Appreciation Rights (SARs) zugeteilt werden, deren Wertentwicklung von der Entwicklung des Aktienkurses der Nemetschek Aktie abhängt. Ein Anspruch auf Gewährung neuer SARs besteht nicht. Die Auszahlung der Wertsteigerung der SARs erfolgt grundsätzlich in bar, sie kann aber auch in Nemetschek Aktien erfolgen. Informationen zum SAR-Plan sind im aktuellen Vergütungssystem des Vorstands unter ir.nemetschek.com/verguetung auf der Internetseite der Nemetschek Group zu finden.

München, 13. März 2026


Yves Padrines


Louise Öfverström


Usman Shuja

Nemetschke am Kapitalmarkt

Rückblick auf das Börsenjahr 2025

Nach der positiven Entwicklung der globalen Kapitalmärkte in den Jahren 2023 und 2024 setzte sich der Aufwärtstrend insbesondere zu Beginn des Jahres 2025 zunächst fort. Maßgebliche Treiber dieser Entwicklung waren neben weiter rückläufigen Inflationsraten insbesondere umfangreiche fiskalpolitische Impulse in zahlreichen Volkswirtschaften. Sowohl in den USA als auch in Europa wirkten staatliche Investitionsprogramme, erhöhte Verteidigungs- und Infrastrukturaufwendungen sowie industriepolitische Fördermaßnahmen unterstützend auf Wachstumserwartungen und Unternehmensgewinne.

Die Geldpolitik spielte im Jahr 2025 zwar weiterhin eine wichtige Rolle, verlor jedoch im Vergleich zu den Vorjahren an Bedeutung. Während die Europäische Zentralbank im Jahresverlauf mehrere Zinssenkungen vornahm und damit ein zunehmend unterstützendes monetäres Umfeld schuf, blieb die Zinspolitik der US-Notenbank insgesamt vorsichtig. Vor diesem Hintergrund gewann die expansive Fiskalpolitik als stabilisierender Faktor für Konjunktur und Kapitalmärkte deutlich an Gewicht.

Die grundsätzlich positive Entwicklung der Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2025 wurde zwischenzeitlich durch handelspolitische Unsicherheiten unterbrochen. Ankündigungen neuer Zölle in den USA und protektionistischer Maßnahmen führten im Frühjahr 2025 kurzfristig zu einer deutlichen Verunsicherung der Marktteilnehmer. Diese handelspolitischen Ankündigungen führten innerhalb kurzer Zeit zu spürbaren Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten, von denen besonders exportorientierte Unternehmen sowie Industriewerte mit globalen Liefer- und Produktionsstrukturen betroffen waren.

Die Korrektur erwies sich jedoch als kurzlebig. Bereits nach wenigen Wochen stabilisierten sich die Märkte wieder, unterstützt durch eine Einordnung der angekündigten Maßnahmen, teilweise abgeschwächte politische Signale sowie weiterhin robuste Unternehmensgewinne. Zudem wirkten die fortgesetzten fiskalpolitischen Impulse und die Erwartung einer unterstützenden Geldpolitik stabilisierend. In der Folge konnten viele Indizes ihre Verluste im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres weitgehend aufholen und teilweise neue Höchststände erreichen.

Im zweiten Halbjahr 2025 nahm die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten deutlich zu. Anhaltende geopolitische Spannungen, politische Unsicherheiten in Europa sowie strukturelle Herausforderungen einzelner Volkswirtschaften führten zu einer vorsichtigeren Haltung der Investoren. Internationale Investoren, die zuvor – begünstigt durch Unsicherheiten in der US-Handelspolitik – verstärkt in europäische Aktien investiert hatten, zeigten sich zunehmend enttäuscht über die anhaltend schwache wirtschaftliche Entwicklung in Europa und insbesondere in Deutschland sowie die verzögerte Umsetzung struktureller politischer Reformen.

Gleichzeitig rückten technologische Umbrüche zunehmend in den Fokus der Kapitalmärkte. Insbesondere der Technologie-sektor geriet im weiteren Jahresverlauf unter Druck. Die rasante Entwicklung generativer künstlicher Intelligenz führte zu einer Neubewertung zahlreicher Geschäftsmodelle. Investoren hinterfragten verstärkt die langfristige Differenzierungskraft, Preissetzungsmacht und Wettbewerbsposition etablierter Softwareanbieter. Diese veränderte Marktwahrnehmung führte sektorweit zu Kursrückgängen bei zahlreichen europäischen und US-amerikanischen Softwareunternehmen – weitgehend unabhängig von deren operativer Entwicklung. Gleichzeitig eröffnete der technologische Fortschritt aber auch neue Chancen, etwa durch die Integration von KI in bestehende Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Innovation, die bisher jedoch noch nicht in der Bewertung – vor allem vieler Softwareunternehmen – berücksichtigt wurden.

Insgesamt war das Börsenjahr 2025 von einem Wechsel zwischen Phasen des Optimismus und zunehmender Vorsicht geprägt, wobei insbesondere Softwareunternehmen im Jahresverlauf eine vergleichsweise volatile und teilweise deutlich schwächere Aktienkursentwicklung verzeichneten. Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte auf Gesamtjahressicht jedoch positiv. Der MSCI World verzeichnete ein Plus von 19 %, während der S&P 500 um +17 % ebenfalls deutlich zulegen konnte. Besonders hervorzuheben ist die anhaltend starke Entwicklung großer US-amerikanischer Technologiekonzerne, die von vielen Investoren als wesentliche Profiteure der fortschreitenden Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz eingeschätzt wurden. Diese Werte trugen maßgeblich zur positiven Entwicklung der US-Aktienmärkte bei und leisteten sowohl im S&P 500 als auch im MSCI World einen wesentlichen Beitrag zur Indexentwicklung. Zudem unterstützten sie den überdurchschnittlich starken Anstieg des Nasdaq Composite um +21 %.

Die relevanten europäischen und deutschen Indizes zeigten im Jahr 2025 teils unterschiedliche Entwicklungen. Während breite Marktindizes wie der STOXX Europe 600 (+17 %) sowie der DAX (+22 %) und der MDAX (+19 %) deutlich zulegen konnten, entwickelten sich technologie- und softwarefokussierte Indizes deutlich schwächer: Der TecDAX verzeichnete einen Anstieg von lediglich +5 %, während der STOXX Europe Total Market Software & Computer Services Index mit -7 % sogar rückläufig war. Diese Divergenz spiegelt eine ausgeprägte Marktrotation im Zuge der KI-bezogenen Entwicklungen wider, von der vor allem breit aufgestellte Technologiewerte sowie Hardwarehersteller, die vom KI-Boom profitieren, begünstigt wurden, während viele klassische Softwareunternehmen unter Druck gerieten.

Nemetschek Aktie: Rekordhoch im ersten Halbjahr, Korrektur im zweiten Halbjahr

Die Aktie der Nemetschek SE setzte ihre positive Entwicklung zu Beginn des Jahres 2025 zunächst eindrucksvoll fort. Nach dem erfolgreichen Börsenjahr 2024 startete die Aktie am 2. Januar 2025 mit einem Kurs von rund 93,60 Euro ins neue Jahr. Getragen von einer sehr starken operativen Performance, positiven Analystenkommentaren sowie einer insgesamt konstruktiven Marktstimmung entwickelte sich der Aktienkurs im ersten Halbjahr 2025 deutlich besser als die relevanten Vergleichsindizes sowie zahlreiche Wettbewerber.

Ein wesentlicher Kurstreiber war die Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2024 am 20. Januar 2025, mit der die hohe Qualität und Resilienz des Geschäftsmodells der Nemetschek Group erneut bestätigt wurde. In der Folge setzte sich die positive Kursentwicklung fort, und die Aktie erreichte Anfang August 2025 mit 137,70 Euro je Aktie ein neues Allzeithoch.

Im Verlauf des zweiten Halbjahrs 2025 entwickelte sich der Aktienkurs der Nemetschek SE hingegen deutlich schwächer. In einem zunehmend anspruchsvollen Marktumfeld kam es sektorweit zu Kursrückgängen bei zahlreichen europäischen und US-amerikanischen Softwareunternehmen. Belastend wirkte dabei insbesondere die veränderte Marktwahrnehmung im Hinblick auf potenzielle Disruptionseffekte durch künstliche Intelligenz. Diese Entwicklung traf auch die Aktie der Nemetschek SE, obwohl sich die operative Geschäftsentwicklung weiterhin ausgesprochen stark zeigte und die strategische Ausrichtung des Unternehmens unverändert auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet blieb. Der Aktienkurs entwickelte sich im zweiten Halbjahr 2025 im Wesentlichen im Einklang mit vielen relevanten europäischen und internationalen Softwarewerten. Ihr Jahrestief erreichte die Aktie am 18. November 2025 bei einem Kurs von 87,35 Euro.

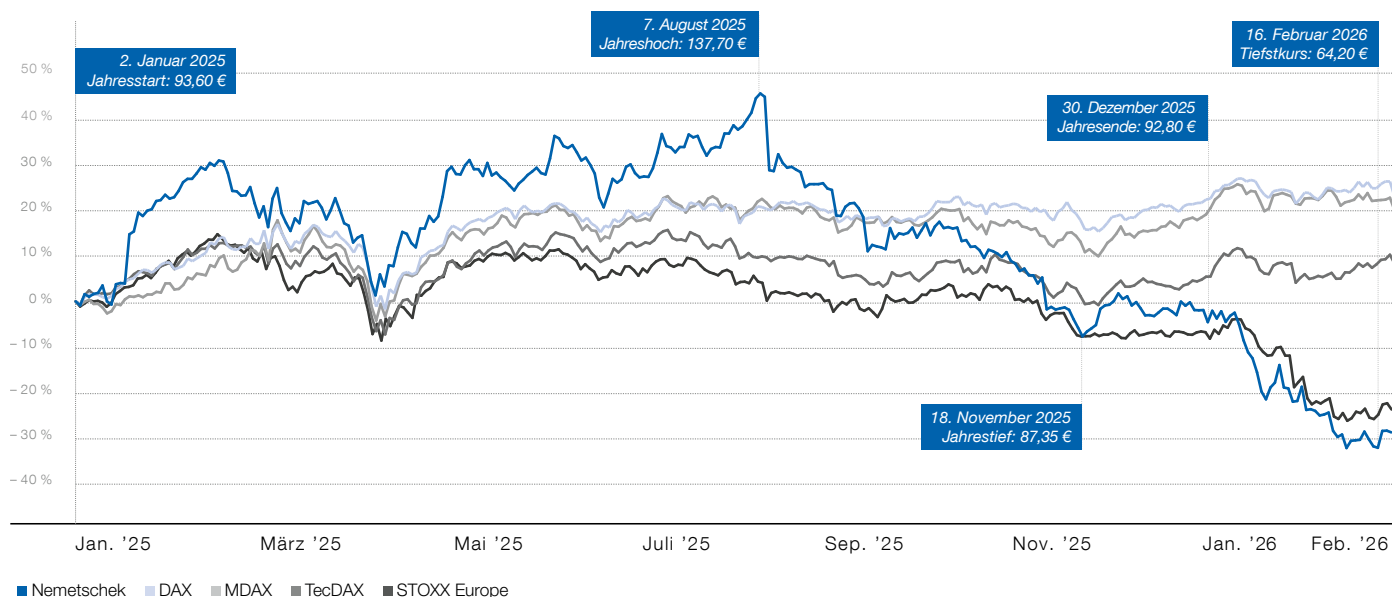
Zum Jahresende 2025 notierte die Aktie mit 92,80 Euro in etwa auf dem Niveau des Jahresbeginns und verzeichnete damit auf Jahressicht einen leichten Kursrückgang von rund 1 %. Diese Entwicklung spiegelte weniger die operative Performance des Unternehmens wider als vielmehr die veränderte Bewertung des Softwaresektors insgesamt vor dem Hintergrund beschleunigter technologischer Entwicklungen. Ihr Jahrestief erreichte die Aktie am 18. November 2025 mit einem Kurs von 87,35 EUR.

Marktentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2026

Nach einer volatilen Entwicklung im Jahr 2025 starteten die internationalen Aktienmärkte zu Beginn des Jahres 2026 in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld. Die Stabilisierung gesamtwirtschaftlicher Erwartungen sowie weiter rückläufige Inflationsraten sorgten für eine gewisse Entspannung, während Erwartungen moderater Zinssenkungen die Kapitalmärkte stützten. Im Technologiesektor kam es jedoch zu einer Fortsetzung der deutlichen sektorweiten Korrektur, die vor allem Softwareunternehmen betraf. Die Kursrückgänge erfolgten dabei teilweise undifferenziert und weitgehend unabhängig von der jeweiligen operativen Entwicklung der Unternehmen. Auslöser war eine verstärkte Neubewertung von Geschäftsmodellen im Zuge der dynamischen Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz.

Dieser allgemeinen Marktentwicklung, insbesondere im Softwaresektor, konnte sich zu Jahresbeginn 2026 auch die Aktie der Nemetschek SE nicht entziehen. Die Anteilsscheine starteten am 2. Januar 2026 bei einem Kurs von 92,80 Euro in das neue Jahr, was zugleich den vorläufigen Höchstkurs im bisherigen Jahresverlauf darstellte. Im Zuge einer breiten Kapitalumschichtung von Investoren – weg von klassischen Softwareunternehmen und teilweise hin zu als unmittelbare Profiteure der KI-Entwicklung wahrgenommenen Hardware- und Halbleiterwerten – geriet auch die Nemetschek Aktie unter Druck und verzeichnete in den ersten Wochen des Jahres einen kontinuierlichen Kursrückgang.

Auch die Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2025 am 29. Januar 2026, mit der eine sehr starke operative Entwicklung bestätigt und die Markterwartungen übertroffen wurden, führte zu keiner nachhaltigen Gegenbewegung. Der zuvor eingesetzte Abwärtstrend setzte sich in den darauffolgenden Wochen fort. Am 16. Februar 2026 erreichte die Aktie mit 64,20 Euro ihren bisherigen Jahrestiefstkurs.

KURSVERLAUF DER NEMETSCHKE AKTIE VON ANFANG 2025 BIS ANFANG 2026 IM VERGLEICH ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES (INDEXIERT)**Nemetschek Aktie im MDAX- und TecDAX-Ranking**

Im Ranking der Deutschen Börse wurde Nemetschek zum 31. Dezember 2025 bei der Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) im MDAX auf Rang 44 (Vorjahr: Rang 45) und im TecDAX wie im Vorjahr auf Rang 7 geführt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden über das elektronische Handelssystem Xetra pro Tag durchschnittlich 138.886 Aktien gehandelt (Vorjahr: 96.939 Aktien). Der durchschnittliche tägliche Handelsumsatz auf Xetra lag bei 15,36 Mio. Euro (Vorjahr: 8,70 Mio. Euro).

Nemetschek Aktie im Überblick**AKTIENKENNZAHLEN**

	2025	2024
Jahresschlusskurs in €	92,80	93,60
Höchstkurs in €	137,70	109,50
Tiefstkurs in €	87,35	72,82
Marktkapitalisierung in Mio. € zum Jahresende	10.717,18	10.810,80
Ergebnis je Aktie in €	1,88	1,52
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresende	49,4	61,6
Durchschnittlich gehandelte Aktien je Tag (Xetra)	138.886	96.939
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	115.486.904	115.500.000

Für die Nemetschek SE besteht zum 31. Dezember 2025 kein Rating seitens einer Ratingagentur, das die Kreditwürdigkeit beziehungsweise Bonität bewertet.

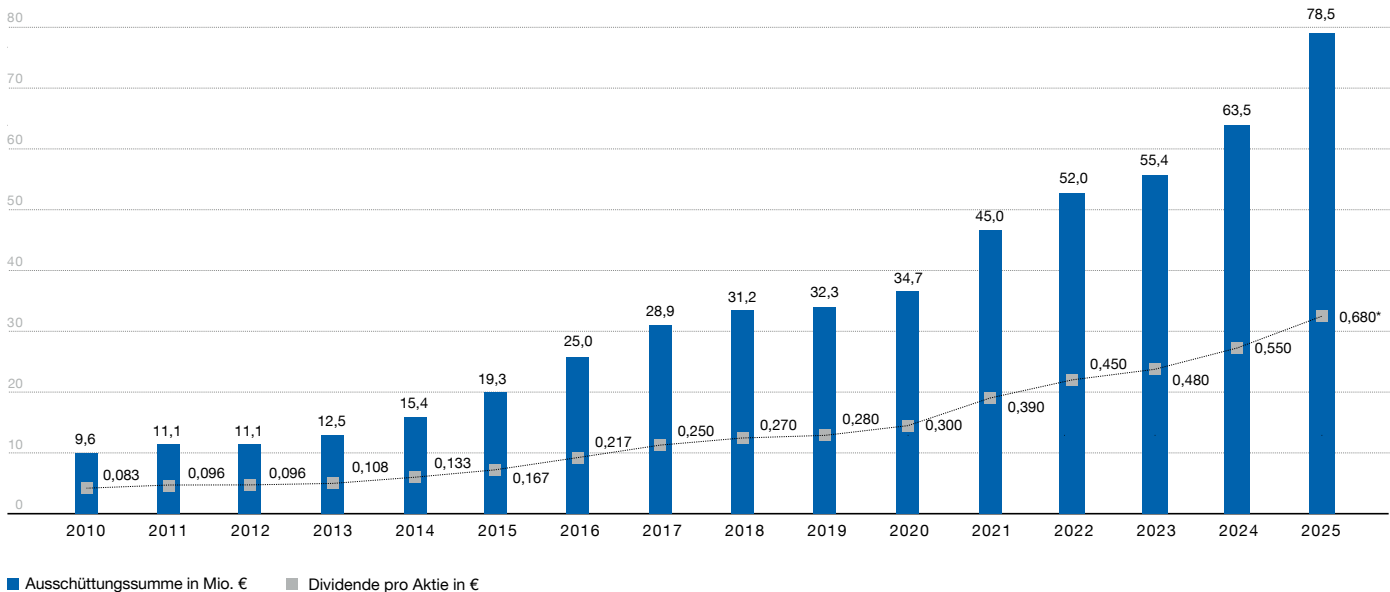
Dividendenpolitik und Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2025

Die Nemetschek Group verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von 20 % bis 25 % des operativen Cashflows vorsieht. Diese Politik berücksichtigt sowohl die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens sowie die langfristigen Interessen der Aktionäre.

Trotz eines herausfordernden makroökonomischen und Kapitalmarktumfelds im zweiten Halbjahr 2025 setzte sich die sehr gute operative Entwicklung der Nemetschek Group fort. Die für das Geschäftsjahr 2025 gesetzten – und bereits während des Jahres

erhöhten – Ziele wurden komfortabel erreicht und unterstreichen erneut die hohe Resilienz und Qualität des Geschäftsmodells. Vor diesem Hintergrund beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat, die nachhaltige und verlässliche Dividendenpolitik fortzuführen und der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2026 eine Dividenderhöhung um 23,6 % auf 0,68 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,55 Euro je Aktie) vorzuschlagen. Bei aktuell 115,5 Mio. ausstehenden Aktien entspräche dies einer Ausschüttungssumme von 78,5 Mio. Euro (Vorjahr: 63,5 Mio. Euro) und würde zu einer Ausschüttungsquote – bezogen auf den operativen Cashflow – von rund 20 % (Vorjahr: rund 21 %) führen.

DIVIDENDE PRO AKTIE UND AUSSCHÜTTUNGSSUMME IM JAHRESVERGLEICH



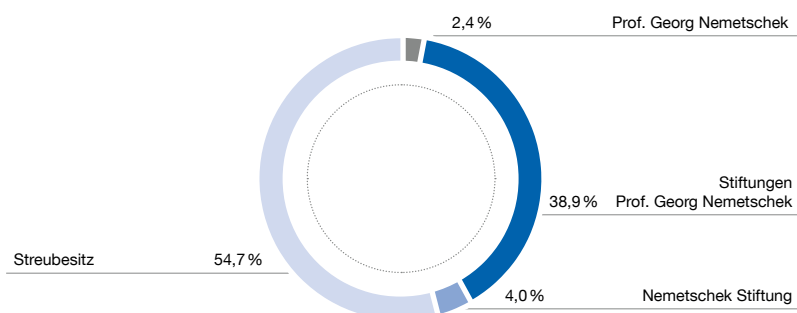
* Vorschlag an die Hauptversammlung am 21. Mai 2026.

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2025 lag der Streubesitz der Nemetschek SE bei 54,7 %. Die Aktionärsbasis war regional breit diversifiziert – mit einem hohen Anteil internationaler institutioneller Investoren, speziell aus den USA und Europa.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft eigene Aktien im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben. Am 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft 9.206 eigene Aktien. Aus diesen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu.

Die Familie Nemetschek mit ihrem unmittelbar oder mittelbar gehaltenen Aktienanteil blieb auch im Jahr 2025 der größte Anteilseigner und Ankeraktionär der Nemetschek SE.

AKTIONÄRSSTRUKTUR*

* Unmittelbarer Aktienbesitz zum 31. Dezember 2025.

Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2024 fand am 20. Mai 2025 als Präsenzveranstaltung in München statt. Sämtliche zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkte wurden von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit beschlossen.

Beschlossen wurden namentlich die Verwendung des Bilanzgewinns einschließlich der Ausschüttung der Dividende sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024. Darüber hinaus wurden der Abschlussprüfer sowie der Prüfer für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts bestellt.

Weitere Beschlüsse betrafen satzungs- und gesellschaftsrechtliche Angelegenheiten sowie formale Maßnahmen im Rahmen der ordnungsgemäßen Unternehmensführung. Die vollständige Tagesordnung sowie die detaillierten Abstimmungsergebnisse sind unter ir.nemetschek.com/hv abrufbar.

Umfassende Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die Nemetschek Group setzte auch im Jahr 2025 auf eine proaktive, transparente und kontinuierliche Kommunikation mit dem Kapitalmarkt. Die Investor-Relations-Abteilung ist dabei die zentrale Schnittstelle und steht im regelmäßigen Austausch mit Aktionärinnen und Aktionären, Analysten, potenziellen Investoren sowie weiteren nationalen und internationalen Interessengruppen. Ziel ist es, die Strategie, das Geschäftsmodell und die Entwicklung des Unternehmens klar und verständlich darzulegen. Die Investor-Relations-Aktivitäten umfassten zahlreiche nationale und internationale Investorenkonferenzen, Roadshows, persönliche Gespräche sowie virtuelle Meetings.

Darüber hinaus standen der Vorstand und das Investor-Relations-Team im Rahmen von Telefonkonferenzen und Analysten-Calls anlässlich der Veröffentlichung der Quartals-, Halbjahres- und Jahresergebnisse im engen Dialog mit Investoren und Analysten. Ergänzend dazu bestand ein kontinuierlicher Austausch mit relevanten Fach- und Wirtschaftsmedien. Mit dieser offenen und dialogorientierten Kommunikationsstrategie stärkt die Nemetschek Group das Vertrauen bei und die Beziehung zu ihren Stakeholdern und unterstreicht ihre Verpflichtung zu Transparenz und Engagement am Kapitalmarkt.

Die Unternehmens- und Aktienkursentwicklung der Nemetschek Group wurde zum Jahresende 2025 von 19 Analysten unterschiedlicher global agierender Banken und Researchhäuser beobachtet. Diese veröffentlichen regelmäßig unabhängige Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens. Zum Jahresende lag das durchschnittliche Preisziel (Median) der Analysten für den Aktienkurs bei 122,50 Euro.

Rating	Anzahl
Buy, Kaufen, Add, Outperform, Overweight	11
Hold, Halten, Neutral, Equalweight	5
Sell, Verkaufen, Underweight, Underperform	3

Die aktuellen Kursziele der jeweiligen Analysten sind auf der Unternehmenswebsite unter ir.nemetschek.com/analysten zu finden.

38	Über diesen Bericht
38	Grundlagen des Konzerns
38	Geschäftsmodell des Konzerns
42	Wachstumstreiber, Ziele und Strategie
50	Forschung und Entwicklung
52	Unternehmenssteuerung und -führung
56	Nichtfinanzielle Konzernklärung
56	Allgemeine Angaben
84	Umweltinformationen
102	Sozialinformationen
113	Governance-Informationen
122	Sonstige Angaben
128	Wirtschaftsbericht
128	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
130	Geschäftsverlauf 2025 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse
133	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns
145	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE
147	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns
150	Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems
152	Risiko- und Chancenbericht
166	Prognosebericht 2026
171	Sonstige Angaben
171	Erklärung zur Unternehmensführung
171	Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Über diesen Bericht

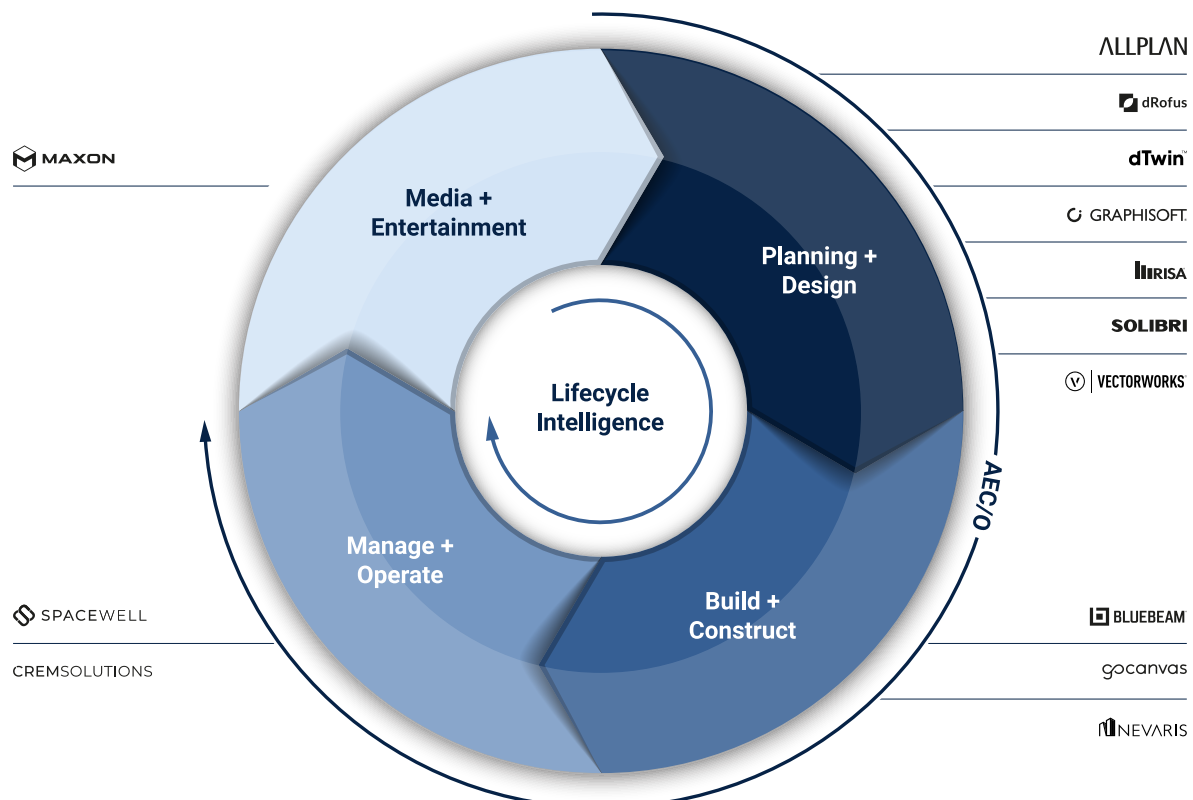
Der Lagebericht der Nemetschek SE und der Konzernlagebericht für das Jahr 2025 wurden zusammengefasst. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde auf der Internetseite der Nemetschek SE unter ir.nemetschek.com/entsprechenserklärung veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung auch im Geschäftsbericht 2025 im Kapitel [«An unsere Aktionäre»](#) zu finden. Der zum 31. Dezember 2025 von Nemetschek erstellte Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting

Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2025 anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit dem deutschen Rechnungslegungsstandard. Darüber hinaus hat die Nemetschek Group ihre nichtfinanzielle Konzernerklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert.

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Organisation und Struktur



Die Nemetschek SE bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die häufig unter eigenen Marken, jedoch als Teil der Nemetschek Group auftreten, die global agierende Nemetschek Group. Das Unternehmen wurde 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründet und blickt auf eine über 60-jährige Geschichte zurück. Heute entwickelt und vertreibt die Nemetschek Group weltweit digitale Softwarelösungen für alle Phasen und Disziplinen im Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastrukturprojekten (AEC/O-Industrie – Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für alle Phasen bei der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D im Bereich Media.

Als strategische Holding mit Hauptsitz in München betreibt die Nemetschek SE ihr operatives Geschäft über vier Segmente mit insgesamt 12 Marken weltweit (Vorjahr: 12 Marken). Die Unternehmensstruktur vereint eine globale Steuerung auf Konzernebene mit der unternehmerischen Freiheit der einzelnen Marken. Damit wird den einzelnen Marken ermöglicht, sich auf die Kundenbedürfnisse und Gewinnung neuer Kunden zu fokussieren und somit einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Der kombinierte Ansatz aus Segment- und Markenführung ermöglicht es, Marktveränderungen zügig zu erkennen und Kundenanforderungen effizient umzusetzen. Um gleichzeitig ein hohes Maß an Effizienz innerhalb des Konzerns sicherzustellen, bündelt die Nemetschek SE dabei globale Konzernfunktionen wie Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Treasury, Investor Relations & Corporate Communication, People/Human Resources, Transformation Office, Strategie (inkl. Mergers & Acquisitions, Start-up & Venture Investments), IT, Information Security, Global Procurement, Internal Audit sowie Corporate Legal & Compliance. Diese Bereiche leisten zugleich wichtige Governance-Aufgaben und entlasten die Marken und Segmente, sodass diese ihren Fokus auf die Gewinnung neuer Kundenpotenziale und die operative Geschäftsentwicklung richten können.

Darüber hinaus bestehen gruppenübergreifende Hubs, die marken- und segmentübergreifend agieren und den konzernweiten Austausch sowie die Nutzung von Synergien systematisch fördern. Hierzu zählen insbesondere der AI & Data Innovation Hub sowie der Go-to-Market (GTM) Hub. Der AI & Data Innovation Hub bündelt konzernweit technologische Kompetenzen im Bereich künstlicher Intelligenz und Daten. Es fördert die markenübergreifende Zusammenarbeit, entwickelt gemeinsame Standards, Architekturen und Best Practices und stellt sicher, dass KI-Lösungen skalierbar, konsistent und wiederverwendbar in den Marken der unterschiedlichen Segmente implementiert werden. Als Bestandteil der konzernweiten Go-to-Market-Strategie wurde auf Holdingebene ein GTM-Hub etabliert. Ziel ist es, die markenspezifischen Vertriebs- und Marketingaktivitäten gezielt zu stärken und gleichzeitig eine konsistente, gruppenweite Ausrichtung sicherzustellen.

Geschäftstätigkeit

Markt- und Kundennähe zählen zu den Erfolgsfaktoren der Nemetschek Group. Mit seinen Softwarelösungen unterstützt

das Unternehmen die **Digitalisierung** über alle Phasen des Baulebenszyklus hinweg – von der Planung über die Bau-, Betriebs- und Renovierungsphase bis zum Rückbau von Gebäuden. Dieser ganzheitliche Ansatz bündelt Investitionen und Fachkompetenzen in den kundenorientierten Segmenten und ermöglicht dadurch nahtlose Workflows sowie eine umfassende Kundenbetreuung über den gesamten Lebenszyklus eines Bau- und Infrastrukturprojekts hinweg.

Die Nemetschek Group bekennt sich ausdrücklich zu einem offenen, herstellerneutralen Ansatz für Building Information Modeling (BIM), auch **OPEN BIM** genannt, der durch offene Schnittstellen die Interoperabilität, Kollaboration, Effizienz und Kommunikation entlang des gesamten Baulebenszyklus mit seinen unterschiedlichen Disziplinen erhöht. Darüber hinaus richtet die Nemetschek Group ihren Fokus konsequent auf Zukunftsthemen, die die Bauindustrie in den kommenden Jahren prägen und verändern werden. Dazu zählen insbesondere künstliche Intelligenz, Cloud-Anwendungen und -Infrastruktur, sowie das Thema Nachhaltigkeit. Diese Themen bilden die Schwerpunkte der Innovations- und Entwicklungsaktivitäten der Nemetschek Group.

Die Nemetschek Group entwickelt sich von einem vertikalen Softwareanbieter zu einem vertikalen KI-Unternehmen. Im Jahr 2025 hat das Thema **künstliche Intelligenz (KI)** branchenübergreifend weiter deutlich an Bedeutung gewonnen. Insbesondere für die Softwareindustrie hat sich KI, getrieben vor allem durch leistungsfähigere Modelle und dadurch neue Anwendungsfälle, von einem Innovations- zu einem klaren Wettbewerbsfaktor entwickelt, was wiederum für das Nemetschek Geschäft zusätzliches Potenzial bedeutet. Der Einzug von KI wirkt sich auch auf die Bau- und Immobilienbranche sowie auf die Anbieter von Softwarelösungen für Planung, Bau und Betrieb aus. Im Mittelpunkt stehen dabei zunehmend mittels KI automatisierte Planungs- und Prüfprozesse, KI-gestützte Datenanalysen entlang des gesamten Gebäudelebenszyklus sowie produktivitätssteigernde Assistenzfunktionen in Softwarelösungen für Architektur, Ingenieurwesen, Bau und Betrieb. Für die Nemetschek Group ergeben sich daraus zusätzliche Wachstumschancen, etwa durch neue KI-basierte Funktionen, Services und Geschäftsmodelle, oft als Ergänzung zu den bestehenden, technisch versierten Lösungen des Unternehmens. Die Anforderungen an Forschung und Entwicklung, Datenqualität, IT-Sicherheit sowie regulatorische und rechtliche Compliance steigen hierdurch weiter. KI ist ein zentraler Treiber der Produkt- und Lösungsstrategie der Nemetschek Group und prägt und ergänzt zunehmend die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios für die Bau- und Immobilienindustrie.

Ergänzend dazu bietet die Nemetschek Group digitale Lösungen für 3D-Visualisierung, -Modellierung und -Animation, die auch in der AEC/O-Industrie zum Einsatz kommen, aber vor allem in der Medien- und Unterhaltungsbranche eingesetzt werden und den gesamten Workflow in der Content-Erstellung abdecken. Auch im Medienbereich ist mittel- bis langfristig zu erwarten, dass KI-Technologien im professionellen Umfeld so weiterentwickelt wer-

den, dass sich die Art und Weise der Erstellung und Bearbeitung von Inhalten grundlegend weiterentwickelt. Die Nemetschek Group ist mit ihren Lösungen im High-End-Segment der Content-Produktion positioniert und unterstützt professionelle Anwender bereits dabei, diese neuen Möglichkeiten mittels KI effizient und qualitativ zu nutzen, damit sie noch kreativer arbeiten können.

Segmente

Die Nemetschek Group organisiert ihre 12 Marken in den kundenorientierten Segmenten Design, Build, Manage und Media. Jedes der vier Segmente wird grundsätzlich von einem Vorstand oder Segmentverantwortlichen geführt. Segmente können im täglichen Geschäftskontext auch als Division oder Geschäftseinheiten bezeichnet werden. Zwischen der Holding und den Segmenten besteht eine enge Verbindung, um eine effektive Steuerung und eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und den einzelnen Tochtergesellschaften sicherzustellen.

Weitere Vorteile ergeben sich für die Marken und den Konzern durch die weiter vorangetriebene Harmonisierung und Globalisierung der Konzernfunktionen, den Zugang zu zusätzlichen Ressourcen und Tools sowie durch einen intensiveren Wissensaustausch. Dadurch können Marken ihre Kapazitäten und Ressourcen noch gezielter auf die operative Umsetzung der Unternehmensziele und -strategie fokussieren, insbesondere auf eine noch engere Kundenbindung sowie die Erschließung zusätzlicher Wachstumschancen.

Zur Hebung von Synergien innerhalb der Nemetschek Group fördern Vorstand und die Segmentverantwortlichen nicht nur die Koordination und Umsetzung strategischer Projekte innerhalb der einzelnen Marken eines jeweiligen Segments, sondern auch die segmentübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und den Marken. So profitieren die Tochtergesellschaften des Konzerns von Synergien und einem aktiven Wissenstransfer im Bereich Internationalisierung, Austausch von Best Practices, Vertriebs-, Marketing- sowie Entwicklungsaktivitäten. Die im Geschäftsjahr 2025 weiter vorangeschrittene Harmonisierung interner Strukturen und Prozesse trug zusätzlich zur Stärkung der Gesamtorganisation bei. So wurden bereits globale Konzernfunktionen wie People/Human Resources, Controlling & Risk Management, Finance & Tax, Global Procurement, Treasury, Information Security und IT weiter harmonisiert und global aufgestellt.

Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang unter [<< Ziffer 32 Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group >>](#) dargestellt.

Veränderungen innerhalb der Segmentstruktur

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Veränderungen in der Segmentstruktur. In den vier Segmenten der Nemetschek Group waren zum 31. Dezember 2025 insgesamt 12 Marken (Vorjahr: 12 Marken) vertreten.

Segment Design

Zu den zentralen Kundengruppen im Segment Design zählen insbesondere Architekten, Designer, Ingenieure aller Fachbereiche, Tragwerksplaner, Fach- und Landschaftsplaner sowie Bauherren und Generalunternehmer. Die jeweiligen Marken innerhalb des Design-Segments decken ein breites Spektrum unterschiedlicher Spezialbereiche der Architektur-, Design- und Ingenieursdisziplinen ab. Mit den angebotenen Lösungen können Kunden ihre Projekte von der Planungs- und Entwurfsphase bis zur Werk- und Bauplanung vollumfänglich realisieren. Das Produktportfolio des Segments Design umfasst vor allem OPEN-BIM-Lösungen für CAD (Computer-Aided Design) und CAE (Computer-Aided Engineering), die bei der 3D-Planung und Visualisierung von Gebäuden sowie Infrastrukturprojekten zum Einsatz kommen. Ergänzt wird das Angebot durch BIM-basierte Anwendungen, die der Qualitätssicherung und -kontrolle dienen und helfen, Fehler und Kollisionen bereits während der Planungs- und vor der Bauphase zu vermeiden.

Im Segment Design treibt die Nemetschek Group den Einsatz von KI voran und ergänzt ihre Lösungen kontinuierlich um intelligente, agentenbasierte Funktionen wie den „AI Assistant“ und den „AI Visualizer“. Der „AI Visualizer“, der die Lösungen der Design-Marken ergänzt, beschleunigt vor allem die frühe Entwurfs- und Visualisierungsphase, indem er per Texteingabe schnell hochwertige, kontextreiche Bildvarianten in 3D-Modellen generiert und so mehr Designentwürfe in kürzerer Zeit ermöglicht. Der „AI Assistant“ wird als integrierter Chat-Agent in den Lösungen der Nemetschek Group eingebettet und stellt unter anderem Produktwissen, Brancheneinblicke, BIM-Modellabfragen und Designunterstützung direkt im Arbeitsfluss bereit und trägt so optimal zu effizienteren Workflows, schnelleren Iterationen und einer besseren Nutzung der bestehenden Softwarefunktionen bei.

Die vergangenen Geschäftsjahre waren für das Segment durch Integrations- und Harmonisierungsaktivitäten geprägt. Durch den Zusammenschluss einzelner Marken und den Ausbau der markenübergreifenden Zusammenarbeit konnten vor allem erweiterte und harmonisierte Kundenangebote erarbeitet und somit der Kundennutzen noch weiter erhöht werden.

Das Design-Segment ist in einem Markt tätig, der im Vergleich zu den Märkten der anderen Segmente der Nemetschek Group den höchsten Grad der Digitalisierung aufweist. Dies ist vor allem auf die frühere Einführung digitaler Lösungen zurückzuführen. Laut den Branchenanalysten von Cambashi wird der weltweite Markt für Design- und Planungssoftware von rund 9,4 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf rund 13,1 Milliarden Euro im Jahr 2029 wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von etwa 8,6 % (8,8 % bei konstanter Währung) entspricht.

Segment Build

Zu den Kunden im Segment Build zählen neben Bauunternehmen, -trägern und -zulieferern unter anderem auch Generalunternehmer, Planungsbüros, Architekten und Bauingenieure. In diesem Segment bietet die Nemetschek Group PDF- und cloud-

basierte Kollaborations- und Workflowlösungen der international agierenden Marke Bluebeam, Inc. an, die digitale Arbeitsprozesse automatisieren, Dokumentationen im Bauprozess unterstützen und die Zusammenarbeit von Projektteams in Echtzeit ermöglichen. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe im Bauwesen effizienter, nachhaltiger und papierlos zu gestalten. Des Weiteren werden auch BIM-5D-Gesamtlösungen angeboten, die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung, Kalkulation und Zeitplanung sowie Kostenrechnung und Kostenermittlung abdecken. Dazu gehören unter anderem kaufmännische ERP-Lösungen (Enterprise Resource Planning) für das baubetriebliche Rechnungswesen der auf den europäischen Markt fokussierten Marke Nevaris.

Seit dem 1. Juli 2024 gehört außerdem GoCanvas zum Segment Build. GoCanvas bietet flexible Cloud- und mobile Lösungen, die Kunden auf der Baustelle dabei helfen, effizient Echtzeitdaten zu erfassen, standortübergreifend zu kollaborieren, digitale Checklisten zu erstellen, datengesteuerte Geschäftsentscheidungen zu treffen und papierbasierte Prozesse durch digitale Workflows zu ersetzen. GoCanvas ergänzt damit das Angebot von Bluebeam zur Steigerung der Effizienz im Bauprozess.

Auch im Segment Build treibt die Nemetschek Group den Einsatz von KI voran und entwickelt und integriert KI-Funktionen als Ergänzung des bestehenden Produkt- und Lösungsportfolios, etwa zur KI-unterstützten, intelligenten Auswertung von Projektdaten, zur automatisierten Verarbeitung und Strukturierung von Dokumenten sowie zur Optimierung von Baustellen-Workflows, um Fehler und Kosten zu reduzieren, Entscheidungen zu beschleunigen und Bauprozesse insgesamt effizienter und effektiver zu gestalten – sowohl durch eigene Innovationen als auch durch Akquisitionen. Mit Firmus AI, Inc. wurde ein Pionier für KI-gestützte, zeichnungsbasierte Risikoanalysen vor Baubeginn akquiriert, dessen spezialisierte „geometry intelligence“ Baupläne geometrisch interpretiert, fehlende Informationen und fachübergreifende Inkonsistenzen erkennt und so Designrisiken frühzeitig sichtbar macht.

Das Build Segment bietet dank des noch relativ geringen Digitalisierungsgrades in der Bauindustrie ein erhebliches langfristiges Wachstumspotenzial. Nach Schätzungen von Cambashi wird der weltweite Markt für Bausoftware von 6,6 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf rund 10,2 Milliarden Euro im Jahr 2029 wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 11,4% (11,5% bei konstanter Währung) entspricht.

Segment Manage

Das Segment Manage rundet das Angebot von Lösungen der Nemetschek Group für sämtliche Disziplinen entlang des gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten ab und fokussiert sich auf das Gebäudemanagement sowie die professionelle Immobilienverwaltung. Zu den wichtigsten Kundengruppen des Segments zählen Hausverwalter, Facility-Manager, global agierende Immobilienunternehmen sowie Banken und Versicherungen.

Die beiden Marken in diesem Segment – Spacewell und Crem Solutions – bieten Softwarelösungen für alle kaufmännischen Prozesse der Immobilienverwaltung sowie modulare und integrierte Lösungen für Immobilien-, Facility- und Arbeitsplatzmanagement (Integrated-Workplace-Management-System, IWMS). Zum Portfolio gehört zudem eine Smart-Building-Plattform, die mithilfe intelligenter Sensoren und Big-Data-Analysen die Produktivität und Effizienz im Betrieb und in der Verwaltung von Gebäuden steigert. Ergänzt wird das Portfolio durch auf künstliche Intelligenz gestützte Energiemanagementlösungen, die den Energieeinsatz in Gebäuden optimieren und den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Laut Prognosen von Verdantix wird der weltweite Markt für Gebäudemanagement-Software von 8,6 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf etwa 12,0 Milliarden Euro im Jahr 2029 wachsen, was einer jährlichen Wachstumsrate von rund 8% entspricht. Die am schnellsten wachsenden Teilssegmente dieses Marktes sind Energiemanagement (ca. +11%) und Raummanagement (ca. +9%), die beide mit den Produkten von Spacewell adressiert werden.

Segment Media

Im Segment Media bietet die Nemetschek Group über ihre Marke Maxon professionelle Lösungen entlang aller Phasen eines digitalen Kreativprojekts an. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Anwendungen für 3D-Modeling, Painting, Animation, Sculpting und Rendering. Diese Lösungen werden global eingesetzt, um unter anderem 3D-Motion-Graphics, Architektur- oder Produktvisualisierungen, Grafiken für Computerspiele, medizinische Illustrationen, Industriedesigns und Visual Effects zu realisieren.

Zu den Kunden im Segment Media zählen neben Architekten und Designern auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospiegelindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativ-schaffende Freiberufler aus der internationalen Medien- und Unterhaltungsbranche.

Nach Schätzungen von Cambashi belief sich die weltweite Marktgröße für Medien- und Unterhaltungssoftware im Jahr 2025 auf rund 5,3 Milliarden Euro und wird bis 2029 voraussichtlich auf rund 7,3 Milliarden Euro wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 8,0% (8,2% bei konstanter Währung) entspricht. Aufgrund eines herausfordernden Marktumfeldes lag das Marktwachstum im Jahr 2025 unter der durchschnittlichen erwarteten Wachstumsrate bei 6,4% (konstanter Währung) laut der Einschätzung von Cambashi.

Die wesentlichen Kennzahlen der vier Segmente werden unter [<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>](#) erläutert.

Standorte

Die Nemetschek SE hat ihren Hauptsitz in München, Deutschland. Die 12 Marken der Nemetschek Group entwickeln und vertreiben ihre Lösungen weltweit von insgesamt 83 (Vorjahr: 80) Standorten aus.

NEMETSCHKEK STANDORTE WELTWEIT



1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie

Wachstumstreiber

Die makroökonomischen Folgen des weiterhin erhöhten Zinsniveaus, das noch über dem mittelfristigen historischen Durchschnitt beziehungsweise dem Niveau von vor der Covid-19-Pandemie liegt, sowie anhaltende globale Krisen und geopolitische Konflikte wirkten sich auch im Geschäftsjahr 2025 teilweise dämpfend auf die kurzfristigen Wachstumsaussichten der weltweiten Bauwirtschaft aus. Insbesondere erhöhte Unsicherheit, zurückhaltende Investitionsentscheidungen und verzögerte Projektstarts belasteten in einigen Regionen die Bauaktivität. Ungeachtet dieser kurzfristigen Effekte bleiben die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber des globalen Bausektors jedoch intakt und bilden die Grundlage für eine nachhaltige Wachstumsentwicklung.

Zu diesen strukturellen Treibern zählen insbesondere das anhaltende Bevölkerungswachstum, die fortschreitende Urbanisierung, der demografische Wandel sowie der zunehmende Erhaltungs- und Erneuerungsbedarf alternder Infrastrukturen. Steigende regulatorische Anforderungen, unter anderem im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, verstärken diesen Trend

zusätzlich. Diese Entwicklungen führen zu einer dauerhaft hohen Nachfrage nach neuen Wohnungs-, Gewerbe- und Infrastrukturprojekten ebenso wie nach der Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude und Infrastrukturen.

Als Anbieter spezialisierter Software- und KI-Lösungen für den gesamten Lebenszyklus in der Bauindustrie profitiert die Nemetschek Group mit ihren auf die **AEC/O-Industrie** ausgerichteten Segmenten zudem überproportional von strukturellen Wachstumstreibern, die weitgehend unabhängig von der Baukonjunktur wirken.

» Hierzu zählt insbesondere der im Branchenvergleich weiterhin niedrige **Digitalisierungsgrad** der Bauindustrie sowie der daraus resultierende Nachhol- und Investitionsbedarf mit Blick auf integrierte, datenbasierte Software- und KI-Lösungen. Diese ermöglichen eine effizientere, transparentere und nachhaltigere Steuerung von Planungs-, Bau- und Betriebsprozessen, unterstützen fundiertere Entscheidungen und tragen zur Reduzierung von Kosten, Zeitaufwand und Risiken bei. KI-gestützte Anwendungen gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung, etwa bei der Automatisierung, Analyse sowie Optimierung komplexer Arbeitsabläufe entlang des gesamten Bau-Lebenszyklus.

Der zunehmende Einsatz von **künstlicher Intelligenz (KI)** eröffnet der Bausoftware-Industrie erhebliche zusätzliche Marktchancen. Als vertikaler Softwareanbieter in der AEC/O-Industrie ist die Nemetschek Group in einer Branche tätig, die durch einen hohen manuellen Arbeitsanteil, komplexe Prozesse und einen zunehmenden Fachkräftemangel geprägt ist. KI-basierte Funktionen ermöglichen unter anderem eine deutlich effizientere Planung, automatisierte Qualitäts- und Kollisionsprüfungen, eine präzisere Kosten- und Terminprognose sowie die intelligente Auswertung großer Datenmengen über den gesamten Gebäudelebenszyklus hinweg. KI-Agenten sind aber kein Ersatz für industriespezifische, vertikale Softwarelösungen. Ihren Mehrwert entfalten sie nicht isoliert, sondern erst im Zusammenspiel mit diesen Lösungen. Im Zusammenspiel führt dies zu zusätzlichen messbaren Produktivitätsgewinnen, geringeren Fehlerquoten und einer verbesserten Steuerung komplexer Bauprojekte. Vor diesem Hintergrund ermöglichen insbesondere agentenbasierte KI-Lösungen die schrittweise Automatisierung oder gezielte Unterstützung bislang überwiegend manuell ausgeführter, wissensintensiver Tätigkeiten entlang des gesamten Gebäudelebenszyklus. Damit erweitert KI das adressierbare Marktpotenzial über den klassischen Softwaremarkt hinaus, indem zunehmend auch der bislang kaum digitalisierte menschliche Arbeitsaufwand in der Bauindustrie adressiert wird, der deutlich größer ist als der reine Markt für Softwaretools. Bestehende Lösungen können durch agentenbasierte KI-Funktionen zu höherwertigen, differenzierteren Angeboten ausgebaut werden, wodurch sich zusätzliche Wachstumsimpulse sowie nachhaltige Wettbewerbsvorteile für etablierte vertikale Softwareanbieter wie die Nemetschek Group ergeben. Diese Wettbewerbsvorteile basieren insbesondere auf der Kombination aus tiefgreifender domänenspezifischer Expertise, bestehenden und vertrauensvollen Kundenbeziehungen, verbesserten Möglichkeiten zum Aufbau strategischer Partnerschaften und Ökosysteme, etablierten Vertriebs- und Go-to-Market-Strukturen sowie proprietären Technologien und Datenbeständen.

- » Darüber hinaus unterstützen **regulatorische Vorgaben** den langfristigen Einsatz digitaler Lösungen in der Bauwirtschaft. In zahlreichen Ländern schreiben staatliche Regelungen den Einsatz von BIM bei öffentlich geförderten Bau- und Infrastrukturprojekten vor oder fördern diesen gezielt. Diese regulatorischen Impulse treiben die Nachfrage nach BIM- und KI-fähigen Softwarelösungen weiter an. Großbritannien, die skandinavischen Länder, die USA sowie ausgewählte asiatische Märkte nehmen hier eine Vorreiterrolle ein.
- » Ein weiterer langfristiger Treiber ist zudem der anhaltende und sich in Zukunft verstärkende **Arbeitskräftemangel** in der Bauwirtschaft, der weltweit Effizienzsteigerungen durch den verstärkten Einsatz digitaler und KI-gestützter Lösungen erforderlich macht.

- » Die Bauindustrie ist für rund 32 % des weltweiten Energieverbrauchs und etwa 34 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. **Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz** entlang des gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten gewinnen in der Bauindustrie daher kontinuierlich an Bedeutung. Die Förderung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie Ressourceneffektivität – insbesondere im Umgang mit knappen Ressourcen – während des gesamten Bauprozesses einschließlich der anschließenden Nutzungsphase ist von entscheidender Relevanz für die Erreichung der auf politischer Ebene festgelegten Klimaziele, etwa im Rahmen des European Green Deals. Hinzu kommt, dass rund 90 % aller Bauprojekte derzeit ihren voraussichtlichen Zeitplan oder die veranschlagten Kosten überschreiten. Zudem werden mehr als 20 % der bei einem Bauprojekt verwendeten Materialien verschwendet oder müssen nachgearbeitet werden. Intelligente BIM-Softwarelösungen, die ein nachhaltiges sowie energieeffizientes und ressourcenschonendes Planen und Bauen ermöglichen und einen effizienten Gebäudebetrieb unterstützen, bilden hierfür eine wichtige Grundlage.

Darüber hinaus ist die **Medien- und Unterhaltungsbranche** langfristig durch eine anhaltend hohe Nachfrage nach digitalen und visuellen Inhalten gekennzeichnet. Im Geschäftsjahr 2025 war die Marktentwicklung insbesondere in den USA jedoch durch ein herausforderndes Marktumfeld geprägt, das sich unter anderem aus verhaltenen Budgetausgaben für die Content-Erstellung sowie einer anhaltenden Konsolidierung auf Kundenseite, insbesondere bei großen Studios und Streaming-Plattformen, ergab. Diese Faktoren wirkten sich temporär dämpfend auf Investitionsentscheidungen aus. Ungeachtet dieser kurzfristigen Effekte bleiben die langfristigen Wachstumsperspektiven der Branche insgesamt positiv.

Die Nachfrage nach visuellen Inhalten basiert dabei auf mehreren strukturellen Wachstumstreibern:

- » Anhaltende Relevanz professioneller 3D-Inhalte: Hochwertige 3D-Animationen und Visualisierungen bleiben ein zentrales Element in der Film- und Serienproduktion, der Werbung, der Spieleentwicklung sowie in zunehmend digitalen und visuellen Kommunikationsformaten. Insbesondere in professionellen Anwendungsfeldern gewinnt die Fähigkeit, komplexe Inhalte präzise, konsistent und qualitativ hochwertig darzustellen, weiter an Bedeutung.
- » Einzug immersiver Technologien: Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen entwickeln sich über klassische Entertainment-Use-Cases hinaus weiter und finden zunehmend auch in professionellen Einsatzfeldern wie Industrie, Architektur, Schulung und Simulation Anwendung. Diese Entwicklungen stützen die Nachfrage nach hochwertigen 3D-Inhalten und professionellen Visualisierungstools.

» Erschließung angrenzender vertikaler Märkte: Über die klassische Medien- und Unterhaltungsbranche hinaus gewinnen 3D-Visualisierung und Animation in angrenzenden Bereichen wie Medizintechnik, Wissenschaft und Bildung an Bedeutung, etwa für Visualisierung, Simulation, Training und Kommunikation. Diese Anwendungsfelder eröffnen zusätzliche, strukturelle Wachstumspotenziale für professionelle Media-Softwarelösungen.

Der Einsatz rein KI-basierter Content-Erstellungslösungen hat bislang keinen signifikanten Einfluss auf die Nachfrage im professionellen 3D-Animationsmarkt. Während KI-gestützte Tools im Consumer- und Low-End-Bereich an Bedeutung gewinnen, da sie dort einen sinnvollen Effekt generieren können, bleibt ihr Einsatz im professionellen Umfeld aufgrund hoher Anforderungen an Qualität, neuschaffende Kreativität, kreative Kontrolle, Workflow-Integration und den Schutz geistigen Eigentums weiterhin begrenzt. Professionelle Anwender setzen daher auf spezialisierte Softwarelösungen, die KI gezielt und kontrolliert zur Effizienzsteigerung in bestehende Produktionsprozesse integrieren und somit ermöglichen, dass sie sich noch besser auf ihre eigentliche wertschaffende Arbeit konzentrieren können.

Mittel- bis langfristig ist jedoch davon auszugehen, dass KI-Technologien auch im professionellen Media-Umfeld an Bedeutung gewinnen und Produktionsprozesse weiterentwickeln können. In diesem Kontext verfügen etablierte Anbieter professioneller Media-Software wie die Nemetschek Group über strukturelle Vorteile, da sie auf die dafür tiefgehende Branchen-, Qualitäts- und Workflow-Expertise, langjährige Kundenbeziehungen, etablierte Vertriebs- und Implementierungsstrukturen sowie bestehende, avancierte Technologiekompetenzen aufbauen können. Diese Faktoren ermöglichen es, KI-Funktionalitäten schrittweise, qualitätsgesichert und in enger Abstimmung mit professionellen Produktionsanforderungen in bestehende Lösungen zu integrieren, die Kreativität zu wahren und gleichzeitig das geistige Eigentum zu schützen.

Ziele

Die Strategie der Nemetschek Group basiert auf einer umfassenden Analyse von Märkten, Wettbewerbern, technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Trends sowie wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Der Konzern strebt eine nachhaltige und langfristige Entwicklung an, indem er einen strategischen Ansatz verfolgt, der sich an der Unternehmensvision orientiert. Die Strategie zielt darauf ab, die Wachstumschancen in beiden von der Nemetschek Group adressierten Industrien, AEC/O und Media, optimal zu nutzen. Darüber hinaus ist es das Ziel, die Kunden in die Digitalisierung zu führen und die Industrien nachhaltiger zu gestalten. Mit ihrem Fokus auf Technologie und Innovation sowie dem kontinuierlichen Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen strebt die Nemetschek Group den Ausbau ihrer Marktposition in einem wettbewerbsintensiven Umfeld an. Risikomindernd wirkt sich die Diversifizierung der Aktivitäten auf vier Segmente für den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten sowie den Medienbereich aus. Darüber hinaus internationalisiert die Nemetschek Group ihr Ge-

schäft kontinuierlich weiter. Der stetig steigende Anteil an wiederkehrenden Umsätzen sorgt zudem für eine hohe wirtschaftliche Visibilität und Resilienz – auch in schwierigeren makroökonomischen Zeiten. Letztlich ist es das Ziel der Nemetschek Group, eine nachhaltige Differenzierung zu erreichen und damit ihren Kunden den größtmöglichen Nutzen und Mehrwert zu bieten, was gleichzeitig zu einer nachhaltigen und langfristigen Wertschaffung für Aktionäre und Stakeholder führt.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Vorstand der Nemetschek Group eine umfassende Strategie definiert, die auf strategischen Fokusthemen basiert. Diese Strategie wird konsequent mit geeigneten Initiativen und Maßnahmen umgesetzt und entsprechend an aktuelle Themen und Entwicklungen angepasst.

Vision und Mission

Im Mittelpunkt der Strategie steht ein klares Bekenntnis zur Vision und Mission der Nemetschek Group. Um die Vision „Shape the world in all dimensions“ zu verwirklichen, will das Unternehmen der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen und Verwaltung von Bauwerken (AEC/O) sowie für die Media-Industrie sein. Die Vision und Mission sind die Leitprinzipien für alle Geschäftsaktivitäten und die Grundlage für strategisches Handeln.

Strategische Eckpfeiler

Künstliche Intelligenz (KI) als strategischer Innovationsschwerpunkt

Die Nemetschek Group entwickelt sich von einem vertikalen Softwareanbieter zu einem vertikalen KI-Lösungsanbieter. Sie nutzt ihre tiefe Domänenexpertise, ihre Datenintelligenz und ihre vertrauensvollen Kundenbeziehungen, um eine intelligenter gebaute Welt zu gestalten. Da KI den adressierbaren Markt erweitert, ist die Nemetschek Group sehr gut positioniert, um diese nächste Ära des Wachstums und der Innovation mitzugestalten.

Künstliche Intelligenz ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der Nemetschek Group und ein wesentlicher Treiber für Innovation, Wachstum und Differenzierung, mit dem Ziel, den Mehrwert für Kunden durch höhere Produktivität, bessere Entscheidungsgrundlagen und effizientere Workflows nachhaltig zu steigern. Als Anbieter vertikaler Softwarelösungen für die AEC/O- und Medien-Branche ist die Nemetschek Group tief in die Prozesse, Datenstrukturen und täglichen Arbeitsabläufe ihrer Kunden integriert. Die tiefe Kenntnis der realen Workflows und domänenspezifischen Anforderungen bildet die Grundlage für den gezielten Einsatz von KI entlang des gesamten Projekt- und Lebenszyklus von Bauwerken und Medienproduktionen. Das zentrale strategische Ziel ist es, dass die Nemetschek Group ihre Position als vertrauenswürdiger KI-Partner weiter ausbaut und Anwendung künstlicher Intelligenz in den adressierten Branchen maßgeblich mitgestaltet. Nachhaltiger Mehrwert entsteht dabei dadurch, dass Technologie, Daten und Domänenexpertise systematisch miteinander verbunden werden. Dabei verfolgt das Unterneh-

men einen ethischen und vertrauenswürdigen Ansatz, der den Menschen und Nutzer konsequent in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig den Urheber des geistigen Eigentums und die generierten Daten schützt.

Drei strategische Säulen zur Entwicklung und Skalierung von KI

Die Nemetschek Group verfolgt bei der Entwicklung und Skalierung von KI einen strukturierten Ansatz, der auf drei komplementären Säulen basiert:

Eigene Produktentwicklung und Forschung

Der wichtigste Hebel der KI-Strategie ist die konsequente Weiterentwicklung der eigenen Produkte und Lösungen. Die Nemetschek Group investiert bereits seit vielen Jahren systematisch in KI-Technologien und hat diese Investitionen in den vergangenen Jahren nochmals deutlich ausgeweitet. Konkrete Initiativen umfassen dabei:

- » KI-gestützte Workflows, die direkt in bestehende Produkte integriert werden: von intelligenten Analyse-, Visualisierungs- und Assistenzfunktionen bis zu agentenbasierten Systemen, die Nutzer aktiv bei Planung, Ausführung und Entscheidungsfindung unterstützen. Beispiele sind generative Design-Engines in Architekturtools, die codekonforme Entwürfe schneller und besser machen, sowie die automatisierte Unterstützung beim Review von Raumplänen zur Erkennung von Problemen und Konflikten.
- » Gruppenweiter AI & Data Innovation Hub: Der Hub bündelt technologische Kompetenzen, fördert markenübergreifende Synergien und stellt sicher, dass KI-Entwicklungen skalierbar, konsistent und wiederverwendbar in den Marken der unterschiedlichen Segmente umgesetzt werden.

Akquisitionen und Venture-Investitionen

Zusätzlich zur internen Entwicklung nutzt die Nemetschek Group gezielte Akquisitionen sowie Venture-Investitionen, um ihre KIFähigkeiten weiter auszubauen und den Zugang zu neuen Technologien, Talenten und Anwendungsfällen zu beschleunigen. Der strategische Ansatz basiert auf den folgenden Eckpfeilern:

- » Technologiegetriebene Übernahmen ergänzen das bestehende Portfolio um spezialisierte KI-Kompetenzen und ermöglichen die zügige Integration innovativer Ansätze in bestehende Produkte und Lösungen.
- » Venture-Investitionen ermöglichen es, technologische Entwicklungen frühzeitig zu begleiten und Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung der gesamten AEC/O-Industrie zu setzen. Zudem besteht ein enger Austausch der Ventures mit den existierenden Marken der Nemetschek Group.

Auf diese Weise stärkt die Nemetschek Group das Innovationsökosystem rund um ihre Produkte und Lösungen und sichert sich Zugang zu vielversprechenden technologischen Entwicklungen.

Strategische Partnerschaften und akademische Zusammenarbeit Ergänzt wird die AI-Strategie durch eine enge Zusammenarbeit mit renommierten akademischen Institutionen, darunter das Georg Nemetschek Institute for Artificial Intelligence for the Built World an der Technischen Universität München (TUM), die Stanford University in den USA sowie die Nanyang Technological University (NTU) in Singapur. Diese Partnerschaften fördern den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis und tragen dazu bei, technologische Entwicklungen frühzeitig in marktreife Lösungen zu überführen sowie internationale Standards mitzugestalten.

Vertrauenswürdigkeit als strategisches Differenzierungsmerkmal

In sicherheits- und haftungsrelevanten AEC/O-Workflows, in denen Design- und Ausführungsentscheidungen erhebliche wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen haben können, ist Vertrauen eine zentrale Voraussetzung für die breite Adaption und den erfolgreichen Einsatz neuer Technologien. Die Akzeptanz von KI-gestützten Lösungen hängt daher maßgeblich davon ab, dass diese KIFunktionalitäten transparent, nachvollziehbar und zuverlässig in bestehende Prozesse integriert sind und den Anwender in seiner Entscheidungsverantwortung wertstiftend unterstützen.

Skalierung durch Daten, Touchpoints und agentenbasierte Nutzererfahrung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die KI-Strategie ist die enge Beziehung zu den Kunden der Marken der Nemetschek Group sowie die Integration von Lösungen in zentrale digitale Touchpoints entlang der Wertschöpfungskette. Dies ermöglicht es

- » KIFunktionalitäten konsistent in bestehende Arbeitsprozesse einzubetten und über die gesamte Kundenbasis hinweg zu skalieren,
- » hochwertige, domänenspezifische Daten zu generieren, die wiederum Modelle, Algorithmen und Assistenzsysteme verbessern und somit Wert stiften,
- » einen sich selbst verstärkenden Kreislauf zu schaffen, in dem die Nutzung kontinuierlich zu besseren Daten und tieferen Erkenntnissen führt, daraus fortlaufende Produktverbesserungen entstehen und diese wiederum den Nutzen weiter erhöhen.

Diese enge Verzahnung schafft einen nachhaltigen strukturellen Wettbewerbsvorteil in den adressierten Branchen. Parallel dazu gestaltet die Nemetschek Group den Wandel der Nutzererfahrung neu – von toolzentriert zu agentenbasiert. Dies führt dazu, dass KI-gestützte Agenten

- » zunehmend operative, repetitive und zeitintensive Aufgaben übernehmen,
- » Workflows über verschiedene Anwendungen hinweg orchestrieren,
- » Nutzer kontextbezogen bei Planung, Analyse und Entscheidungsfindung unterstützen.

Das Ziel ist es, Komplexität zu reduzieren, Prozesse zu beschleunigen und die Qualität von Ergebnissen zu verbessern, während der Mensch die Kontrolle und Verantwortung über kritische Entscheidungen und Ergebnisse behält.

KI als Treiber für interne operative Effizienz

Neben der Weiterentwicklung des Produktportfolios setzt die Nemetschek Group KI gezielt zur Optimierung interner Prozesse ein, darunter beispielsweise in der Softwareentwicklung, dem Testing, dem Kundenservice und administrativen Funktionen. Ziel ist es, Entwicklungs- und Reaktionszeiten zu verkürzen, Abläufe zu automatisieren und Mitarbeiter von repetitiven Tätigkeiten zu entlasten. Dies stärkt die operative Leistungsfähigkeit und ermöglicht es, die bereits hohe Innovationskraft sowie die kundenorientierte Wertschöpfung des Konzerns noch weiter zu steigern und gezielt auszubauen.

Nachhaltigkeit

Um der weltweit steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Nemetschek Group als globaler Anbieter von Softwarelösungen für die Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Verwaltung- und Betreiberbranche (AEC/O) sowie die Medienbranche den Aspekt der Nachhaltigkeit als Kernelement in ihre Unternehmensstrategie integriert. Geleitet von der Vision „Shape the world in all dimensions“ strebt das Unternehmen danach, der bevorzugte Partner in seinen Industrien zu sein und nachhaltiges Bauen über den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten weiter zu fördern. Durch die Entwicklung intelligenter BIM-Softwarelösungen, die nachhaltiges, klimafreundliches und energieeffizientes Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden ermöglichen, bietet die Nemetschek Group Lösungen für die wesentlichen Herausforderungen der Bauindustrie im Bereich Nachhaltigkeit. Die Softwarelösungen des Konzerns unterstützen Kunden dabei, Energie und Ressourcen effizienter und effektiver einzusetzen, die Produktivität zu steigern und dadurch Qualitätsverbesserungen und finanzielle Vorteile zu realisieren.

Das Thema Nachhaltigkeit inklusive Energie- und Ressourceneffizienz ist ein fester Bestandteil der strategischen Konzernausrichtung und spielte auch im Geschäftsjahr 2025 eine zentrale Rolle bei der Erweiterung und Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios auf Segment- und Markenebene. Damit unterstreicht die Nemetschek Group die Bedeutung des Klimaschutzes, der Anpassung an den Klimawandel sowie der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der AEC/O-Industrie. Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigt die Nemetschek Group, ihren Nachhaltigkeitsansatz sowie die strategische Ausrichtung ihres Portfolios kontinuierlich zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie auszubauen, um ihren Kunden auch langfristig den größtmöglichen Nutzen und Mehrwert zu bieten.

Geschäftsmodell – Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen

Ein wichtiges Ziel der Nemetschek Group, nämlich ihre wiederkehrenden Umsätze deutlich zu steigern, insbesondere durch die verstärkte Einführung von Subskriptions- und Software-as-a-Service(SaaS)-Angeboten, wurde in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt. Einer der Hauptgründe für diese Umstellung sind die zahlreichen Vorteile, die Subskriptions- und SaaS-Modelle sowohl für die Kunden der Nemetschek Group als auch für den Konzern selbst bieten. Kunden können die Software flexibler nutzen und vermeiden die im Vergleich zu einem Subskriptionsangebot höhere einmalige Lizenzgebühr. Gleichzeitig profitieren sie von einer noch intensiveren Kundenbetreuung sowie schnelleren und kontinuierlichen Innovationszyklen, was wiederum zu einer höheren Kundenzufriedenheit führen dürfte.

Für die Nemetschek Group hingegen bietet die Umstellung die Chance, neue Kundengruppen anzusprechen und zu gewinnen sowie die Kundenbindung zu erhöhen. Zusammen mit dem größeren Potenzial für Up- und Cross-Selling hat Nemetschek zudem die Möglichkeit, über die gesamte Lebensdauer einer Kundenbeziehung hinweg höhere Umsätze zu generieren als mit dem traditionellen Modell aus Lizenz und Servicevertrag. Darüber hinaus erhöhen sich die Sichtbarkeit, Resilienz und Planbarkeit von Umsätzen, Erträgen und Liquidität erheblich, was insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten ein großer Vorteil ist. Zudem ist der Übergang zu desktopbasierten Abonnementmodellen eine wesentliche Voraussetzung für die spätere Einführung neuer Cloud-Funktionen und -Lösungen.

Die Nemetschek Group verfolgt auf ihrem Weg zu einem subskriptions- und SaaS-zentrierten Geschäftsmodell eine auf ihre verschiedenen Segmente zugeschnittene Transformationsstrategie. Einer der Eckpfeiler dieser Strategie ist die schrittweise Umstellung des operativen Geschäfts des Konzerns. Durch die sequenzielle Migration der einzelnen Segmente und jeweiligen Marken innerhalb der Segmente hin zu Subskriptions- und SaaS-Angeboten kann die Nemetschek Group das mit einer solch umfassenden Transformation verbundene Risiko deutlich reduzieren. Die schrittweise Umstellung der Geschäftsmodelle der einzelnen Marken sorgt dafür, dass der kurzfristige rechnungslegungsbedingte Dämpfungseffekt auf die Umsatz- und Margenentwicklung der Nemetschek Group relativ begrenzt bleibt. Ein weiterer Vorteil dieses schrittweisen Vorgehens ist, dass auch die kurzfristigen dämpfenden Effekte auf die Free-Cashflow-Generierung während der Umstellung begrenzt sind. Dies ermöglicht es der Nemetschek Group, im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen während einer Migration, weiterhin stark in Forschung und Entwicklung für die Weiterentwicklung in wichtigen Zukunftsfeldern wie KI, Cloud-Angeboten oder Nachhaltigkeit zu investieren, um das zukünftige Wachstum zu sichern.

Die Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle auf Konzernebene ist bereits weit fortgeschritten. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden die Segmente Build, Manage und

Media weitestgehend und erfolgreich auf diese Modelle umgestellt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 betraf die Transformation im Design-Segment im Wesentlichen noch die Marken Allplan, Graphisoft und Vectorworks, bei denen insbesondere auch die Migration der bestehenden Kunden mit Wartungsverträgen auf Subskriptions- und SaaS-Modelle abzuschließen war. Im Rahmen der schrittweisen Umstellungsstrategie stellen die Marken zunächst den Verkauf klassischer Softwarelizenzen an Neukunden ein und beschleunigen parallel dazu die Migration der Bestandskunden mit Wartungsverträgen auf Subskription und SaaS. Bei Graphisoft und Allplan erfolgte die Umstellung von Bestandskunden auf Mietmodelle teilweise durch die temporären Angebote von Mehrjahresverträgen mit zum Teil fixierten jährlichen Preisanpassungen.

Zum Jahresende 2025 beliefen sich die Umsätze aus Subskriptions- und SaaS-Angeboten auf 72,1% des Konzernumsatzes, was einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr (57,0%) entspricht. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze insgesamt (einschließlich der Umsätze aus Software-serviceverträgen) lag zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bei 92,2% des Konzernumsatzes (+5,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Im Zuge der Weiterentwicklung des Unternehmens hin zu einem vertikalen KI-Anbieter entwickeln sich auch die Geschäftsmodelle parallel weiter. Künftig wird dies zunehmend zu einer flexibleren Ausgestaltung führen, die abonnementbasierte Modelle mit nutzungs- und ergebnisorientierten Modellen kombiniert.

Go-to-Market-Ansatz

Internationalisierung

Die Nemetschek Group konzentriert sich auf die drei großen Regionen EMEA, Amerika und Asien/Pazifik, wobei EMEA (inklusive Deutschland) mit rund 48% (Vorjahr: 49%) noch den größten Anteil am Konzernumsatz ausmacht (siehe auch [<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns – Umsatz nach Regionen >>](#)). Um weitere Wachstumsmöglichkeiten kontinuierlich zu erschließen und die Abhängigkeit von einzelnen Ländern und Regionen weiter zu reduzieren, spielt die konsequente, fortschreitende weitere Internationalisierung eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie. Zugleich ermöglicht die Internationalisierung es der Nemetschek Group, noch unabhängiger von zukünftigen konjunkturellen Krisen in einzelnen Ländern oder Regionen zu sein, wie dies zum Beispiel gerade mit Blick auf Deutschland der Fall ist, wo die Bauindustrie weiterhin von einer gedämpften Wohnungsbautätigkeit, erhöhten Finanzierungskosten, regulatorischen Anforderungen sowie einer anhaltenden Zurückhaltung bei Investoren und Projektentwicklern geprägt ist.

Expansion in wachstumsstarke Regionen

Um verstärkt am erwarteten höheren Wachstum in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik zu partizipieren, richtet die Nemetschek Group ihren Fokus konsequent auf diese Regionen,

ohne jedoch die Märkte in EMEA zu vernachlässigen. In diesem Zusammenhang dienen auch Akquisitionen der weiteren Internationalisierung. Neben den USA bieten vor allem Länder der Region Asien/Pazifik, die bisher mit rund 9% (Vorjahr: 10%) des Konzernumsatzes unterrepräsentiert sind, attraktive Wachstumspotenziale. Besonderes Augenmerk gilt Indien, Japan, Singapur, Hongkong und Australien/Neuseeland. Durch Investitionen in lokale Vertriebs- und Go-to-Market-Teams sowie erweiterte „Global Capability Center“ wird das komplette Portfolio angeboten - von Software für die Planung, den Bauprozess und die Zusammenarbeit bis hin zur Verwaltung von Gebäuden. Dies ermöglicht auch gezieltes Cross-Selling über die Marken hinweg. Viele Aufträge basieren auf Multi-Brand-Kombinationen und tragen überproportional zum Wachstum der wiederkehrenden Umsatzbasis bei. Dadurch steigt der wiederkehrende Umsatz pro Kunde (ARR – Annual Recurring Revenue) und die Kundenbeziehungen vertiefen sich nachhaltig. Mit lokaler Organisation wird die operative Marktnähe gestärkt, werden Entscheidungs- und Implementierungswege verkürzt und die kommerzielle Durchdringung der Softwarelösungen für Planung, Bau und Betrieb verbessert. Dies unterstützt die langfristige Erschließung von Wachstumspotenzialen in Regionen mit hoher Bauaktivität, einem steigenden Digitalisierungsgrad sowie steigenden Anforderungen an Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit.

Insbesondere **Indien** bietet aufgrund des sehr geringen Digitalisierungsgrads im Bauwesen, der starken Urbanisierung sowie der dynamischen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung erhebliche Wachstumschancen. Die Nemetschek Group zielt daher darauf ab, durch eine verstärkte Präsenz vor Ort stärker am strukturellen Wachstumspotenzial der indischen Bauindustrie zu partizipieren. Zu diesem Zweck hat die Nemetschek Group in Mumbai ein Vertriebsbüro mit einem lokalen Vertriebsteam eröffnet, das die Lösungen des Konzerns gebündelt unter dem Dach der Nemetschek Group und nicht über einzelne Marken vertreibt. Nach dem Global Capability Center für R&D und G&A-Funktionen in Hyderabad sind das Vertriebsbüro in Mumbai sowie das Global Capability Center für R&D in Bangalore weitere Standorte des Konzerns in Indien.

Im Rahmen der Internationalisierungs- und Go-to-Market-Strategie erfolgte im Berichtsjahr der Markteintritt in **Saudi-Arabien**, um von dort aus auch den Markt im Mittleren Osten zu bedienen. Neben Indien ist dies eine weitere strukturell wachstumsstarke Region, die durch großvolumige Infrastruktur- und Gigaprojekte sowie umfassende staatliche Investitionsprogramme geprägt ist (z.B. Vision 2030). Mit einer lokalen Organisation stärkt die Nemetschek Group ihre operative Marktnähe, verkürzt Entscheidungs- und Implementierungswege und verbessert die kommerzielle Marktdurchdringung ihrer Softwarelösungen sowohl für Planung, Bau und Betrieb als auch für die Medienbranche. Der Markteintritt ist Teil des systematischen Aufbaus skalierbarer internationaler Go-to-Market-Strukturen und unterstützt die langfristige Erschließung zusätzlicher Wachstumspotenziale in Re-

gionen mit hoher Bauaktivität, zunehmender Digitalisierung und steigenden Anforderungen an Effizienz und Nachhaltigkeit.

Go-to-Market-Hub (GTM-Hub)

Als Teil der konzernweiten Go-to-Market-Strategie hat die Nemetschek Group auf Holdingebene einen GTM-Hub etabliert. Ziel ist es, die markenspezifischen GTM-Aktivitäten gezielt zu stärken und gleichzeitig eine konsistente, gruppenweite Ausrichtung sicherzustellen. Der GTM-Hub fungiert dabei als zentrale Plattform zur Förderung von datenbasierter Steuerung, klarer Ergebnisorientierung und stärkerer Kundenfokussierung entlang des gesamten Vertriebs- und Vermarktungsprozesses. Im Mittelpunkt stehen der Ausbau datenbasierter Nachfragegenerierung und Vertriebssteuerung, kommerzieller Exzellenz sowie der systematische Austausch von Best Practices zwischen den Marken, insbesondere in den Bereichen Internationalisierung, Customer-Success und Partnermanagement. Durch enge funktionsübergreifende Zusammenarbeit unterstützt der GTM-Hub skalierbares Wachstum, operative Disziplin und eine nachhaltige Steigerung der Marktdurchdringung über alle Segmente hinweg.

Strategic Account Management

Im Rahmen des Strategic-Account-Management-Programms werden die Beziehungen zu den weltweit größten AEC/O-Unternehmen vertieft, von denen viele in allen wesentlichen Regionen und Projektarten tätig sind. Diese Kunden nutzen zunehmend Lösungen aus dem gesamten Nemetschek Portfolio – von Design und Modellierung über die Zusammenarbeit auf der Baustelle bis zum Gebäudebetrieb. Dies ermöglicht es der Nemetschek Group, Cross-Selling-Aktivitäten gezielt auszubauen und markenübergreifende Lösungen koordiniert anzubieten. Dadurch steigt der Anteil am Kundenbudget (Share of Wallet) bei diesen globalen Key Accounts, was zu einem höheren wiederkehrenden Umsatz pro Kunde führt.

Gruppenweite Cloud-Infrastruktur

Die Nemetschek Group beschleunigt ihre Cloud-Strategie und baut eine einheitliche Cloud-Infrastruktur auf, die die digitale Transformation sowie eine nahtlose Zusammenarbeit entlang der gesamten AEC/O-Industrie vorantreibt. Aufbauend auf dem langjährigen Engagement für offene Standards und OPEN BIM, verfolgt der Konzern das Ziel, ein interoperables Ökosystem zu schaffen, das Softwarelösungen, Kollaborationsplattformen und Datenmanagement über alle Marken hinweg verbindet und den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten unterstützt.

Mit einem zukunftsorientierten Multi-Cloud-Ansatz, ergänzt durch Partnerschaften mit führenden Hyperscalern sowie eine konzernweit standardisierte Cloud- und Datenarchitektur, schafft die Nemetschek Group die Grundlage für ein hohes Maß an Interoperabilität zwischen eigenen Lösungen sowie den Lösungen von Drittanbietern. Dadurch wird sowohl die strategische Position des Konzerns gestärkt als auch der Mehrwert für die Kunden erhöht.

Dieser Ansatz stellt einen bedeutenden Entwicklungsschritt im Umgang mit der Fragmentierung der Branche und den Herausforderungen der digitalen Transformation dar und ermöglicht es der Nemetschek Group, Kunden bedarfsgerecht sowohl vollständig Cloud-native als auch vernetzte Cloud-Lösungen anzubieten. Gleichzeitig werden Informationssilos reduziert und durchgängige, nahezu in Echtzeit ablaufende Workflows über den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten unterstützt.

Intern stärkt die cloudbasierte Umgebung die datengetriebene Unternehmenskultur, indem sie Werkzeuge und Erkenntnisse bereitstellt, die eine schnellere Entscheidungsfindung, mehr Transparenz sowie eine standort- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Echtzeit ermöglichen. Extern bildet sie eine zentrale Grundlage für das Management, die Analyse und die Nutzung wachsender Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen und trägt so zu effizienteren, transparenteren und nachhaltigeren Planungs-, Bau- und Betriebsprozessen bei.

Zugleich schafft die gruppenweite Cloud-Infrastruktur eine belastbare Basis für die Entwicklung Cloud- und KI-basierter Anwendungen, die Integration neuer digitaler Services sowie den Ausbau datengetriebener Geschäftsmodelle mit wiederkehrenden Erlösen. Insgesamt erhöht die Cloud-Strategie die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells, fördert Synergien über Marken und Segmente hinweg und positioniert die Nemetschek Group langfristig als Anbieter integrierter, cloudbasierter Lösungen, die Innovation, Zusammenarbeit und KI-getriebene Anwendungen in der AEC/O-Industrie unterstützen.

Mergers & Acquisitions / Ventures & Innovation

Um noch stärker von den technologischen Entwicklungen in den wachsenden Märkten der AEC/O- und Media-Industrien zu profitieren, verfolgt die Nemetschek Group eine Venture-Investment- und Start-up-Strategie. Im Gegensatz zum bewährten M&A-Ansatz konzentriert sich diese Strategie nicht auf etablierte Unternehmen, sondern auf junge, meist KI-fokussierte Start-ups.

Dieser Ansatz ermöglicht der Nemetschek Group einen frühen Zugang zu aufstrebenden und potenziell disruptiven Technologien mit erheblichem Wachstumspotenzial. Die Nemetschek Group begleitet und unterstützt die Start-ups in den frühen Phasen ihrer Entwicklung und fördert den Austausch mit ihren etablierten Marken. Bei Venture-Investitionen erwirbt die Nemetschek Group in der Regel Minderheitsbeteiligungen, die bei Erfolg des Start-ups im Laufe der Zeit potenziell ausgebaut werden können.

Im Rahmen dieser strategischen Initiative investierte die Nemetschek Group bereits in eine Reihe junger, vor allem KI-basierter Start-ups, um frühzeitig Zugang zu innovativen Technologien und neuen Anwendungsfällen zu erhalten. Beispiele hierfür sind SmartPM Technologies, Inc., das mithilfe von KI Einblicke in Terminplanung sowie Projektsteuerung und -analyse ermöglicht; Document Crunch, Inc., das Machine-Learning zur Analyse von Risiken in Bauverträgen einsetzt; sowie Briq Technologies, Inc. Briq bietet eine KI-gestützte „Autonomous Workforce Platform“

für Bauunternehmen, die mit spezialisierten digitalen „Workern“ finanzielle und operative Prozesse automatisiert, manuellen Aufwand reduziert, Risiken besser steuerbar macht und so die Rentabilität von Projekten steigert. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte ein weiteres Investment, und zwar in Handoff, ein US-amerikanisches Start-up, das Bauunternehmen KI-gestützte Lösungen für Kalkulation, Angebotswesen, Kundenmanagement und Abrechnung bietet. Durch den Einsatz von Echtzeit-Preisdaten ermöglicht Handoff eine weitgehend automatisierte und effizientere Abwicklung kaufmännischer Prozesse.

Auf der Basis von definierten Kriterien wie Umsatzentwicklung, Nutzerwachstum und dem Erreichen technischer Meilensteine prüft die Nemetschek Group zudem Folgeinvestitionen in ausgewählte Portfoliounternehmen. Entsprechende Follow-on-Investments wurden unter anderem im Jahr 2025 bei SmartPM Technologies sowie Preoptima umgesetzt. Ein weiterer Aspekt der Venture-Strategie der Nemetschek Group ist die kontinuierliche Unterstützung des „Built Environment Venture Lab“ an der Technischen Universität München. Damit unterstreicht der Konzern sein Bekenntnis zu Innovationen und zur aktiven Gestaltung der Zukunft der Bauindustrie noch weiter.

Neben Venture-Investitionen sieht die Nemetschek Group weiterhin in der Akquisition ausgewählter Zielunternehmen mit etablierter Marktpräsenz eine wichtige strategische Option, um die eigene Technologiekompetenz, Marktpräsenz und das Lösungsportfolio kontinuierlich auszubauen.

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie führt das Unternehmen kontinuierlich „Make-or-Buy“-Bewertungen durch, insbesondere in Bezug auf Produktentwicklungen und Internationalisierung. Dieser strategische Ansatz ermöglicht es der Nemetschek Group, flexibel auf technologische Entwicklungen zu reagieren und ihre Position als wichtiger Player in der AEC/O- sowie der Media-Industrie zu festigen. Die Suche nach und die Due Diligence geeigneter Unternehmen erfolgen sowohl auf Konzernebene als auch in den jeweiligen Segmenten und Tochtergesellschaften. Externe Partner und spezialisierte Berater unterstützen den M&A-Prozess. Entscheidende Kriterien für die Auswahl potenzieller Übernahmeziele sind neben Innovationskraft, Management und Geschäftsaussichten auch der Ausbau oder die Abrundung der eigenen technologischen und regionalen Kompetenz. Regional konzentriert sich die Nemetschek Group derzeit auf EMEA, Nordamerika und Asien/Pazifik. Idealerweise arbeiten die Zielunternehmen bereits auf der Basis von Subskriptions- und/oder SaaS-Modellen.

Ein bedeutendes Beispiel im Rahmen der M&A-Strategie ist die Übernahme von GoCanvas im Jahr 2024, die bislang die größte Akquisition in der über 60-jährigen Geschichte der Nemetschek Group darstellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde GoCanvas erstmals über 12 Monate konsolidiert wurde. Das Unternehmen gehört dem Segment Build an und bietet SaaS-Lösungen für papierlose Datenerfassung, Reporting und die Zusammenarbeit von Fachkräften auf der Baustelle, wodurch das Angebot des

Konzerns im Bereich digitaler Baustellenprozesse gezielt erweitert wurde. Ein weiteres Beispiel ist die Übernahme von Firmus AI, Inc. durch die Nemetschek Tochtergesellschaft Bluebeam, Inc. im Geschäftsjahr 2025. Firmus AI, Inc. entwickelt KI-basierte Lösungen für die automatisierte Entwurfsprüfung und Risikoanalyse in frühen Projektphasen und ergänzt damit gezielt die KI-Roadmap der Nemetschek Group. Durch die Integration der Technologie in die PDF-basierten Review-Workflows von Bluebeam wird eine frühzeitige Fehler- und Risikoerkennung ermöglicht, was zu höherer Planungssicherheit und effizienteren Bauprozessen beiträgt.

Eine Übersicht über die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Akquisitionen und Investitionen, die für den Geschäftsverlauf von wesentlicher Bedeutung sind, wird in [<< 3.2 Geschäftsverlauf 2025 und wesentliche, den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse >>](#) detailliert beschrieben.

Business Enablement

Business Enablement ist eine globale strategische Initiative, mit dem Ziel, eine robuste und skalierbare Basis für das zukünftige Geschäftswachstum sicherzustellen. Im Fokus steht dabei maximale operative Exzellenz – erreicht durch eine höhere organisatorische Effizienz und Effektivität, harmonisierte Prozesse sowie den Austausch von Best Practices. Ermöglicht wird dies sowohl durch eine weiter optimierte, moderne Tool- und Support systemlandschaft als auch durch den effizienten Einsatz der dafür notwendigen Kompetenzen. Dies umfasst beispielsweise die Harmonisierung der Backend-Systeme bei Personalwesen, ERP (Enterprise Resource Planning) und CRM (Customer Relationship Management) oder die Ausweitung von Entwicklungszentren, die markenübergreifend genutzt werden. Darüber hinaus findet neben der Harmonisierung der Enablement-Prozesse und IT-Infrastruktur auch eine organisatorische Harmonisierung der verschiedenen Konzernfunktionen wie zum Beispiel People/Human Resources, Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Information Security oder IT statt. Die sich daraus ergebenden Synergien und effizienteren Skalierungsmöglichkeiten samt Kosteneffizienz und -effektivität leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Wachstumsstrategie und zu den weiteren Investitionen in die zukünftige Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Die erläuterte strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und Unternehmensziele der Nemetschek Group sind sorgfältig im Strategieplan verankert und bilden das Leitbild der Unternehmensentwicklung. Der Strategieplan wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und den Segmentverantwortlichen zusammen mit dem globalen Nemetschek Managementteam und in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert und überprüft. Identifizierten Abweichungen von den im Strategieplan festgelegten Zielen wird mit gezielten Gegenmaßnahmen begegnet. Bei Bedarf erfolgt eine Anpassung der Ziele, um sicherzustellen, dass die Strategie der Nemetschek Group stets den aktuellen Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanforderungen gerecht wird.

1.3 Forschung und Entwicklung

Innovation und der Anspruch technologischer Führerschaft sind seit der Gründung integraler Bestandteil der Identität und DNA der Nemetschek Group. In einem sich dynamisch wandelnden Geschäftsumfeld, das zunehmend von technologischen Disruptionen wie der künstlichen Intelligenz geprägt ist, stellt eine hohe Innovationskraft einen zentralen Erfolgsfaktor für die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns dar.

Kompetenz entlang des gesamten AEC/O- und Media-Lebenszyklus

Die AEC/O- und Media-Branchen befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel, in dessen Mittelpunkt technologische Innovationen und Nachhaltigkeit stehen. Ziel der Nemetschek Group ist es, ihren Kunden moderne Werkzeuge bereitzustellen, mit denen sie effektiver, effizienter, kreativer und nachhaltiger planen, bauen, betreiben und digitale Inhalte erstellen können. Insbesondere die AEC/O-Branche ist durch hohe Komplexität, interdisziplinäre Zusammenarbeit und anspruchsvolle Arbeitsabläufe gekennzeichnet. Der Fokus der Entwicklungsaktivitäten liegt daher auf intuitiven, integrierten Lösungen, die Produktivität, Präzision und Innovationsfähigkeit über den gesamten Projektlebenszyklus hinweg verbessern – vom frühen Entwurf bis in die Nutzungs- und Betriebsphase.

Dezentral organisiert, gruppenweit und global koordiniert

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Nemetschek Group folgen einem dezentralen, zugleich jedoch gruppenweit koordinierten Ansatz. Jede Marke verfügt über eine eigene Entwicklungsorganisation, die Innovationen gezielt vorantreibt und Anforderungen sowie Feedback der jeweiligen Endmärkte und -kunden systematisch in die Produktentwicklung integriert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung markenspezifischer Lösungen.

Ergänzend dazu werden strategische, markenübergreifende Initiativen auf Segmentebene umgesetzt, die das Lösungsportfolio der Marken stärken und zentrale Technologiethemata wie OPEN-BIM-Standards, KI-gestützte Workflows und Digital-Twin-Technologien vorantreiben. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses erstellen die Segmentverantwortlichen gemeinsam mit den jeweiligen Marken umfassende Produkt-Roadmaps, die die strategischen Entwicklungsprioritäten definieren, die spezifischen Anforderungen der einzelnen Marken berücksichtigen und eine konsistente Ausrichtung an der langfristigen Konzernstrategie sicherstellen. Die Umsetzung der Roadmaps wird in regelmäßigen Review-Gesprächen zwischen Marken, Segmentverantwortlichen und Vorstand überprüft und bei Bedarf angepasst.

Darüber hinaus erfolgt bei gruppen- und segmentübergreifenden Zukunftsthemen – insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz – eine zusätzliche globale Abstimmung und Koordination auf Holdingebene, beispielsweise über den AI & Data Innovation Hub. Der Hub dient als zentrales Kompetenzzentrum zur Bündelung

technologischer Expertise und zur systematischen Förderung markenübergreifender Synergien. Ziel ist es, sicherzustellen, dass KI- und datenbasierte Entwicklungen konsistent, skalierbar und wiederverwendbar in den Marken und Segmenten der Nemetschek Group umgesetzt werden. Der Schwerpunkt des AI & Data Innovation Hubs liegt zudem auf der Initiierung, Begleitung und Skalierung von KI-Initiativen im gesamten Markenportfolio, unter Einbindung externer Partner, strategischer Allianzen sowie ausgewählter Kunden. So wird eine koordinierte Weiterentwicklung von KI-Anwendungen unterstützt, die technologische Exzellenz fördert und zugleich eine effiziente, markenübergreifende Wertschöpfung ermöglicht.

Kollaboration, Integration und Nachhaltigkeit als Leitprinzipien

Mit zunehmender Vernetzung der Branche gewinnt die marken- und fachübergreifende Zusammenarbeit weiter an Bedeutung. Die Nemetschek Group sieht erhebliches Potenzial in der stärkeren Nutzung von Synergien innerhalb des Konzernportfolios und verfolgt die Vision eines vernetzten Ökosystems, in dem markenübergreifende Innovationen einen messbaren Mehrwert für Kunden und Branche schaffen. Da der AEC/O-Sektor eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung globaler Nachhaltigkeitsherausforderungen spielt, ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Produktentwicklung. Neue Lösungen zielen unter anderem auf die Reduktion von Ressourcenverbrauch, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Unterstützung nachhaltiger Bau- und Betriebsstandards ab und setzen somit gezielt und konsequent an den Herausforderungen der Branche und der Kunden an.

Innovationsschwerpunkte

Die Innovationsstrategie der Nemetschek Group umfasst sowohl die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios (z. B. neue Releases im Geschäftsjahr 2025 wie Archicad 29, Allplan 2026, Vectorworks 2026 oder Bluebeam Revu 21.8) als auch die Entwicklung neuer Technologien und Lösungen, etwa im Bereich künstliche Intelligenz. Durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung treibt der Konzern die digitale Transformation in den Industrien AEC/O und Media weiter voran. Zentrale Schwerpunkte sind dabei künstliche Intelligenz, cloudbasierte Features und Funktionen, Nachhaltigkeit sowie der Ausbau der gruppenweiten Cloud-Infrastruktur (siehe auch [«< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>»](#)).

Innovationsschwerpunkt künstliche Intelligenz

Ein wesentlicher Fokus der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Integration von künstlicher Intelligenz in Produkte und Prozesse. Ziel ist es, Anwendern vertrauenswürdige, transparente und ethisch verantwortungsvolle agentenbasierte KI-Lösungen (Agentic AI) bereitzustellen, die die Produktivität und Kreativität entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken sowie in der Media-Industrie nachhaltig steigern. Bereits eingeführte KI-basierte Produkterweiterungen und strategische Partnerschaften ermöglichen effizientere Workflows und neue Anwendungsfälle.

So wurde z. B. bei der Nemetschek Marke Graphisoft ein KI-basierter Visualisierer für Archicad eingeführt, der inzwischen auch in den Authoring-Lösungen von Allplan und Vectorworks implementiert ist. Dieser ermöglicht es Anwendern, frühzeitig hochwertige Entwurfsvisualisierungen zu erstellen, ohne vollständige 3D-Modelle erzeugen zu müssen.

Ein weiteres zentrales Beispiel für den KI-Fokus der Nemetschek Group ist der agentenbasierte AI Assistant, der als intelligenter, kontextbezogener Begleiter Anwender bei ihren täglichen Arbeitsprozessen unterstützt. Der Assistent ermöglicht es, komplexe Aufgaben zu strukturieren, relevante Informationen effizient bereitzustellen und wiederkehrende Arbeitsschritte zu automatisieren, wodurch Produktivität und Qualität in Planungs-, Bau- und Kollaborationsprozessen gesteigert werden.

Mit Bluebeam Max erweitert die Nemetschek Group zudem ihr KI-Angebot im Build-Segment um eine leistungsfähige, cloudbasierte Lösung, die spezialisierte, agentenbasierte KI-Funktionen direkt in Bluebeam Revu integriert und im Jahr 2026 gelauncht wird. Durch die Einbindung der im Rahmen der Akquisition von Firmus AI, Inc. übernommenen KI-Technologien unterstützt Bluebeam Max unter anderem die automatisierte Prüfung von Bauplänen in der Cloud, den Abgleich von Entwurfsständen sowie die frühzeitige Identifikation potenzieller Planungs- und Ausführungsrisiken.

Hinzu kommen Sprachabfragen (unter anderem auf der Basis von Anthropic Claude), automatisierte Markups, schnellere Planvergleiche und „Stitching“ mehrerer Pläne zu einer navigierbaren Ansicht, wodurch Planprüfungen und Mengenermittlungen deutlich effizienter werden. Damit adressiert Nemetschek im Build-Segment KI-basierte Qualitäts- und Risikoprüfung in der Bauvorbereitungs- und Ausschreibungsphase und unterstützt Bauunternehmen sowie weitere Beteiligte im Bauprozess, Fehler und Nacharbeiten zu reduzieren sowie Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Im Rahmen der digitalen Transformation der Bau- und Planungsprozesse entwickelt Graphisoft im Design-Segment, eine Cloud-native Plattform. Diese agentenbasierte „Iterative Design Engine“ ergänzt klassische BIM-Workflows durch intelligente, KI-gestützte Funktionen und ermöglicht Architekten, Ingenieuren und Planern fundierte Entscheidungen bereits in der frühen Projektphase. Die Plattform bietet unter anderem schnelles Modellieren und Prototyping durch integrierte KI-Unterstützung oder vorausschauende Analysen zu Energieeffizienz, CO₂-Reduktion und weiteren Nachhaltigkeitsaspekten. Die Cloud-Plattform befindet sich derzeit in der Entwicklungs- und Testphase und wird im Jahr 2026 gelauncht.

Innovationsschwerpunkt Cloud

Ein zentraler Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Entwicklung und Erweiterung cloudbasierter Produktfeatures und -funktionen, die die Zusammenarbeit über alle am Projekt beteiligten Parteien hinweg verbessern. Diese Cloud-Features ermöglichen es Anwendern, projektbezogene Informationen, Mo-

delle und Dokumente nahtlos zu teilen, gemeinsam zu bearbeiten und in durchgängigen Workflows zu nutzen. Auf der Basis offener Standards und **OPEN BIM** werden Funktionen entwickelt, die eine konsistente Zusammenarbeit über unterschiedliche Lösungen hinweg unterstützen und Informationssilos entlang des gesamten Projektlebenszyklus reduzieren.

Darüber hinaus dienen cloudbasierte Funktionen zunehmend als **zentrale technologische Voraussetzung für KI-gestützte und automatisierte Workflows**. Durch die Verlagerung zentraler Funktionen in die Cloud können Daten konsistent erfasst, strukturiert und nahezu in Echtzeit analysiert werden, etwa für Versionsvergleiche, Qualitätsprüfungen oder kontextbezogene Assistenzfunktionen. Die Cloud bildet damit die Grundlage für die Integration und Skalierung **KI-gestützter und agentenbasierter Funktionen**, die Nutzer aktiv bei Entscheidungsprozessen unterstützen und wiederkehrende Aufgaben automatisieren.

Ergänzend dazu treiben konkrete Produktinitiativen – wie die Weiterentwicklung cloudbasierter Kollaborationslösungen im Build-Segment sowie die Integration Cloud-gestützter Datenerfassungs- und Analysefunktionen – die digitale Transformation von Planung, Bau und Betrieb weiter voran. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Cloud-Features schafft die Nemetschek Group zugleich die Basis für skalierbare digitale Services, neue Anwendungsfälle und eine beschleunigte Einführung daten- und KI-basierter Innovationen im gesamten Portfolio.

Innovationsschwerpunkt Nachhaltigkeit

Da der AEC/O-Sektor eine entscheidende Rolle beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel spielt, unterstützt die Nemetschek Group ihre Kunden dabei, den Wandel zu nachhaltigeren Planungs-, Bau- und Betriebspraktiken erfolgreich zu gestalten. Nachhaltigkeit ist daher stets ein wesentlicher Aspekt bei der Entwicklung neuer Lösungen und Innovationen, die darauf ausgerichtet sind, die Energieeffizienz zu erhöhen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, Abfälle zu verringern sowie die Umsetzung grüner Baustandards für Kunden zu erleichtern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 230,8 Mio. Euro (Vorjahr: 213,9 Mio. Euro) in Forschung und Entwicklung investiert. Rund 19 % des Konzernumsatzes flossen somit im Geschäftsjahr 2025 in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: rund 22 %) und damit in Neu- und Weiterentwicklungen des Lösungsportfolios. Darüber hinaus waren rund 36 % (Vorjahr: 37 %) der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig, was erneut den hohen Stellenwert dieses Bereichs für die Nemetschek Group unterstreicht. Bei der Neuentwicklung innovativer und bei der Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurde größtenteils auf interne Ressourcen zurückgegriffen und nur in geringem Maße die Leistungen Dritter in Anspruch genommen. 91 % (Vorjahr: 88 %) der Aufwendungen sind internen F&E-Mitarbeitern (inklusive Wareneinsatz und Abschreibungen) zuzurechnen und nur 9 % (Vorjahr: 12 %) externen Dienstleistern.

Ergänzend zur eigenen Innovationskraft investiert die Nemetschek Group gezielt in ausgewählte Start-ups entlang der Wertschöpfungskette der Bauindustrie. Ziel dieser Investments ist es, frühzeitig Zugang zu zukunftsweisenden Technologien und Geschäftsmodellen zu erhalten, das bestehende Portfolio strategisch zu ergänzen und neue Wachstumsoptionen zu erschließen. Zugleich leistet die Nemetschek Group einen aktiven Beitrag zur Stärkung des Innovationsökosystems. Über die Rolle als Kapitalgeber hinaus begleitet sie ihre Beteiligungen strategisch, etwa durch Boardtätigkeiten, Coaching sowie – wo sinnvoll – durch die Einbindung in ihr globales Netzwerk und ausgewählte Go-to-Market-Strukturen. So entstehen Synergien, die Innovation beschleunigen und langfristige strategische Perspektiven eröffnen. So wurde in den vergangenen Jahren in zahlreiche Start-ups und junge Unternehmen – meist mit Fokus auf KI – investiert. Beispiele hierfür sind SmartPM, Document Crunch, Briq oder zuletzt im Jahr 2025 das US-amerikanische Start-up Handoff. Lesen Sie mehr dazu unter [«< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>»](#). Der Schwerpunkt dieser Investitionen liegt darauf, in wichtigen Bereichen wie künstlicher Intelligenz und Nachhaltigkeit im Bausektor nah am Puls der Zeit zu sein und innovative Entwicklungen in das eigene Lösungsportfolio zu integrieren.

Darüber hinaus sind die Zusammenarbeit und die Partnerschaft mit anderen innovativen Unternehmen, Hochschulen und Universitäten Teil der DNA der Nemetschek Group und unterstützen die Weiterentwicklung des Unternehmens. Der Kontakt zu Wissenschaft und Lehre ist seit der Gründung der Nemetschek Group im Jahr 1963 ein zentrales Anliegen. Die Ursprünge von Nemetschek liegen im Hochschulbereich, wo die Softwarelösungen der Nemetschek Group seit Jahrzehnten präsent sind. Die Marken stellen Studenten und Professoren im Rahmen ihrer „Campus-Programme“ kostenlose Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Dies galt schon immer für die Kernmärkte in EMEA und heute auch für viele andere Märkte, insbesondere die USA oder seit 2024 auch Indien. Darüber hinaus beteiligt sich Nemetschek regelmäßig an Hochschulprogrammen, indem es an der Ausschreibung von Studentenwettbewerben zur Förderung junger Talente in Architektur und Ingenieurwesen teilnimmt. So unterstützt Nemetschek beispielsweise als Partner das Leonhard-Obermeyer-Zentrum an der Technischen Universität München (TUM), die Stanford University in den USA sowie die Nanyang Technological University (NTU) in Singapur. Die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen sichert gleichzeitig die Innovationsfähigkeit der Nemetschek Group, die durch die enge Anbindung an die Hochschulen nah an neuen Themen, Trends und innovativen Entwicklungen ist.

1.4 Unternehmenssteuerung und -führung

Grundlegende Informationen

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Nemetschek Group liegt in der Verbindung einer schlanken Konzernstruktur mit effizienten Prozessen und Synergien sowie der Flexibilität und Eigenverantwortung der Segmente und einzelnen Marken. Damit wird es den Marken ermöglicht, sich auf die Kundenbedürfnisse und Gewinnung neuer Kunden zu fokussieren. Diese Struktur macht es möglich, die Balance zwischen globaler Steuerung und unternehmerischer Freiheit zu bewahren, wodurch Innovationskraft und Agilität gefördert werden.

Die strategische Ausrichtung sowie die operative Steuerung der Nemetschek Group werden vom Vorstand der Nemetschek SE in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der einzelnen Segmente und Konzernfunktionen wahrgenommen. Zu den Kernaufgaben gehören die strategische Positionierung der Unternehmensgruppe auf globalen Märkten sowie die kurz- und mittelfristige Planung in Bezug auf Umsatz, Ertrag, Liquidität, Investitionen sowie die optimale Ressourcenallokation. Diese Prozesse orientieren sich nicht ausschließlich an internen Zielsetzungen, sondern berücksichtigen systematisch Markt- und Wettbewerbsanalysen, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Die Steuerung erfolgt in der Matrix-Organisation auf Segmentebene sowie durch die jeweilige globale funktionale Verantwortung. Aus den strategischen Zielen werden konkrete Vorgaben und Jahresziele für die Segmente und die jeweiligen Tochtergesellschaften abgeleitet. Diese Ziele werden im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses mit den Tochtergesellschaften abgestimmt und in operative Teilziele für Bereiche wie Marketing, Vertrieb, Forschung & Entwicklung, Produkt oder Verwaltung heruntergebrochen. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Verantwortlichen der Tochtergesellschaften, den Segmentverantwortlichen und den verantwortlichen Global Process Owners (GPOs) sowie dem Vorstand der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat begleitet diese Prozesse beratend und überwacht die Einhaltung anhand der definierten Ziele.

Ein monatliches Monitoring unterstützt die Zielverfolgung während des Geschäftsjahres und dient zugleich der effizienten Steuerung des Ressourceneinsatzes sowie der gezielten Allokation finanzieller Mittel. Mithilfe eines Managementinformationssystems werden wesentliche Kennzahlen wie Umsatz, Wachstum, Kosten und Ertrag erfasst, analysiert und als Grundlage für operative und strategische Steuerungsentscheidungen herangezogen. Diese Kennzahlen werden mit den Vorjahreswerten und den geplanten Zielen verglichen, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen. Bei Bedarf werden in Zusammenarbeit mit den Segmentverantwortlichen, Verantwortlichen der Tochtergesellschaften, den GPOs und dem Vorstand geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Kernsteuerungsgrößen) der Nemetschek Group bleiben weiterhin das Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und damit die Umsatzerlöse, das EBITDA und die EBITDA-Marge. Diese Indikatoren dienen als zentrale Größen zur Überwachung der Unternehmensleistung und -entwicklung. Sie werden kontinuierlich überwacht und analysiert, und die Erwartung des Vorstands zu diesen Größen wird im jährlichen Prognosebericht [« 7 Prognosebericht 2026 »](#) veröffentlicht.

Hier eine Übersicht der wichtigsten Konzernsteuerungsgrößen:

	GJ 2025	GJ 2024
Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und damit Umsatzerlöse (absolut)	✓	✓
Umsatzwachstum (organisch, d. h. ohne GoCanvas & währungsbereinigt)	–	✓
ARR (Annual Recurring Revenue; jährlich wiederkehrende Umsätze)	–	✓
– Wachstum der ARR (währungsbereinigt)	–	✓
Wachstum der ARR (organisch, d. h. ohne GoCanvas & währungsbereinigt)	–	✓
– Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz	–	✓
EBITDA-Marge und damit EBITDA (absolut)	✓	✓
EBITDA-Marge (organisch, d. h. ohne GoCanvas)	–	✓

Um die Transparenz bei der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle zu erhöhen, hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2022 zusätzliche Kennzahlen eingeführt. Dazu zählen die jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR), das Wachstum der ARR (währungsbereinigt) sowie der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz. Diese ergänzenden Kennzahlen dienen jedoch nicht unmittelbar der Steuerung, sondern vor allem der Kommunikation des Fortschritts bei der Transformation. Da die angestrebte Transformation des Geschäftsmodells sehr weit fortgeschritten und zum Großteil abgeschlossen ist, haben diese Kennzahlen an Bedeutung abgenommen.

Des Weiteren wurden im Jahr 2024 – nach der Akquisition von GoCanvas zum 1. Juli 2024 – die Kennzahlen Umsatzwachstum (währungsbereinigt), ARR-Wachstum (währungsbereinigt) sowie die EBITDA-Marge auch bereinigt um die Effekte aus dem Zukauf von GoCanvas ausgewiesen. Dies hatte den Zweck, eine bessere Vergleichbarkeit der Unternehmensentwicklung zum Vorjahr zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde GoCanvas erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert. Die Nemetschek Group hat auch im Jahr 2025 beim Umsatzwachstum eine An-

gabe gemacht, welches Wachstum von GoCanvas beigesteuert wurde. Die EBITDA-Marge wurde bereits inklusive der GoCanvas prognostiziert. Da die GoCanvas Geschäfte im Geschäftsjahr 2025 erstmals über den gesamten Berichtszeitraum konsolidiert wurden, sind die Kennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2026 wieder direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden aktuell nicht bei der Unternehmenssteuerung berücksichtigt. Gleichwohl werden nichtfinanzielle, qualitative Ziele bei der Vorstandsvergütung im Rahmen der kurzfristigen variablen Komponente berücksichtigt. Dazu zählten im Jahr 2025 die Erfassung und Steuerung von Mitarbeiterwahrnehmungen sowie globale Entwicklungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die eigene Belegschaft; die weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und die fortlaufende Sicherstellung eines exzellenten Kundenerlebnisses; sowie den fortlaufenden Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung wirksamer Strukturen und Maßnahmen im Bereich der Cyber- und Informationssicherheit.

Erläuterungen zu den wachstumsbezogenen Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung der profitablen Wachstumsstrategie nutzt die Nemetschek Group auf Konzernebene das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, als zentrale Steuerungsgröße. Berichtet werden zudem die absolute Umsatzgröße sowie das nominale Umsatzwachstum.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum ermittelt sich dabei aus dem nominalen Umsatzwachstum abzüglich beziehungsweise zuzüglich der im Jahresverlauf wirkenden Umrechnungseffekte aus den in Fremdwährungen erzielten Umsätzen. Diese Kennzahl ist besonders wichtig, da Umsatzerlöse und deren Wachstum eine zentrale Rolle bei der Bewertung des operativen Geschäftserfolgs spielen – sowohl intern als auch extern.

Erläuterungen zu den profitabilitätsbezogenen Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Profitabilität und als Indikator für den Free Cashflow wird primär das operative Ergebnis (EBITDA) herangezogen, das im Konzernabschluss (IFRS) unter [« Konzernabschluss \(IFRS\), Konzernkapitalflussrechnung »](#) ausgewiesen wird. Das EBITDA gibt Auskunft über die Profitabilität und enthält alle Bestandteile der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Als Steuerungsgröße wird die EBITDA-Marge betrachtet, die das Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz darstellt, die relative Profitabilität des Unternehmens misst und sich daher auch für einen Vergleich mit Wettbewerbern und anderen Unternehmen anbietet. Aufgrund ihrer Bedeutung für den finanziellen Geschäftserfolg sind die Kernsteuerungsgrößen Umsatzwachstum und EBITDA-Marge auch wesentliche Bestandteile des Performance-Managementsystems.

Das Erreichen von Unternehmenszielen wird auch mittels der Entwicklung der zur Unternehmenssteuerung festgelegten finanziellen Leistungsindikatoren bewertet, die auch Bestandteil der kurz- und langfristigen Vergütung des Vorstands sind. Über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wird in einem separaten Vergütungsbericht informiert, der auf der Internetseite der Nemetschek SE unter ir.nemetschek.com/vergue-tung zur Verfügung steht.

Die detaillierte Entwicklung der Nemetschek Group und ihrer Segmente im Geschäftsjahr 2025 und im Vergleich zum Vorjahr ist unter [« 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns »](#) beschrieben. Zudem findet sich ein Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025 unter [« 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns »](#).

Zusätzlich zu den vorab beschriebenen Leistungsindikatoren wird die Nemetschek SE als Einzelunternehmen auch in Bezug auf die im Konzern benötigte Liquidität gesteuert. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Nemetschek SE jederzeit ihren Verpflichtungen, insbesondere zur Zahlung von Dividenden und Darlehensrückführungen, nachkommen kann.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Nemetschek SE stellen sich wie folgt dar:

	GJ 2025	GJ 2024
Jahresüberschuss	✓	✓
Bruttoliquidität	✓	✓

Die Bruttoliquidität umfasst den Bankbestand an liquiden Mitteln.

2. Nichtfinanzielle Konzernerklärung

2.1 Allgemeine Angaben

Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

BP-1 // BP-2

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die Nemetschek Group hat ihre nichtfinanzielle Konzernerklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst Angaben zu Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, die für das Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) 1 als wesentlich identifiziert wurden. Die Angaben im Bereich Governance beinhalten zudem unternehmensspezifische Angaben zum Thema Cyber- und Informationssicherheit. Die wesentlichen Themen decken die nach dem CSR-RUG geforderten fünf Aspekte – Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung – in den nachfolgenden, gemäß den ESRS definierten Themenkapiteln [« 2.2 Umweltinformationen »](#), [« 2.3 Sozialinformationen »](#) und [« 2.4 Governance-Informationen »](#) ab.

THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

CSR-RUG-Themen	Gemäß den ESRS definierte Themenkapitel
Umweltbelange	2.2 Umweltinformationen
Arbeitnehmerbelange	
Sozialbelange	2.3 Sozialinformationen
Achtung der Menschenrechte	
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung zudem dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Informationen hierzu sind im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [« EU-Taxonomie »](#) dieser Nachhaltigkeitserklärung enthalten.

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ist bis zum Aufstellungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung im März 2026 nicht erfolgt. Die Nemetschek Group hat für die Erstellung ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability

Reporting Standards, ESRS) angesichts ihrer zunehmenden Bedeutung als von der Europäischen Kommission angenommener Berichtsstandards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vollständig angewandt. Die Struktur der Berichterstattung, die Darstellung der Konzepte, der Maßnahmen und Ziele sowie die Darstellung der Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den ESRS. Hinsichtlich der Festlegung des Erstanwendungsjahres bezieht sich die Nemetschek Group auf die EFRAG Q&A ID 1090. Eine freiwillige Veröffentlichung der Nachhaltigkeitserklärung gemäß CSRD vor dem gesetzlich vorgeschriebenen Zeitpunkt hat demnach keinen Einfluss auf die Übergangsbestimmungen gemäß ESRS 1.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 eine Aktualisierung ihrer doppelten Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen, die in Übereinstimmung mit ESRS 1 durchgeführt wurde. Dies schließt die Beurteilung von tatsächlichen und potenziellen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen (über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte) nach den im ESRS 1 festgelegten Kriterien mit ein. Die Nachhaltigkeitserklärung bezieht, wenn nicht anders vermerkt, die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit ein. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, (PwC), hat die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen, siehe [« Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit »](#). Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat diese Erklärung geprüft und sieht keinen Anlass für Einwendungen. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung folgt der finanziellen Vollkonsolidierung des Konzernabschlusses, vergleiche Konzernanhang [« Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden »](#).

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den ESRS 1 durchgeführt, die im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert wurde. Zur Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) wurde sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette analysiert. Die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Angaben umfassen damit Informationen über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group im Zusammenhang stehen. In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung werden grundsätzlich sowohl qualitative als auch quantitative Informationen berichtet, die die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns einschließen. Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c HGB haben, liegen nicht vor.

Die Nemetschek Group macht in ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 nicht davon Gebrauch, eine bestimmte

Information, die sich auf das geistige Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen. Zudem wird nicht von Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU, die Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten zulassen, Gebrauch gemacht.

Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group folgende kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte fest. Kurzfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum, den die Nemetschek Group in ihrem Konzernabschluss als Berichtszeitraum zugrunde gelegt hat. Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitserklärung stimmt mit dem Berichtszeitraum für den Konzernabschluss überein. Mittelfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis hin zu fünf Jahren. Langfristige Zeithorizonte umfassen mehr als fünf Jahre. Die Festlegung der mittel- bis langfristigen Zeithorizonte erfolgt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Abschnitt 6.4.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group, im Speziellen die Berichterstattung der Scope-3-Treibhausgas(THG)-Emissionen für die Kategorie 3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen, 3.7 Pendeln der Mitarbeiter sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [<< Klimawandel >>](#), umfasst Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand von Sekundärdaten und Näherungswerten ermittelt werden.

Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.1 werden, unter Berücksichtigung des Greenhouse-Gas(GHG)-Protocols, anhand eines ausgabenbasierten Ansatzes („spend-based“) berechnet. Dabei werden Daten zum wirtschaftlichen Wert der gekauften Waren und Dienstleistungen in standardisierten Ausgabenkategorien über den relevanten Berichtszeitraum gesammelt und mit entsprechenden sekundären Emissionsfaktoren (durchschnittliche globale, inflationsbereinigte Emissionen pro Ausgabenkategorie pro Geldeinheit) je Emissionskategorie multipliziert. Emissionsbasierte Berechnungen, die auf der Spend-based-Methode basieren, fallen tendenziell konservativer aus als solche, die mit der aktivitätsbasierten („activity-based“) Methode berechnet werden. Die Spend-based-Methode greift auf Durchschnittswerte zurück, die über eine umfassende sektor- und länderspezifische Anzahl an Waren und Dienstleistungen aggregiert werden, wohingegen die Activity-based-Methode auf konkretere Aktivitätsdaten, zum Beispiel den tatsächlichen Energie- und Ressourcenverbrauch, zurückgreift. Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.7 werden über eine standardisierte Umfrage pro Region (Deutschland, EMEA [ohne Deutschland], Amerika, Asien/Pazifik) erfasst. Die standardisierte Umfrage erfasst Primärdaten (a) zum Pendelverhalten pro Mitarbeiter (Verkehrsmittel, Anfahrtsdistanz und Häufigkeit der Anfahrtsstage) und (b) zur Remote-Arbeit (Häufigkeit der Homeoffice-Tage und Grau-/Ökostrombezug). Sollten pro Region nicht alle Mitarbeiter an der standardisierten Umfrage teilnehmen, werden pro Region anwendungsbezogene Durchschnittswerte

und Annahmen für die Hochrechnung herangezogen. Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.11 werden, unter Berücksichtigung des GHG-Protocols, anhand von Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software-Nutzungszeit von Kunden und Endnutzern basieren. Die Nemetschek Group ermittelt die Emissionen aus der Nutzung ihrer Softwarelösungen im aktuellen Berichtszeitraum sowohl über Primärdaten als auch über anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen. Um die Genauigkeit der berichteten Emissionen für Eingeaufte Waren und Dienstleistungen (3.1), Pendeln der Mitarbeiter (3.7) sowie Nutzung verkaufter Produkte (3.11) zu verbessern, plant die Nemetschek Group, mittel- bis langfristig auf lieferantenspezifische Daten und Emissionsfaktoren zurückzugreifen sowie markenspezifische Nutzungsszenarien detaillierter auszuarbeiten.

Einzelne in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichtete Kennzahlen, darunter Scope-3-THG-Emissionen (Umweltinformationen), Kennzahlen zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle (Gender Pay Gap) sowie zur jährlichen Gesamtvergütung (Sozialinformationen) und zu Zahlungsfristen (Governance-Informationen) unterliegen gemäß Einschätzung der Nemetschek Group gewissen Messunsicherheiten. Die Kennzahlen im Bereich der Scope-3-THG-Emissionen, einschließlich Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, basieren teilweise auf Schätzwerten interner Fachexperten. Messunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus getroffenen Annahmen im Hinblick auf verschiedene Anwendungsszenarien innerhalb der Kategorie Scope 3.11. Die zugrunde liegende Berechnungsmethode wird im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [<< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>](#) detailliert beschrieben. Die Kennzahlen zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle (Gender Pay Gap) sowie zur jährlichen Gesamtvergütung im Bereich Soziales werden auf Basis von Vertragsdaten ermittelt. Auf Konzernebene besteht derzeit keine global konsolidierte Datenbasis zur Erfassung der tatsächlichen Gehaltsabrechnungen. Diese werden, abhängig von der jeweiligen Tochtergesellschaft, ausgelagert oder in unterschiedlichen HR- und Abrechnungssystemen verarbeitet. Für die Berichterstattung vergütungsrelevanter Kennzahlen greift die Nemetschek Group daher auf Vertragsdaten zurück, um mit angemessenem Aufwand eine möglichst vollständige und konsistente Datenbasis sicherzustellen. Detaillierte Informationen zu den zugrunde liegenden Annahmen sind dem Kapitel 2.3 Sozialinformationen [<< Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>](#) zu entnehmen. Im Bereich Governance werden Kennzahlen zu Zahlungsfristen von Tochtergesellschaften erhoben, die mehr als 90 % des Beschaffungsvolumens der Nemetschek Group abdecken. Durch die Hochrechnung von Tochtergesellschaften mit geringeren Beschaffungsvolumina können gewisse Messunsicherheiten entstehen. Erläuterungen zur Methodik finden sich im Kapitel 2.4 Governance-Informationen [<< Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken >>](#).

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2025 wurde erstmals unter vollständiger Berücksichtigung der ESRS erstellt und umfasst wesentliche Angaben zu

Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen, darunter strategische Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele. Bei der Erstellung und Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum gibt es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen. Abweichend von der Darstellung im Geschäftsjahr 2024 wurden die Energieverbräuche sowie die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen rückwirkend angepasst. Grund hierfür ist eine nachträgliche Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten für eingekaufte Energie an einzelnen Standorten. Die Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr werden im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< Energieverbrauch und Energiemix >>](#) sowie [«< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>](#) detailliert dargestellt. Im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung wurde die Wirtschaftstätigkeit CCM 8.1 abweichend von der Darstellung im Geschäftsjahr 2024 für das Geschäftsjahr 2025 als nicht taxonomiefähig eingestuft, weshalb die Umsatzerlöse, CapEx und OpEx für das Vorjahr bereinigt dargestellt werden. Zudem wurde die Methodik zur Ermittlung des Nenners und Zählers für CapEx und OpEx präzisiert, wodurch die Angaben zu CapEx und OpEx von den Vorjahreswerten abweichen. Die Nemetschek Group nimmt die Angaben gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates und gemäß den Delegierten Verordnungen der Kommission in ihre Nachhaltigkeitserklärung auf, siehe Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< EU-Taxonomie >>](#).

Die Nemetschek Group nimmt keine weiteren Informationen auf der Grundlage anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Standards und Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung auf.

Die folgenden Informationen werden mittels Verweis auf andere Teile des Geschäftsberichts aufgenommen.

AUFNAHME VON INFORMATIONEN MITTELS VERWEIS

Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung	Verweis auf Geschäftsbericht
ESRS 2 BP-1 Absatz 5 b) i. & ii. Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	Konzernanhang «< Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungs-methoden >>
ESRS 2 SBM-1 Absatz 40 b) Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Gesamteinnahmen)	Kapitel «< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>
ESRS 2 SBM-2 Absatz 45 a) v. sowie 45 c) i. bis iii. Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Kapitel «< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >> und «< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>
ESRS 2 SBM-3 Absatz 48 d) Aktuelle finanzielle Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen	Konzernanhang «< Ziffer 8 Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge >> , «< Ziffer 9 Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen >> , «< Ziffer 18 Beteiligung an assoziierten Unternehmen >> und «< Ziffer 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag >> sowie Kapitel «< 6 Risiko- und Chancenbericht >>
ESRS E1-6 Absatz 30 (AR 53) THG-Bruttoemissionen der Kategorien 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (Nettoeinnahmen)	Kapitel «< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>

Governance

GOV-1 // GOV-2 // GOV-3 // GOV-4 // GOV-5 // E1.GOV-3 // G1-GOV-1

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

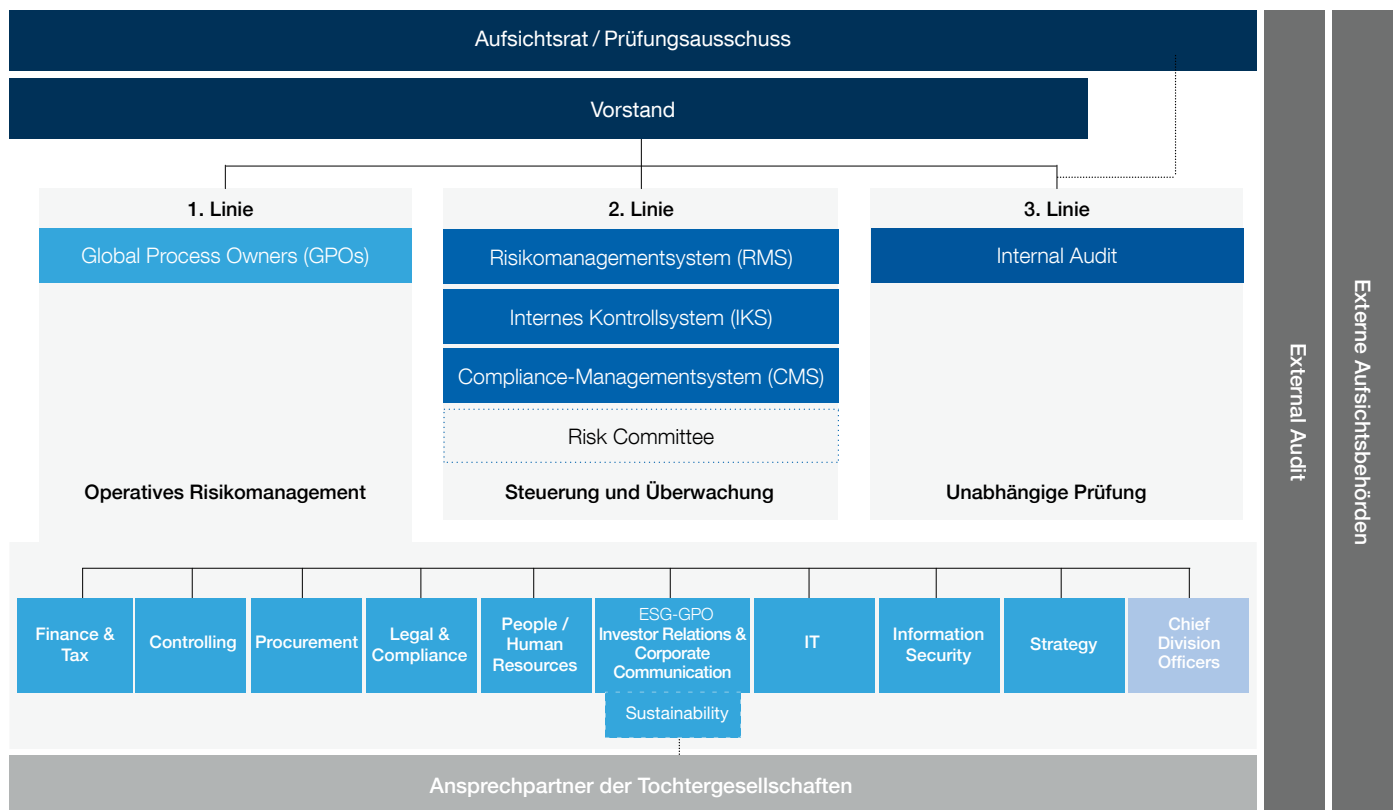
Die Nemetschek SE bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die häufig unter eigenen Marken, jedoch als Teil der Nemetschek Group auftreten, die global agierende Nemetschek Group. Die Nemetschek SE verfügt über eine duale Leitungs- und Kontrollstruktur, die aus zwei getrennten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, besteht. Der Vorstand ist für die operative Geschäftsführung des Unternehmens, die Leitung der Geschäftstätigkeiten sowie die Vertretung des Unternehmens gegenüber Dritten verantwortlich. Die Hauptaufgaben des Aufsichtsrats umfassen die Überwachung und Beratung des Vorstands, die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, die Zustimmung zu wesentlichen Unternehmensentscheidungen sowie die Festlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ein zentraler Bestandteil des dualen Leitungs- und Kontrollsystems ist die strikte Trennung zwischen den beiden Gremien. Mitglieder dürfen demnach nicht gleichzeitig in Vorstand und Aufsichtsrat tätig sein.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde Usman Shuja, Chief Division Officer Build & Construct, CEO von Bluebeam, Inc., als Vorstandsmitglied bestellt. Im Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE lag zum 31. Dezember 2025 die Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder bei 3 Personen (Vorjahr: 2), während die Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder 6 Personen betrug (Vorjahr: 6). Im Vorstand wie auch im Aufsichtsrat sind keine Vertreter der Belegschaft. Zum 31. Dezember 2025 lag der prozentuale Anteil des Vorstands und des Aufsichtsrats nach Geschlecht bei 33,3% Frauen (Vorjahr: 37,5%) und 66,7% Männer (Vorjahr: 62,5%). Die Geschlechtervielfalt des Vorstands und des Aufsichtsrats wird als durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern berechnet. Zum 31. Dezember 2025 lag der prozentuale Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder im Aufsichtsrat der Nemetschek SE bei 100% (Vorjahr: 100%). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nemetschek SE sind basierend auf der Arbeit des Risk Committees, bestehend aus den Segmentverantwortlichen, den Verantwortlichen der Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien – die näher im Kapitel [«< 6 Risiko- und Chancenbericht >>](#) des Konzernlageberichts beschrieben werden – sowie dem Vorstand, für die Steuerung und Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns verantwortlich. Grundsätzlich trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat steht ihm hierbei beratend zur Seite und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen sowie durch Erörterung in den Sitzungen des Aufsichtsrats. Die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group und die operative Unternehmensführung in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt durch die Zusammenarbeit von Vorstand und den Prozessverantwortlichen (Global Process Owners, GPOs) der Nemetschek Group. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Ebene der Segmente (Design, Build, Manage und Media) und in den Funktionen.

Nachhaltigkeitsbezogene relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen sind inhaltlich in das bestehende, konzernweite Risiko- und Chancenmanagement der Nemetschek Group integriert. Das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement wird vom

Vorstand der Nemetschek SE unter Aufsicht des Aufsichtsrats verantwortet und orientiert sich an dem Drei-Linien-Modell. Die Governance im Konzern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte ist zum 31. Dezember 2025 wie nachfolgend dargestellt organisiert.

GOVERNANCE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT



Für die vierteljährliche Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der „Environment, Social and Governance“(ESG)-relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen sind die bestehenden GPOs, die meist eine Konzernfunktion der Nemetschek SE leiten und die über ESG-Expertise in ihrem jeweiligen Fachbereich verfügen, verantwortlich (erste Linie). Die Einleitung angemessener Maßnahmen sowie deren Wirkungsmessung liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs. Der ESG-GPO (erste Linie) überwacht die Erfassung, Bewertung und Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die GPOs im bestehenden Prozess und legt die ESG-Relevanz neuer Auswirkungen, Risiken und Chancen fest. Auswirkungen sowie Chancen werden rein qualitativ bewertet, während die Risikobewertung quantitativ in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement erfolgt. Durch die ESG-GPO-Rolle, die vom Nachhaltigkeitsteam des Konzerns unterstützt wird, soll eine angemessene Koordination ESG-relevanter Informationen für die globale Risikomanagementfunktion und das Risk Committee (zweite Linie) gewährleistet werden. Die Konzernfunktion Internal Audit (dritte Linie) fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr 2025 wurde

die Einbindung der Konzernfunktion Internal Audit zur Überprüfung der Effektivität des nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungs-, Risiko- und Chancenmanagements angestoßen.

Die GPOs und der ESG-GPO haben eine direkte Berichtslinie zum Vorstand der Nemetschek SE. Im Rahmen des Risk Committees werden Auswirkungen, Risiken und Chancen quartalsweise mit dem Vorstand diskutiert und in einem Quartalsbericht festgehalten. Die Berichterstattung relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise in Form eines internen Berichts. Das Nachhaltigkeitsteam informiert den Vorstand und den Aufsichtsrat zudem einmal im Quartal über die wesentlichen regulatorischen sowie internen Entwicklungen im Bereich ESG.

Klare Rollen und Verantwortlichkeiten der GPOs, des ESG-GPO und der Risikomanagementfunktion, unter Einbindung des Vorstands und des Aufsichtsrats, ermöglichen die effektive Umsetzung des Drei-Linien-Modells. Durch die Integration wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende Konzernrisiko- und Chancenmanagement hat die Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen mit internem Kontrollsystem ge-

schaffen, der auf ein wirksames, integriertes Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen ausgerichtet ist. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte, die einen Einfluss auf Menschen, Umwelt und den Unternehmenserfolg haben können, sollen grundsätzlich frühzeitig und systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf tatsächlichen oder potenziellen nachteiligen Auswirkungen, die möglichst frühzeitig erkannt, überwacht, verhindert, gemindert, behoben oder beendet werden sollen.

Den GPOs obliegt die Verantwortung, mindestens vierteljährlich entscheidungsrelevante Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen ihrer Fachexpertise mit dem ESG-GPO und dem Risk Committee zu teilen und zu bewerten. Die Bewertung wird durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO überprüft. Bei Bedarf werden weitere GPOs oder Fachbereiche eingebunden, um die Angemessenheit der Bewertung sicherzustellen sowie Konsistenz zu thematisch verwandten Auswirkungen Risiken und Chancen herzustellen. Die Bewertung der bislang als nicht wesentlich eingestuften Auswirkungen, Risiken und Chancen sollen anlassbezogen und mindestens jährlich durch die GPOs aktualisiert sowie in zweiter Instanz durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO auf Angemessenheit überprüft werden. Durch die Erstellung des vierteljährlichen Risikoberichts ist die Risikomanagementfunktion inhaltlich eng eingebunden, um die Themen für den Vorstand und den Aufsichtsrat zusammenzuführen und zu bündeln. Die systematische Einbindung der Konzernfunktion Internal Audit, des Prüfungsausschusses sowie des externen Audits zur Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit bestehender Prozesse soll eine zusätzliche Kontrolle der Prozessschritte sicherstellen.

Die vergütungsrelevanten nachhaltigkeitsbezogenen Vorstandsziele bilden den Rahmen für die operativen Nachhaltigkeitsziele der Nemetschek Group. Nach der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den ESRS im Geschäftsjahr 2025 sind für die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, einschließlich wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen, bislang keine gruppenweiten operativen Ziele festgelegt. Die Festlegung entsprechender Ziele sowie Informationen über Fortschritte bei der Zielerreichung sollen künftig in die regelmäßige Berichterstattung der Leiter der Konzernfunktionen sowie des Nachhaltigkeitsteams an den Vorstand und den Aufsichtsrat einfließen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nemetschek SE verfügen über angemessene Kompetenz und Expertise, um die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns sicherzustellen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Bei der Bestellung des Vorstands wird neben Themen wie Industrie- und Software-Know-how, umfassende Führungsqualitäten und strategische Weiterentwicklung auch Kompetenz im Bereich Nachhaltigkeit vorausgesetzt. Dies schließt Kenntnisse über die Inhalte wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns mit ein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist an ein Kompetenzprofil geknüpft, zu dem ein allgemeines Verständnis der

Geschäfte der Nemetschek Group, fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Bereich Governance, Compliance und Risikomanagement sowie Personalführung/HR, Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Finanzexpertise (Rechnungslegung, Abschlussprüfung) zählen. Die Kompetenz des Vorstands und des Aufsichtsrats schließt Expertise, die für die Segmente, Lösungen und geografischen Standorte des Konzerns relevant sind, mit ein.

Die Nemetschek SE arbeitet mit externen Beratern und Nachhaltigkeitsexperten zusammen, um sich über spezifische nachhaltigkeitsbezogene Themen auszutauschen. Externes Fachwissen soll den Vorstand und den Aufsichtsrat dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsfragen und zur strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit zu treffen. Die zunehmende Regulatorik sowie die strategische Relevanz des Themas Nachhaltigkeit für den Konzern wurden in den im Geschäftsjahr 2025 stattfindenden Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats verfügen über unmittelbare Expertise in nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen wie Umweltmanagement, sozialer Verantwortung und Governance-Praktiken. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bringen wertvolles Wissen aus Branchen mit, in denen Nachhaltigkeit ein strategischer Schwerpunkt ist. Darüber hinaus besitzen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder durch Branchenkenntnisse im Bereich Architektur, Ingenieurwesen und Technologie ein ausgeprägtes Verständnis für die ökologischen und sozialen Herausforderungen, denen sich das Unternehmen in seinen Kerngeschäftsfeldern gegenüber sieht, darunter nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und CO₂-Reduzierung.

Die Nemetschek Group engagiert sich in Branchenverbänden und Nachhaltigkeitsnetzwerken, wie etwa der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), wodurch der Vorstand und der Aufsichtsrat über die neuesten Nachhaltigkeitsstandards und Benchmarks in der „Architecture, Engineering, Construction and Operation“(AEC/O)-Industrie informiert bleiben. Durch diese Mitgliedschaften erhalten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats Zugang zu relevantem Fachwissen innerhalb der Branche. Die nachhaltigkeitsrelevanten Fähigkeiten und Kenntnisse des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nemetschek SE decken die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens ab, die in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den Bereichen Klimawandel (ESRS E1), Eigene Belegschaft (ESRS S1), Verbraucher (hier Kunden) und Endnutzer (ESRS S4), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit identifiziert wurden. Die vorhandenen Kompetenzen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unterstützen den Konzern dabei, Chancen für nachhaltiges Wachstum, Produktinnovation und Marktführerschaft in einem sich wandelnden globalen Umfeld gezielt zu nutzen.

Auf Basis des Drei-Linien-Modells, einschließlich der zugehörigen Berichtsformate durch die Risikomanagementfunktion, die Leiter der Konzernfunktionen sowie das Nachhaltigkeitsteam, bleiben

die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte sowie die damit verbundenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern informiert. Der ESG-GPO und die GPOs berichten zudem entlang der funktionalen und disziplinarischen Berichtslinie an den CEO oder die CFO und damit an den Vorstand. Die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Ergebnisse und Wirksamkeit beschlossener Strategien und Maßnahmen sowie Informationen zu Kennzahlen und Zielsetzungen sind Bestandteil der bestehenden Berichtsformate.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Der Vorstand der Nemetschek SE unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Themen der Unternehmensentwicklung und -strategie. Neben damit verbundenen Risiken und Chancen werden auch relevante Auswirkungen der Nemetschek Group auf Menschen und die Umwelt erörtert und an den Auf-

sichtsrat berichtet. Relevante Abhängigkeiten zwischen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt und bei Bedarf in die regelmäßige Berichterstattung aufgenommen. Des Weiteren wird der Aufsichtsrat sowohl über die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Planungen für den Konzern, die Segmente und die einzelnen Marken, geplante und laufende Transaktionen (aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten) als auch über das Risikomanagement informiert. Detaillierte Informationen über entscheidungsrelevante Auswirkungen, Risiken und Chancen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auf Quartalsbasis im Rahmen der internen Berichterstattung aus dem Risk Committee zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group die nachfolgenden Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2025 mit den Mitgliedern des Risk Committees sowie den definierten Verantwortlichen der Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien diskutiert.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSASPEKTE DER NEMETSCHEK GROUP

ESRS	Thema	Unterthema	Titel	I	R	O
Umwelt (ESRS E1)	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Energie	Gebäudezertifikate	●	–	●
		Anpassung an den Klimawandel	Klimaresiliente Infrastruktur	–	–	●
			Förderung Klimagerechter Bauweisen	●	–	–
		Klimaschutz	Emissionsreduktion über den Gebäudelebenszyklus	●	–	–
			Partnerschaften für Nachhaltigkeit	–	–	●
Soziales (ESRS S1)	Eigene Belegschaft	Energie	Energieverbrauch & CO ₂ -Emissionen	●	–	–
			Sozialer Dialog	●	–	–
		Arbeitsbedingungen	Fachkräfte am Arbeitsmarkt	–	●	–
			Mitarbeiter-Empowerment	●	–	–
			Spezialisierte Fachkräfte	–	–	●
		Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Training & Weiterbildung	●	–	–
			Gleichberechtigung & Diversität	●	–	–
			Arbeitsbedingungen	●	–	–
			Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern	●	–	–
		Soziales (ESRS S4)	Verbraucher & Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	Effizienz durch Software	●
Verantwortlichkeit durch Software	●				–	–
Kreativität durch Software	●				–	–
Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	OPEN Building Information Modeling (BIM)			●	–	–
	Studentenlizenzen			●	–	–
Governance (ESRS G1)	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Unternehmenskultur	–	–	●
		Korruption & Bestechung, Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Speak-up-Kultur & Whistleblowing	●	–	–
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Zahlungsbedingungen für Lieferanten	●	–	–
		Nemetschek-spezifisch	Cyber- & Informationssicherheit	Maßnahmen für Cyber- & Informationssicherheit	●	–
Schwachstellen in Softwarelösungen	–			●	–	

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats offen. Die Vergütungskomponenten für den Vorstand setzen sich aus fünf verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Jedes Vorstandsmitglied erhält eine Festvergütung, die am Ende jedes Kalendermonats in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird.

(2) Nebenleistungen: Jedes Vorstandsmitglied erhält übliche Nebenleistungen wie beispielsweise einen Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung überlassen wird, sowie Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

(3) Short-Term-Incentive-Plan (STIP): Jedes Vorstandsmitglied erhält eine kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung, die im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz sowie bereinigtes EBITDA der Nemetschek Group und/oder der Segmente des jeweiligen Vorstandsmitglieds, teilweise auch Ergebnis je Aktie [EPS] auf Basis des Konzernabschlusses) sowie von erreichten individuellen Sonderzielen abhängt.

(4) Long-Term-Incentive-Plan (LTIP): Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele ab, die sich insbesondere auf die Entwicklung zentraler finanzieller Leistungskennzahlen (z. B. bereinigtes EBITDA, EBITA sowie EBT der Nemetschek Group oder Ergebnis je Aktie [EPS]) auf Basis des Konzernabschlusses der Nemetschek Group und/oder der Segmente des jeweiligen Vorstandsmitglieds beziehen. Der Leistungszeitraum beträgt drei Geschäftsjahre (LTIP-Periode).

(5) Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan): Der Aufsichtsrat kann entscheiden, dass Vorstandsmitglieder an einem SAR-Plan der Nemetschek Group partizipieren.

Die Vergütungskomponenten für den Aufsichtsrat setzen sich aus drei verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Nach der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört haben oder einen Vorsitz nicht während des vollen Geschäftsjahres geführt haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

(2) Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats: Jedes Mitglied erhält für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit eine zusätzliche Vergütung. Eine zeitanteilige Vergütung für Ausschusstätigkeiten setzt voraus, dass der betreffende Ausschuss im entsprechenden Zeitraum zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Sitzung abgehalten hat.

(3) Leistungsorientierte Komponente: Jedes Mitglied erhält eine leistungsorientierte Komponente für die persönliche, auch virtuelle Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse.

Die nachhaltigkeitsbezogenen Vorstandsziele (ESG-Ziele) für das Geschäftsjahr 2025 sind qualitativer Natur und erstrecken sich auf drei zentrale Themenbereiche: ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher [hier Kunden] und Endnutzer) sowie das unternehmensspezifische Thema „Cyber- und Informationssicherheit“. Im Themenbereich „Eigene Belegschaft“ zielen die ESG-Ziele auf die systematische Erfassung und Steuerung von globalen Mitarbeiterwahrnehmungen sowie auf die Bewertung der Wirksamkeit von globalen Entwicklungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die eigene Belegschaft ab. Damit soll die organisatorische Weiterentwicklung weiter gezielt unterstützt und die Mitarbeiterzufriedenheit langfristig weiter gestärkt werden. Im Themenbereich „Kunden und Endnutzer“ liegt der Fokus auf der weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit und der fortlaufenden Sicherstellung eines exzellenten Kundenerlebnisses im Hinblick auf die Produkte und Prozesse der Nemetschek Group. Die ESG-Ziele im Themenbereich Cyber- und Informationssicherheit beziehen sich auf den fortlaufenden Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung wirksamer Strukturen und Maßnahmen. Ziel ist es, die bestehenden Programme kontinuierlich an sich wandelnde Sicherheitsanforderungen anzupassen, um ein hohes Maß an Wirksamkeit, Effizienz und konzernweiter Umsetzbarkeit sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group keine klimabezogenen Ziele für die Vorstandsmitglieder festgelegt. (Nachhaltigkeits-)Ziele für Aufsichtsratsmitglieder sind nicht vereinbart. Die Nachhaltigkeitsziele der Vorstandsmitglieder sind im STIP enthalten. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat gemessen und beurteilt. Eine bestätigte Erfüllung der Ziele führt zu einer Auszahlung der variablen Vergütung. Sofern eine anteilige Messbarkeit nach Erfüllungsgrad der Ziele möglich ist, wird diese vorgenommen. Der Anteil der variablen Vergütung des Vorstands, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen abhängt, liegt bei 12 % (Vorjahr: 3 %) der gesamten variablen Vergütung für die CFO, bei 4 % für den Chief Division Officer Build & Construct, CEO von Bluebeam, Inc., und bei 8 % (Vorjahr: fast 2 %) der gesamten variablen Vergütung für den CEO. Das bestehende Vergütungssystem kann durch den Aufsichtsrat geändert werden, muss allerdings zusätzlich von der Hauptversammlung gebilligt werden.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die Sorgfaltspflicht der Nemetschek Group umfasst folgende Kernelemente, die in gesonderten Absätzen der Nachhaltigkeits-erklärung offengelegt werden.

SORGFALTPFLICHT IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Governance » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen » Kapitel 2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer »
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen » (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und IRO-Management)*
d) Maßnahmen gegen negative Auswirkungen	Kapitel 2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft » und « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer » Kapitel 2.4 Governance-Informationen « Unternehmenskultur » , « Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern » , « Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken » und « Cyber- und Informationssicherheit »
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit und Kommunikation	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben « Governance »

* Das IRO-Management beschreibt die vierteljährliche Erfassung und Bewertung sowie die Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen im bestehenden Risiko- und Chancenmanagementsystem des Konzerns.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Risikomanagement der Nemetschek Group in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und bezieht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns mit ein. Wie im Kapitel [« 6 Risiko- und Chancenbericht »](#) des Konzernlageberichts beschrieben, besteht der Risikomanagementprozess aus den nachfolgenden Komponenten: 1. Risikoidentifikation, 2. Risikobewertung, 3. Risikoaggregation, 4. Risikokontrolle, 5. Risikoüberwachung und 6. Risikoberichterstattung. Der bestehende Prozess wurde für die Nachhaltigkeitsberichterstattung um nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen erweitert.

Die Nemetschek Group hat für den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung Kontrollverfahren im Internen Kontrollsystem (IKS) vorgesehen, die künftig sukzessive weiterentwickelt und ausgebaut werden sollen. Die Rollen und Verantwortlichkeiten für den Berichterstattungsprozess sind klar definiert. Die IKS-Ziele

betreffen insbesondere die Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher rechtlicher und interner Vorgaben. Im Rahmen der Risikobewertung werden Risiken für die Zielerreichung, etwa in Bezug auf Datenqualität und -verfügbarkeit, identifiziert. Die Kontrollaktivitäten sehen Datenvalidierungen, Plausibilitätsprüfungen (automatisiert sowie manuell) und das Vieraugenprinzip vor. Die IKS-Überwachung soll durch laufende und anlassbezogene Beurteilungen der Wirksamkeit erfolgen, auf deren Grundlage die Kontrollen bei Bedarf angepasst werden können.

Die Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden vom ESG-GPO, der für den Berichtsprozess verantwortlich ist, identifiziert und bewertet. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsteam, dem ESG-GPO, den GPOs, der Risikomanagementfunktion und dem Vorstand ermöglicht es, Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung frühzeitig zu erkennen, angemessen zu steuern und, etwa im Rahmen des Risk-Committee-Meetings, entsprechend zu priorisieren. Zudem werden neue potenzielle oder tatsächliche Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements vierteljährlich erfasst sowie angemessene Maßnahmen abgeleitet und implementiert. Identifizierte potenzielle Risiken und festgelegte Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen, werden im IKS in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgehalten. Das Risk Committee und der Aufsichtsrat werden vierteljährlich von der globalen Risikomanagementfunktion über die Ergebnisse der Risikobewertung informiert.

Die Nemetschek Group hat bisher keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert. Zukünftig soll die Konzernfunktion Internal Audit in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsteam sowie den in den Berichtsprozess eingebundenen globalen Konzernfunktionen zur Aufdeckung potenzieller prozessinhärenter Risiken sowie zur Bewertung der Wirksamkeit des IKS eingebunden werden. Die externe Prüfung umfasst zudem die Identifikation wesentlicher falscher Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung. Die in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichteten Kennzahlen werden abgesehen von der Prüfung durch den benannten Abschlussprüfer von keiner weiteren Stelle extern geprüft oder validiert.

Strategie und Geschäftsmodell

SBM-1 // SBM-2 // SBM-3 // E1.SBM-3 // S1.SBM-3 // S4.SBM-3

Die Nemetschek Group ist ein globaler Anbieter von Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie. Das Geschäftsmodell der Nemetschek Group wird ausführlich im Kapitel [« 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns »](#) und [« 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie »](#) dieses Konzernlageberichts beschrieben. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Nemetschek Group weltweit 4.129 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.989). Die Gesamtzahl der Beschäftigten weicht definitionsbedingt von den im Konzernabschluss gemachten Angaben zur Gesamtzahl der Mitarbeiter ab. Erläuterungen hierzu finden sich im Kapitel 2.3

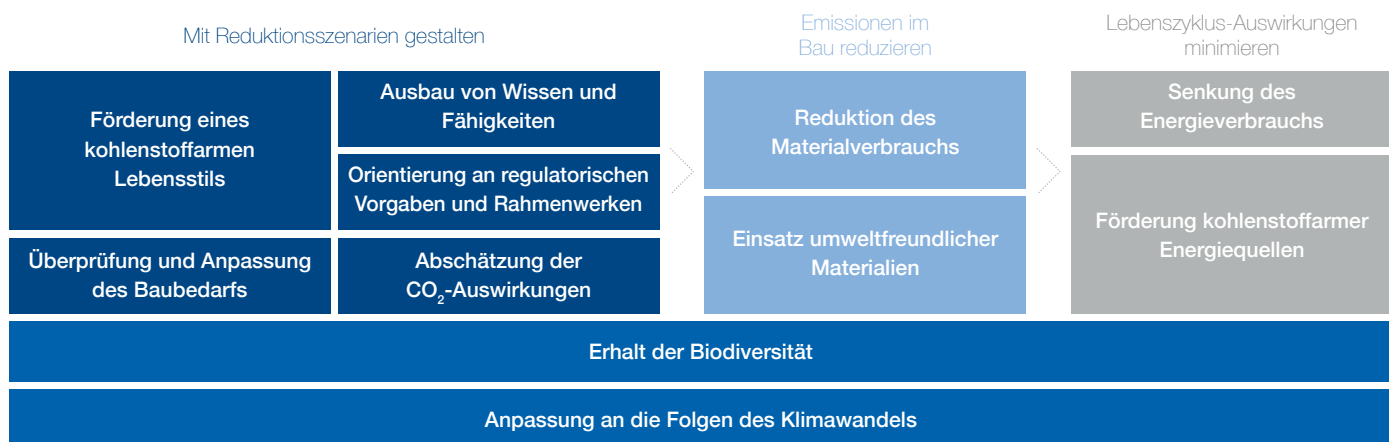
Sozialinformationen << [Eigene Belegschaft](#) >>. Die Mitarbeiter des Konzerns sind in verschiedenen Regionen tätig und verteilen sich auf die nachfolgenden geografischen Gebiete: Deutschland (996 Mitarbeiter [Vorjahr: 991]), EMEA (ohne Deutschland) (1.458 Mitarbeiter [Vorjahr: 1.420]), Amerika (1.292 Mitarbeiter [Vorjahr: 1.259]) und Asien/Pazifik (383 Mitarbeiter [Vorjahr: 319]). Die Umsätze der Nemetschek Group nach Segment können dem Konzernlagebericht entnommen werden, siehe << [3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns](#) >>. Gemäß dem ESRS 2 legt die Nemetschek Group offen, dass keine Geschäftsaktivitäten und damit verbundene Einnahmen im Sektor der fossilen Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas), in der Herstellung von Chemikalien, im Bereich der umstrittenen Waffen sowie im Anbau und in der Produktion von Tabak bestehen.

Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group sind eng mit den großen Herausforderungen der Bauindustrie verzahnt, darunter ein weiterhin niedriger Digitalisierungsgrad

und steigende Anforderungen an nachhaltiges Bauen. Gleiches gilt für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, in der eine stetige Nachfrage nach innovativen digitalen Inhalten besteht. Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen an ein breites Kundenspektrum vor allem in EMEA, dem US-Markt sowie in einigen Regionen im Raum Asien/Pazifik. Wichtige Produkte und Lösungen sind insbesondere in den umsatzstärksten Segmenten des Konzerns, Design und Build, vertreten. Mit dem Lösungsportfolio des Konzerns in den Segmenten Design, Build und Manage können Kunden und Endnutzer Gebäude energie- und ressourcenschonender planen, bauen und nachhaltiger betreiben.

Die Nemetschek Group hat portfoliobezogene Nachhaltigkeitsambitionen definiert und 11 Hebel, sogenannte Levers, identifiziert, die sich auf die Eindämmung des Klimawandels insbesondere durch die AEC/O-Segmente des Konzerns und damit das Design, den Bau und den Betrieb von Gebäuden beziehen.

11 LEVERS ZUR FÖRDERUNG VON NACHHALTIGKEIT IN DER BAUBRANCHE



Die 11 Levers sind mit den themenbezogenen ESRS im Bereich Umwelt, insbesondere mit den ESRS E1 (Klimawandel), ESRS E2 (Umweltverschmutzung), ESRS E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme) und ESRS E5 (Kreislaufwirtschaft), vollständig in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen worden. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass der größte Hebel – und auch die größten unternehmerischen Chancen für die Nemetschek Group – im ESRS E1 (Klimawandel), insbesondere in der Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in der Bauindustrie, liegt. Grundsätzlich ist nicht auszuschließen, dass zukünftig auch weitere umweltbezogene Themenfelder im Hinblick auf das Portfolio des Konzerns wesentlich werden könnten.

Die Nachhaltigkeitsambitionen unter den 11 Levers, die auf Segment- und Markenebene unterschiedliche Relevanz haben, be-

ziehen sich grundsätzlich auf alle Lösungen, Absatzmärkte und Kundengruppen innerhalb der AEC/O-Segmente sowie damit verbundene Stakeholder wie Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer, Gebäudeeigentümer und -betreiber. Zur Bewertung der derzeit wichtigsten Lösungen hat die Nemetschek Group eine umfassende Analyse ihres Portfolios durchgeführt. Im Rahmen der Portfolioanalyse wurde der Beitrag der Nemetschek Group-Softwarelösungen zur Bekämpfung des Klimawandels anhand eines unternehmensspezifischen Bewertungsmodells, das knapp 40 Bewertungsdimensionen umfasst, gemessen und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Softwarelösungen in Bezug auf die 11 Levers abgeleitet.

Das Thema Nachhaltigkeit als strategischer Eckpfeiler stellt eine wesentliche Grundlage für die Verwirklichung der Konzernwachstumsambitionen dar. Die Vision „Shape the world in all dimen-

* Die im Vorjahr unter „Rest der Welt“ ausgewiesenen Mitarbeiter werden im Geschäftsjahr 2025 der Region EMEA (ohne Deutschland) zugeordnet; die Vorjahresangaben werden entsprechend konsolidiert dargestellt.

sions“ und die Mission der Nemetschek Group, der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen, Verwaltung von Bauwerken und Media zu sein, definieren die Leitprinzipien der Geschäftsaktivitäten und die Grundlage des strategischen Handelns innerhalb des Konzerns.

Das Geschäftsmodell und die Konzernstrategie der Nemetschek Group berücksichtigen die Auswirkungen, Risiken und Chancen der als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte. Durch gezielte Maßnahmen und Investitionen wird sowohl auf Nachhaltigkeit als auch auf die langfristige Steigerung von Widerstandsfähigkeit, Effizienz und Wachstum abgezielt. Mit ihrer Investmentstrategie im Bereich „Start-up & Venture Investments“ sowie dem kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Produktportfolios trägt die Nemetschek Group zur Reduktion von Klima- und Umweltauswirkungen in der Bauindustrie bei und unterstreicht ihren Anspruch, eine technologische Vorreiterrolle in der digitalen Transformation zu mehr Nachhaltigkeit einzunehmen (ESRS E1, Klimawandel). Mit ihren Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie verfolgt die Nemetschek Group das Ziel, Kunden und Endnutzern den größtmöglichen technologischen Nutzen und Mehrwert zu bieten. Entsprechend sind die strategischen Fokusthemen, darunter „Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit“, „Gruppenweite Cloud-Infrastruktur“ oder „Mergers & Acquisitions / Ventures & Innovation“, nah an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet (ESRS S4, Verbraucher und Endnutzer).

Die Nemetschek Group ist ein global agierender Konzern mit internationaler Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens, die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet sind. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken werden unter anderem in relevanten Konzernrichtlinien sowie dem Verhaltenskodex/Code of Conduct und dem Verhaltenskodex für Lieferanten/Supplier Code of Conduct festgehalten (ESRS G1, Unternehmenspolitik). Angesichts weltweiter Cyberbedrohungen spielen Informations- und Produktsicherheit eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell und in der Steuerung der Nemetschek Group. Die Unternehmensstrategie umfasst hierzu Maßnahmen und Investitionen in eine umfassende Sicherheitsinfrastruktur, einschließlich einer globalen Informationssicherheitsorganisation sowie eines konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemäß ISO/IEC 27001 (unternehmensspezifisches Thema „Cyber- und Informationssicherheit“).

Im Rahmen der globalen strategischen Business-Enablement-Initiative, die eine robuste Basis für das zukünftige Geschäftswachstum und Profitabilität schafft, liegt ein besonderer Fokus auf dem Bereich People/Human Resources und damit dem Aspekt der eigenen Belegschaft. Die Harmonisierung organisatorischer People/Human-Resources-Prozesse sowie die Harmonisierung der Personal-IT-Landschaft zielen darauf ab, den Mitarbeiter-

lebenszyklus und damit verbundene Auswirkungen zukünftig konzernweit harmonisiert steuern zu können (ESRS S1, Eigene Belegschaft). Zentrale Herausforderungen und maßgebliche Lösungen, die für die Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant sind, ergeben sich in erster Linie aus zunehmenden regulatorischen Anforderungen, der steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Softwarelösungen sowie entsprechend andauernden Transformationsprozessen innerhalb des Konzerns.

Angaben zur Wertschöpfungskette

Als Anbieter innovativer Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie treibt die Nemetschek Group die Digitalisierung sowie die Nutzung von BIM entlang des gesamten Baulebenszyklus konsequent voran. Die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group gliedert sich in vorgelagerte Prozesse, den eigenen Betrieb und nachgelagerte Prozesse. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette arbeitet die Nemetschek Group eng mit einer Vielzahl von Zulieferern und Geschäftspartnern, insbesondere in den Bereichen Cloud-Infrastruktur, Datenmanagement und künstliche Intelligenz, zur Entwicklung innovativer Softwarelösungen zusammen und legt dabei einen besonderen Fokus auf den Bereich Forschung und Entwicklung. Zu den wichtigsten Lieferanten gehören Technologieanbieter, insbesondere Cloud-Dienstleister, und Forschungseinrichtungen.

Als internationaler Konzern bezieht die Nemetschek Group weltweit Waren und Dienstleistungen in Form von Software, Hardware, Daten, Infrastruktur sowie IT- und Marketinglösungen. Für die Entwicklung digitaler Softwarelösungen sind modernste technische Ressourcen unerlässlich, die im Rahmen eines strategischen Beschaffungsansatzes bereitgestellt werden sollen. Die Nemetschek Group pflegt Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten, um ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Durch interne Entwicklung, strategische Kooperationen und Akquisitionen soll der Zugang zu den neuesten Technologien und Marktinnovationen stets langfristig gesichert sein.

In der strategischen Holding, der Nemetschek SE, sind die globalen Konzernfunktionen verankert, die die betrieblichen Prozesse für den Konzern und die Marken definieren und steuern. Die Umsetzung des operativen Geschäfts erfolgt in den vier Segmenten Design, Build, Manage und Media mit insgesamt 12 Marken. Die Marken konzentrieren sich auf die Entwicklung, den Vertrieb und die Wartung von Softwarelösungen, die speziell für Bau- und Infrastrukturprojekte sowie die Erstellung digitaler Inhalte konzipiert sind. Hierfür sind qualifizierte Mitarbeiter, insbesondere spezialisierte Softwareentwickler und Designer, sowie eine leistungsfähige Infrastruktur essenziell. Die Nemetschek Group bietet überwiegend Softwaremietmodelle wie Subskription und Software-as-a-Service (SaaS) an, während der Anteil von Softwareservices und klassischen Softwarelizenzen kontinuierlich abnimmt. Zugleich unterstützt die Nemetschek Group ihre Kunden durch umfangreiche Schulungsangebote und Supportservices.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Kunden und Endnutzer im Bau- und Mediensektor sowohl direkt über markenspezifische Vertriebsorganisationen als auch indirekt über Partnernetzwerke, Reseller und Distributoren angesprochen. Zu den Kunden zählen nicht nur Architekten und Designer, Planungsbüros, Ingenieure, Bau- und Generalunternehmer sowie Gebäudemanager, sondern auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospiegelindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativeschaffende Freiberufler. Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen weltweit, wobei sowohl auf den umsatzstarken Absatzmärkten im US-amerikanischen und europäischen Raum als auch auf ausgewählten asiatischen Märkten, darunter Indien, ein besonderer Fokus liegt. Bestehende und potenzielle neue globale Kunden werden neben markenspezifischen Vertriebsansätzen über das globale Strategic-Account-Management, Cross-Selling- und E-Commerce-Aktivitäten angesprochen. Der Go-to-Market-Ansatz des Konzerns konzentriert sich auf die drei großen Regionen EMEA, Nordamerika und Asien/Pazifik.

Durch regelmäßige Software-Updates und -Upgrades, technischen Support sowie zusätzliche Dienstleistungen wie Datensicherung, Beratung und individuelle Anpassungen der Softwarelösungen pflegt die Nemetschek Group einen engen Austausch mit ihren Kunden und Endnutzern. Über den kontinuierlichen Dialog soll eine vertrauensvolle Beziehung zu Kunden und Endnutzern geschaffen werden. Die Anpassung der Lösungen an spezifische Anforderungen von Kunden und Endnutzern trägt zudem zur langfristigen Kundenzufriedenheit bei. Ergänzend kooperiert die Nemetschek Group mit Geschäftspartnern, die das Softwareangebot durch zusätzliche Lösungen erweitern, und fördert den Austausch mit Interessengruppen durch Fachveranstaltungen und Konferenzen. Digitalisierung und Nachhaltigkeit entlang des Baulebenszyklus sowie in der Medien- und Unterhaltungsindustrie, verbunden mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Technologien wie künstlicher Intelligenz und cloudbasierten Lösungen, sind zentrale Elemente der Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Die Nemetschek Group zeichnet sich aus durch ein breites Lösungsportfolio entlang des Baulebenszyklus – von der Planungs- über die Bau- und Betriebs- beziehungsweise Renovierungsphase bis hin zum Rückbau von Gebäuden (Segmente Design, Build, Manage) – sowie in der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D (Segment Media). Ziel des Marken- und Segmentansatzes ist es, sich auf die Bedürfnisse der jeweiligen Segmente zu fokussieren und dadurch den Kundennutzen und Kundenmehrwert zu erhöhen. Mit ihrem innovativen Lösungsportfolio trägt die Nemetschek Group dazu bei, die Digitalisierung in der Bau- und Infrastrukturbranche voranzutreiben sowie dem Bedarf an Zeit-, Kosten- und Ressourceneinsparungen, aber auch steigenden Regularien – insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit – gerecht zu werden. Neben nachhaltigen, klimafreundlichen und energieeffizienten Bauweisen fördert die Nemetschek Group zudem offene Standards und OPEN BIM und damit auch die Beteiligung kleine-

rer Architektur-, Ingenieur- und Baubetriebe an großen Bau- und Infrastrukturprojekten. Durch den Ausbau ihrer internationalen Präsenz zielt die Nemetschek Group darauf ab, Wachstumspotenziale zu nutzen und damit ihre Attraktivität am Kapital- und Arbeitnehmermarkt kontinuierlich weiter zu steigern.

Die Nemetschek Group ist eng mit den Entwicklungen in der Bau-, Architektur- und Ingenieurbranche sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie verbunden, wodurch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen der Branche einen unmittelbaren Einfluss auf das Geschäftsmodell des Konzerns haben. Zentrale Treiber wie BIM, Digitalisierung/Automatisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Bauindustrie können neue Wachstumschancen schaffen, da die Nachfrage nach digitalen Tools und cloudbasierten Lösungen kontinuierlich steigt. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden dadurch verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung ermöglicht, während im Betrieb und in der nachgelagerten Wertschöpfungskette die Vernetzung von Vertriebskanälen sowie Kunden und Endnutzern wächst. Weiterführende Informationen zur Konzernstruktur, zu neuen Vertriebs- und Geschäftsmodellen, wie der Umstellung vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskription und SaaS, sowie strategischen Aspekten werden in den Kapiteln [« 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns »](#) und [« 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie »](#) des vorliegenden Konzernlageberichts erläutert.

Interessen und Standpunkte von Stakeholdern

Um die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten an den Interessen und Standpunkten der Interessenträger (Stakeholder) auszurichten, hat die Nemetschek Group eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den ESRS durchgeführt, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »](#). Darüber hinaus pflegt die Nemetschek Group einen regelmäßigen Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdern, um unter Berücksichtigung interner und externer Perspektiven die Geschäftsaktivitäten und den Nachhaltigkeitsansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die relevanten Stakeholder-Gruppen der Nemetschek Group, die jeweiligen Kommunikationsformate und die Ansätze zur Einbindung von Interessen in Entscheidungsprozesse.

STAKEHOLDER-GRUPPEN UND KOMMUNIKATIONSFORMATE

Stakeholder-Gruppe	Formate und Ansätze der Kommunikation
Kunden & Endnutzer	Kundenveranstaltungen, Workshops und Messen, Produktvorschauen, Marken-Kontakte, Kundenbeiräte, Serviceprozesse, direkte Kontakte (E-Mail, Telefon), Newsletter und Social Media, Kundenbefragungen und Feedback-Formate
Investoren & Kapitalmarkt	Investorenkonferenzen und Roadshows, Analystengespräche, Geschäfts- und Quartalsberichte, Finanzmarktkommunikation und Pressemitteilungen, Hauptversammlungen, virtuelle und persönliche Gespräche
(Potenzielle) Mitarbeiter	Intranet („ONE“), Newsletter, Tone-from-the-Top und Board-Letter, Mitarbeiterinformationen und -veranstaltungen (Townhalls), Mitarbeiterbefragungen, Social Media, Trainings und Schulungen, Teamevents, Recruiting- und Feedback-Prozesse, Kommunikation mit Arbeitnehmervertretern / der Personalabteilung
Lieferanten & Geschäftspartner	Direkte Kontakte (E-Mail, Telefon), Messen, Vertrags-/Projektkommunikation, Kooperationsvereinbarungen, persönliche Gespräche, Audits, Workshops
Industrieverbände & Organisationen	Branchendialoge und -Events, Mitgliedschaften (z. B. buildingSmart, DGNB), Arbeitsgruppen, Kooperationen, Networking, Gastvorträge
Bildungseinrichtungen & Universitäten	Kooperationen mit Universitäten (z. B. Technische Universität München [TUM], Stanford University, Nanyang Technological University [NTU] Singapore), Forschungsprojekte, globales akademisches Programm, Studentenwettbewerbe
Andere Interessengruppen	Unternehmensberichte, öffentliche Veranstaltungen, Interviews, Teilnahme an Umfragen, virtuelle und persönliche Treffen, Zusammenarbeit bei spezifischen Themen

Die Stakeholder-Kommunikation ist sowohl auf Ebene der Konzernfunktionen als auch über die Marken hinweg in die operativen Abläufe und die bestehenden Geschäftspraktiken der Nemetschek Group integriert. Die Segmentverantwortlichen und die Leiter der Konzernfunktionen berichten direkt an den Vorstand, der dadurch fortlaufend über relevante Interessen und Standpunkte von Stakeholdern informiert wird, auch im Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Aspekte. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erhält der Vorstand zudem Informationen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und dem konzernweiten Stakeholder-Dialog.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2024 durch das Nachhaltigkeitsteam der Nemetschek Group lag ein besonderer Fokus auf der Integration der Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder. Dabei wurden sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch der eigene Betrieb des Konzerns berücksichtigt. Im Rahmen ausgewählter Stakeholder-Interviews wurden interne und externe Stakeholder in die Identifizierung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen einbezogen. Auch bei der anschließenden Wesentlichkeitsbewertung fanden die Perspektiven ausgewählter interner und externer Stakeholder Berücksichtigung. Als international agierender Konzern misst die

Nemetschek Group dem offenen Stakeholder-Dialog besondere Bedeutung bei, um einen Mehrwert für die eigene Organisation, Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Mitarbeiter zu schaffen. Die Integration vielfältiger Interessen und Standpunkte unterstützt die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group, Nachhaltigkeit und Innovation in der Bauindustrie weiter voranzutreiben. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die die Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder widerspiegeln, sollen dazu beitragen, den Nachhaltigkeitsansatz der Nemetschek Group zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie auszubauen. Auf Basis der im Geschäftsjahr 2025 aktualisierten doppelten Wesentlichkeitsanalyse sollen die strategischen Aktivitäten zur Ausarbeitung einer ganzheitlichen, an den Interessen und Standpunkten der Stakeholder ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiterentwickelt und innerhalb des Konzerns fortlaufend systematisch verankert werden. Die übergeordnete Konzernstrategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group werden detailliert im Konzernlagebericht beschrieben, siehe [<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>](#) und [<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>](#).

Durch den konzernweiten Stakeholder-Dialog sowie die Einbeziehung interner und externer Stakeholder im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden Interessen und Standpunkte von Stakeholdern systematisch erfasst. Die Ergebnisse fließen in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement ein und werden bei der strategischen Ausrichtung sowie der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells des Konzerns berücksichtigt. Interne und externe Stakeholder verbinden unterschiedliche Erwartungen mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Kunden und Endnutzer erwarten leistungsfähige, interoperable und nutzerfreundliche Softwarelösungen, während Investoren und der Kapitalmarkt großen Wert auf eine kurz- und langfristige, nachhaltige Wertschaffung legen. (Potenzielle) Mitarbeiter schätzen eine moderne und attraktive Arbeitsumgebung, in der sie ihre Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können. Lieferanten und Geschäftspartner setzen auf verlässliche Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette. Zugleich unterstützen Industrieverbände und Organisationen die Weiterentwicklung offener Standards und branchenweiter Innovationen, während Bildungseinrichtungen und Universitäten Impulse für Forschung, technologische Trends sowie Nachwuchsförderung einbringen.

Aufgrund der marktspezifischen Nachfrage sowie zunehmender regulatorischer Anforderungen wurde das Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsjahr 2024 explizit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert und ist seither ein fester Bestandteil der strategischen Konzernausrichtung. Im Geschäftsjahr 2025 spielte Nachhaltigkeit weiterhin eine zentrale Rolle bei der Erweiterung und Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios auf Segment- und Markenebene und leistete einen zentralen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lösungen in der Bauindustrie, die auf CO₂-Reduktion und Energieeffizienz sowie die Verringerung von Abfällen abzielen. Änderungen an der Strategie und dem

Geschäftsmodell der Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2025, die auf eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für Stakeholder ausgerichtet ist, werden ausführlich im Kapitel << 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >> und << 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >> beschrieben. Durch die Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten an den Interessen und Standpunkten der Stakeholder strebt die Nemetschek Group an, das Verhältnis zu ihren Stakeholdern kontinuierlich weiter zu festigen. Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden auch über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen im Rahmen der Validierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse informiert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen

ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in der nachfolgenden Tabelle ausführlich beschrieben. Es werden zudem Angaben gemacht, in welchen Geschäftssegmenten (AEC/O oder Medien und Unterhaltung) die Auswirkungen, Risiken und Chancen verortet sind, ob sich diese auf den eigenen Betrieb und/oder die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns beziehen, ob es sich um tatsächliche (T) oder potenzielle (P) Auswirkungen handelt und welche Zeithorizonte zu erwarten sind. Farblich hervorgehobene Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum neu als wesentlich identifiziert.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHKEK GROUP

Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert
Klimawandel								
Gebäudezertifikate	Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Richtlinien und Vorschriften für nachhaltiges Bauen ist davon auszugehen, dass die Nachfrage von Kunden und Endnutzern nach Zertifizierungen wie LEED, BREEAM oder DGNB für nachhaltiges, klimafreundliches und energieeffizientes Bauen weiter steigen wird, wodurch sich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group ergeben.	Chance	Kurz- bis mittelfristig	●				●
	Die Software der Nemetschek Group unterstützt Kunden und Endnutzer dabei, Gebäudezertifikate wie LEED, BREEAM oder DGNB für nachhaltiges, klimafreundliches und energieeffizientes Bauen zu erhalten.	(T) Positive Auswirkung	Kurz- bis mittelfristig	●				●
Klimaresiliente Infrastruktur	Die steigende Nachfrage nach klimaresilienter Infrastruktur eröffnet der Nemetschek Group Geschäftsmöglichkeiten, indem Softwarelösungen zur Erfüllung dieser Anforderungen angeboten und entsprechende Entwicklungen im gesamten Portfolio berücksichtigt werden. Dadurch steigt der Mehrwert für Kunden in Form von Effizienzsteigerungen, Produktivitätsgewinnen und finanziellen Vorteilen. Die Nemetschek Group kann sich als Vorreiter bei der Förderung von Klimaanpassungsvorschriften positionieren, ihre Attraktivität und Reputation am Markt steigern und sich von Wettbewerbern abheben.	Chance	Mittel- bis langfristig	●				●
Förderung klimarechter Bauweisen	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group könnten potenziell die Anpassung an den Klimawandel und den Bau klimaresistenter Gebäude fördern, indem sie Informationen zu standortspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken, wie Hitzewellen, Dürren, Bodenverlust und Überschwemmungen, sowie Umweltbedingungen bereitstellen. Dadurch tragen sie dazu bei, die mit dem Klimawandel verbundenen physischen Risiken frühzeitig zu erkennen und die Stadtplanung sowie die Landschaftsarchitektur gezielt zu verbessern.	(P) Positive Auswirkung	Langfristig	●				●
Emissionsreduktion über den Gebäudelebenszyklus	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group erleichtern die Abschätzung und Reduzierung der CO ₂ -Belastung, die durch Materialeinsatz und Energieverbrauch entsteht. Sie sorgen während des gesamten Gebäudelebenszyklus, sowohl im Neubau als auch im Bestand, für Datentransparenz und leisten dadurch einen Beitrag zur Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.	(P) Positive Auswirkung	Kurz- bis mittelfristig	●				●

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHKEK GROUP

Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert
Partnerschaften für Nachhaltigkeit	Durch Investitionen in klimabezogene und nachhaltigkeitsorientierte Start-ups stärkt die Nemetschek Group ihre Innovationskraft und erschließt gleichzeitig neue Märkte sowie Produktbereiche.	Chance	Kurz- bis mittelfristig	●			●	●
Energieverbrauch & CO ₂ -Emissionen	Die Nemetschek Group arbeitet mit einer Vielzahl von Cloud-Hosting- und Rechenzentrumsanbietern zusammen, um ihre Softwarelösungen zu entwickeln und zu betreiben. Der Betrieb von Rechenzentren, Servern und IT-Infrastrukturen sowie die Kühlung der Systeme erfordern erhebliche Energiemengen seitens der Energieversorger. Die Energieerzeugung führt in der Regel zu Treibhausgasemissionen, deren Höhe je nach Energiemix, das heißt dem Anteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energiequellen, variiert.	(T) Negative Auswirkung	Kurz- bis mittelfristig	●	●		●	

Eigene Belegschaft

Sozialer Dialog	Die Nemetschek Group pflegt einen kontinuierlichen sozialen Dialog mit internen Zielgruppen, indem virtuelle und Vor-Ort-Konferenzen organisiert, regelmäßige Meetings durchgeführt und schriftliche Updates bereitgestellt werden. In regelmäßigen Abständen wird eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um das Engagement für die Unternehmensstrategie zu stärken, die Bereitschaft zur Transformation zu fördern und eine hohe Leistungsfähigkeit zu ermöglichen. Transparente Kommunikation über virtuelle und Vor-Ort-Townhall-Meetings, den Intranet-Newsletter sowie regelmäßige Interaktionen mit lokalen SE-Betriebsräten und den lokalen Betriebsräten tragen darüber hinaus zur Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit bei.	(P) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Fachkräfte am Arbeitsmarkt	Qualifizierte Fachkräfte sind oft schwer zu finden, zu gewinnen und am Arbeitsmarkt zu halten. Zudem führt eine unzureichende Weiterqualifizierung und Umschulung der Mitarbeiter dazu, dass ihre Fähigkeiten veralten und sie den zukünftigen Anforderungen des Unternehmens nicht mehr gerecht werden können. Die Nemetschek Group steht im weltweiten Wettbewerb mit großen Softwareunternehmen und sucht insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Vertrieb und Marketing nach qualifizierten Mitarbeitern.	Risiko	Mittel- bis langfristig	●	●		●	
Mitarbeiter-Empowerment	Das Engagement der Nemetschek Group für ein familienfreundliches Umfeld, flexible Arbeitsmodelle und gute Arbeitsbedingungen wirkt sich maßgeblich auf die Work-Life-Balance der Mitarbeiter aus und fördert eine selbstbestimmte sowie engagierte Belegschaft.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Training & Weiterbildung	Die Nemetschek Group bietet Lernprogramme und Schulungsinitiativen, um die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu stärken. Damit wird eine erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung ermöglicht, sodass die Mitarbeiter den Herausforderungen der Zukunft gewachsen bleiben.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Gleichberechtigung & Diversität	Die Nemetschek Group sorgt durch eine Vielzahl strategischer Ansätze für ein integratives und sicheres Arbeitsumfeld, verpflichtet sämtliche Mitarbeiter zur Einhaltung hoher ethischer Standards und verfolgt faire und gerechte Einstellungs- und Beförderungspraktiken, die allen aktuellen und potenziellen Mitarbeitern die gleichen Chancen bieten sollen.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Spezialisierte Fachkräfte	Das wertvollste Kapital der Nemetschek Group ist ihre qualifizierte und spezialisierte Belegschaft mit umfassendem Wissen über alle Marken hinweg. Durch die Nutzung attraktiver Arbeitsbedingungen als Wettbewerbsvorteil kann die Nemetschek Group ihre Arbeitgeberattraktivität halten und kontinuierlich steigern. Dies wirkt sich positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit, -bindung und -engagement aus, trägt zur Gewinnung neuer Talente bei und stärkt die öffentliche Wahrnehmung sowie Reputation der Gruppe, wodurch der Wettbewerbsvorteil gesichert wird.	Chance	Mittelfristig	●	●		●	

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHKEK GROUP

Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert
Arbeitsbedingungen	Aufgrund der vielfältigen und weltweiten Präsenz der Nemetschek Group können innerhalb einzelner Arbeitsumgebungen unterschiedliche Arbeitsstandards bestehen. Unterscheiden sich diese Standards, die durch Richtlinien, Prozesse und gängige Praktiken definierten sind, kann dies bei Mitarbeitern zu einem Gefühl der Ungerechtigkeit oder Ungleichheit führen, wodurch sie sich nicht ausreichend wertgeschätzt und demotiviert fühlen können.	(P) Negative Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern	Wenn die Nemetschek Group es versäumt, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter im Einklang mit technologischen, regulatorischen und marktbezogenen Veränderungen weiterzuentwickeln, könnte dies negative Auswirkungen auf die langfristige Beschäftigungsfähigkeit, das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter haben.	(P) Negative Auswirkung	Mittel- bis langfristig	●	●		●	
Kunden und Endnutzer								
Effizienz durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group stellen Informationen zu lokalen Vorschriften, Materialien und bautechnischen Auswirkungen bereit, erleichtern den Datenaustausch und fördern die Digitalisierung sowie Automatisierung von Prozessen. Der Mehrwert für Kunden und Endnutzer ergibt sich aus einer Steigerung von Effizienz, Produktivität und Qualität im Bauprozess.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●				●
Verantwortlichkeit durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group verbessern die Zusammenarbeit zwischen Projektbeteiligten maßgeblich, indem sie Transparenz über Verantwortlichkeiten und Anforderungen schaffen. Durch die präzise Nachverfolgbarkeit einzelner Arbeitsschritte werden zudem ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und Eigenverantwortung im gesamten Projekt gefördert.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●				●
OPEN BIM	Die Nemetschek Group fördert OPEN BIM. Durch offene Schnittstellen profitieren (auch kleinere) Unternehmen von der Beteiligung an groß angelegten Projekten. Zudem werden Vielfalt, eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie gestärkt.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●				●
Studentenlizenzen	Die Nemetschek Group engagiert sich für soziale Integration, indem sie Studierenden und jungen Berufstätigen kostenlose Softwarelizenzen zur Verfügung stellt. Auf diese Weise können die Lösungen des Konzerns unabhängig von finanziellen Einschränkungen genutzt werden.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●			●
Kreativität durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group verbinden die physische mit der digitalen Welt und schaffen Raum für Individualität und Kreativität. Durch Produktentwicklungen und neue Tools werden Architekten, Designer und Ingenieure befähigt, erstklassige Konzepte zu entwerfen und gemeinsam innovative, ganzheitliche Lösungsansätze für komplexe Fragestellungen auf effiziente und kollaborative Weise zu entwickeln, die sowohl digital als auch physisch Wirkung entfaltet.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●			●
Unternehmenspolitik								
Unternehmenskultur	Die Entwicklung einer globalen Unternehmenskultur bietet der Nemetschek Group die Chance, historisch gewachsene Strukturen weiterzuentwickeln und unterschiedliche regionale sowie markenspezifische Perspektiven zu vereinen. Durch die Harmonisierung von Geschäftsprozessen und die weitere Stärkung der markenübergreifenden Zusammenarbeit schafft die Gruppe eine integrierte, anpassungsfähige Organisation, die Transformation proaktiv vorantreibt und nachhaltige Innovationen fördert.	Chance	Kurz- bis mittelfristig	●	●		●	

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHKEK GROUP

Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert
Speak-up-Kultur & Whistleblowing	Die Nemetschek Group ermutigt sowohl Mitarbeiter als auch externe Parteien, jegliches Verhalten zu melden, das gegen interne Regelwerke oder gesetzliche (Compliance-) Bestimmungen verstoßen könnte. Meldungen können über verschiedene Kanäle eingereicht werden, darunter das globale Hinweisgebersystem des Konzerns, das eine vollständig vertrauliche Abgabe von Hinweisen ermöglicht. Diese Struktur spiegelt das Engagement der Nemetschek Group für Compliance, Integrität und eine offene Speak-up-Kultur wider.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●	●	●	●
Zahlungsbedingungen für Lieferanten	Die Nemetschek Group verpflichtet sich zu fairen und angemessenen Zahlungsbedingungen, die starke Lieferantenbeziehungen fördern und das Unternehmen als bevorzugten Geschäftspartner positionieren. Für alle Lieferanten gelten standardisierte Zahlungsbedingungen, wobei bestimmten strategischen Partnern Ausnahmen gewährt werden. Dadurch wird die Reputation des Unternehmens als zuverlässiger Partner gestärkt.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●	●		
Cyber- und Informationssicherheit								
Maßnahmen für Cyber- und Informationssicherheit	Die Nemetschek Group hat umfassende Maßnahmen implementiert, um konzernweit einheitliche Cyber- und Informationssicherheitsstandards gemäß ISO/IEC 27001 zu etablieren. Dadurch wird die Cyber- und Informationssicherheit im gesamten Konzern sowie bei Lieferanten und Geschäftspartnern innerhalb der Softwarebranche weiter gestärkt.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●	●	●	●
Schwachstellen in Softwarelösungen	Schwachstellen in den Softwarelösungen der Nemetschek Group können nicht nur Sicherheitsrisiken für Kunden und Partner verursachen, sondern auch das Vertrauen in den Konzern beeinträchtigen, langfristige Geschäftsbeziehungen gefährden und die Marktposition der Nemetschek Group als zuverlässigen und sicheren Partner schwächen.	Risiko	Kurz- bis mittelfristig	●	●			●

Wesentliche Auswirkungen der Nemetschek Group

Die wesentlichen Auswirkungen der Nemetschek Group in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel) sowie ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) beziehen sich primär auf die AEC/O-Segmente des Konzerns. Durch nachhaltige, klimafreundliche und energieeffiziente Lösungen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Gebäuden und Infrastrukturen unterstützt die Nemetschek Group Kunden und Endnutzern in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette beim Erhalt nachhaltiger Gebäudezertifikate und leistet somit einen positiven Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit im gesamten Baulebenszyklus. Dies beinhaltet auch die Förderung klimagerechter Bauweisen und die Einsparung von CO₂-Emissionen. Durch OPEN-BIM-Lösungen profitieren Kunden und Endnutzer von einem effizienten Austausch von Daten, Modellen und Informationen. Die erhöhte Transparenz, Interoperabilität und Kollaboration auch mit (kleineren) Architektur-, Ingenieur- und Baubetrieben sowie die Förderung von Kreativität und die Vergabe kostenfreier Studentenlizenzen an Bildungseinrichtungen und Universitäten zeichnen den positiven Beitrag der Nemetschek Group im sozialen und gesellschaftlichen Kontext der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie aus. Negative Auswirkungen ergeben sich hingegen aus der Nutzung von Cloud-Hosting- und Rechenzentrumsdiensten, die mit einem

hohen Energieverbrauch und daraus resultierenden CO₂-Emissionen in der Wertschöpfungskette verbunden sind.

Ein Großteil der wesentlichen Auswirkungen sind im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den sozialen und gesellschaftlichen Themen identifiziert worden. Wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit ergeben sich in allen Segmenten der Nemetschek Group, dem AEC/O- und dem Medien- und Unterhaltungssegment. Durch konzernweite Kommunikationsformate kann die Nemetschek Group dazu beitragen, den sozialen Dialog innerhalb des Konzerns zu fördern. Flexible und attraktive Arbeitsbedingungen, die auf spezifische Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten werden können, wirken sich zudem positiv auf die Work-Life-Balance, die Zufriedenheit und das Engagement innerhalb der Nemetschek Group aus. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group profitieren von konzernweiten Trainings- und Weiterbildungsangeboten sowie der Förderung eines integrativen Arbeitsumfelds, die zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Sensibilisierung für Gleichberechtigung und Diversität im Konzern beitragen. Negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft stehen im Zusammenhang mit der Mar-

kenvielfalt der Nemetschek Group, aufgrund derer innerhalb einzelner Arbeitsumgebungen unterschiedliche Arbeitsstandards bestehen können. Dies kann bei Mitarbeitern zu einem Gefühl der Ungerechtigkeit und Ungleichheit führen. Zudem können negative Auswirkungen auf das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter entstehen, sofern die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten im Hinblick auf technologische, regulatorische und marktbezogene Veränderungen nicht angemessen gewährleistet wird.

Sowohl im eigenen Betrieb als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sieht die Nemetschek Group positive Auswirkungen ihrer Unternehmenspolitik. Faire Zahlungsbedingungen sowie etablierte Compliance- und Whistleblower-Prozesse wirken sich positiv auf das erfolgreiche Wirtschaften und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern aus. Gleiches gilt für die umfassenden Maßnahmen zur Steuerung von Cyber- und Informationssicherheitsrisiken im Konzern, die einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten.

Wesentliche Chancen der Nemetschek Group

Wesentliche Chancen für die Nemetschek Group wurden innerhalb des eigenen Betriebs sowie in der nachgelagerten Wertschöpfungskette in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft) und ESRS G1 (Unternehmenspolitik) identifiziert. Nachhaltigkeit und Umweltschutz gewinnen bei der Planung, dem Bau sowie dem Betrieb und der Renovierung von Gebäuden stetig an Bedeutung und sind ein wesentlicher Faktor für die Erreichung politisch gesetzter Klimaziele (zum Beispiel des European Green Deals). Mit ihrem AEC/O-Portfolio bietet die Nemetschek Group in ihren strategisch relevanten Absatzmärkten und über diversifizierte Vertriebskanäle intelligente BIM-Softwarelösungen an, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, den Klimaschutz sowie Energieeffizienz leisten können. Unternehmerische Chancen für die Nemetschek Group ergeben sich auch durch zunehmende Vorschriften und Richtlinien im Bereich nachhaltiges Bauen und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für Gebäude und Infrastrukturen. Durch Partnerschaften und Investitionen in Start-ups im Bereich ESG/Nachhaltigkeit kann der Konzern unter anderem möglichst breit in neue Märkte und Produktbereiche expandieren. Der steigende Bedarf an klimaresilienten Infrastrukturen, die den Folgen des Klimawandels standhalten, eröffnet weitere Geschäftsmöglichkeiten für den Konzern und unterstreicht die Entscheidung des Managements, das Thema Nachhaltigkeit in den strategischen Eckpfeilern des Konzerns zu berücksichtigen.

Für die Nemetschek Group als weltweit operierenden Softwarekonzern ist die eigene Belegschaft und das damit verbundene Fachwissen innerhalb des eigenen Betriebs ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie attraktive Arbeitsbedingungen innerhalb des Konzerns sieht die Nemetschek Group als wesentliche Chance, spezialisierte Fach-

und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt auch zukünftig zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Der Aufbau und die Pflege einer Unternehmenskultur, die von konzernweiten Verhaltensgrundsätzen sowie etablierten Kommunikationsformaten geprägt ist, eröffnet zudem Chancen, sich organisatorisch optimal aufzustellen, die markenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern und damit die Innovationskraft des Konzerns zu stärken.

Wesentliche Risiken der Nemetschek Group

Im Rahmen der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden wesentliche Risiken in dem themenbezogenen ESRS S1 (Eigene Belegschaft) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert. Die Nemetschek Group steht im intensiven internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte, insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Vertrieb und Marketing. Schwierigkeiten bei der Gewinnung, langfristigen Bindung und Qualifizierung von Fachkräften können die Fähigkeit des Unternehmens einschränken, künftige Marktanforderungen zu erfüllen und die Innovations- sowie Wettbewerbsstärke zu sichern. Zudem ergeben sich Risiken im Bereich Cyber- und Informationssicherheit durch mögliche Schwachstellen in den Softwarelösungen des Konzerns, die Sicherheitsrisiken für Kunden und Partner verursachen und das Vertrauen in die Nemetschek Group beeinträchtigen können.

Einfluss wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen auf Strategie und Geschäftsmodell

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nemetschek Group sind eng mit dem Geschäftsmodell und den strategischen Eckpfeilern des Konzerns verbunden. Die strategische Business-Enablement-Initiative, die auch die organisatorische und inhaltliche Harmonisierung der globalen Konzernfunktionen zum Ziel hat, soll die Teams stärken und damit kontinuierlich zur Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie der Nemetschek Group beitragen. Die Ausrichtung des Softwareportfolios, die Förderung nachhaltiger, klimafreundlicher und energieeffizienter Lösungen sowie der Ausbau digitaler OPEN-BIM-Lösungen sind zentrale Bestandteile der Unternehmensstrategie, die mit der Transformation globaler Wertschöpfungsprozesse einhergehen. Durch die Integration des Themas Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns werden nachhaltigkeitsbezogene Aspekte unmittelbar in der unternehmerischen Entscheidungsfindung berücksichtigt. Maßnahmen zum Umgang mit bestimmten wesentlichen Auswirkungen oder Risiken oder zur Nutzung bestimmter wesentlicher Chancen stehen unmittelbar im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Die im Geschäftsjahr 2025 bereits umgesetzten sowie die zukünftig geplanten Maßnahmen, werden in den themenspezifischen Angaben in den Kapiteln [« 2.2 Umweltinformationen »](#), [« 2.3 Sozialinformationen »](#) und [« 2.4 Governance-Informationen »](#) erläutert.

Fokus auf Menschen und Umwelt: Erläuterung wesentlicher Auswirkungen

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group analysiert, wie sich wesentliche Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt darstellen (oder im Falle potenzieller Auswirkungen, wie sie sich wahrscheinlich darstellen) könnten. Die Bauindustrie ist für rund 32 % des weltweiten Energieverbrauchs und für etwa 34 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Durch die Förderung nachhaltiger Bau- und Nutzungsweisen in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette strebt die Nemetschek Group an, die Umweltbelastung durch die Bauindustrie zu verringern und damit den Klimawandel einzudämmen. Klimagerechte Bauweisen, die möglichst geringe negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und Gebäude, die besonders resilient gegenüber Klimaveränderungen sind, haben positive Effekte auf die Umwelt und auf Menschen, die beispielsweise von sicheren Wohn- und Arbeitsräumen oder der Steigerung der Energieeffizienz profitieren. Die OPEN-BIM-Lösungen der Nemetschek Group, die einen effizienteren Datenaustausch ermöglichen, tragen zu einer effizienteren Zusammenarbeit im Bauprozess bei, von der auch (kleinere) Architektur-, Planungs- und Baubetriebe profitieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Universitäten, die über das globale akademische Programm des Konzerns gesteuert wird, fördert die Nemetschek Group zudem den Zugang zu innovativer Software und unterstützt damit Bildung und Chancengleichheit. Das globale akademische Programm der Nemetschek Group soll die nächste Generation von Führungskräften der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie vor ihrem Eintritt in das Berufsleben befähigen, die Softwarelösungen des Konzerns in der Praxis gezielt einzusetzen. Negative Umweltauswirkungen der Nemetschek Group ergeben sich aus der Inanspruchnahme externer Cloud- und Rechenzentrumsdienste, die mit einem hohen Energiebedarf und damit verbundenen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette einhergehen.

Positive Auswirkungen auf Menschen, insbesondere die Mitarbeiter der Nemetschek Group, entstehen durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen sowie die Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit, die zur Motivation und langfristigen Bindung von Fach- und Führungskräften beitragen. Ein positives Arbeitsumfeld, das angemessene Entwicklungsmöglichkeiten bietet, und ein offener Dialog, der das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert, sollen zur Zufriedenheit und Innovationskraft im Konzern beitragen. Negative Auswirkungen, die sich durch unterschiedliche Arbeitsstandards innerhalb der Nemetschek Group sowie das potenzielle Versäumnis, die Fähigkeiten der Mitarbeiter ausreichend weiterzuentwickeln, ergeben, reflektieren negative Aspekte der Konzerntätigkeit. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken, die in relevanten Konzernrichtlinien sowie den Verhaltenskodizes festgehalten sind, schreiben ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber Menschen und Umwelt vor und prägen die Unternehmenskultur der Nemetschek Group. Durch einen präventiven Compliance-Ansatz, etablierte Whistleblower-Prozesse, hohe Informationssicherheitsstan-

dards und vertrauensvolle Lieferantenbeziehungen sieht sich die Nemetschek Group als verlässlicher Partner in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen von der Nemetschek Group auf verschiedene Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance betrachtet, die direkt oder indirekt von der Strategie und dem Geschäftsmodell des Konzerns ausgehen oder damit in Verbindung stehen. Ein Großteil der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS S1, ESRS G1 sowie Cyber- und Informationssicherheit ist eng mit der Business-Enablement-Initiative, die zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im Konzern beitragen soll, verbunden. Die strategischen Eckpfeiler „Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit“, „Gruppenweite Cloud-Infrastruktur“ sowie der „Go-to-Market-Ansatz“ beinhalten zentrale Aspekte der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS E1 und ESRS S4, darunter Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Baubranche. Durch die enge Verknüpfung mit den strategischen Eckpfeilern des Konzerns erwartet die Nemetschek Group, dass sich die tatsächlichen wesentlichen Auswirkungen sowohl über einen kurz- bis mittelfristigen als auch über einen langfristigen Zeithorizont realisieren.

Durch die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group entstehen wesentliche Auswirkungen, insbesondere im Bereich Klimawandel (ESRS E1) und Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4), die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell des Konzerns in Verbindung stehen. Durch die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter BIM-Softwarelösungen, die umweltfreundliche und ressourceneffiziente Prozesse im gesamten Baulebenszyklus ermöglichen, bietet die Nemetschek Group Lösungen für große Herausforderungen der Bauindustrie im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Durch die effiziente Zusammenarbeit verschiedener Akteure mittels digitaler Lösungen und Standards im Bauprozess sowie die Förderung des nachhaltigen Bauens trägt die Nemetschek Group im Kern ihres Geschäftsmodells dazu bei, positive Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt zu fördern. Im Kontext der Business-Enablement-Initiative sowie damit verbundener Tätigkeiten und Maßnahmen ergeben sich wesentliche positive Auswirkungen im Bereich Eigene Belegschaft (ESRS S1), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit, die sich auch auf die Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group auswirken können.

Resilienz der Strategie und des Geschäftsmodells

Bisher sind keine nennenswerten finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen der Nemetschek Group auf ihre Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows zu berichten. Es wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen identifiziert, die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit im nächsten Berichtszeitraum zu einer nennenswerten Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führen könnten. Gegenwärtige finanzielle Effekte durch die strategische Initiative „Start-up & Venture Investments“, die sich unter anderem aus der wesentlichen Chance „Partnerschaften für Nachhaltigkeit“ für das

Geschäftsjahr 2025 ergeben können, werden im Konzernanhang erläutert (siehe [« Ziffer 8 Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge »](#), [« Ziffer 9 Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen »](#) und [« Ziffer 18 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen »](#)). Die zukünftigen finanziellen Effekte werden im Kapitel [« 6 Risiko- und Chancenbericht »](#) aggregiert auf Ebene der Chancenkategorien qualitativ erläutert. Unmittelbare finanzielle Effekte, die sich aus dem Nahost-Konflikt Anfang des Jahres 2026 ergeben, werden im Konzernanhang erläutert (siehe [« Ziffer 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag »](#)). Aus heutiger Sicht werden hieraus keine wesentlichen Effekte auf die berichteten Nachhaltigkeitsaspekte der Nemetschek Group erwartet.

Um die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells der Nemetschek Group in Bezug auf die Fähigkeiten, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und wesentliche Chancen zu nutzen, zu analysieren, wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen den strategischen Eckpfeilern und den AEC/O-Segmenten sowie dem Medien- und Unterhaltungssegment des Konzerns zugeordnet. Die qualitative Analyse zeigt, dass die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und

Chancen direkt mit allen strategischen Eckpfeilern, bis auf den Eckpfeiler Geschäftsmodell (Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen), verbunden sind. Die strategischen Eckpfeiler bestimmen sowohl die aktuellen als auch die zukünftigen Geschäftsaktivitäten und wirken damit über einen kurz-, mittel- bis langfristigen Zeithorizont. Die strategischen Eckpfeiler werden über verantwortliche interne Sponsoren, die an der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt waren, in Form von Initiativen und Maßnahmen umgesetzt. Entsprechend werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Hinblick auf die strategische Ausrichtung und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group berücksichtigt. Die Integration wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes durch das Nachhaltigkeitsteam tragen zudem dazu bei, dass die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group widerstandsfähig im Hinblick auf die Bewältigung wesentlicher Auswirkungen und Risiken bleiben und wesentliche Chancen innerhalb des Konzerns genutzt werden.

STRATEGISCHE ECKPFEILER UND WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Strategische Eckpfeiler	Anzahl IROs	IROs	Geschäftssegmente	
			AEC/O	Media
Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit	6	Gebäudezertifikate (2 IROs), klimaresiliente Infrastruktur, Förderung klimagerechter Bauweisen, Emissionsreduktion über den Gebäudelebenszyklus, Energieverbrauch & CO ₂ -Emissionen	●	●
Geschäftsmodell (Subskription & SaaS)	0	–		
Go-to-Market-Ansatz	1	Studentenlizenzen	●	●
Gruppenweite Cloud-Infrastruktur	4	Effizienz durch Software, Verantwortlichkeit durch Software, OPEN BIM, Kreativität durch Software	●	●
Mergers & Acquisitions/ Ventures & Innovation	1	Partnerschaft für Nachhaltigkeit	●	●
Business-Enablement	13	Sozialer Dialog, Fachkräfte am Arbeitsmarkt, Mitarbeiter-Empowerment, Training & Weiterbildung, Gleichberechtigung & Diversität, Spezialisierte Fachkräfte, Arbeitsbedingungen, Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern, Unternehmenskultur, Speak-up-Kultur & Whistleblowing, Zahlungsbedingungen für Lieferanten, Maßnahmen zur Informationssicherheit, Schwachstellen in Nemetschek Softwarelösungen	●	●

Die Nemetschek Group hat zudem im Geschäftsjahr 2024 eine qualitative Klimarisiko- und Resilienzanalyse für physische und transitorische Klimarisiken durchgeführt. Eine Anpassung der Klimarisiko- und Resilienzanalyse im Geschäftsjahr 2025 war nicht erforderlich, da sich im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine neuen Erkenntnisse ergaben. Die bisherigen Ergebnisse behalten somit auch für das Geschäftsjahr 2025 ihre Gültigkeit. Der Prozess der Analyse ist im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »](#) beschrieben.

Bei der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die methodische Vorgehensweise der Analyse verfeinert, die Auswirkungen, Risiken und Chancen inhaltlich geschärft sowie deren Bewertung

überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Nemetschek Group hat alle 37 in ESRS 1 AR 16 aufgeführten Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance sowie drei unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen zur Ermittlung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen. Die Berichterstattung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen für die themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) sowie ESRS G1 (Unternehmenspolitik) erfolgt in Übereinstimmung mit den ESRS. Die Berichterstattung zum unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit erfolgt in Übereinstimmung mit dem ESRS 1 Anlage A.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group keine wesentlichen klimabezogenen Risiken identifiziert. Bei der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Klimarisikoanalyse wurden darüber hinaus weder physische noch transitorische Klimarisiken identifiziert, die für die Nemetschek Group als wesentlich zu betrachten sind. Folglich wurden keine Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber physischen oder transitorischen Klimarisiken definiert. Die Nemetschek Group hat die Klimaresilienzanalyse entlang der Zeithorizonte der Klimarisikoanalyse durchgeführt. Es wurden weder materielle physische Risiken und Übergangsrisiken noch materielle Teile der Wertschöpfungskette von der Resilienzanalyse ausgeschlossen. Die Betrachtung der Wertschöpfungskette umfasst sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch eigene Geschäftstätigkeiten. Genutzte Szenarien, Zeithorizonte, wichtige Triebkräfte und berücksichtigte Inputfaktoren der physischen und transitorischen Risiken werden im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen»](#) detailliert beschrieben.

Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group weisen grundsätzlich eine hohe Resilienz gegenüber Klimagefahren auf. Da die Nemetschek Group keine quantitativen Angaben zu finanziellen Auswirkungen der Klimarisikoanalyse macht, ist die Durchführung der Resilienzanalyse ebenfalls qualitativer Natur. Obwohl derzeit keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden, verfolgt die Nemetschek Group einen proaktiven Ansatz beim Risikomanagement. Die Prozesse umfassen eine kontinuierliche Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken. Sobald neue Risiken auftreten, werden diese in der Resilienzanalyse berücksichtigt.

Physische Risiken wurden anhand des „Representative Concentration Pathway“ (RCP)-Szenarios 4.5 ermittelt. Im sechsten Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) werden diese Szenarien um „Shared Socioeconomic Pathways“ (SSPs) ergänzt. Dabei werden soziökonomische Entwicklungen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in Abhängigkeit des jeweiligen Szenarios angenommen und berücksichtigt. Übergangsrisiken werden anhand des RCP-Szenarios 1.9 ermittelt. Im Rahmen der Analyse wurden die Auswirkungen von Veränderungen der Energie- und CO₂-Preise, neue technologische Entwicklungen und verschiedene Makroökonomische Trends einbezogen. Insbesondere wurden Auswirkungen unter Berücksichtigung von Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation sowie unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells der Nemetschek Group und der Interaktion mit wichtigen Stakeholdern bewertet. Die identifizierten Risiken wurden anhand des Geschäftsmodells der Nemetschek Group bewertet, um potenzielle Übergangsrisiken zu identifizieren, denen sich die Nemetschek Group gegenüber sieht.

Die Zeithorizonte der Resilienzanalyse entsprechen denen der Klimarisikoanalyse. Analysiert wurden die Auswirkungen der genannten Klimaszenarien auf die Nemetschek Group; weitere

unabhängige Szenarien wurden nicht berücksichtigt. Messbare, ergebnisorientierte Ziele hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel sowie Klimaschutz wurden bislang nicht festgelegt, weshalb sie in der Resilienzanalyse nicht adressiert werden. Als internationaler Softwarekonzern sieht sich die Nemetschek Group in der Verantwortung, auch künftig die Ausarbeitung und Festlegung eines Emissionsreduktionsziels weiter voranzutreiben.

Die Büros an den weltweiten Standorten der Nemetschek Group sind angemietet. Im Rahmen des Geschäftsmodells und der Tätigkeit in der Softwarebranche verfügt die Nemetschek Group über keine eigenen Produktionsstandorte, sodass potenzielle Schäden an physischen Vermögenswerten im Gesamtkontext als nicht materiell eingestuft werden. Auch potenzielle Betriebsausfälle gelten als nicht wesentlich. Die umsatzstärksten Standorte weisen keine signifikante Exposition gegenüber Naturgefahren auf. Sollten Naturereignisse die Zugänglichkeit zu Büros einschränken, werden Betriebsausfälle durch die Möglichkeit, vollständig remote zu arbeiten, vermieden. Die Nemetschek Group zeigt sich somit auch bei Eintritt physischer Risiken weiterhin als äußerst resilient gegenüber Betriebsausfällen.

Übergangsrisiken, etwa durch Serverausfälle, könnten zu Betriebsunterbrechungen führen. Zur Erhöhung der Resilienz im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden sind in der Regel Serverredundanzen durch Serveranbieter eingerichtet. Potenzielle Übergangsrisiken können sich zudem aus veränderten behördlichen Anforderungen an klimafreundliches und energieeffizientes Bauen ergeben und zu Veränderungen bei der Nachfrage nach Bausoftware führen. Bei mangelnder Anpassung an neue Produktanforderungen könnte ein Verdrängungseffekt durch Wettbewerber eintreten. Aufgrund des bewährten Risiko- und Chancenmanagements sowie der strategischen Priorisierung des Themas Nachhaltigkeit werden potenzielle Risiken konzernweit frühzeitig systematisch identifiziert und zugleich Chancen für die Erweiterung des Portfolios der Nemetschek Group abgeleitet. Unsicherheiten durch regulatorische Änderungen, eine volatile Nachfrage oder technologische Entwicklungen sind in der Resilienzanalyse berücksichtigt und insgesamt als (sehr) niedrig eingestuft.

Für die Identifikation potenziell transitorischer Klimarisiken sowie die Ableitung portfoliobezogener Chancen ist der Chief Strategy Officer, der im engen Austausch mit den Segmentverantwortlichen des Konzerns steht, gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsteam der Nemetschek Group verantwortlich. Sofern transitorische Klimarisiken und -chancen identifiziert werden, sind diese im Rahmen der vierteljährlichen Risk-Committee-Meetings unter Einbeziehung des Head of Risk Management zu erörtern. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich zudem zum Ziel, die nachhaltige Transformation des Unternehmens kontinuierlich zu fördern und jederzeit die Einhaltung von Vorschriften und rechtlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Die Nemetschek Group strebt danach, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften und dabei potenzielle finanzielle oder Reputationsschäden infolge einer unzureichenden Nachhaltigkeitsperformance zu vermeiden.

Auf Basis der Ergebnisse der Klimarisikooanalyse sieht die Nemetschek Group sich in der Lage, die Strategie und das Geschäftsmodell bei Bedarf kurz-, mittel- und langfristig an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Dies schließt die Fähigkeit ein, Anpassungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio vorzunehmen und langfristig Zugang zu Kapital sicherzustellen. Die Nachfrage im Bereich nachhaltiges Bauen und klimaresilienter Infrastruktur eröffnet grundsätzlich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group. Um regulatorische sowie marktspezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den Produkthanforderungen der Kunden noch stärker abzubilden und in unternehmerische Chancen umzuwandeln, ist das Thema Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert.

Interessen und Standpunkte der eigenen Belegschaft einschließlich Menschenrechte

Die Nemetschek Group bezieht alle Personen der eigenen Belegschaft, die von den Geschäftsaktivitäten des Konzerns wesentlich betroffen sind oder betroffen sein können, in die gemäß ESRS 2 gemachten Angaben der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung ein. Die folgenden Beschäftigten (nach Art), die durch die eigene Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group oder durch ihre Wertschöpfungskette wesentlich beeinflusst werden können, sind:

- » Executive Board/Managing Director: Umfasst die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE sowie die Geschäftsführer der Marken beziehungsweise Tochtergesellschaften
- » Permanente Mitarbeiter: Umfassen Beschäftigte mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in Teil- oder Vollzeit*
- » Temporäre Mitarbeiter: Umfassen Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten*

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsklärung werden auch Auszubildende, Aushilfskräfte und Akademiker den temporären Mitarbeitern zugerechnet:

- » Auszubildende: Umfassen Beschäftigte, die in der Regel eine dreijährige Ausbildung absolvieren, um anerkannte berufliche Qualifikationen zu erwerben. Nach Abschluss der Ausbildung kann der Arbeitgeber den Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen, ist hierzu jedoch nicht verpflichtet. Dieses Ausbildungsmodell findet überwiegend in Deutschland Anwendung.
- » Aushilfskraft: Umfassen Minijob-Beschäftigungen (ausschließlich in Deutschland) oder befristete Arbeitsverhältnisse über einen Zeitraum von weniger als sechs Monaten.* Diese Form der Beschäftigung bezieht sich in der Regel auf Studentenjobs oder Praktika von kurzer Dauer und/oder in regelmäßigen Abständen.
- » Akademiker: Umfassen Doktoranden sowie Kandidaten für Master- oder Bachelorarbeiten. Sie werden als Mitarbeiter ge-

zählt, sofern die Nemetschek Group mit ihnen einen direkten, befristeten Arbeitsvertrag abschließt.

Die Nemetschek Group beschäftigt folgende Arten von nicht angestellten Beschäftigten, die durch die Nemetschek Group wesentlich beeinflusst werden können:

- » Arbeitnehmerüberlassung: Eine Arbeitnehmerüberlassung liegt vor, wenn ein Unternehmen der Nemetschek Group (Leasingnehmer) Personal von einem Drittanbieter oder von einem anderen Konzernunternehmen (interner Leasinggeber) einsetzt. Der Leasingnehmer ist weisungsbefugt und integriert das entliehene Personal in seine betriebliche Infrastruktur. Drittanbieter benötigen hierfür – je nach Rechtsordnung – in der Regel eine gültige Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung. Bei interner Überlassung meldet der Leasingnehmer den Einsatz, während der interne Leasinggeber den Personalbereich informiert. Entliehenes Personal wird der Gruppe der von Drittanbietern bereitgestellten Personen zugerechnet.
- » Freelancer: Diese Kategorie umfasst vertragliche Vereinbarungen zwischen einem unabhängigen Auftragnehmer (oder einem Unternehmen, das dem Auftragnehmer gehört) und einem Unternehmen der Nemetschek Group. Der Auftragnehmer (1) ist in der Regel nicht an Weisungen gebunden, (2) kann seine Arbeitszeit frei einteilen, (3) ist nicht in die betriebliche Infrastruktur des Arbeitgebers (etwa E-Mail, PC/Laptop, Telefon) integriert, (4) trägt sein eigenes unternehmerisches Risiko und (5) ist nicht wirtschaftlich von einem einzigen Kunden abhängig (erbringt einen erheblichen Teil der Arbeit für andere Kunden). Die genannten Punkte beziehen sich auf vertragliche Vereinbarungen in Deutschland; länderspezifische Gesetze und Besonderheiten werden jeweils berücksichtigt. Freelancer werden der Gruppe der Selbstständigen zugerechnet.

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden neben (potenziellen) wesentlichen positiven Auswirkungen auch folgende (potenzielle) wesentliche negative Auswirkungen der Nemetschek Group in Bezug auf die Eigene Belegschaft (ESRS S1) identifiziert: Arbeitsbedingungen (potenzielle negative Auswirkung), Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern (potenzielle negative Auswirkung). Die (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen können konzernweit auftreten und beschränken sich nicht auf individuelle Vorfälle, einzelne Regionen oder Länder. Grundsätzlich können alle Mitarbeiter der Nemetschek Group (Mitarbeiter in einem Anstellungsverhältnis unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen) von (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen betroffen sein. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden wesentliche positive Auswirkungen der Nemetschek Group, die von bestehenden Maßnahmen im Bereich People/Human Resources innerhalb des Konzerns ausgehen, identifiziert. Die Auswirkungen und Maßnahmen beziehen sich grundsätzlich auf alle Mitarbeiter der Nemetschek Group. Informationen zu den Tätigkeiten,

* Die Beschäftigten stehen auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, wobei die jeweils geltenden Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze des betreffenden Landes Anwendung finden. Dies gilt gleichermaßen für Arbeitnehmer wie auch für leitende Angestellte.

die zu den positiven Auswirkungen führen, werden im Kapitel 2.3 Sozialinformationen [« Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft »](#) beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein wesentliches Risiko sowie eine wesentliche Chance für die Nemetschek Group in Bezug auf die eigene Belegschaft identifiziert. Die Nemetschek Group konkurriert weltweit um qualifizierte Fachkräfte, insbesondere in der Softwareentwicklung, dem Vertrieb und dem Marketing. Herausforderungen bestehen insbesondere in der Gewinnung, der Bindung und der fortlaufenden Qualifizierung von Fachkräften (Risiko: Fachkräfte am Arbeitsmarkt). Gleichzeitig bieten engagierte und spezialisierte Mitarbeiter sowie attraktive Arbeitsbedingungen die Chance, das öffentliche Ansehen der Nemetschek Group zu stärken, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und neue Talente für den Konzern zu gewinnen (Chance: Spezialisierte Fachkräfte). Die identifizierten positiven und negativen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen im Bereich Eigene Belegschaft (ESRS S1) sollen mittelfristig im Rahmen der Ausarbeitung einer konzernweiten HR-Strategie noch weiter berücksichtigt werden. Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 noch keinen Übergangsplan zum Klimaschutz verabschiedet, weshalb sich in diesem Zusammenhang keine positiven oder negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft ergeben.

Die Nemetschek Group identifiziert sich als Vorreiter bei der digitalen Transformation der AEC/O-Industrie und deckt mit den verschiedenen Softwareprodukten ihrer einzelnen Marken den kompletten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten ab. Zudem bietet die Nemetschek Group führend Softwarelösungen für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, etwa für die Produktion digitaler 2D- und 3D-Inhalte, an. Den Kern der operativen Geschäftstätigkeit bilden damit die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, womit die Nemetschek Group der IT-beziehungsweise Softwarebranche zuzurechnen ist. Innerhalb der Softwarebranche sind bisher keine Tätigkeiten identifiziert worden, die den Risikobereichen der Sklaverei, Zwangsarbeit oder der Kinderarbeit besonders ausgesetzt sind. Gemäß externen Quellen zur Identifizierung von Branchenrisiken im Bereich Menschenrechte, wie beispielsweise dem CSR-Risiko-Check des Helpdesks für Wirtschaft und Menschenrechte, dem Praxislotus Wirtschaft und Menschenrechte des UN Global Compact oder des Forschungsberichts „Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, ist die Softwarebranche bisher nicht als risikoexponierte Branche für Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit ausgewiesen worden. Der Nemetschek Group wurden im aktuellen Berichtszeitraum zudem keine Vorfälle oder Beschwerden, die diesen Risikobereichen zuzuordnen sind, über interne oder externe Meldekanäle gemeldet. Der praktische Leitfaden zum Thema Supply-Chain-Compliance, der sich an den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) orientiert, soll dennoch die Grundsensibilisierung für dieses wichtige Thema innerhalb des Konzerns erhöhen.

Die Nemetschek Group betreibt als internationaler Anbieter digitaler Softwarelösungen ein globales Netzwerk von operativen Standorten, das sich auf alle Marken und Funktionen des Konzerns verteilt. Unabhängig vom Land, in dem die Marken der Nemetschek Group ihren Sitz haben, gelten für alle Marken und Standorte die verbindlichen Regeln und Vorgaben des konzernweiten Nemetschek Group-Verhaltenskodex, der unter anderem die strikte Ablehnung jeglicher Form von Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit postuliert. Eine Auswertung der weltweiten Konzernstandorte, die einen Abgleich externer Quellen zur Identifizierung von Länderrisiken in den Bereichen Zwangs- und Kinderarbeit (zum Beispiel „Global Slavery Index von Walk Free/Children’s Rights in the Workplace“, Atlas von UNICEF) beinhaltet, hat keine signifikante Risikoexposition eines Nemetschek Group-Standortes in diesen Risikobereichen ergeben. Während sich im Bereich Kinderarbeit 77 % (Vorjahr: 79 %) der Nemetschek Group-Standorte innerhalb des niedrigen Risikospektrums befinden, sind es im Bereich Sklaverei und Zwangsarbeit 93 % (Vorjahr: 96 %). Es befindet sich derzeit kein Standort der Nemetschek Group in einem Land, das gemäß den konsultierten Quellen und der angewandten Systematik als Hochrisikoregion definiert wurde. Innerhalb des vorliegenden Berichtszeitraums wurden über die bestehenden internen und externen Meldekanäle weder Fälle von Sklaverei oder Zwangsarbeit noch von Kinderarbeit innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs oder bei Geschäftspartnern der Nemetschek Group gemeldet.

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden (potenzielle) wesentliche negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft identifiziert. Es sind keine Mitarbeiter innerhalb der eigenen Belegschaft bekannt, die durch bestimmte Merkmale, das jeweilige Arbeitsumfeld oder bestimmte Tätigkeiten stärker durch (potenzielle) negative Auswirkungen gefährdet sein könnten. Die wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Personen in der eigenen Belegschaft ergeben, sind nicht auf spezifische Personengruppen eingeschränkt, sondern für die gesamte eigene Belegschaft gültig.

Interessen und Standpunkte von Kunden und Endnutzern

Die Nemetschek Group bezieht alle Kunden und Endnutzer, die von den Geschäftsaktivitäten des Konzerns wesentlich betroffen sind oder betroffen sein können, in die gemäß ESRS 2 gemachten Angaben der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung ein. Da es sich beim Lösungsportfolio der Nemetschek Group um Software für Unternehmen handelt, ist im Folgenden von Kunden und Endnutzern die Rede, nicht von Verbrauchern und Endnutzern. Die Kunden und Endnutzer der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie, die durch die eigene Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group oder durch ihre Wertschöpfungskette wesentlich beeinflusst werden können, sind:

- » Architekten, die die Entwurfs- und Planungssoftware des Konzerns zur Erstellung detaillierter architektonischer Pläne und Modelle verwenden

- » Ingenieure, die sich auf Hoch- und Tiefbauwerkzeuge verlassen, um effiziente und sichere Infrastrukturen zu entwerfen
- » Bauunternehmer/Projektmanager, die BIM-Lösungen zur Verwaltung von Projekten, zur Verbesserung der Zusammenarbeit oder zur Steigerung der Effizienz im Bauwesen verwenden
- » Gebäudeeigentümer/Betreiber, die die Software des Konzerns nutzen, um den Betrieb, die Instandhaltung und die Nachhaltigkeit von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu steuern
- » Bildungseinrichtungen/Universitäten, darunter Studierende und junge Berufstätige, die die Nemetschek Group-Software über kostenlose Softwarelizenzen nutzen
- » Kreative/Künstler sowie Produktmanager, die mit den Softwarelösungen der Nemetschek Group hochwertige visuelle und kreative Inhalte und Animationen erschaffen können

Die Kunden und Endnutzer sind sowohl direkt von der Funktionalität der Nemetschek Group-Software betroffen als auch indirekt über die Wertschöpfungskette, einschließlich Partnerschaften und Dienstleistungen, die die Bereitstellung von Software, Updates und Kundenservice unterstützen. Die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group sind weltweit vertreten, insbesondere in den Regionen EMEA, Nordamerika und Asien/Pazifik. Die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group sind nicht von den unter ESRS S4 SBM-3 a) i. bis iv. genannten Aspekten betroffen.

Die positiven Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie ergeben sich primär durch die nachfolgenden Tätigkeiten in der nachgelagerten Wertschöpfungskette des Konzerns:

- » Förderung von OPEN BIM, offenen Schnittstellen und Interoperabilität (positive Auswirkungen: Effizienz durch Software, Verantwortlichkeit durch Software, OPEN BIM)
- » Bereitstellung von Workflow- und Kollaborationslösungen entlang des gesamten Baulebenszyklus (positive Auswirkungen: Effizienz durch Software, Verantwortlichkeiten durch Software, OPEN BIM)
- » Kontinuierliche Produktentwicklung durch Kunden- und Endnutzerdialoge (positive Auswirkung: Kreativität durch Software)
- » Nachwuchsförderung durch das globale akademische Programm (positive Auswirkung: Studentenlizenzen)

Die wesentlichen positiven Auswirkungen beziehen sich auf alle vorab genannten Kunden- und Endnutzergruppen, wobei sich die angebotenen kostenfreien Studentenlizenzen in erster Linie positiv auf Studierende und junge Berufstätige auswirken.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) identifiziert, die sich aus den Auswirkungen oder Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern ergeben. Auf der Grundlage der im Kapitel 2.1

Allgemeine Angaben [«< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>](#) dargelegten Wesentlichkeitsbewertung wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen für Kunden und Endnutzer in der Geschäftstätigkeit oder der nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 // IRO-2 // E1.IRO-1 // E2.IRO-1 // E3.IRO-1 // E4.IRO-1 // E5.IRO-1

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird in Übereinstimmung mit ESRS 1 Kapitel 3 sowie unter Berücksichtigung der „Materiality assessment implementation guidance“ der EFRAG vom 22. Dezember 2023 durchgeführt. Der Prozess gliedert sich in die nachfolgend beschriebenen vier Phasen:

- » Verständnis des Kontexts
- » Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- » Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- » Festlegung der Wesentlichkeit

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die damit verbundenen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden grundsätzlich anlassbezogen überprüft, um die Relevanz und Gültigkeit der wesentlichen Themen für das jeweilige aktuelle Berichtsjahr sicherzustellen. Eine Überprüfung beziehungsweise Neudurchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgt unter Berücksichtigung definierter Kriterien, darunter politische und regulatorische Änderungen, potenzielle Veränderungen der Unternehmensstrategie, des Geschäftsmodells und des Geschäftsumfeldes sowie Portfolioveränderungen und M&A-Aktivitäten der Nemetschek Group.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert wurde. Bei der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden die Ergebnisse einer Benchmark-Analyse miteinbezogen, um tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wettbewerber, die auch für das Geschäftsmodell, das Geschäftsumfeld sowie die Geschäftsaktivitäten der Nemetschek Group relevant sein könnten, zu reflektieren. In diesem Zusammenhang hat die Nemetschek Group sowohl die Inhalte der Auswirkungen, Risiken und Chancen als auch die Bewertungsmethodik mit dem Risiken- und Chancenmanagement des Konzerns harmonisiert. Relevante Änderungen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr sind in den nachfolgenden Abschnitten kenntlich gemacht.

Im Rahmen der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden alle bisher wesentlichen Unterthemen bestätigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Unterthema Schutz von Hinweisgebern im Bereich ESRS G1 (Unter-

nehmenspolitik) als wesentlich identifiziert. Zudem wurden weitere potenzielle oder tatsächliche positive oder negative Auswirkungen, Risiken oder Chancen in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) und beim unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit ergänzt. Neben wesentlichen potenziellen und tatsächlichen negativen Auswirkungen im Bereich ESRS E1 (Klimawandel) und ESRS S1 (Eigene Belegschaft) wurden zudem wesentliche Risiken im Bereich ESRS S1 (Eigene Belegschaft) und dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert. Neue wesentliche Chancen ergeben sich vor allem im Bereich ESRS E1 (Klimawandel).

Verständnis des Kontexts

In einem ersten Schritt wurden die verschiedenen Segmente und Geschäftsmodelle der Nemetschek Group analysiert, um die relevanten Geschäftstätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns abzubilden. Zur Identifizierung potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte hat die Nemetschek Group alle 37 im ESRS 1 AR16 aufgeführten Unterthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Ergänzend wurden durch eine Literaturrecherche zusätzliche, branchenrelevante Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group identifiziert. Die Quellen umfassen das Sustainability Accounting Standards Board (Kategorie Technologie und Kommunikation – Unterkategorie Software und IT-Dienstleistungen, Version 2023-12), eine vorläufige doppelte Wesentlichkeitsanalyse inklusive qualitativer Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2023, den Risiko- und Chancenbericht des ersten Quartals 2024 sowie eine branchenbezogene Wettbewerbsanalyse. Über die 37 Unterthemen hinaus wurden die Themen Cyber- und Informationssicherheit, ethische künstliche Intelligenz sowie geistiges Eigentum und Urheberrecht als branchen- und unternehmensspezifische Themen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Im Zuge der Identifizierung potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen wurden keine spezifischen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Gegebenheiten oder sonstige Faktoren mit erhöhtem Risiko für negative Auswirkungen festgestellt. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse konzentriert sich daher auf eine umfassende und holistische Betrachtung der Auswirkungen innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs sowie entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group.

Zur Identifizierung relevanter Stakeholder wurde zunächst eine Liste potenzieller Stakeholder auf Basis verschiedener Quellen (darunter ESRS-Beispiele, die vorläufige Wesentlichkeitsanalyse und Wettbewerbsanalysen) erstellt. Die Auswahl relevanter Stakeholder erfolgte anhand der Abdeckung der Wertschöpfungskette, der Geschäftssegmente, der Geschäftsregionen, der ESRS-Themen, der betroffenen Stakeholder, der Nutzer des Berichts sowie der Perspektive auf die Wesentlichkeit der Auswirkungen beziehungsweise die finanzielle Wesentlichkeit. Zusätzlich wurden die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen der Nemetschek Group

und dem Stakeholder/den Stakeholdern bewertet. Zur Berücksichtigung von Auswirkungen, die mit der Geschäftstätigkeit oder den Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group verbunden sind, wurden verschiedene Stakeholder einbezogen, die sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch die gesamte Wertschöpfungskette des Konzerns abdecken. Zu diesen Stakeholdern zählen Kunden und Endnutzer, Lieferanten, Investoren, Kreditgeber und Gläubiger/Analysten, Angestellte und andere Arbeitnehmer, Management, Nachhaltigkeitsteam, Risikomanagement, Recht/Compliance, Informationssicherheit, Zivilgesellschaft sowie lokale Gemeinschaften (über Recherche in wissenschaftlichen Arbeiten abgedeckt) und Natur („stiller Stakeholder“) (über Recherche in wissenschaftlichen Arbeiten abgedeckt).

Im Prozess wurden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt, wobei sowohl interne als auch externe Stakeholder einbezogen wurden. Die Nemetschek Group unterscheidet dabei zwei Hauptgruppen von Stakeholdern:

- » Betroffene Stakeholder, deren Interessen durch die Tätigkeit des Konzerns und dessen Geschäftsbeziehungen innerhalb der Wertschöpfungskette positiv oder negativ betroffen sind oder betroffen sein könnten
- » Nutzer der Nachhaltigkeitserklärung, darunter Hauptnutzer der Finanzberichterstattung, Geschäftspartner, Analysten, Gewerkschaften und Sozialpartner, Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und Wissenschaftler

Einige Stakeholder können beiden genannten Hauptgruppen zugeordnet werden. Insgesamt wurden 17 Stakeholder in 11 Stakeholder-Kategorien identifiziert.

EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

Stakeholder-Kategorien	Intern/ Extern	Hauptgruppe	Art der Einbindung
Kunden & Endnutzer	Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Lieferanten	Intern/ Extern	Betroffene Stakeholder	
Investoren, Kreditgeber/ Gläubiger & Analysten	Intern/ Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Angestellte & andere Arbeitnehmer	Intern/ Extern	Betroffene Stakeholder	Direkt durch Interview
Management	Intern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Nachhaltigkeitsteam	Intern	Betroffene Stakeholder	
Risikomanagement	Intern	Betroffene Stakeholder	
Recht/Compliance	Intern	Betroffene Stakeholder	
Informationssicherheit	Intern	Betroffene Stakeholder	
Zivilgesellschaft & lokale Gemeinschaften	Extern	Nutzer	Indirekt durch Recherche in wissenschaftlichen Arbeiten
Natur („stiller Stakeholder“)	Extern	Betroffene Stakeholder	

Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Interviews mit den identifizierten relevanten Stakeholdern durchgeführt, um potenzielle und tatsächliche positive und negative Auswirkungen der Nemetschek Group sowie Risiken und Chancen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group ergeben, zu identifizieren. Für die Interviews wurde ein halbstrukturierter Ansatz gewählt, bei dem die Unterthemen die Struktur der Gespräche vorgaben. Die Dauer der Interviews variierte zwischen 30 und 180 Minuten. Jedes Interview begann mit der Erläuterung der Themen und Unterthemen sowie der Erklärung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Je nach Fachwissen der Stakeholder wurden Unterthemen in unterschiedlichem Detaillierungsgrad behandelt. Anhand einer themenspezifischen Zusammenfassung konnte jedes Interview auf die spezielle Expertise des Stakeholders zugeschnitten werden. Am Ende der Interviews hatten die Stakeholder die Möglichkeit, weitere Themen oder Kommentare hinzuzufügen. So wurde sichergestellt, dass auch Auswirkungen, Risiken und Chancen adressiert werden konnten, die nicht zu den vorab identifizierten Nachhaltigkeitsthemen gehören. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden neben der inhaltlichen Betrachtung auch hinsichtlich der betroffenen, in ESRS 1 definierten Zeithorizonte sowie der Verortung innerhalb der Wertschöpfungskette des Konzerns klassifiziert. Von den 17 identifizierten Stakeholdern wurden 13 in insgesamt 12 direkten Interviews einbezogen (ein Interview wurde mit zwei Stakeholdern geführt). Die Perspektiven von vier weiteren Stakeholdern in den Kategorien „Zivilgesellschaft und lokale Gemeinschaften“ sowie „Natur“ wurden durch Recherche und Datenanalyse abgedeckt. Die Ergebnisse der Stakeholder-Interviews wurden zudem durch Recherchen in wissenschaftlichen Veröffentlichungen ergänzt.

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurde analysiert, inwiefern etwaige Veränderungen des Geschäftsumfeldes, die Ergebnisse aus den Benchmark- und Peer-Analysen sowie die Harmonisierung mit dem konzernweiten Risiko- und Chancenmanagement eine Anpassung der bestehenden Ergebnisse erforderlich machen. Insgesamt wurden knapp über 190 (Vorjahr: 185) Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, wobei einzelne Themen inhaltlich konsolidiert wurden.

Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bewertung

Der Prozess zur Bewertung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde gemeinsam mit der Risikomanagementfunktion der Nemetschek Group entwickelt und gemäß ESRS 1, Kapitel 3.4 und 3.5, definiert. Die Bewertungsdimensionen für Auswirkungen, Risiken und Chancen sind Gesamtausmaß (Magnitude) und Wahrscheinlichkeit. Bei Auswirkungen liegen der Bewertung des Gesamtausmaßes (Magnitude) die Kriterien Ausmaß (Scale), Umfang und Unabänderlichkeit zugrunde. Das Kriterium der Unabänderlichkeit ist nur für negative Auswirkungen von Rele-

vanz. Die Wahrscheinlichkeit wird für tatsächliche Auswirkungen auf 100 % festgelegt. Bei Auswirkungen mit Menschenrechts-Charakter wird dem Gesamtausmaß (Magnitude) mehr Gewicht zugeordnet als der Wahrscheinlichkeit, indem diese als 100 % (entspricht einer tatsächlichen Auswirkung) angenommen wird. Für Risiken und Chancen werden die Bewertungsdimensionen Ausmaß (Magnitude) und Wahrscheinlichkeit angewandt.

Identifizierte Auswirkungen, Risiken und Chancen werden entlang der entsprechenden Bewertungsdimensionen mittels einer 5-stufigen Skala (sehr niedrig, niedrig, mittel, hoch, sehr hoch) bewertet. Für Auswirkungen sowie Chancen wird eine rein qualitative Skala genutzt, siehe *Matrix zur Bewertung und Klassifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen* im Abschnitt „Festlegen der Wesentlichkeit: Priorisierung“, während die Skalenbereiche für die Risikobewertung quantitativ in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement der Nemetschek Group definiert sind, vergleiche Kapitel [<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>](#). Die Klassifizierung der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen ergibt sich aus der Kombination des Gesamtausmaßes (Magnitude) und der Wahrscheinlichkeit, vergleiche *Matrix zur Bewertung und Klassifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen* im Abschnitt „Festlegen der Wesentlichkeit: Priorisierung“ sowie Kapitel [<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>](#). Der im Geschäftsjahr 2025 definierte regelbasierte Ansatz ersetzt den algorithmischen Ansatz der doppelten Wesentlichkeitsanalyse aus dem Geschäftsjahr 2024, um eine harmonisierte Bewertungsmethodik für Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern sicherzustellen.

Die quantitative Bewertung von Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug erfolgt im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und ist vollständig in den kontinuierlichen Risikomanagementprozess der Nemetschek Group integriert. Nachhaltigkeitsrisiken werden basierend auf denselben Dimensionen bewertet wie andere Risikokategorien. Die Priorisierung von Risiken erfolgt unabhängig von ihrem Nachhaltigkeitsbezug anhand der zuvor genannten Bewertungsdimensionen. Auswirkungen und Chancen werden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie im konzernweiten Risiko- und Chancenmanagement ausschließlich qualitativ bewertet.

Bei der Bewertung der Risiken und Chancen wurden die bereits zuvor bewerteten Auswirkungen, die eine Verbindung zu den jeweiligen Risiken und Chancen aufweisen, mitbetrachtet und diskutiert. Die Bewertung fand im Rahmen mehrerer Workshops mit verschiedenen internen Fachexperten, in der Regel den prozessverantwortlichen GPOs, statt. Durch die Einbindung mehrerer Fachexperten in die Bewertung der einzelnen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie eine übergreifende Konsistenzprüfung aller Bewertungen durch das Nachhaltigkeitsteam wird eine mit den definierten IKS-Grundsätzen übereinstimmende Kontrolle (Validierung und Vieraugenprinzip) angestrebt. Durch die Zuordnung zu dem jeweiligen prozessverantwortlichen GPO soll sichergestellt werden, dass die bestmöglichen Maßnahmen zur Nutzung der Chancen und zur Förderung der positiven Auswirkungen im

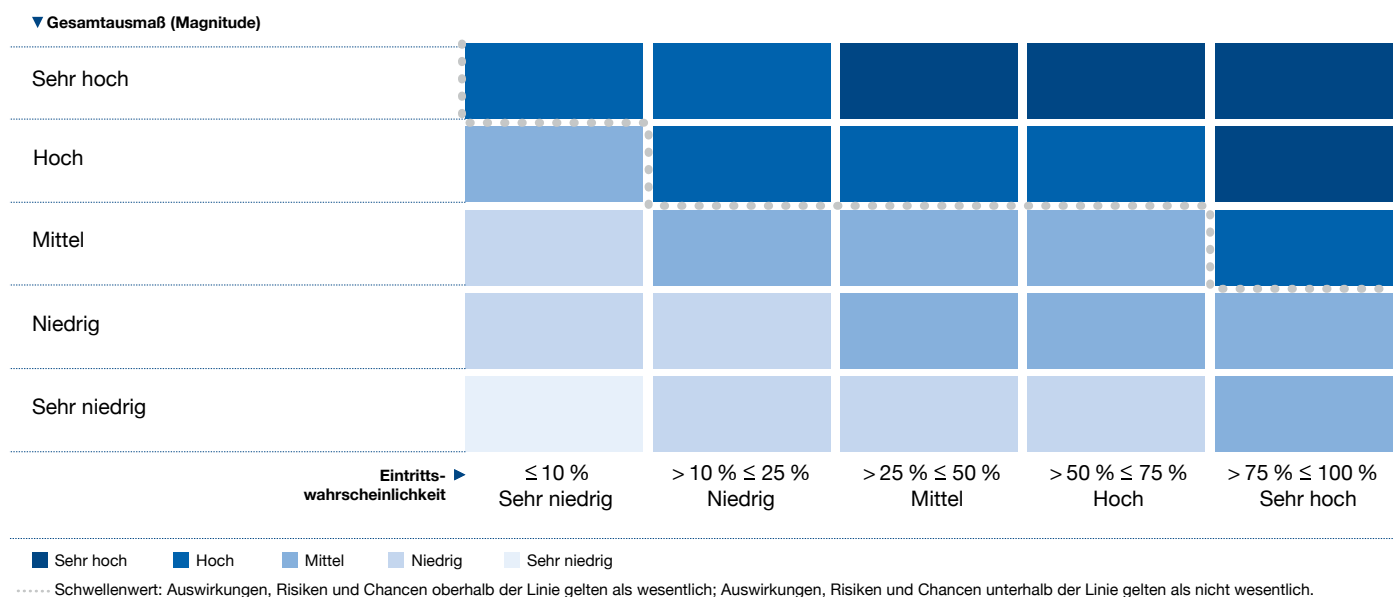
Rahmen der Geschäftsprozesse identifiziert und umgesetzt werden. Die Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen basiert auf den zuvor beschriebenen Prozessen und Inputparametern. Die Integration des IRO-Managements in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement wird im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << Governance >> detailliert beschrieben.

Festlegen der Wesentlichkeit

Priorisierung

Um die bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu priorisieren, wird ein Schwellenwert für die Wesentlichkeit festgelegt. Ein Unterthema wird als wesentlich eingestuft, wenn mindestens eine Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance aus Auswirkungs- und/oder finanzieller Perspektive oberhalb des Schwellenwertes liegt und somit wesentlich ist. Durch die Umstellung der Bewertungsmethodik im Geschäftsjahr 2025 wurde der Schwellenwert dergestalt neu definiert, dass Auswirkungen, Risiken und Chancen mit einer Klassifizierung von „hoch“ oder „sehr hoch“ als wesentlich klassifiziert werden.

MATRIX ZUR BEWERTUNG UND KLASSIFIZIERUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN



Die Anpassung des Schwellenwertes soll eine gezielte Fokussierung auf Themen mit einer hohen oder sehr hohen Relevanz gewährleisten. Gleichzeitig erweitert sich der Wesentlichkeitsbereich, da nun auch Auswirkungen, Risiken und Chancen einbezogen werden, die zuvor unterhalb des algorithmisch berechneten Schwellenwertes lagen.

Überwachung

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 erstmals eine Überprüfung ihrer potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen im Rahmen einer Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Der Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen integriert Erkenntnisse aus dem Sorgfaltspflichtenprozess der Nemetschek Group. Interne und externe Meldekanäle dienen dabei als zentrale Instrumente, um Auswirkungen systematisch und kontinuierlich zu erfassen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Die Priorisierung der positiven und negativen Auswirkungen erfolgt entsprechend den im Abschnitt „Festlegen der Wesentlichkeit: Priorisierung“ definierten

Schwellenwerten. Die Ergebnisse der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE validiert und somit angenommen.

Im Rahmen des IRO-Managementprozesses, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << Governance >>, werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen vierteljährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Nicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen werden anlassbezogen aber mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Im Rahmen der bestehenden (Berichts-)Prozesse wird die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen überwacht.

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten

Die Nemetschek Group fügt ihrer Nachhaltigkeitserklärung eine Tabelle aller Datenpunkte bei, die sich aus anderen in Anlage B des ESRS 2 aufgeführten EU-Rechtsvorschriften ergeben, und gibt an, wo diese in der Nachhaltigkeitserklärung zu finden sind. Nicht wesentliche Datenpunkte werden gemäß ESRS 2 mit „Nicht

wesentlich“ gekennzeichnet. Die Nachhaltigkeitserklärung wird auf Grundlage der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 1, Kapitel 3, erstellt. In diesem Bericht werden entsprechend alle verpflichtenden allgemeinen Angabepflichten nach ESRS 2 sowie alle themenspezifischen Offenlegungen berücksichtigt, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert wurden. Dazu zählen die Angaben aus ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie Angaben zum unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit. Die Übersicht aller offengelegten Angabepflichten und die Tabelle gemäß Anlage B des ESRS 2 finden sich im Kapitel [« 2.5 Sonstige Angaben »](#).

Die durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in nachfolgenden themenbezogenen ESRS für die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen identifiziert wurden: Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4), Kreislaufwirtschaft (ESRS E5), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) und Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3). Entsprechend veröffentlicht die Nemetschek Group keine Angaben, die auf den ausgeschlossenen themenbezogenen ESRS basieren.

Ermittlung und Bewertung von Klimaauswirkungen

Die Identifizierung und Bewertung tatsächlicher sowie potenzieller klimabezogener Auswirkungen erfolgte im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Neben internen Stakeholdern wurden auch externe Parteien, darunter Lieferanten, Branchenverbände oder Finanzanalysten, zu klimabezogenen Auswirkungen befragt. Zur Ermittlung der Klimaauswirkungen des Konzerns, sowohl im Rahmen eigener Tätigkeiten als auch entlang der Wertschöpfungskette, beachtet die Nemetschek Group bei der Erhebung und Berechnung der THG-Emissionen die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG Protocol Corporate Standards (Version 2004). Die konzernweiten Energieverbräuche und THG-Emissionen werden mittels einer externen, global implementierten ESG-Softwarelösung erfasst und berechnet. Um tatsächliche und potenziell künftige THG-Emissionsquellen sowie etwaige Ursachen weiterer klimabezogener Auswirkungen zu ermitteln, wurden die eigene Aktivitäten im Vorjahr im Rahmen einer Scope-3-Hotspot-Analyse überprüft. Zukünftige Aktivitäten und Pläne zur Steuerung der Energieverbräuche und THG-Emissionen beziehen sich vorrangig auf die Erhöhung des Primärdatenanteils in der Datenerhebung sowie auf die regelmäßige Überprüfung der Scope-3-Berichterstattung.

Klimarisikoanalyse

Die qualitative physische Klimarisikoanalyse zur Identifizierung und Bewertung der Exposition und Anfälligkeit gegenüber Klimagefahren wurde anhand des IPCC-Szenarios RCP4.5 durchgeführt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die auch eine

Analyse der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group umfasst, wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert. Die physische Klimarisikoanalyse dedizierter Standorte ist auf die eigene Geschäftstätigkeit fokussiert. Die Klimarisikoanalyse erfolgte für die Zeithorizonte 2030 (mittelfristig) und 2050 (langfristig) in Übereinstimmung mit den Zielen der Europäischen Kommission im Rahmen des European Green Deals. Die Definition der Zeithorizonte erfolgte unabhängig von der Lebensdauer der Vermögenswerte, dem strategischen Planungshorizont oder den Kapitalallokationsplänen. Für die physische Klimarisikobewertung wurden die umsatzstärksten Standorte der Nemetschek Group identifiziert und in die Analyse einbezogen. Die geografische Standortverteilung führte zu einer Risikobewertung für Standorte in den Vereinigten Staaten, Deutschland und Ungarn. Zur Ermittlung der Nähe zu potenziellen Gefahrenquellen wurden die Standorte anhand ihrer Adressen (vergleichbar mit geografischen Koordinaten) überprüft. Die 28 Kategorien von Klimagefahren gemäß der EU-Verordnung (EU) 2021/2139 der Europäischen Kommission wurden hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Nemetschek Group sowie ihrer Nähe zu den Standorten bewertet. Klimagefahren durch Tornados, Hurrikane sowie Hochwasser wurden als potenziell relevant für die betrachteten Standorte eingestuft. Diese Gefahren werden als akute Klimagefahren klassifiziert.

Nach der Identifizierung potenzieller physischer Klimagefahren wurde die Klimarisikoanalyse unter Verwendung öffentlich zugänglicher Risikobewertungsinstrumente (beispielsweise des Aqueduct Floods Tools des World Research Institute) durchgeführt, unterstützt durch diverse wissenschaftliche Quellen (beispielsweise die Federal Emergency Management Agency National Risk Index maps) sowie weiterführende Recherchen. Für Tornados und Hurrikane wurde die Indikatoren „Tornado Building Expected Annual Loss“ und „Hurricane Building Expected Annual Loss“ (EAL) verwendet, die Wahrscheinlichkeit und Ausmaß der Gefahren kombinieren. Zur Ermittlung des Hochwasserrisikos wurden neben topografischen Karten auch Modelle zur Überflutungstiefe herangezogen, die ebenfalls Wahrscheinlichkeit und Ausmaß des Hochwassers berücksichtigen. Alle identifizierten Risiken wurden unter Anwendung der vom Risikomanagement der Nemetschek Group verwendeten Bewertungsskalen evaluiert. Es wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert; dies gilt für Vermögenswerte und die Geschäftstätigkeit sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU. Die Nemetschek Group weist demnach eine hohe Resilienz gegenüber physisch klimabedingten Gefahren auf. Detaillierte Ergebnisse der Resilienzanalyse finden sich im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [« Strategie und Geschäftsmodell »](#).

Die qualitative Analyse der Übergangsriskens erfolgte gemäß ESRS E1, Absatz 20c, unter Berücksichtigung eines globalen Erderwärmungsszenarios von 1,5° C (RCP1.9). Die Zeithorizonte entsprechen denen der physischen Klimarisikoanalyse. Übergangsriskens wurden basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, dem Geschäftsmodell, der Kostenstruktur sowie

relevanten Stakeholdern in der Wertschöpfungskette identifiziert und um weitere Risiken gemäß der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD)-Klassifizierung ergänzt. Die Bewertung erfolgte anhand der Risikoklassifizierung des globalen Risikomanagements der Nemetschek Group nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Gesamtausmaß. Die Bewertung basiert je nach Verfügbarkeit auf bestehenden Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse oder auf Einschätzungen der jeweiligen Fachbereiche. Die Dauer der Übergangsereignisse aller Übergangsrisiken wurde durch die jeweils zuständigen Fachbereiche beurteilt. Auf der Grundlage des Geschäftsmodells der Nemetschek Group wurden potenzielle Übergangsrisiken in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit betrachtet. Prognosen in Bezug auf die Entwicklung von Übergangsrisiken (beispielsweise erwartete CO₂-Preisentwicklungen) wurden zur Bewertung von Auswirkungen herangezogen. Übergangsrisiken wurden zunächst als Brutorisiken identifiziert. Im Anschluss wurden den identifizierten Risiken bestehende Maßnahmen sowie die Eigenschaften des Geschäftsmodells gegenübergestellt. Die Berücksichtigung dieser Maßnahmen und Eigenschaften führte zu einer Nettobewertung der Risiken. Bei Betrachtung der Netto-Übergangsrisiken sieht sich die Nemetschek Group keinen materiellen Übergangsrisiken ausgesetzt. Die Nemetschek Group weist demnach eine hohe natürliche Resilienz gegenüber Übergangsrisiken auf. Detaillierte Ergebnisse der Resilienzanalyse finden sich im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Strategie und Geschäftsmodell](#) >>.

Es wurden keine Vermögenswerte oder Geschäftsbereiche identifiziert, die mit der Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft unvereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, mit dieser kompatibel zu sein. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen, klimaresistenten Gebäuden und Infrastrukturen eröffnet der Nemetschek Group die Möglichkeit, ihre innovativen Lösungen weiterzuentwickeln und regulatorische sowie marktspezifische Anforderungen strategisch in unternehmerische Chancen umzusetzen. Es wurden keine wesentlichen Klimarisiken identifiziert. Folglich fließen keine auf Klimaszenarien basierende Kennzahlen zu Klimarisiken in die Finanzberichterstattung ein. Eine Aussage zur Kompatibilität der herangezogenen Klimaszenarien kann folglich nicht getroffen werden.

Angaben zu umweltspezifischen ESRS

Als Anbieter digitaler Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wurden für die Geschäftsaktivitäten der Nemetschek Group, die die weltweiten Vermögenswerte und Standorte des Konzerns implizieren, im Bereich Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Auf eine detaillierte Analyse auf Standortebene wurde verzichtet, da es sich bei den weltweiten Standorten des Konzerns ausschließlich um angemietete Büroräumlichkeiten handelt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden interne und externe Stakeholder miteinbezogen, die von den Bereichen Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) entweder selbst betroffen sind oder über entsprechende Expertise hinsichtlich der Perspektive betroffener Gemeinschaften verfügen. Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die den eigenen Betrieb sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Nemetschek Group abdeckt. Für die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group und damit verbunden die weltweiten Standorte des Konzerns, wurden weder Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen noch Ökosystemdienstleistungen, die für die Nemetschek Group von besonderer Relevanz wären, identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden keine Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen sowie keine systemischen Risiken für die Nemetschek Group ermittelt.

Da das Geschäftsmodell der Nemetschek Group nicht im produzierenden Gewerbe, sondern in der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen liegt, wurden darüber hinaus keine spezifischen Nachhaltigkeitsbewertungen zu gemeinsam genutzten biologischen Ressourcen und Ökosystemen durchgeführt, die sich auf Standorte, Produktion oder die Beschaffung von Rohstoffen sowie damit verbundene Auswirkungen auf Gemeinschaften beziehungsweise negative Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen beziehen. Der Nemetschek Group ist zudem derzeit nicht bekannt, dass sich ihre weltweiten Standorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden beziehungsweise dass sich die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group an Standorten negativ auf bestimmte Gebiete auswirkt, indem sie zu einer Verschlechterung natürlicher Lebensräume und der Habitate von Arten sowie zu Störungen der Arten, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde, führen würde. Aus diesem Grund hat die Nemetschek Group derzeit keine Abhilfemaßnahmen in Bezug auf biologische Vielfalt ergriffen.

2.2 Umweltinformationen

EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitsklärung dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Die Erleichterungen der Omnibus-Delegierten Rechtsakte vom 4. Juli 2025, wie die Einführung eines Wesentlichkeitsgrundsatzes sowie Änderungen an den Meldebögen, wurden in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung für das Geschäftsjahr 2025 gemäß Artikel 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 noch nicht berücksichtigt und sollen für das Geschäftsjahr 2026 erstmalig angewendet werden.

Grundlegende Informationen

Mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (EU Action Plan on Sustainable Finance) verfolgt die Europäische Union (EU) das Ziel, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken. Im Jahr 2020 ist in diesem Zusammenhang die EU-Taxonomieverordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung) in Kraft getreten. Die Taxonomieverordnung ist ein Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als ökologisch nachhaltig gelten. Seit dem Jahr 2021 sind berichterstattungspflichtige Unternehmen wie die Nemetschek SE dazu verpflichtet, den Anforderungen der Taxonomieverordnung nachzukommen.

In der Taxonomieverordnung werden die folgenden sechs Umweltziele aufgeführt, zu denen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten muss, um als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden zu können:

UMWELTZIELE DER TAXONOMIEVERORDNUNG

1. Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Transition to a circular economy, CE)
2. Anpassung an den Klimawandel (Climate change adaptation, CCA)	5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Pollution prevention and control, PPC)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (Sustainable use and protection of water and marine resources, WTR)	6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (Protection and restoration of biodiversity and ecosystems, BIO)

Das Klassifizierungssystem unterscheidet zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Die gemäß EU-Taxonomie definierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten haben das Potenzial, ökologisch nachhaltig zu sein. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind gemäß EU-Taxonomie tatsächlich ökologisch nachhaltig. Berichterstattungspflichtige Unternehmen müssen jährlich die Ergebnisse dieser Klassifizierung für den Umsatz, die Investitions- (CapEx) und die Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen.

Im Rahmen der Klassifizierung ist zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeiten der Nemetschek Group in Annex I und Annex II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 oder in Annex I bis IV der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 beschrieben und somit taxonomiefähig sind. Im Jahr 2022 wurde durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Katalog potenziell nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten um sechs zusätzliche Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas erweitert. Der [Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas](#) bestätigt, dass die Nemetschek Group von keiner Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen ist.

Die Nemetschek Group klassifiziert Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig, wenn die Tätigkeiten des Konzerns einer der in den vorgenannten Delegierten Verordnungen beziehungsweise deren Anhängen beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten entspricht. Für jede identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit prüft die Nemetschek Group anhand der festgelegten technischen Bewertungskriterien, ob der Konzern einen wesentlichen Beitrag zu einem der aufgeführten sechs Umweltziele leistet („Substantial Contribution“-Kriterien) und keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt („Do No Significant Harm“-Kriterien, DNSH). Darüber hinaus prüft der Konzern, ob der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards“) bezogen auf diese Wirtschaftstätigkeiten eingehalten wird. Nur bei Erfüllung aller genannten Kriterien gilt eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und ist somit im Sinne der Taxonomieverordnung ökologisch nachhaltig.

Klassifizierungsprozess der Nemetschek Group

Der Klassifizierungsprozess zur Bestimmung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erfolgt in mehreren Stufen. Die Klassifizierung und Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten wurde durch ein Projektteam des Konzerns vorgenommen. Das Projektteam setzte sich aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams und der Konzernfunktionen Investor Relations & Corporate Communication, Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Legal & Compliance und People/Human Resources sowie aus Vertretern der operativen Segmente der Nemetschek Group zusammen.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiefähigkeit

Im Geschäftsjahr 2025 fand im ersten Schritt die jährliche Überprüfung des gesamten Konzernportfolios der Nemetschek Group auf Taxonomiefähigkeit durch das Projektkernteam statt. In mehreren Stufen wurden die Tätigkeiten des Konzerns den in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelntaxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses wurden zunächst sieben potenziell taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert.

Im nächsten Schritt wurden die klassifizierten Wirtschaftsaktivitäten auf Basis der Vorjahreszahlen validiert, um die finanzielle Signifikanz der Wirtschaftsaktivitäten für die Nemetschek Group zu beurteilen. In diesem Rahmen wurden drei berichtspflichtige taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten bestätigt.

Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden die Informationen zu den Wirtschaftstätigkeiten CCM 6.5, CCM 7.7 und CCM 9.1 sowohl zentral als auch dezentral erhoben und die Ergebnisse auf Konzernebene durch die Nemetschek SE konsolidiert und plausibilisiert. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde sichergestellt, dass Umsätze, CapEx und OpEx nur einem Umweltziel zugeordnet wurden, auch wenn ein Beitrag zu mehreren Zielen vorlag. Zudem wurde sichergestellt, dass keine konsolidierungsbedingten Doppelzählungen – etwa Innenumsätze – berichtet wurden. Bestandteil des Prozesses war die eindeutige Zuordnung der identifizierten Wirtschaftstätigkeiten zu den zentralen Accounts und Assetklassen. Die Einhaltung der KPI-Definitionen der EU-Taxonomie wurde für jede Wirtschaftstätigkeit detailliert ausgearbeitet und im Rahmen der Datenerhebung von den einzelnen Marken auf granularer Ebene überprüft.

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group in den folgenden drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berichterstattungspflichtige Aktivitäten ausübt:

» **CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen**

Im Geschäftsjahr 2025 investierte die Nemetschek Group in den Ausbau ihres Fuhrparks und entrichtete Leasingaufwendungen.

» **CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden**

Im Berichtsjahr erfolgte die langfristige Anmietung von Büroflächen zur Sicherstellung der operativen Geschäftstätigkeit.

» **CCM 9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation**

Im Geschäftsjahr 2025 wurden betriebliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Produkte und Lösungen getätigt, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse, CapEx und OpEx in Verbindung mit den SaaS-Angeboten der Nemetschek Group unter CCM 8.1 *Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten* als taxonomiefähig eingestuft und entsprechend ausgewiesen. Nach erneuter Überprüfung der Definition sowie der Abgrenzung zwischen Hosting- und Software-Angeboten der Nemetschek Group wurde diese Wirtschaftstätigkeit insgesamt als nicht taxonomiefähig eingestuft und im Geschäftsjahr 2025 folglich nicht mehr berücksichtigt. Die für das Geschäftsjahr 2024 angegebenen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx werden entsprechend bereinigt dargestellt. Die Wirtschaftsaktivität CCM 7.2 *Renovierung bestehender Gebäude* weist auch für das Geschäftsjahr 2025 keine nennenswerten monetären Werte auf. Die Ergebnisse der monetären Bewertung für das Geschäftsjahr 2025 sind unter [<< EU-Taxonomiekennzahlen >>](#) beschrieben.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiekonformität

Für die drei als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurde eine Überprüfung der Taxonomiekonformität in einem

dreistufigen Prozess durchgeführt. Zunächst wurde untersucht, ob die jeweiligen Tätigkeiten (1) tatsächlich und nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten („Substantial Contribution“-Kriterien). Anschließend wurde überprüft, ob (2) keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen („DNSH“). Schließlich wurde übergreifend geprüft, dass (3) der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards“) eingehalten wird.

Überprüfung der technischen Bewertungskriterien

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses für das Geschäftsjahr 2025 wurde für jede der als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten individuell überprüft, ob diese einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leistet und dabei keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen. Diese Überprüfung wurde anhand eines auf Konzernebene entwickelten Kriterienkataloges durchgeführt. Die im Kriterienkatalog abgefragten Kriterien stellen die in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen technischen Bewertungskriterien dar. Das Ergebnis zeigt, dass im Geschäftsjahr 2025 keine der als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten die beschriebenen technischen Bewertungskriterien vollumfänglich erfüllen. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden somit keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Group identifiziert.

Überprüfung des sozialen Mindestschutzes

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde unabhängig von den Ergebnissen der technischen Bewertungskriterien überprüft. Die Überprüfung soll sicherstellen, dass die Nemetschek Group die nachfolgenden Leitsätze und Prinzipien befolgt:

- » die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD, Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, 2023 edition),
- » die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernabkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) festgelegt sind, sowie
- » die Internationale Charta der Menschenrechte.

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde auf Konzernebene unter Einbeziehung der Konzernfunktionen Finance & Tax, Legal & Compliance und People/Human Resources überprüft. Es wurde beurteilt, ob die oben genannten internationalen Regelwerke, die insbesondere die Bereiche „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Korruption und Bestechung“, „Steuern“ sowie „Fairer Wettbewerb“ umfassen, vollumfänglich angewandt werden. Im Rahmen der Überprüfung wurde festgestellt, dass die oben genannten Regelungen der Bereiche „Korruption und Bestechung“ sowie „Fairer Wettbewerb“ vollumfänglich angewandt werden. In

den Bereichen „Menschen- und Arbeitsrechte“ sowie „Steuern“ wurden hingegen Potenziale zur weiteren Ausgestaltung der konzernweit geltenden Richtlinien identifiziert. Um diese zu adressieren, wurden die relevanten Kernfunktionen im Geschäftsjahr 2025 über den Status quo informiert und Maßnahmen konkretisiert, die kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden sollen.

Im Rahmen des beschriebenen dreistufigen Prozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 keine als taxonomiekonform einzustufenden Tätigkeiten ausübt. Die Ergebnisse der Bewertung für das Geschäftsjahr 2025 sind unter [«EU-Taxonomiekennzahlen»](#) beschrieben.

EU-Taxonomiekennzahlen

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung sieht eine Berichterstattung folgender Kennzahlen vor: Umsatz, CapEx und OpEx. Die Ermittlung dieser Kennzahlen basiert auf der in Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 enthaltenen Definitionen und Erläuterungen. Für das Geschäftsjahr 2025 ist die Nemetschek Group verpflichtet, für alle sechs Umweltziele die als taxonomiefähig und die als taxonomiekonform klassifizierten Anteile der oben genannten Kennzahlen offenzulegen.

Die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen basierte auf dem zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU zum 31. Dezember 2025 anzuwenden sind. Für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen gelten die Konsolidierungsgrundsätze des Konzernabschlusses der Nemetschek Group. Sämtliche vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wurden in die Ermittlung einbezogen; dies schloss auch anteilige Daten der im Geschäftsjahr 2025 durch die Nemetschek Group akquirierten, vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit ein.

Wie unter [«Grundlegende Informationen»](#) beschrieben, wurde der EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozess im Geschäftsjahr 2025 überarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 herangezogen.

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz

Umsatzerlöse gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen die in der Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS) ausgewiesenen Umsatzerlöse. Zur Ermittlung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse werden entsprechende Umsatzerlöse (Zähler) ins Verhältnis zu den in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 betragen die Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie 1.191,2 Mio. EUR (Vorjahr: 995,6 Mio. EUR), siehe [«Konzern-Abschluss \(IFRS\) – Konzerngesamtergebnisrechnung»](#).

Basierend auf der im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Bewertung des Portfolios der Nemetschek Group betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR). Die detaillierte Klassifizierung der Umsatzerlöse ist den [«Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie»](#) zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Investitionsausgaben (CapEx)

Die Gesamt-CapEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 setzen sich aus den Zugängen zu den Sachanlagen, den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten, die vor allem im Zusammenhang mit Akquisitionen erworben werden, und den Zugängen zu Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 zusammen. Die Gesamt-CapEx ermittelten sich im Geschäftsjahr 2025 aus den Zugängen an Sachanlagen in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR) ([«Ziffer 15 Sachanlagen»](#) im Konzernanhang), immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 56,4 Mio. EUR (Vorjahr: 283,8 Mio. EUR) ([«Ziffer 16 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte»](#) im Konzernanhang) und den Zugängen zu den Nutzungsrechten in Höhe von 11,9 Mio. EUR (Vorjahr: 17,1 Mio. EUR) ([«Ziffer 17 Leasingverhältnisse»](#) im Konzernanhang).

In Summe beliefen sich die vorgenannten Investitionen gemäß EU-Taxonomie im Geschäftsjahr 2025 auf 74,7 Mio. EUR (Vorjahr: 308,3 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten Investitionen (Zähler) ins Verhältnis zu den oben beschriebenen Gesamtinvestitionen gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Die Ermittlung des CapEx-Zählers und CapEx-Nenners wurde im Geschäftsjahr 2025 weiter präzisiert und für das Geschäftsjahr 2024 rückwirkend angepasst, um eine noch konsistentere Anwendung der EU-Taxonomie-Anforderungen sicherzustellen. Infolgedessen weichen die CapEx-Angaben von den im Vorjahr berichteten Werten ab. Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Anteil der taxonomiefähigen CapEx 17,8 % (13,3 Mio. EUR) (Vorjahr: 5,8 % bzw. 17,7 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen CapEx 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR).

Einen bedeutenden Beitrag zu den taxonomiefähigen CapEx leisteten im Geschäftsjahr 2025 die Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.7 *Erwerb von und Eigentum an Gebäuden* im Zusammenhang mit von der Nemetschek Group genutzten betrieblichen Flächen und CCM 6.5 *Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen* und somit die Investitionen in die eingesetzte Fahrzeugflotte. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den [«Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie»](#) zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Betriebsausgaben (OpEx)

Die gesamten OpEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge/kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung beziehen. Dazu gehören:

- » Als Forschungs und Entwicklungsaufwendungen zählen sämtliche gemäß IAS 38.126 im Berichtszeitraum als Aufwand erfassten, nicht aktivierten Ausgaben, die unmittelbar der Forschungs oder Entwicklungstätigkeit zuzuordnen sind. Für die Zwecke der EU-Taxonomie wird aus diesen Gesamtaufwendungen der taxonomierelevante OpEx-Anteil berücksichtigt; Abschreibungen sowie in COGS enthaltene Bestandteile bleiben dabei unberücksichtigt.
- » Die Instandhaltungs- und Reparaturkosten wurden auf der Grundlage der internen Kostenstellen zugewiesenen Instandhaltungs- und Reparaturkosten ermittelt. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in den Bereichskosten der Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die OpEx gemäß EU-Taxonomie auf 218,8 Mio. EUR (Vorjahr: 197,2 Mio. EUR). Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten OpEx (Zähler) ins Verhältnis zu den gesamten OpEx gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Die Ermittlung des OpEx-Zählers und OpEx-Nenners wurde im Geschäftsjahr 2025 weiter präzisiert und für das Geschäftsjahr 2024 rückwirkend angepasst, um eine noch konsistentere Anwendung der EU-Taxonomie-Anforderungen sicherzustellen. Infolgedessen weichen die OpEx-Angaben von den im Vorjahr berichteten Werten ab. Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Anteil der taxonomiefähigen OpEx 99,4 % (217,4 Mio. EUR) (Vorjahr: 99,2 % bzw. 195,7 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen OpEx 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR).

Große Teile der taxonomiefähigen OpEx wurden im Geschäftsjahr 2025 in der Wirtschaftstätigkeit CCM 9.1 *Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation* geleistet. Die Zahlen umfassen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in an Nachhaltigkeit ausgerichteten Produkten und Lösungen der Nemetschek Group. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den [«< Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie >>](#) zu entnehmen.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN*

	Umsatzerlöse		Investitionsausgaben		Betriebsausgaben	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Nemetschek Group	1.191,2	100,0 %	74,7	100,0 %	218,8	100,0 %
davon taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	0,0	0,0 %	13,3	17,8 %	217,4	99,4 %

Weitere Angaben zur EU-Taxonomie

Die nachfolgenden Tabellen, die gemäß Annex I und Annex II der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegen sind, geben Auskunft über den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil von Umsatz, CapEx und OpEx.

* Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in den EU-Taxonomietabellen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND - OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025	2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (2)	Umsatz (3) in Mio. EUR	Umsatzanteil, Jahr 2025 (4) in %	Klimaschutz (5) J/N; N/EL	Anpassung an den Klima- wandel (6) J/N; N/EL	Wasser (7) J/N; N/EL	Umweltver- schmutzung (8) J/N; N/EL	Kreislaufwirt- schaft (9) J/N; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J/N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon Übergangstätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	-	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		0,0	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.191,2	100,0%						
GESAMT		1.191,2	100,0%						

J = Ja; N = Nein; EL = taxonomiefähig („eligible“); N/EL = nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2024 (18)	Kategorie ermögli- chende Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umweltver- schmutzung (14)	Kreislaufwirt- schaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	E	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	-

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025	2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code (2)	CapEx (3) in Mio. EUR	CapEx-Anteil, Jahr 2025 (4) in %	Klimaschutz (5) J/N; N/EL	Anpassung an den Klima- wandel (6) J/N; N/EL	Wasser (7) J/N; N/EL	Umweltver- schmutzung (8) J/N; N/EL	Kreislaufwirt- schaft (9) J/N; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J/N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	4,8	6,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	8,5	11,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13,3	17,8 %	17,8 %	–	–	–	–	–
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		13,3	17,8 %	17,8 %	–	–	–	–	–
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		61,4	82,2 %						
GESAMT		74,7	100,0 %						

J = Ja; N = Nein; EL = taxonomiefähig („eligible“); N/EL = nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2024 (18)	Kategorie ermög- lichende Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umweltver- schmutzung (14)	Kreislaufwirt- schaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	E	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	1,2%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	4,6%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5,8%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	5,8%	-	-

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025	2025			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		In Mio. EUR	in %	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
davon Übergangstätigkeiten		0,0	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	3,3	1,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4,7	2,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	209,4	95,7 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		217,4	99,4 %	99,4 %	-	-	-	-	-
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		217,4	99,4 %	99,4 %	-	-	-	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1,4	0,6 %						
GESAMT		218,8	100,0 %						

J = Ja; N = Nein; EL = taxonomiefähig („eligible“); N/EL = nicht taxonomiefähig („not eligible“)

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2024 (18)	Kategorie ermögli- chende Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangstätigkeit (20)
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umweltver- schmutzung (14)	Kreislaufwirt- schaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	E	-
-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	1,6%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	2,4%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	95,2%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	99,2%	-	-
-	-	-	-	-	-	-	99,2%	-	-

MELDEBOGEN 1 - TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Klimawandel

E1-1 // E1-2 // E1-3 // E1-4 // E1-5 // E1-6 // E1-7 // E1-8

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Umwelt, darunter Kennzahlen zum Energieverbrauch und Energiemix sowie THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3. Die angewandten Prinzipien, Methoden, Annahmen und THG-Emissionsfaktoren zur Ermittlung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen werden im vorliegenden Kapitel detailliert ausgeführt.

Übergangsplan für den Klimaschutz, Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel sowie Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimastrategien

Die Nemetschek Group legt großen Wert auf den Klimaschutz sowie auf die Minderung und Anpassung an den Klimawandel und verfolgt systematisch die Entwicklung eines adäquaten Übergangsplans sowie entsprechender Konzepte und Maßnahmen, die an den Geschäftsaktivitäten und der weiteren Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgerichtet sind. Im aktuellen Berichtszeitraum hat die Nemetschek Group noch keinen konkreten Übergangsplan sowie entsprechend damit einhergehende Konzepte oder Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz, beziehungsweise der Minderung und Anpassung an den Klimawandel, verabschiedet. Die Wirksamkeit entsprechender Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS E1 (Klimaschutz) wird derzeit naturgemäß noch nicht systematisch verfolgt. Ein zukünftiger Übergangsplan sollte ein wissenschaftsbasiertes Emissionsreduktionsziel beinhalten und grundsätzlich im Einklang mit der Begrenzung der globalen durchschnittlichen Erderwärmung auf 1,5° C gegenüber dem vorindustriellen Niveau gemäß dem Pariser Abkommen sowie mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 stehen.

Methodik & Annahmen:

Im Rahmen der Erhebung und Berechnung der Energieverbräuche, des Energiemixes und der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen beachtet die Nemetschek Group gemäß ESRS E1 die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG Protocol Corporate Standards (Version 2004). Die Energieverbräuche und entsprechenden Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen der Nemetschek Group werden nach dem Operational-Control-Ansatz bilanziert.

Das GHG-Protocol unterteilt THG-Emissionen in die Scopes 1, 2 und 3. Scope 1 umfasst direkte THG-Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen, beispielsweise aus der Verbrennung von Erdgas oder Heizöl an Standorten des Unternehmens sowie aus dem Kraftstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks. Scope 2 bezieht sich auf indirekte THG-Emissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Energie wie Strom oder

Fernwärme entstehen. Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten THG-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die in der Regel den größten Anteil an der Gesamtmenge der THG-Emissionen ausmachen. Scope-3-THG-Emissionen entstehen einerseits durch vorgelagerte Aktivitäten wie den Einkauf von Waren und Dienstleistungen (3.1) oder das Pendeln der Mitarbeiter (3.7), andererseits durch nachgelagerte Prozesse, beispielsweise die Nutzung verkaufter Produkte (3.11).

Zur Analyse der Klima- und Umweltauswirkungen des Unternehmens wurden die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Nemetschek Group erfasst und deren Relevanz für die Berichterstattung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen bewertet. Darauf basierend hat die Nemetschek Group einen Schwellenwert für die Berichterstattung definiert. Größere Standorte sind zur Erhebung von Primärdaten verpflichtet, während kleinere Standorte von der Datenerfassung ausgenommen sind, da sie einen unwesentlichen Anteil an den Energieverbräuchen und THG-Gesamtemissionen ausmachen. Für kleinere Standorte, die unterhalb des definierten Schwellenwertes liegen, werden zur Abschätzung der Energieverbräuche und damit zur Berechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen Hochrechnungsfaktoren ermittelt. Diese Faktoren basieren auf den im Jahr 2024 erhobenen Primärdaten der größeren Standorte und dienen der Extrapolation auf 100% Abdeckung der Energieverbräuche und des Energiemixes sowie der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen. Bei der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren werden verbrauchsbezogene Durchschnittswerte genutzt, wobei Ausreißer bereinigt werden. Die Konsolidierung und Hochrechnung der Daten erfolgt auf Konzernebene. Die Erhebung bezieht sich auf den Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember 2025. Für Standorte, bei denen aufgrund von Mietverhältnissen keine allokierten Primärdaten vorliegen oder für das vierte Quartal noch keine Rechnungen beziehungsweise Ablesungen ausgestellt wurden, sind Schätzungen zulässig. Diese basieren auf dokumentierten Annahmen oder Vorjahresdaten.

Detaillierte Informationen zu Berichtsgrenzen, Berechnungsmethoden sowie verwendeten Berechnungsinstrumenten werden im Kapitel 2.2 Umweltinformationen [«< Energieverbrauch und Energiemix >>](#) sowie [«< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>](#) offengelegt.

Energieverbrauch und Energiemix

Die Nemetschek Group legt ihren Energieverbrauch und Energiemix für das Berichtsjahr 2025 in der nachfolgenden Tabelle aufgeschlüsselt nach dem Energieverbrauch aus fossilen, nuklearen und erneuerbaren Quellen offen.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH FÜR DEN EIGENEN BETRIEB*

Energieverbrauch und Energiemix			
in MWh	2025	2024	Vergleich in %
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie	9.452	8.910	6,1 %
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	76,4 %	80,5 %	-4,1 pp.
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen	1.391	1.065	30,6 %
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	11,2 %	9,6 %	1,6 pp.
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	0	0	-
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	1.510	1.080	39,8 %
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	18	17	5,9 %
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (Summe der Zeilen 8 bis 10)	1.528	1.097	39,3 %
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	12,3 %	9,9 %	2,4 pp.
Gesamtenergieverbrauch (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	12.371	11.072	11,7 %

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst.

ERZEUGUNG (NICHT) ERNEUERBARER ENERGIE*

in MWh	2025
Gesamterzeugung von nicht erneuerbarer Energie	1.987
Gesamterzeugung von erneuerbarer Energie	20

* Da die Büros an den weltweiten Standorten der Nemetschek Group angemietet sind, beziehen sich die Aktivitäten zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien nur zu geringen Anteilen beispielsweise auf Photovoltaikanlagen auf Bürogebäuden; höhere Anteile nicht erneuerbarer Energien sind auf die Erdgasverbrennung zur Wärmeerzeugung sowie Dieselgeneratoren für die Notstromversorgung zurückzuführen.

Methodik & Annahmen:

Die Energieverbräuche werden nach dem Operational-Control-Ansatz ermittelt. Die wesentlichen Schritte des Datenerhebungs- und Berechnungsprozesses umfassen:

(1) Berichtsgrenzen

Die Nemetschek Group erfasst systematisch alle relevanten Aktivitäten zu Energieverbräuchen, Energiearten und Energieerzeugung innerhalb ihrer operativen Grenzen und in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit.

(2) Berechnungsmethoden

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten zu den identifizierten Energieverbräuchen, Energiearten und Energieerzeugung. Diese umfassen beispielsweise fossile Kraftstoffverbräuche, wie Benzin, Diesel aus dem Fuhrpark, Erdgas- und Heizölverbrennungen zur Wärmeerzeugung, sowie Strom- und Fernwärmeverbräuche. Die Datenerhebung wird durch eine ESG-Softwareplattform unterstützt, die eine systematische, IT-gestützte Erfassung gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard und den Anforderungen des ESRS E1 ermöglicht. Aktivitätsdaten werden auf Standortebene gesammelt. In jeder Marke, einschließlich weiterer Tochtergesellschaften, sind Verantwortliche für die lokale Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung benannt. Die Aktivitätsdaten zu Energieverbräuchen, Energiearten und Energieerzeugung werden in der ESG-Softwareplattform erfasst. Vordefinierte Datenpunkte und automatisierte Plausibilitätsprüfungen unterstützen den Prozess. Die ESG-Softwareplattform kategorisiert die erfassten Energiedaten nach den Energiequellen fossil, nuklear und erneuerbar. Auf dieser Grundlage werden die jeweiligen Energieverbräuche den entsprechenden Energiearten zugeordnet und der unternehmensspezifische Energiemix abgeleitet. Zu den Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien zählen insbesondere Photovoltaikanlagen auf Bürogebäuden; nicht erneuerbare Energien umfassen beispielsweise die Erdgasverbrennung zur Wärmeerzeugung sowie Dieselgeneratoren für die Notstromversorgung.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Um den fossilen, nuklearen und erneuerbaren Anteil der ermittelten Strom- und Fernwärmeverbräuche abzuschätzen, verwendet die ESG-Softwareplattform externe Datenbanken mit länderspezifischen Durchschnittswerten zu Energiemixen, wie etwa Managed Life Cycle Content (MLC) – ehemals Ganzheitliche Bilanzierung (GaBi).

Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen

Die Scope-1-, Scope-2- und die für den Konzern relevanten Scope-3-THG-Emissionen für das Berichtsjahr 2025 werden in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

THG-GESAMTEMISSIONEN, AUFGESCHLÜSSELT NACH SCOPE-1-, SCOPE-2- UND SIGNIFIKANTEN SCOPE-3-THG-EMISSIONEN*

in t CO ₂ e	2025	2024	Vergleich in %
Scope-1-Treibhausgasemissionen			
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	1.673	1.668	0,3%
Scope-2-Treibhausgasemissionen			
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	1.627	1.445	12,6%
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	1.689	1.549	9,0%
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen			
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	83.518	77.112	8,3%
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	36.655	30.856	18,8%
<i>Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste</i>	5.633	4.531	24,3%
3.7 Pendeln der Mitarbeiter	3.145	-	
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	43.718	46.256	-5,5%
THG-Emissionen insgesamt**			
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	86.818	80.225	8,2%
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	86.880	80.329	8,2%

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst. Zudem wurden die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 3.11 aufgrund einer präziseren und erweiterten Nutzerdefinition sowie einer damit einhergehenden Verbesserung der zugrunde liegenden Berechnungsmethode zur besseren Vergleichbarkeit neu berechnet und offengelegt.

** Biogene THG-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Da biogene THG-Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3 für die Nemetschek Group als nicht wesentlich identifiziert wurden, werden diese in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung nicht separat veröffentlicht.

Der Anstieg der THG-Emissionen insgesamt im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 ist im Wesentlichen auf einen höheren Energiebedarf an den Konzernstandorten sowie auf einen geringeren Anteil hochgerechneter Energiedaten zurückzuführen, was insgesamt zu einer verbesserten Datenqualität durch reale Verbrauchsdaten auf Standortebene führt. Die mit dem Konzernwachstum einhergehenden gestiegenen Ausgaben für eingekaufte Waren und Dienstleistungen korrespondieren mit einem Anstieg der Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 3.1, die auf Basis der Spend-based-Methode berechnet werden. Die Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 3.11 haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert.

THG-GESAMTEMISSIONEN, AUFGESCHLÜSSELT NACH SCOPE-1-, SCOPE-2- UND SIGNIFIKANTEN SCOPE-3-THG-EMISSIONEN NACH ARTEN DER QUELLEN

in t CO ₂ e	2025
Scope-1-Treibhausgasemissionen	1.673
Mobile Verbrennung	1.256
Stationäre Verbrennung	404
Flüchtige Kältemittel	13
Scope-2-Treibhausgasemissionen (Marktbezogen)	1.689
Eingekaufter Strom	1.539
Eingekaufte Fernwärme	129
Eingekaufte Kälte	21
Eingekaufter Dampf	0
Scope-3-Treibhausgasemissionen (Signifikante Kategorien)	
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	36.655
<i>Eingekaufte Waren</i>	688
<i>Eingekaufte Dienstleistungen</i>	35.967
<i>Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste</i>	5.633
3.7 Pendeln der Mitarbeiter	3.145
<i>Pendeln</i>	1.765
<i>Remote-Working</i>	1.380
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	43.718
<i>Direkte Nutzungsphase</i>	36.476
<i>Indirekte Nutzungsphase</i>	7.242

BRUTTO-SCOPE-1-, SCOPE-2-,SCOPE-3- UND THG-GESAMTEMISSIONEN – FINANZIELLE UND OPERATIVE KONTROLLE*

in t CO ₂ e	Konsolidiert		Nicht konsolidiert, aber operative Kontrolle	
	2025	2024	2025	2024
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	1.673	1.668	0	0
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen)	1.627	1.445	0	0
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogen)	1.689	1.549	0	0

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst.

THG-GESAMTEMISSIONEN, AUFGESCHLÜSSELT INNERHALB DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

in t CO ₂ e	2025		
	Vorgelagert	Eigener Betrieb	Nachgelagert
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	39.800	3.300	43.718
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	39.800	3.362	43.718

Im Geschäftsjahr 2025 unterlag die Nemetschek Group keiner Verpflichtung zur Teilnahme an regulierten Emissionshandelssystemen. Die Nemetschek Group berichtet ihre THG-Emissionen im Berichtsjahr 2025 in Übereinstimmung mit ESRS E1. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Änderungen der Definition dessen, was die Nemetschek Group und ihre vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ausmacht, zu berichten. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der aktuellen und vorangegangenen Berichtszeiträume zu THG-Emissionen beziehen sich in erster Linie auf Portfolioveränderungen sowie Veränderungen in den zugrunde liegenden Berechnungsmethoden im aktuellen Geschäftsjahr.

Methodik & Annahmen:

Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen

Die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen werden nach dem Operational-Control-Ansatz ermittelt. Die wesentlichen Schritte der THG-Bilanzierung umfassen:

(1) Berichtsgrenzen

Die Nemetschek Group erfasst systematisch alle relevanten THG-Emissionsquellen innerhalb ihrer operativen Grenzen und in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit, einschließlich direkter und indirekter Emissionen.

(2) Berechnungsmethoden

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten der identifizierten Emissionsquellen. Für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen umfasst dies den Brennstoff- und Energieverbrauch. Die Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung folgt dem im Kapitel 2.2 Umweltinformationen << [Energieverbrauch und Energiemix](#) >> beschriebenen Prozess.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Die ESG-Softwarelösung berechnet THG-Emissionen, indem Aktivitätsdaten mit spezifischen Emissionsfaktoren verknüpft werden. Die verwendeten THG-Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten externen Quellen, darunter den IPCC-Guidelines (für globale THG-Emissionsfaktoren), nationalen THG-Inventaren (für regionsspezifische THG-Emissionsfaktoren Department for Environment, Food & Rural Affairs [DEFRA] und U.S. Environmental Protection Agency [EPA]) sowie aus Industriestandards und Datenbanken (International Energy Agency [IEA], GHG-Protocol,

Managed Life Cycle Content [MLC] – ehemals Ganzheitliche Bilanzierung [GaBi], Residual Mixes der Association of Issuing Bodies [AIB]). Die Orientierung an international anerkannten Standards wie dem GHG-Protocol soll sicherstellen, dass die THG-Emissionen der Nemetschek Group konsistent, transparent und vergleichbar gemessen und berichtet werden.

Die Nemetschek Group weist ihre THG-Emissionen als CO₂-Äquivalente auf Basis der aktuellen Global-Warming-Potential(GWP)-Werte des IPCC aus und berücksichtigt dabei alle sieben Kyoto-Gase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Dies ermöglicht eine standardisierte Messung und Berechnung von THG-Emissionen (THG-Emissionen [kg CO₂e] = Aktivitätsdaten x THG-Emissionsfaktor). Die ESG-Softwarelösung ermöglicht eine nahtlose Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung sowie die konzernweite Steuerung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen und zielt darauf ab, alle relevanten Umweltinformationen vollständig und systematisch zu erfassen. Durch einen definierten internen Validierungs- und Kontrollprozess auf Marken- und Konzernebene soll die Datenintegrität sichergestellt werden. Bei der Berichterstattung von THG-Emissionen greift die Nemetschek Group nicht auf Informationen von Unternehmen der eigenen Wertschöpfungskette zurück, deren Berichtszeitraum von dem der Nemetschek Group abweicht.

Die Nemetschek Group legt Informationen über den Anteil und die Arten der vertraglichen Instrumente offen, die für den Kauf von Energie verwendet werden.

ANTEIL DER VERTRAGLICHEN INSTRUMENTE, DIE FÜR DEN KAUF VON ENERGIE VERWENDET WERDEN

Art der vertraglichen Instrumente (in %)	2025
Anteil erworbener Energie mit vertraglichen Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch (Scope 2, marktbasierend)	42,3
Anteil erworbener erneuerbarer Energie mit gebündelten Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch	1,3
Anteil erworbener erneuerbarer Energie mit ungebündelten Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch	37,7
Anteil erworbener Energie mit sonstigen vertraglichen Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch	3,3

Bei der marktbezogenen Methode werden die Scope-2-THG-Emissionen auf Basis der Energieerzeuger angegeben, von denen die Nemetschek Group im aktuellen Berichtsjahr Strom und Fernwärme vertraglich bezogen hat. Die vertraglichen Instrumente der Nemetschek Group umfassen erworbene Energieprodukte mit Energieattribut-Zertifikaten (Energy Attribute Certificates, EACs), wie Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin, GOs) oder Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs), die mit Attributen zur Energieerzeugung gebündelt oder nicht gebündelt sind, Grünstromtarife sowie verfügbare lieferantenspezifische (marktbezogene) THG-Emissionsfaktoren der

Energieversorger. Erworbene Energie mit sonstigen vertraglichen Instrumenten umfasst Energiemengen mit vertraglich zugesicherten Attributen, die jedoch nicht eindeutig als erneuerbar eingestuft werden können.

Scope-3-THG-Emissionen

Die Nemetschek Group hat eine Scope-3-Hotspot-Analyse durchgeführt, um signifikante Scope-3-Kategorien zu identifizieren und für das unternehmensspezifische THG-Inventar zu berücksichtigen. Scope-3-Kategorien, die als nicht signifikant oder nicht anwendbar eingestuft wurden, wurden aus dem Inventar des aktuellen Berichtsjahres ausgeschlossen. Die Nemetschek Group ist bestrebt, die Datenerhebungsprozesse kontinuierlich zu verbessern und das Scope-3-THG-Inventar regelmäßig zu überprüfen, zu aktualisieren und schrittweise zu erweitern, um eine noch präzisere und umfassendere Berichterstattung zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden erstmals THG-Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiter (3.7) erhoben und in die Berichterstattung aufgenommen.

Aufgrund ihres geringen Beitrags zu den THG-Gesamtemissionen im Vergleich zu den bereits berichteten Scope-3-Hotspot-Kategorien (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen [3.1] und Nutzung verkaufter Produkte [3.1]) werden die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien für die Nemetschek Group als nicht signifikant eingestuft und in der diesjährigen Berichterstattung daher nicht berücksichtigt: Kapitalgüter (3.2), Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (3.3), Transport und Verteilung (vorgelagert) (3.4), Abfallaufkommen in Betrieben (3.5), Geschäftsreisen (3.6) und Investitionen (3.15). Da die Nemetschek Group kein Franchise (3.14) betreibt sowie keine nennenswerten vorgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.8) und nachgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.13) besitzt, werden die genannten Kategorien ebenfalls von der diesjährigen Berichterstattung ausgeschlossen. Da die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie am Markt agiert, sind Kategorien, die sich auf das produzierende Gewerbe beziehen, für die Nemetschek Group nicht anwendbar und werden folglich nicht berichtet: Transport und Verteilung (nachgelagert) (3.9), Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10) und Entsorgung verkaufter Produkte (3.12).

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien in ihr THG-Inventar aufgenommen:

- » **Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen:** Die Kategorie 3.1 umfasst alle vorgelagerten THG-Emissionen aus den im Berichtsjahr eingekauften Waren (materiell) und Dienstleistungen (immateriell) der Nemetschek Group.
- » **Kategorie 3.7 Pendeln der Mitarbeiter:** Die Kategorie 3.7 umfasst THG-Emissionen aus den Hin- und Rückfahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstätten sowie Remote-Working der Mitarbeiter der Nemetschek Group im Berichtsjahr.

- » **Kategorie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte:** Die Kategorie 3.11 umfasst THG-Emissionen aus der Nutzung von Softwarelösungen, die die Nemetschek Group im Berichtsjahr verkauft hat.

Der Prozentsatz der Scope-3-THG-Emissionen, der auf Basis von Primärdaten berechnet wurde, basiert auf einer qualitätsbasierten Einordnung aller Aktivitätsdaten und THG-Emissionsfaktoren in Primär- und Sekundärdaten, jeweils getrennt für die Scope-3-Kategorien 3.1, 3.7 und 3.11. Aus dem Verhältnis der ausschließlich aus Primärdaten berechneten Scope-3-THG-Emissionen zu den gesamten Scope-3-THG-Emissionen ergibt sich ein Primärdatenanteil von 3,6 %.

Methodik & Annahmen:

Die Scope-3-THG-Emissionen werden nach dem Operational-Control-Ansatz ermittelt. Die wesentlichen Schritte der THG-Bilanzierung umfassen:

Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen, die aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.1 wurde mit der Spend-based-Methode berechnet.

(1) Berichtsgrenzen

Der Prozess folgt den Prinzipien des GHG-Protocols. Die Kategorisierung der Ausgaben basiert auf der wirtschaftlichen Aktivität unter Verwendung der NACE-Kodierung (Klassifikation der Wirtschaftszweige in der EU). Dabei werden sämtliche Kostenarten (OpEx Waren/OpEx Dienstleistungen) berücksichtigt, die auch der finanziellen Berichterstattung zugrunde liegen. Die Zuordnung der Ausgabenkategorien zu den entsprechenden NACE-Kategorien erfolgt über die Datenbank der Europäischen Kommission (List of NACE Codes). Jede Ausgabenkategorie wird dem entsprechenden NACE-Code zugeordnet, für den ein zugehöriger THG-Emissionsfaktor in der THG-Emissionsfaktordatenbank EXIOBASE hinterlegt ist. Alle relevanten THG-Emissionen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der THG-Emissionen erfolgt gemäß der Spend-based-Methode, einer anerkannten Berechnungsmethode des GHG-Protocols für die Scope-3-Kategorie 3.1. Der Prozess umfasst folgende Schritte:

THG-Emissionsberechnung: Die THG-Emissionen werden für den Zeitraum Januar bis einschließlich Dezember ermittelt, indem die wirtschaftlichen Ausgaben mit den entsprechenden THG-Emissionsfaktoren aus der EXIOBASE-Datenbank multipliziert werden. Die Auswahl der THG-Emissionsfaktoren erfolgt durch die Zuordnung der jeweiligen Ausgabenkategorie zum entsprechenden NACE-Code (Ausgabenwert [EUR] x THG-Emissionsfaktor [kg CO₂e/EUR] = THG-Emissionen [kg CO₂e]).

Inflationsbereinigung: Die THG-Emissionsfaktoren der EXIOBASE-Datenbank werden inflationsbereinigt, um eine präzise und aktuelle Berechnung der THG-Emissionen zu ermöglichen. Die THG-Emissionsfaktoren basieren auf dem Jahr 2020 und werden mittels Inflationsraten der Weltbank auf das Preisniveau des Jahres 2024 angepasst. Zum Zeitpunkt der THG-Emissionsberechnung lag der aktualisierte Weltbank-Datensatz für das Jahr 2025 noch nicht vor.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen nutzt die Nemetschek Group die EXIOBASE-Datenbank sowie die World Bank Global Database of Inflation. EXIOBASE stellt je NACE-Kategorie die entsprechenden THG-Emissionsfaktoren bereit, die den zugehörigen Ausgabenkategorien zugeordnet werden. Die World Bank Global Database of Inflation wird verwendet, um die THG-Emissionsfaktoren auf inflationsbereinigte Werte anzupassen.

Scope 3.7 Pendeln der Mitarbeiter

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen, die aus den Hin- und Rückfahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstätten sowie Remote-Working der Mitarbeiter resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.7 wurde mit der Activity-based-Methode berechnet.

(1) Berichtsgrenzen

Der Prozess folgt den Prinzipien des GHG-Protocols. Die Scope-3-THG-Emissionen werden über eine konzernweite, vollständig anonyme Mitarbeiterbefragung pro Region (Deutschland, EMEA [ohne Deutschland], Amerika, Asien/Pazifik) ermittelt. Alle relevanten THG-Emissionen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen für Kategorie 3.7 erfolgt gemäß der Activity-based-Methode. Der Prozess der THG-Emissionsberechnung umfasst folgende Schritte: Pro Region wird eine standardisierte Umfrage an alle Mitarbeiter der Nemetschek Group versendet, die Primärdaten (a) zum Pendelverhalten pro Mitarbeiter (Verkehrsmittel, Anfahrtsdistanz und Häufigkeit der Anfahrtsstage) und (b) zur Remote-Arbeit (Häufigkeit der Homeoffice-Tage und Grau-/Ökostrombezug) erfasst. Für die Hochrechnung werden pro Region anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen für das Mitarbeiterpendelverhalten herangezogen. Für jede Region und jedes Verkehrsmittel wird ein entsprechender THG-Emissionsfaktor aus den Datenbanken International Transport Forum (ITF), DEFRA und ecoinvent verwendet. Die Kategorie beinhaltet sowohl THG-Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiter zum Büro als auch THG-Emissionen, die durch Remote-Arbeit außerhalb des Büros entstehen.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen für die Kategorie 3.7 greift die Nemetschek Group auf Informationen der Datenbanken ITF, DEFRA und ecoinvent zurück. Die ITF-Daten dienen der Ermittlung des Kraftstoff-/Strom-/Wasserstoffverbrauchs verschiedener Verkehrsmittel. Die DEFRA-Datenbank liefert THG-Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe, die ecoinvent-Datenbank den globalen Stromverbrauch für die „Well-to-Tank“(WTT)- und „Tank-to-Wheel“(TTW)-Berechnung.

Scope 3.11 Nutzung verkaufter Produkte

Die Nemetschek Group erhebt und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen (Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen der Kunden und Endnutzer), die aus der Nutzung verkaufter Softwarelösungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.11 wird anhand von Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software-Nutzungszeit basieren. Für jede Marke ist mindestens eine verantwortliche Person im Produktmanagement oder der Produktentwicklung benannt, die über entsprechende Fachexpertise zur Ermittlung der Anwendungsszenarien verfügt.

(1) Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen für die Scope-3-THG-Emissionen für Kategorie 3.11 werden gemäß den Standards des GHG-Protocols definiert und umfassen THG-Emissionen aus der direkten und indirekten Nutzungsphase der Softwarelösungen. Direkte THG-Emissionen umfassen den Stromverbrauch der Endgeräte (z. B. Computer, Laptops) während der Nutzung der Software. Indirekte THG-Emissionen beziehen sich auf den Stromverbrauch, der durch den Datentransfer für den Download und die Updates der Software entsteht. Diese Kategorisierung orientiert sich an den Vorgaben des GHG-Protocols (Guidance for Scope 3, Category 11: Use of Sold Products). THG-Emissionen aus dem Gebrauch der verkauften Softwarelösungen werden als Teil der Scope-3-THG-Emissionen erfasst. Alle relevanten THG-emissionsbezogenen Softwarenutzungen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der THG-Emissionen basiert auf Primärdaten, die für jede Softwarelösung erhoben oder, soweit nicht verfügbar, mit Näherungswerten oder fundierten Annahmen durch Fachexperten ergänzt werden (Gesamtzahl der Softwarenutzer, Art der Endgeräte der Nutzer, Herkunftsländer der Endnutzer, Nutzungsdauer der Endgeräte pro Nutzer sowie initiale Downloads und Updates). Die Berechnung erfolgt unter Nutzung der THG-Emissionsfaktoren aus den Datenbanken ecoinvent, IEA, Öko-Institut e.V. und The Shift Project. Fehlende Primärdaten, etwa zur CPU-Zeit oder Nutzungsdauer, werden plausibilisiert oder geschätzt.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung des Energieverbrauchs von Endnutzengeräten (PCs und Mobilgeräte) werden Annahmen anhand der Studie „The Shift Project (2019) Lean ICT: Towards Digital Sobriety“ getroffen. Die THG-Emissionsfaktoren der direkten THG-Emissionen des Energiemixes (Stromverbrauch) pro Land basieren auf der Datenbank ecoinvent v3.10 (Energieverbrauch des Endnutzengerätes [kWh] x THG-Emissionsfaktor Energiemix [kg CO₂e/kWh] = THG-Emissionen [kg CO₂e]). Die THG-Emissionsfaktoren der indirekten THG-Emissionen aus der Nutzungsphase für Downloads und Updates der Software stammen aus der Öko-Institute.V.-Studie (2020), „Digitaler CO₂-Fußabdruck. Datensammlung zur Abschätzung von Herstellungsaufwand, Energieverbrauch und Nutzung digitaler Endgeräte und Dienste“. Zur Berechnung der THG-Emissionen wird die jeweilige Datenübertragungsmenge (GB) mit dem THG-Emissionsfaktor des Datentransfers in einem Rechenzentrum multipliziert (Datenübertragungsmenge [GB] x THG-Emissionsfaktor Datentransfer Rechenzentrum [kg CO₂e/GB] = THG-Emissionen [kg CO₂e]).

INTENSITÄT DER TREIBHAUSAUSEMISSIONEN, STANDORTBEZOGEN (THG-GESAMTEMISSIONEN PRO NETTOUMSATZ)*

THG-Intensität je Nettoeinnahme (in t CO ₂ e / EUR)	2025	2024
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	0,000073	0,000081
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	0,000073	0,000081

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst.

Zur Berechnung der THG-Intensität zieht die Nemetschek Group die Umsatzerlöse des Konzerns heran, vergleiche [<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>](#), Zeile „Gesamtjahr“.

Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO₂-Bepreisung

Die Aktivitäten der Nemetschek Group umfassen derzeit keine spezifischen Projekte und Maßnahmen, die auf den Abbau und die Speicherung von THG-Emissionen abzielen, weder im eigenen Betrieb noch innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Zudem werden keine Projekte und Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels, der THG-Emissionsreduktion oder zum Abbau und der Speicherung von THG-Emissionen außerhalb der Wertschöpfungskette durch den Kauf von THG-Emissionszertifikaten finanziert. Die Nemetschek Group hat bisher kein internes CO₂-Bepreisungssystem eingeführt oder übernommen. Es werden bisher keine Schattenpreise für Investitionsentscheidungen angewandt und keine internen CO₂-Gebühren oder CO₂-Fonds in die betrieblichen Prozesse einbezogen. Derzeit gibt es keine Mechanismen, die interne CO₂-Bepreisungssysteme in den Entscheidungsfindungsrahmen integrieren, auch nicht in Bezug auf Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die Nemetschek Group behält sich vor, mittel- bis langfristige Anreizsysteme für die Umsetzung klimabezogener Strategien und Ziele zu schaffen, die im Einklang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell des Konzerns stehen.

2.3 Sozialinformationen

In ihrer Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Soziales, darunter wesentliche Angaben zur eigenen Belegschaft sowie zu Kunden und Endnutzern. Im folgenden Kapitel werden strategische Aspekte sowie Maßnahmen und Kennzahlen bezogen auf die eigene Belegschaft berichtet, darunter Merkmale von Beschäftigten, tarifvertragliche Abdeckung, Diversitätskennzahlen, angemessene Entlohnung, Kennzahlen zu Gesundheitsschutz und Sicherheit, Vergütungskennzahlen sowie Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten.

Eigene Belegschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft

S1-1 // S1-2 // S1-3 // S1-4 // S1-5 // S1-6 // S1-8 // S1-9 // S1-10 // S1-14 // S1-16 // S1-17

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Der Hauptinhalt des „People Letter of Commitment“ besteht in der Festlegung von Mindestanforderungen zu grundlegenden Führungs- und Mitarbeiterthemen sowie zu den zentralen Bereichen Mitarbeitergewinnung, Leistungsbeurteilung und Gesundheitsmanagement. Der „People Letter of Commitment“ behandelt die wesentlichen Auswirkungen „Gleichberechtigung und Diversität“, „Training und Weiterbildung“, „Mitarbeiter-Empowerment“, „Sozialer Dialog“, das Risiko „Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern“ und die Chance „Spezialisierte Arbeitskräfte“. Der Verhaltenskodex der Nemetschek Group verpflichtet alle Mitarbeiter zu einem respektvollen Miteinander, zur Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards sowie zu Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung, Korruption und Menschenrechtsverletzungen. Der Verhaltenskodex definiert die konzernweiten Verhaltensgrundsätze für die Belegschaft und behandelt die wesentlichen Auswirkungen „Gleichberechtigung und Diversität“ sowie „Training und Weiterbildung“. Detaillierte Informationen zu den wesentlichen Auswirkungen können dem Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>](#) entnommen werden.

Der „People Letter of Commitment“ und der Verhaltenskodex gelten konzernweit für die gesamte eigene Belegschaft. Ein formeller Prozess zur Überwachung der Konzepte ist derzeit nicht festgesetzt. Beide Konzepte umfassen alle Aktivitäten und Regionen des Konzerns; ihr Geltungsbereich umfasst die gesamte Belegschaft, jedoch nicht die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Die Chief Division Officers der Nemetschek Group haben die Verantwortung für die Umsetzung des „People Letter of Commitment“ an die Chief People Officer (CPO) innerhalb der Konzernfunktion People/Human Resources übertragen. Für die Umsetzung des Verhaltenskodex bei der Nemetschek Group ist der Vorstand verantwortlich. Beide Konzepte sind für die eigene

Belegschaft öffentlich im Internet zugänglich; der Verhaltenskodex ist zusätzlich im Intranet verfügbar.

Die Nemetschek Group bekennt sich zum Verhaltenskodex zum Schutz der Menschenrechte. Der Verhaltenskodex verpflichtet sowohl die eigenen Mitarbeiter als auch die Geschäftspartner zur Einhaltung allgemein gültiger Standards und Prinzipien zur Achtung der Menschenrechte, darunter die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UN Universal Declaration of Human Rights), der UN Global Compact (UNGC) und die Arbeits- und Sozialstandards der ILO. Mit den entsprechenden Erklärungen zum Australian Modern Slavery Act, zum United Kingdom Modern Slavery Act sowie zum Norwegian Transparency Act legt die Nemetschek Group ihren risikobewussten Ansatz zur Bekämpfung moderner Sklaverei sowie zur Achtung grundlegender Menschenrechte und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen offen. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte werden im Verhaltenskodex nicht explizit adressiert. Meldemechanismen sind etabliert und kommuniziert, um Verstöße gegen diese Verpflichtungen zu melden, und tragen zur Überwachung der Menschenrechtspolitik bei. Die Verpflichtungen der Nemetschek Group im Bereich der Menschenrechtspolitik, die die Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, der eigenen Belegschaft betreffen, sind in die bestehenden Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozesse des Konzerns integriert. Durch regelmäßige Risikoanalysen wird dazu beigetragen, dass negative Auswirkungen der Unternehmensaktivität im Bereich Menschenrechte ermittelt, überwacht, verhindert und gemindert werden und somit Abhilfe geschaffen wird.

Über interne und externe Meldekanäle sowie diverse Verfahren zur Einbeziehung der Mitarbeiter bezieht die Nemetschek Group Personen in der eigenen Belegschaft in ihre Menschenrechtspolitik ein. Detaillierte Informationen zu den Meldemechanismen und Meldekanälen, den Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozessen sowie den Verfahren zur Einbeziehung der Mitarbeiter können den Abschnitten „Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen“ sowie „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann“ entnommen werden. Der Verhaltenskodex der Nemetschek Group beinhaltet ausdrücklich die Ablehnung von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Da die Nemetschek Group als internationaler Softwarekonzern überwiegend in administrativen und vertriebsorientierten Büroumgebungen tätig ist und daher kein erhöhtes Risikoprofil hinsichtlich arbeitsbedingter Unfälle besteht, verfügt der Konzern über die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz hinaus derzeit über kein eigenständiges, globales Konzept oder ein globales Managementsystem zur Verhütung von Arbeitsunfällen.

Der Verhaltenskodex zielt auf die Beseitigung von Diskriminierung (einschließlich Belästigung) sowie auf die Förderung der Chancengleichheit und die Stärkung von Vielfalt und Inklusion ab. Es werden ausdrücklich nachfolgende Diskriminierungsgründe erfasst: Rasse und ethnische Herkunft, Geschlecht, sexuelle Ori-

entierung, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen. Hautfarbe, Geschlechtsidentität, nationale Abstammung und soziale Herkunft werden nicht explizit erfasst, sind jedoch unter der Klausel „Wir unterlassen jede Art von Diskriminierung und Belästigung“ abgedeckt. Die Nemetschek Group hat derzeit keine spezifischen politischen Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion oder Fördermaßnahmen zugunsten von Menschen aus Gruppen, die in der eigenen Belegschaft einem besonderen Risiko der Gefährdung ausgesetzt sind.

Der Verhaltenskodex wird durch bestehende Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozesse umgesetzt. Diese zielen darauf ab, Diskriminierung zu verhindern, einzudämmen und zu bekämpfen, sobald sie erkannt wird, und um Vielfalt und Inklusion im Allgemeinen zu fördern. Für die potenzielle negative Auswirkung „Arbeitsbedingungen“ liegt derzeit kein spezifisches globales Konzept vor, da im Geschäftsjahr 2025 Maßnahmen zur Neuausrichtung der globalen People/Human-Resources-Organisation eingeleitet wurden. Da diese Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, wurde bislang kein spezifisches Konzept verabschiedet.

Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Die Nemetschek Group hat einen Societas-Europaea-Betriebsrat (SE-Betriebsrat), der im Zuge der Umwandlung der damaligen Nemetschek AG in die Nemetschek SE im Jahr 2016 eingerichtet wurde. Der SE-Betriebsrat ist kein lokaler Betriebsrat, sondern das für die Mitarbeiter der europäischen Gesellschaften der Nemetschek Group zuständige Gremium. Die Zusammenarbeit zwischen dem SE-Betriebsrat und dem Unternehmen ist in einer Beteiligungsvereinbarung geregelt. Diese Vereinbarung basiert auf der Richtlinie 2001/86/EG des Rates zur Ergänzung des Statuts der Europäischen Gesellschaft hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer sowie auf den Vorgaben des SE-Beteiligungsgesetzes (SEBG). Die Perspektiven der eigenen Belegschaft fließen über den SE-Betriebsrat – der alle Mitarbeiter aus der EU oder einem Vertragsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) vertritt –, die globale Mitarbeiterbefragung sowie regelmäßige Townhalls und weitere Austauschformate in die Entscheidungen und Aktivitäten der Nemetschek Group ein. Diese Entscheidungen zielen darauf ab, die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu steuern. Die Einbeziehung der Belegschaft erfolgt über die Sitzungen des SE-Betriebsrats. Die höchste Position innerhalb der Nemetschek SE ist der Vorstandsvorsitzende, der die operative Verantwortung dafür trägt, dass die Zusammenarbeit mit dem SE-Betriebsrat stattfindet und dass die Ergebnisse, soweit möglich, in die strategische und operative Ausrichtung der Nemetschek Group einfließen. Der SE-Betriebsrat erhält einmal pro Jahr bei der offiziellen SE-Betriebsratssitzung Informationen vom Vorstand über das laufende sowie das vorangegangene Geschäftsjahr. Die CPO informiert zusätzlich über die aktuellen Geschäftspraktiken der Nemetschek Group. Der Vorstand legt die Entscheidungen und die Tätigkeiten in Be-

zug auf die Auswirkungen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft offen. Die Einbeziehung findet regelmäßig einmal pro Jahr im zweiten Quartal in der jährlichen SE-Betriebsratssitzung statt. Der SE-Betriebsrat hat die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand und die CPO zu richten. Aus diesem Austausch ergeben sich Teilnahmen und Konsultationen im Rahmen anschließender Diskussionen. Rückmeldungen werden in der jährlichen Sitzung des SE-Betriebsrats mündlich entgegengenommen und fließen entsprechend in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein. Die eigene Belegschaft wird hierüber im Rahmen bestehender Kommunikationsformate informiert.

Die Aktivitäten zur Einbeziehung finden auf Organisationsebene zwischen dem Vorstand, der CPO und dem SE-Betriebsrat statt. Für diesen Prozess werden weder weitere personelle noch finanzielle Mittel zugewiesen. Im Falle wesentlicher Organisationsveränderungen innerhalb der Nemetschek Group ist der SE-Betriebsrat zu informieren. Dies gilt auch für Veränderungen, die auf Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zurückzuführen sind.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Auch künftig sind globale Mitarbeiterbefragungen in einem festen Turnus vorgesehen. Die Beschäftigten der Nemetschek Group wurden direkt einbezogen und aufgefordert, ihre Meinung zu äußern, und konnten ihre Sichtweise einbringen. Die Befragung wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 weltweit in fast allen Tochtergesellschaften der Nemetschek Group durchgeführt. Tochtergesellschaften, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zur Gruppe hinzukamen, wurde nicht gesondert einbezogen. Ziel der Befragung war es, Stärken und Verbesserungsfelder zu identifizieren sowie Maßnahmenpläne zu entwickeln und umzusetzen, die die eigene Belegschaft unterstützen. Für die Durchführung wurden personelle Mittel (Etablierung eines Projektteams, Einbindung von HR und Management aller Tochtergesellschaften, Aufwände für die Teilnahme an der Befragung) sowie finanzielle Mittel (Einsatz eines Onlinetools) zugewiesen. Diese Mittel wurden nur den Marken zugewiesen, in denen die Mitarbeiterbefragung durchgeführt wurde. Die Befragung erfolgte über ein Onlinetool, über das den jeweiligen Führungskräften die Ergebnisse mit diversen Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt wurden. Die Führungskräfte wurden angewiesen, die Ergebnisse zu analysieren, mit ihren Teams und Abteilungen zu besprechen und wirksame Maßnahmen festzulegen. Auf diese Weise erfährt die Belegschaft, wie ihre Rückmeldungen Entscheidungen beeinflusst haben.

Die gesamte Belegschaft wird darüber hinaus in die hybriden Townhalls der Nemetschek Group direkt einbezogen und erhält vom Vorstand sowie vom Executive-Leadership-Team (ELT) Einblicke in die aktuelle Geschäftsausrichtung. Die hybriden Townhall-Meetings finden quartalsweise statt und ermöglichen einen kontinuierlichen Austausch über alle Marken und Standorte hinweg. Die Belegschaft hat die Möglichkeit, im Rahmen der Townhall-Meetings Fragen an den Vorstand und das ELT zu richten. Die Town-

halls werden aufgezeichnet und sowohl live als auch im Anschluss als On-Demand-Video mit der gesamten Belegschaft geteilt. Für die Einbeziehung werden keine weiteren personellen Mittel als die oben genannten und keine zusätzlichen finanziellen Mittel zugewiesen. Die Belegschaft wird nicht unmittelbar darüber informiert, wie ihre Rückmeldungen interne Entscheidungen beeinflusst haben. Innerhalb der Nemetschek Group trägt der CEO und Vorstandsvorsitzende die operative Verantwortung für die Durchführung der Mitarbeiterbefragung und die Durchführung der Townhall-Meetings sowie für die Integration der Ergebnisse in die strategische und operative Ausrichtung des Konzerns. Die Nemetschek Group hat keine globale Rahmenvereinbarung oder andere Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretern in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte ihrer eigenen Belegschaft geschlossen.

Zur Bewertung der Effektivität des Engagements mit der eigenen Belegschaft werden im Rahmen der Mitarbeiterbefragung spezifische Fragen eingesetzt, deren Ergebnisse in einem sogenannten Engagement-Index zusammengefasst werden. Die Wirksamkeit des Engagements mit der eigenen Belegschaft im Hinblick auf den SE-Betriebsrat und die hybriden Townhalls wird derzeit nicht bewertet. Bei der Gewinnung von Einblicken in die Sichtweisen der Mitarbeiter unterscheidet die Nemetschek Group nicht zwischen Mitarbeitern, die gegebenenfalls besonders anfällig für Auswirkungen sind oder marginalisiert sein könnten.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann

Der allgemeine Ansatz und die Verfahren der Nemetschek Group zur Bereitstellung von oder Mitwirkung bei Abhilfemaßnahmen, falls der Konzern eine wesentliche negative Auswirkung auf die eigene Belegschaft verursacht oder dazu beigetragen hat, umfassen mehrere Einzelansätze:

- » Zugängliche Compliance-Meldemechanismen für Probleme/Verhaltensweisen, einschließlich der Bereitstellung lokaler Ansprechpartner für Mitarbeiter, etwa in den Compliance- und HR-Teams. Die Nemetschek Group bewertet die Wirksamkeit dieser Abhilfemaßnahmen, indem sämtliche eingehende Beschwerden und Meldungen global erfasst, standardisiert bearbeitet und vollständig dokumentiert werden. Der Eingang dieser Meldungen und Beschwerden zeigt, dass den Beschäftigten der Nemetschek Group der Meldeprozess bekannt ist und angenommen wird. Der gesamte Prozess folgt festen, konzernweit einheitlichen Abläufen, um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Gleichbehandlung sicherzustellen.
- » Zur Förderung einer „Speak-up-Kultur“ kommuniziert die Nemetschek Group regelmäßig – mindestens einmal jährlich – das konzernweite digitale Hinweisgebersystem an alle Mitarbeiter. Dadurch soll das Bewusstsein für die verfügbaren Meldekanäle gestärkt und die Vertraulichkeit des Meldeprozesses hervorgehoben werden. Über alle Kommunikations- und Meldekanäle (einschließlich lokaler Ansprechpartner in Compliance- und HR-Teams) gehen fortlaufend gruppenweit Meldungen ein.

Über spezifische Kanäle kann die eigene Belegschaft der Nemetschek Group Bedenken oder Bedürfnisse direkt an das Unternehmen herantragen. Folgende Kanäle wurden von der Nemetschek Group eingerichtet:

- » Die Führungskräfte sind dazu angehalten, regelmäßige 1:1-Gespräche mit ihren Mitarbeitern zu führen.
- » Im Rahmen der globalen Mitarbeiterbefragung erhalten alle Mitarbeiter der Nemetschek Group weltweit die Möglichkeit, ihre Meinungen, Anliegen oder Bedürfnisse zu äußern.
- » Innerhalb der Funktionen sollen regelmäßige Team-Meetings stattfinden, die den Mitarbeitern in den jeweiligen Fachbereichen oder Projektteams die Möglichkeit bieten, Bedenken und Bedürfnisse offen zu äußern.
- » Der SE-Betriebsrat fungiert als Sprachrohr für die in der EU oder einem Vertragsstaat des EWR angesiedelten Marken (Allplan, Graphisoft, Solibri, dRofus, Nevaris, Bluebeam, Spacewell, Crem Solutions, Maxon) sowie die Nemetschek SE gegenüber dem Management. Für Marken mit Standorten in der EU, im EWR und außerhalb Europas gilt der SE-Betriebsrat nur für die in der EU und EWR ansässigen Mitarbeiter. Gleiches gilt für die lokalen Betriebsräte von Spacewell Niederlande, Graphisoft Deutschland, Allplan Frankreich und Allplan Deutschland.
- » Das Management bietet die Möglichkeit für Rückfragen nach wichtigen Ankündigungen sowie vor, während oder nach Townhall-Meetings.
- » Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige interne Meldestelle. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group können sich per E-Mail an die Funktion wenden: compliance@nemetschek.com.
- » Der zuständige HR-Mitarbeiter steht für vertrauliche Gespräche und Meldungen jederzeit zur Verfügung, ebenso die Konzernfunktion Legal & Compliance.

Über einen Drittanbieter wurde zudem ein weiterer externer Kanal eingerichtet:

- » Das globale Hinweisgebersystem wird von der Konzernfunktion Legal & Compliance verwaltet. Die Auswertung erfolgt auf Konzernebene.

Die Nemetschek Group hat diverse Prozesse etabliert, um die Verfügbarkeit der beschriebenen Kanäle sicherzustellen:

- » Im Intranet ONE können alle gültigen Guidelines und Strategien aller Funktionen eingesehen werden.
- » Beim Einstieg in die Nemetschek Group erhalten neue Mitarbeiter über die jeweiligen Ansprechpartner eine Welcome-E-Mail von Legal & Compliance und People/Human Resources, in der sie über die relevanten Kommunikationskanäle informiert werden. In der E-Mail von Legal & Compliance wird außerdem das Vorgehen erläutert, falls ein Mitarbeiter eine Beschwerde einreichen möchte. In jeder Marke steht ein zentraler

Ansprechpartner für alle Compliance-Themen zur Verfügung, der Mitarbeiter bei Fragen und Meldungen unterstützt.

- » Jeder Mitarbeiter kann Fragen, Beschwerden oder Anregungen auch an eine zuständige HR-Person richten und sich über die entsprechenden Kanäle informieren lassen.

Die Nemetschek Group verfügt über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen. Dieses Verfahren wird im Kapitel 2.4 Governance-Informationen [«< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>](#) detailliert beschrieben.

Gehen Hinweise oder Beschwerden über die etablierten Kanäle für Mitarbeiter ein, werden diese von der für den jeweiligen Eingangskanal zuständigen (Compliance-)Stelle erfasst und den entsprechend den gesetzlichen Anforderungen dokumentiert. Gehen Hinweise oder Beschwerden über das digitale Hinweisgebersystem ein, werden diese automatisiert mit einem Fristenmanagement beziehungsweise Fortschrittstracking versehen. Bei Nutzung der übrigen Kanäle erfolgt dies entsprechend manuell. Alle gruppenweit eingehenden Hinweise oder Beschwerden werden quartalsweise durch Corporate Legal & Compliance allokiert, konsolidiert und in anonymisierter Weise an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet. Besteht kurzfristig Berichtsbedarf, erfolgt die Berichterstattung zusätzlich außerhalb des Quartalsturnus. Die etablierten Eingangskanäle werden regelmäßig gruppenweit an alle Mitarbeiter kommuniziert, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen. Das Konzept zum Hinweisgebersystem schließt den Schutz von Einzelpersonen vor Vergeltungsmaßnahmen ein. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 hat die Nemetschek Group zudem eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um zu evaluieren, inwieweit die Mitarbeiter über Systeme und Strukturen verfügen, die sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

Maßnahmen und Ansätze im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die Neuausrichtung ihrer globalen People/Human-Resources-Organisation weiter intensiviert, mit dem Ziel, einheitliche Arbeitsstandards sowie globale und modernisierte Prozesse über alle Marken hinweg sicherzustellen. Das zukünftige HR-Operating-Modell ist in drei zentrale Säulen strukturiert: Centers of Expertise (CoEs), Business Partners (BPs) und People Services (PS). Die CoEs bündeln spezialisiertes Expertenwissen und sind verantwortlich für die Entwicklung und Steuerung spezifischer HR-Prozesse, -Instrumente und -Themen und treiben innovative HR-Lösungen voran. Die BPs fungieren als strategische Partner der Führungskräfte und übersetzen Unternehmensstrategien in konkrete Personalmaßnahmen. PS ist zuständig für die administrative Abwicklung und Bereitstellung operativer HR-Services. Im Zuge der HR-Transformation werden administrative Tätigkeiten globalisiert und inhaltliche Anforderungen der Segmente, Marken und Funktionen übergreifend priorisiert sowie in Zusammenarbeit mit den CoEs implementiert.

Die damit verbundenen Maßnahmen zielen darauf ab, die negative Auswirkung „Arbeitsbedingung“ und das Risiko „Fachkräfte am Arbeitsmarkt“ zu verringern sowie die positiven Auswirkungen „Gleichberechtigung und Diversität“, „Training und Weiterbildung“, „Mitarbeiter-Empowerment“ und „Sozialer Dialog“ zu stärken. Weiterhin werden marken- und standortübergreifende Trainings-, Mentor- und Weiterbildungsprogramme bereitgestellt und gefördert, um die Fähigkeiten und das Wissen aller Mitarbeiter gezielt zu erweitern und zu vertiefen. Durch diese Maßnahmen sollen die negative Auswirkung zur „Beschäftigungsfähigkeit“ gemindert, die positive Auswirkung „Training und Weiterbildung“ sowie die Chance „Spezialisierte Arbeitskräfte“ gestärkt und das Risiko „Fachkräfte am Arbeitsmarkt“ minimiert werden. Die Nemetschek Group hat außerdem ihre bestehenden Maßnahmen im Bereich Mitarbeiterengagement und Meldemechanismen durch die Einführung einer globalen Mitarbeiterbefragung ergänzt, um die positive Auswirkung „Sozialer Dialog“ und „Gleichberechtigung und Diversität“ zu stärken. Detaillierte Informationen zu den bereits etablierten Maßnahmen sowie zur Mitarbeiterbefragung können den Abschnitten „Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen“ und „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann“ entnommen werden. Ergänzende Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben [«< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>](#) zu finden.

Die Maßnahmen umfassen alle Aktivitäten und Regionen des Konzerns. Geltungsbereich für alle Maßnahmen ist die gesamte Belegschaft ohne die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt kontinuierlich, um eine nachhaltige und effektive Entwicklung sicherzustellen. Die Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft (und von Arbeitnehmervertretern) sowie zur Behebung negativer Auswirkungen und entsprechende Meldekanäle wurden ergriffen, um Abhilfe (einschließlich für negative wesentliche Auswirkungen) für diejenigen zu schaffen und zu ermöglichen, die durch tatsächliche wesentliche Auswirkungen geschädigt wurden. Zusätzlich unterstützt die Neuausrichtung der globalen People/Human-Resources-Organisation die Standardisierung dieser Prozesse und trägt dazu bei, Abhilfemaßnahmen noch effizienter zu gestalten. Zur Umsetzung der Maßnahmen werden erforderliche personelle Ressourcen flexibel und bedarfsgerecht für die operative Durchführung jeder einzelnen Maßnahme zur Verfügung gestellt. Dies umfasst die Ernennung der neuen CPO der Nemetschek Group, die die Gesamtverantwortung für den Bereich People/Human Resources trägt, unmittelbar an den CEO berichtet und für die Umsetzung bedarfsgerechter Maßnahmen zu den Auswirkungen, Risiken und Chancen verantwortlich ist. Die markenübergreifenden CoEs sowie die CPOs der einzelnen Segmente unterstützen die CPO der Nemetschek Group bei dieser Umsetzung.

Die Ableitung von Maßnahmen, die erforderlich und angemessen sind, um auf bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu reagieren, sind Bestandteil des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements. Die Einleitung erforderlicher und angemessener Maßnahmen sowie deren Wirkungsmessung liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs, insbesondere der Leitung der Konzernfunktionen People/Human Resources sowie Legal & Compliance.

Die Nemetschek Group folgt einem konzernweiten Ansatz, um sicherzustellen, dass eigene Praktiken in den Bereichen Beschaffung, Verkauf und Datennutzung keine materiellen negativen Auswirkungen für die Belegschaft verursachen oder begünstigen. Dies umfasst die Verankerung klarer ethischer Standards im Verhaltenskodex, regelmäßige verpflichtende Compliance-Schulungen sowie die im Abschnitt „Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen“ und „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann“ beschriebenen Prozesse.

Die Nemetschek Group hat im Rahmen der Überarbeitung ihrer doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, die mit dem Übergang zu einer umweltfreundlicheren, klimaneutralen Wirtschaft zusammenhängen, identifiziert. Aus diesem Grund wurden bisher keine Maßnahmen ergriffen, um entsprechende Auswirkungen auf die eigene Belegschaft abzumildern.

Für die positive Auswirkung im Bereich „Mitarbeiter-Empowerment“ wurden keine spezifischen Maßnahmen neu definiert, da in der Vergangenheit bereits verschiedene Initiativen finalisiert wurden, die fester Bestandteil der bestehenden People/Human-Resources-Prozesse des Konzerns sind. Dazu zählen flexible Arbeitsmodelle wie hybride Arbeitsformen und moderne Home-office-Optionen, familienfreundliche Arbeitszeiten, ein offenes Arbeitsumfeld mit fairen Bedingungen und einer „Speak-up-Kultur“, vielfältige Benefits zur Förderung des Wohlbefindens sowie regelmäßige Kommunikation und enger Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern zur Stärkung von Engagement, persönlicher Entwicklung und Selbstbestimmung.

Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen zu wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich People/Human Resources wird derzeit systematisch über Mitarbeiterbefragungen nachverfolgt. Diese Befragungen erfassen relevante Aspekte wie Mitarbeiterzufriedenheit, Engagement, Weiterentwicklung, Führungsverhalten sowie Themen wie Work-Life-Balance. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um Stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und spezifische Ziele und Maßnahmen weiterzuentwickeln. Zudem sind diese Befragungen ein wichtiger Bestandteil der Überprüfung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Merkmale der Beschäftigten

Die Nemetschek Group legt Angaben zu den wesentlichen Merkmalen ihrer Beschäftigten im Geschäftsjahr 2025 offen.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT*

Personenzahl	2025	2024
Geschlecht		
Männlich	2.708	2.619
Weiblich	1.417	1.363
Sonstige	1	3
Nicht angegeben	3	4
Gesamtzahl der Beschäftigten	4.129	3.989

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten. Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts werden unter „Nicht angegeben“ ausgewiesen.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET*

Personenzahl	2025	2024
Land		
Deutschland	996	991
Ungarn	455	408
USA	1.114	1.095
Gesamtzahl	2.565	2.494

* Darstellung der Beschäftigtenzahl für Länder, in denen die Nemetschek Group 50 oder mehr Beschäftigte hat, die mindestens 10% der Gesamtzahl der Beschäftigten der Nemetschek Group ausmachen. Arbeitnehmer werden dem Land zugeordnet, das im Arbeitsvertrag als Arbeitsort definiert ist.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS - INFORMATIONEN ÜBER DIE BESCHÄFTIGTEN NACH ART DES VERTRAGS UND GESCHLECHT*

	Männlich		Weiblich		Sonstige		Nicht angegeben		Insgesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Personenzahl										
Zahl der Beschäftigten	2.708	2.619	1.417	1.363	1	3	3	4	4.129	3.989
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	2.659	2.566	1.397	1.331	1	3	3	4	4.060	3.904
Zahl der befristeten Beschäftigten	49	53	19	31	0	0	0	0	68	84
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten. Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts werden unter „Nicht angegeben“ ausgewiesen.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten, die die Nemetschek Group im Berichtsjahr 2025 verlassen haben, liegt bei 586 Mitarbeitern (Vorjahr: 545). Die Quote der Mitarbeiterfluktuation liegt demnach bei 14,2% (Vorjahr: 13,7%). Die Quote der Mitarbeiterfluktuation wird ermittelt, indem die Gesamtzahl der Beschäftigten, die freiwillig oder aufgrund von Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod aus dem Unternehmen ausscheiden, ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2025 gesetzt wird.

Methodik & Annahmen:

Alle für die Berichterstattung relevanten Kennzahlen wurden von den HR-Verantwortlichen innerhalb der Nemetschek Group in einem zentralen Template erfasst und an die Konzernfunktion People/Human Resources übermittelt. Die Daten wurden anschließend auf Konzernebene validiert und konsolidiert, wobei sämtliche Berichtsangaben sowie Verhältniskennzahlen auf Gruppenebene berechnet und nicht auf Markenebene ausgewiesen werden. Die Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung folgt dem Vieraugenprinzip, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten zu gewährleisten. Dieser Prozess ist für alle vorliegenden Angaben gültig.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten weicht definitionsbedingt von den im Konzernabschluss gemachten Angaben zur Gesamtzahl der Mitarbeiter ab, da für die Nachhaltigkeitserklärung alle Personen gezählt wurden, die nach nationalem Recht oder dessen Anwendung in einem Arbeitsverhältnis mit der Nemetschek Group stehen. Miteinbezogen wurden auch Mitarbeiter, die sich in einem inaktiven Arbeitsverhältnis befinden, wie Elternzeit, unbezahltem Urlaub, Altersteilzeit oder Krankheit. Darüber hinaus werden in der Nachhaltigkeitserklärung auch temporäre und nicht standardisierte Beschäftigungsformen berücksichtigt. Hierzu zählen insbesondere Minijob-Beschäftigungen, Werkstudenten und Mitarbeiter mit Null-Stunden-Verträgen oder ohne garantierte Arbeitsstunden. Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung werden die Beschäftigten als Headcount berichtet. Alle Datenpunkte werden für das vorliegende Berichtsjahr stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2025 erhoben und berichtet.

Der Großteil der Beschäftigten der Nemetschek Group befindet sich in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis. Der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse ist insgesamt gering, da die Nemetschek Group bestrebt ist, Mitarbeiter langfristig an den Konzern zu binden. Befristete Arbeitsverhältnisse entstehen in der Regel durch Ausbildungsverhältnisse, Werkstudenten- und Praktikantenanstellungsverträge oder Vertretungen für Elternzeiten, bei Krankheiten oder grundsätzlich längeren Abwesenheiten.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Insgesamt sind 20,6% der Beschäftigten im EWR durch Tarifverträge und alle Beschäftigten im EWR durch Arbeitnehmervertreter abgedeckt. Die SE-Betriebsvereinbarung gilt für die Nemetschek SE, ihre Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der EU oder einem Vertragsstaat des EWR sowie für die Betriebe der Nemetschek SE oder ihrer Tochtergesellschaften, die in einem Mitgliedsstaat liegen.

Methodik & Annahmen:

Zur Berechnung der Kennzahlen werden alle Personen einbezogen, die am Jahresende als beschäftigt gelten. Eine Person gilt als von Arbeitnehmervertretern abgedeckt, wenn der Arbeitsvertrag mit der Nemetschek SE oder einer Tochtergesellschaft des Unternehmens abgeschlossen wurde, die in einem Land ansässig ist, in dem entweder der SE-Betriebsrat oder ein zuständiger lokaler Betriebsrat besteht. Eine Person gilt als von einem Tarifvertrag abgedeckt, wenn im Arbeitsvertrag eine Tarifbindung festgelegt ist. Ändert sich der Status der Beschäftigten (Abdeckung durch Arbeitnehmervertreter beziehungsweise Tarifvertrag) während des Berichtszeitraums, ist der Status am Berichtsstichtag maßgeblich.

Diversität

Die Geschlechterverteilung auf der ersten Führungsebene sowie die Altersverteilung innerhalb der eigenen Belegschaft stellten sich im Berichtsjahr 2025 wie nachfolgend abgebildet dar. Die erste Führungsebene umfasst alle Führungskräfte der Nemetschek SE mit Budget- und Personalverantwortung, die direkt an die Vorstandsmitglieder berichten. Zum 31. Dezember 2025 umfasste die erste Führungsebene 13 Personen (Vorjahr: 14), davon 4 Frauen (Vorjahr: 4). Der aktuelle Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt damit bei 30,8% (Vorjahr: 28,6%).

GESCHLECHTERVERTEILUNG AUF DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE*

Personenzahl	Anzahl der Manager		Anteil auf der obersten Führungsebene (in %)	
	2025	2024	2025	2024
Geschlecht				
Männlich	9	10	69,2%	71,4%
Weiblich	4	4	30,8%	28,6%
Sonstige	0	0	0%	0%
Nicht angegeben	0	0	0%	0%

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten. Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts werden unter „Nicht angegeben“ ausgewiesen.

VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH ALTERSGRUPPEN

Personenzahl	Anzahl der Beschäftigten		Anteil an der Gesamtanzahl der Beschäftigten (in %)	
	2025	2024	2025	2024
Altersgruppen				
Unter 30 Jahre	521	598	12,6 %	15 %
30–50 Jahre	2.735	2.567	66,3 %	64,4 %
Über 50 Jahre	873	824	21,1 %	20,7 %

* Beschäftigte werden in die Altersgruppen klassifiziert, denen sie am Berichtsstichtag angehört haben.

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die Nemetschek Group fördert ein sicheres und gesundes Arbeiten durch die Einhaltung gesetzlicher Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften sowie durch individuelle betriebliche Gesundheitsangebote. Als internationaler Softwarekonzern ist die Nemetschek Group überwiegend innerhalb von Büro- und Remote-Umgebungen tätig, sodass kein erhöhtes Risikoprofil im Hinblick auf arbeitsbedingte Unfälle besteht. Vor diesem Hintergrund sind innerhalb der Nemetschek Group derzeit keine Beschäftigten, weder angestellte noch nicht angestellte, durch ein konzernweites Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt, das auf gesetzlichen Anforderungen oder anerkannten Normen oder Leitlinien basiert. Sowohl die Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen als auch die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen anderer Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens tätig sind, beträgt null. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle unter den angestellten Beschäftigten beträgt 10. Die daraus resultierende Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt bei 1,2 Arbeitsunfällen pro Mio. Arbeitsstunden.

Methodik & Annahmen:

Zur Berechnung der Unfallquote werden die vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitsstunden pro beschäftigter Person zum Stichtag 31. Dezember 2025 berücksichtigt und auf Jahresbasis hochgerechnet. Erfasst werden alle Unfälle, die von Beschäftigten an die jeweils zuständigen Stellen im Unternehmen gemeldet wurden. Diese Meldestellen unterscheiden sich je nach Tochtergesellschaft.

Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter

Alle Beschäftigten erhalten eine angemessene Vergütung, die mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn oder einem länderspezifischen Benchmark entspricht. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle innerhalb der Nemetschek Group liegt bei 19,6%. Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstvergüteten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten beträgt das 242,9-Fache der Medianvergütung. Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung wird im Berichtsjahr maßgeblich durch kumulierte Zuflüsse aus langfristigen Vergütungskomponenten (einschließlich fällig gewordener LTI-Vergütungen und Ausübungen von Ansprüchen aus SARs) beeinflusst. Diese Zuflüsse führen bei der im Zähler berücksichtigten höchstvergüteten Einzelperson zu überdurchschnittlich hohen Einzelwerten.

Methodik & Annahmen:

Die länderspezifischen Benchmarks zur Bewertung der Angemessenheit der Entlohnung gemäß den ESRS-Vorgaben wurden den HR-Verantwortlichen der Nemetschek Group global für die jeweiligen Länder bereitgestellt und als Vergleichsbasis herangezogen. Auf dieser Grundlage wurde die Angemessenheit der Entlohnung für alle Beschäftigten individuell anhand der Entlohnung zum Berichtsstichtag geprüft.

Die Vergütungskennzahlen werden abweichend von den ESRS-Vorgaben berichtet. Statt tatsächlicher Gehaltsdaten werden für die Berechnung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles sowie für die Berechnung der jährlichen Gesamtvergütungsquote die Vertragsdaten zugrunde gelegt. Berücksichtigt werden fixe und variable Vertragsbestandteile, wie sie zum 31. Dezember 2025 im HR-System verfügbar waren. Dies umfasst das Jahresgrundgehalt sowie einen Bonus unter Annahme eines Erfüllungsgrades von 100 %. Wenn im Arbeitsvertrag der Beschäftigten kein Bonus festgelegt ist, dieser aber über eine Betriebsvereinbarung geregelt wird, fließen die tatsächlich geleisteten Bonuszahlungen in die Jahresvergütung ein. Ebenso werden bei Stock Appreciation Rights (SARs) sowie bei Performance-basierten LTI-Vergütungen sämtliche im Geschäftsjahr tatsächlich erfolgten Auszahlungen in die Berichterstattung aufgenommen. Bei Mitarbeitern ohne vertraglich festgelegte garantierte Arbeitszeit dienen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden als Berechnungsgrundlage. Die

hierauf entfallende ausgezahlte Vergütung wird als tatsächlich gezahlte Vergütung berücksichtigt und in die Berichterstattung einbezogen. Alle Kennzahlen wurden zum Umrechnungskurs des Berichtsstichtags in Euro umgerechnet. Für die Berechnung der jährlichen Gesamtvergütung werden Sachleistungen nicht berücksichtigt, da diese unabhängig von der Höhe der Vergütung allen Beschäftigten gleichermaßen zustehen und somit keinen Einfluss auf Unterschiede zwischen Geschlechtern oder anderen Vergleichsgruppen haben.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Innerhalb des Berichtszeitraums sind 6 Hinweise (Vorjahr: 9) zu möglichen Diskriminierungssachverhalten über die Meldekanäle der Nemetschek Group eingegangen und bearbeitet worden. Unter den Begriff „Diskriminierung“ fällt hierbei auch Belästigung. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 16 Hinweise beziehungsweise Beschwerden (Vorjahr: 19) über die für die Belegschaft der Nemetschek Group eingerichteten Meldekanäle eingereicht. Der Nemetschek Group sind keine Hinweise oder Beschwerden bekannt, die im Berichtszeitraum an nationale OECD-Kontaktstellen für multinationale Unternehmen gerichtet wurden. Darüber hinaus wurden der Nemetschek Group im Berichtszeitraum keine (schwerwiegenden) Menschenrechtsverletzungen gemeldet, die im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft oder mit Kunden und Endnutzern stehen. Ebenso sind der Nemetschek Group im Berichtszeitraum keine zu zahlenden oder zu erstattenden Bußgelder, sonstige Strafen oder Beträge zur Wiedergutmachung im Zusammenhang mit Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfällen beziehungsweise schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf die eigene Belegschaft sowie Kunden und Endnutzer bekannt.

Methodik & Annahmen:

Ergänzend zu den bestehenden Meldekanälen, wie dem gruppenweiten Hinweisgebersystem oder der global erreichbaren Compliance-E-Mail-Adresse, wurden für relevante Kennzahlen, etwa zu Diskriminierungsvorfällen, Beschwerden von Mitarbeitern oder Trainingszahlen, im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung für das Berichtsjahr 2025 turnusgemäße Abfragen an das global bestehende Compliance-Netzwerk im Rahmen des Compliance-Reportings versendet. Die eingegangenen Informationen wurden auf Konzernebene konsolidiert und gemeinsam mit weiteren Konzernfunktionen, darunter People/Human Resources, plausibilisiert und validiert.

Kunden und Endnutzer

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer

S4-1 // S4-2 // S4-3 // S4-4 // S4-5

Strategien im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern

Das Geschäftsmodell der Nemetschek Group basiert auf einem kombinierten Segment- und Markensatz, der die Steuerung globaler Prozesse auf Konzernebene ermöglicht, gleichzeitig jedoch auch die individuelle Reaktion auf Marktentwicklungen und spezifische Kundenanforderungen gewährleistet. Die Einbindung der Kunden und Endnutzer erfolgt auf Markenebene, sodass jede Marke ihren Ansatz gezielt auf ihren spezifischen Markt und ihre Zielgruppe ausrichten kann. Für den Austausch und die Zusammenarbeit mit größeren, multinationalen und multidisziplinären Kunden und Endnutzern ist das Strategic-Account-Management zuständig, das diese Beziehungen kontinuierlich stärkt. Durch das Strategic-Account-Management werden insbesondere große, international tätige Kundengruppen noch gezielter und individueller betreut. Da die Individualität auf Markenebene für die Nemetschek Group eine besondere Relevanz hat, wurden im aktuellen Berichtszeitraum keine konzernweiten Konzepte oder Maßnahmen für Kunden und Endnutzer im Sinne der ESRS 2, die über die bestehenden, meist segment- beziehungsweise markenspezifischen Initiativen des Konzerns hinausgehen, verabschiedet. Die Nemetschek Group entwickelt ihre Produktlösungen kontinuierlich weiter, sodass diese auch die Nachhaltigkeitskonzepte des Konzerns umfassend unterstützen. Bestehende Konzepte und Maßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen „Effizienz durch Software“, „Verantwortlichkeit durch Software“, „OPEN BIM“, „Studentenlizenzen“ und „Kreativität durch Software“.

Die Verpflichtungen der Nemetschek Group im Bereich der Menschenrechtspolitik, die für Kunden und Endnutzer relevant sind, orientieren sich an den bestehenden Compliance- und Sorgfaltpflichtenprozessen des Konzerns und werden im Kapitel [<< 2.1 Allgemeine Angaben >>](#) und [<< 2.3 Sozialinformationen >>](#) detailliert beschrieben. Hierbei werden ebenfalls die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen berücksichtigt.

Verfahren zur Einbeziehung von Kunden und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Bei der Ermittlung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller positiver und/oder negativer Auswirkungen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Perspektive von Kunden und Endnutzern durch interne und externe Stakeholder, insbesondere durch die Einbeziehung von Branchen- und Industrieverbänden, abgebildet. Die meisten Marken der Nemetschek Group führen regelmäßig Kundenumfragen und Kundenzufriedenheitsbewertungen (Customer Satisfaction Score, CSAT) durch. Zudem verfügen die meisten Marken über ständige Kundenbeiräte, die Beiträge zur Produktentwicklung und zum allgemeinen Geschäftsbetrieb liefern. Die Nemetschek Group arbeitet mit Branchenvertretern, einschließlich Berufsverbänden und Interessengruppen, zusammen, um Erkenntnisse über bewährte Verfahren und neue Trends zu gewinnen. Diese Zusammenarbeit soll gewährleisten, dass die strategische Ausrichtung des Konzerns mit den Interessen der Kunden und Endnutzer sowie den Branchenstandards stets in Einklang stehen. Die Kundenzufriedenheitsbewertungen basieren in der Regel auf direktem Feedback und tragen dazu bei, positive und/oder negative Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer zu ermitteln. Die Ansichten von Kunden und Endnutzern werden auch in die Produktentwicklungsprozesse integriert. Indem die Nemetschek Group den Beiträgen von Kunden und Endnutzern Vorrang einräumt, zielt sie darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der Lösungen stets exzellent zu halten und sicherzustellen, dass diese den Bedürfnissen der verschiedenen Benutzergruppen stets entsprechen.

Die Nemetschek SE und die Marken stehen in kontinuierlichem Austausch mit von tatsächlichen und potenziellen, positiven und/oder negativen Auswirkungen betroffenen Kunden und Endnutzern oder ihren rechtmäßigen Vertretern, entweder direkt oder über glaubwürdige Stellvertretende, die Einblick in ihre Situation haben, durch direkte Gespräche (Umfragen, Interviews) und/oder durch die Zusammenarbeit mit Branchen- und Industrieverbänden. Der direkte Kontakt zu Kunden und Endnutzern wird primär von den Marken der Nemetschek Group gesteuert. Die Phasen des Engagements, in die Kunden und Endnutzer grundsätzlich einbezogen werden, beinhalten im Wesentlichen:

Phasen des Engagements

- » Vorentwicklungsphase: Das Engagement findet in der Planungsphase neuer Produkte oder Dienstleistungen statt und ermöglicht es der Nemetschek Group, erste Erkenntnisse und Erwartungen der Kunden und Endnutzer zu sammeln.
- » Entwicklungsphase: Die Nemetschek Group bezieht die Anwender in Benutzertests und Feedback-Sitzungen ein, um Produktfunktionen und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.
- » Post-Launch-Phase: Nach der Einführung eines Produkts oder einer Dienstleistung sammelt die Nemetschek Group weiterhin Feedback, um die Leistung zu bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Art der Beteiligung

- » Umfragen: Die jeweiligen Marken führen regelmäßig Umfragen durch, um quantitative Daten über die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der Anwender zu sammeln.
- » Fokusgruppen: Organisierte Diskussionen mit ausgewählten Kunden liefern qualitative Erkenntnisse und ermöglichen ein tieferes Verständnis der Nutzererfahrung.
- » Interviews: Einzelinterviews ermöglichen ein persönliches Feedback und ausführliche Diskussionen über bestimmte Anliegen oder Vorschläge.
- » Workshops und Webinare: Die Nemetschek Group organisiert Workshops und Webinare mit Branchenvertretern und Stakeholdern, um gemeinsam Anwenderanliegen aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln.
- » Service-Hotlines und Feedback-Kanäle: Über Service-Hotlines sowie verschiedene Feedback-Kanäle, darunter Onlineplattformen wie Websites und Social-Media-Kanäle, erhalten Kunden Unterstützung und können Feedback übermitteln.

Häufigkeit der Beteiligung

- » Die Marken führen in regelmäßigen Abständen Kundenumfragen, Diskussionen mit Fokusgruppen, Interviews und Workshops durch, um die Kundenzufriedenheit sowie neue Trends zu ermitteln.
- » Die Marken unterhalten offene Feedback- und Kommunikationskanäle (siehe „Feedback-Kanäle“), über die Kunden jederzeit ihr Feedback geben können.

Die operative Verantwortung für die enge Einbeziehung der Kunden und Endnutzer in die Produktentwicklung liegt auf Markenebene. Innerhalb der Marken ist dies die Aufgabe des Chief Technology Officers oder des Chief Product Officers. Die Markenverantwortlichen stehen in engem Austausch mit den Segmentverantwortlichen, die gemeinsam mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und die Unternehmensziele im übergeordneten Strategieplan des Konzerns festlegen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses erstellen die Segmentverantwortlichen gemeinsam mit den Marken eine Roadmap, die die strategische Produktentwicklung sowie individuelle Maßnahmen zur Erreichung der Konzernwachstumsstrategie beinhalten.

Die Nemetschek Group bewertet die Effektivität der Interaktion mit Kunden und Endnutzern auf dezentraler Ebene, direkt innerhalb der Marken und Geschäftseinheiten. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Interaktionsprozesse gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse und die Dynamik jeder Marke sowie der jeweiligen Endkunden- oder Nutzergruppen abzustimmen. Die Effektivität wird durch verschiedene Methoden beurteilt, etwa durch Analysen der Kundenzufriedenheit, die Überwachung von Feedback-Kanälen und die Bewertung der Auswirkungen des Engagements auf Entscheidungsprozesse und operative Ergebnisse. Gegebenenfalls werden Vereinbarungen, Entscheidungen oder Änderungen, die sich aus diesem Engagement ergeben, dokumentiert und in die operative Strategie der jeweiligen Marke oder Geschäftseinheit integriert.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Kunden und Endnutzer Bedenken äußern können

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer identifiziert. Der allgemeine Ansatz und die Verfahren zur Ermittlung von Maßnahmen sowie für die Durchführung von oder die Beteiligung an etwaig notwendigen Abhilfemaßnahmen sind auf Konzernebene in das bestehende Risiken- und Chancenmanagement, das auch Auswirkungen beinhaltet, integriert. Der Prozess umfasst die unverzügliche Weiterleitung relevanter Informationen durch die GPOs, die Prüfung und Bewertung durch die Risikomanagementfunktion, die Ableitung von Maßnahmen und die Würdigung im Risk-Committee. Die Ableitung erforderlicher und angemessener Maßnahmen liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs beziehungsweise der Segmentleiter. In regelmäßigen Review-Gesprächen zwischen den Segmentleitern, den Marken und

dem Vorstand werden bestehende Maßnahmen diskutiert, angepasst oder neue Maßnahmen eingeleitet. Auf Markenebene werden Anliegen und Bedürfnisse von Kunden und Endnutzern, die mit etwaigen negativen Auswirkungen verbunden sind, in Form der bestehenden Beschwerdemechanismen adressiert, mit dem Ziel, schnelle, transparente und wirksame Abhilfe zu schaffen. Die Bewertung der Wirksamkeit etwaiger Abhilfemaßnahmen liegt im Verantwortungsbereich der einzelnen Marken.

Mit ihrem Kundenservice in jeder Marke bietet die Nemetschek Group ihren Kunden und Endnutzern spezifische Kanäle an, über die diese ihre Anliegen, Bedürfnisse oder Anforderungen direkt an die jeweilige Marke richten können. Der jeweilige Kundenservice wird von den Marken in der Regel selbst eingerichtet und ist nicht über externe Partner organisiert. Die Kunden und Endnutzer können über individuelle Kanäle direkten Kontakt zu den Marken der Nemetschek Group aufnehmen, etwa über die Website, Social-Media-Kanäle, E-Mail und Telefonhotline. Die Kundenservice- und Supportprozesse der Nemetschek Group sind nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Ausgenommen davon ist noch die im September 2025 durch die Bluebeam, Inc. akquirierte Tochtergesellschaft Firmus AI, Inc. Für Beschwerden steht den Kunden und Endnutzern der Nemetschek Group auf Konzernebene zusätzlich das globale Hinweisgebersystem zur Verfügung, weiterführende Informationen zum Hinweisgebersystem können dem Kapitel 2.4 Governance-Informationen [<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>](#) entnommen werden.

Die Nemetschek Group ist bestrebt, ihre Softwarelösungen kontinuierlich an den Bedürfnissen ihrer Kunden und Endnutzer weiterzuentwickeln und dadurch stets innovative Lösungen zu schaffen, die einen besonderen Mehrwert für Kunden und Endnutzer darstellen. Durch den Segment- und Markenansatz stellt die Nemetschek Group den jeweiligen Kundengruppen verschiedene Kanäle zur Verfügung, über die sie ihre Bedürfnisse mitteilen können, um die strategische Produktentwicklung an der langfristigen Strategie der Nemetschek Group auszurichten.

Die Prozesse zur Bearbeitung und Verfolgung eingehender Meldungen über die spezifischen Kanäle werden auf Markenebene gesteuert, um Kunden und Endnutzer im Hinblick auf ihre individuellen Bedürfnisse so eng wie möglich zu betreuen. Der Segment- und Markenansatz trägt dazu bei, die Kundennähe zu fördern und damit die Wirksamkeit bestehender Kanäle und Beschwerdemechanismen sicherzustellen. Durch den individuellen Kundenservice, die enge Kundenbetreuung sowie Maßnahmen zur Messung der Kundenzufriedenheit zielt die Nemetschek Group darauf, dass Kunden und Endnutzer die Strukturen und Verfahren, mit denen sie ihre Bedenken oder Bedürfnisse mitteilen oder prüfen lassen können, kennen und ihnen vertrauen. Das konzernweite Hinweisgebersystem, über das Kunden und Endnutzer Compliance-bezogene Beschwerden, auf Wunsch auch anonym, an die Nemetschek Group adressieren können, verfügt über Strukturen und Verfahren zum Schutz der Identität sowie vor Vergeltungsmaßnahmen an beteiligten Personen.

Maßnahmen und Ansätze im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern

Da die Nemetschek Group bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Kunden und Endnutzer identifiziert hat, wurden bisher keine (Abhilfe-)Maßnahmen ergriffen, noch sind (Abhilfe-)Maßnahmen geplant oder im Gange, um entsprechende Auswirkungen zu verhindern, zu mindern oder zu beheben. Dennoch ist und bleibt es der Anspruch der Nemetschek Group, ihren Kunden und Endnutzern stets innovative und wertstiftende Produkte zur Verfügung zu stellen. Abhilfemaßnahmen, die unmittelbar mit produktbezogenen Anliegen in Verbindung stehen, werden über den markenspezifischen Kundenservice geschaffen beziehungsweise ermöglicht. Abhängig vom Einzelfall können diese Maßnahmen beispielsweise den kurzfristigen Kundensupport oder die Bereitstellung von Software-Updates zur Behebung technischer Mängel umfassen.

Die Geschäftsaktivitäten und Initiativen der Nemetschek Group leisten einen positiven Beitrag zur Förderung von Effizienz und Transparenz durch digitale Workflows und offene Standards wie OPEN BIM. Darüber hinaus stärken die innovative Softwarelösungen des Konzerns die Kreativität von Kunden und Endnutzern. Mit kostenfreien Studentenlizenzen fördert die Nemetschek Group zudem frühzeitig den Zugang zu moderner Technologie und das digitale Know-how zukünftiger Fachkräfte. Sozialer Mehrwert entsteht durch die breite Teilhabe und gemeinschaftliche Zusammenarbeit bei Bau- und Infrastrukturprojekten sowie durch die Förderung sozialer Integration und Chancengleichheit für potenzielle Kunden und Endnutzer. Die Nemetschek Group erfasst und bewertet die Wirksamkeit von Maßnahmen und Initiativen im Hinblick auf das Erzielen erwünschter Ergebnisse für Kunden und Endnutzer über einen engen Kundendialog, eine intensive Kundenbetreuung, regelmäßige Kundenumfragen und Kundenzufriedenheitsbewertungen. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden systematisch analysiert und fließen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios und die Prozesse zur Bewahrung und kontinuierlichen Steigerung der Kundenzufriedenheit ein.

Da die Nemetschek Group bislang keine spezifischen wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer identifiziert hat, wurden bisher keine entsprechenden Ansätze oder Maßnahmen im Zusammenhang mit der Produktgestaltung, der Vermarktung oder dem Verkauf umgesetzt beziehungsweise solche Maßnahmen im Hinblick auf die Industrie und die Zusammenarbeit mit anderen relevanten Parteien als erforderlich identifiziert. Im Falle negativer wesentlicher Auswirkungen sind die vorab beschriebenen Verfahren zur Durchführung oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen auf Konzern- und Markenebene implementiert. Die Nemetschek Group strebt an, dass diese für Kunden und Endnutzer stets verfügbar und wirksam sind. Da im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Risiken und Chancen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) identifiziert wurden, wurden diesbezüglich entsprechend keine Maßnahmen direkt geplant oder ergriffen. Die Wirksamkeit entsprechender Maßnahmen wird demnach naturgemäß nicht nachverfolgt.

Durch die regelmäßigen Review-Gespräche zwischen den Segmentleitern, den Marken und dem Vorstand zielt die Nemetschek Group darauf ab, frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um zu vermeiden, dass die eigenen Geschäftspraktiken, einschließlich Vermarktung, Verkauf und Datennutzung, wesentliche negative Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer haben oder dazu beitragen. Zudem soll die Integration von Anwenderfeedback in der Produktentwicklung sicherstellen, dass Kundenbedürfnisse adäquat berücksichtigt und negative Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer vermieden werden. Zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) wurden keine spezifischen personellen oder finanziellen Mittel zugewiesen.

2.4 Governance-Informationen

Unternehmenspolitik

G1-1 // G1-2 // G1-3 // G1-4 // G1-6

Die Nemetschek Group berichtet in ihrer Nachhaltigkeitserklärung relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Governance, darunter wesentliche Informationen zur Unternehmenskultur, zum Management der Beziehungen zu Lieferanten sowie zu Korruption und Bestechung und dem Schutz von Hinweisgebern. Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit werden zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen berichtet, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen.

Unternehmenskultur

Eine gute Unternehmensführung und die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt sind für die Nemetschek Group von großer Bedeutung. Die Nemetschek Group zielt darauf ab, ein vertrauenswürdiger, zuverlässiger und ehrlicher Partner für ihre Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die breite Öffentlichkeit zu sein. Jeder Mitarbeiter und jede Führungskraft trägt Mitverantwortung dafür, dass die Nemetschek Group ihrer rechtlichen und gesellschaftlichen Verantwortung weltweit stets gerecht wird. Der Verhaltenskodex, der vom Vorstand der Nemetschek SE freigegeben und intern kommuniziert wurde, definiert konzernweite Verhaltensgrundsätze und dient als Wertekompass innerhalb des Konzerns. Die Verantwortung, unethisches, unangemessenes oder illegales Verhalten aufzudecken, zu untersuchen und zu beenden, ist fest in der Unternehmenskultur der Nemetschek Group verankert. Zusätzlich zum offenen Dialog und dem starken Austausch über alle Bereichsgrenzen hinweg hat die Nemetschek Group zwei Konzepte, den „People Letter of Commitment“ und den Verhaltenskodex, im Hinblick auf die wesentliche positive Chance zur Stärkung der Unternehmenspolitik und zur Förderung der Unternehmenskultur implementiert. Detaillierte Informationen zu beiden Konzepten finden sich im Kapitel [<< 2.3 Sozialinformationen >>](#).

Die Nemetschek Group blickt auf eine lange Tradition erfolgreicher Tätigkeit durch ihre einzelnen Marken und Softwarelösungen, gepaart mit individuellen Prozessen und Praktiken zurück. Die Stärkung einer globalen Unternehmenskultur bietet der Nemetschek Group die Chance, historisch gewachsene Strukturen kontinuierlich anzupassen und unterschiedliche regionale sowie markenspezifische Perspektiven zu vereinen. Durch die Harmonisierung von Geschäftsprozessen, die im Fokus der konzernweiten Business-Enablement-Initiative stehen, und durch die Stärkung der konzernübergreifenden Zusammenarbeit wird die Transformation des Konzerns entsprechend der strategischen Ausrichtung konsequent vorangetrieben und nachhaltige Innovationen optimal gefördert. Auf dieser Basis entsteht eine global

harmonisierte, wertorientierte Kultur, die Vertrauen, Integrität und Verantwortungsbewusstsein fördert.

Die konzernweite Business-Enablement-Initiative zielt darauf ab, die operative Exzellenz durch organisatorische Effizienz und Effektivität sowie harmonisierte Prozesse zu steigern und eine robuste Basis für zukünftiges profitables Geschäftswachstum zu schaffen. Die Initiative ist im Strategieplan des Konzerns stark verankert, der das Leitbild der Unternehmensentwicklung vorgibt, wodurch der Entwicklung, Förderung und Bewertung der Unternehmenskultur eine besondere Bedeutung zukommt.

Durch gruppenweite Kommunikations- und Austauschformate, wie Townhall-Events und Leadership-Dialoge, sowie die klare Kommunikation gemeinsamer Werte, Visionen und des konzernweiten Verhaltenskodex über alle Standorte hinweg soll „die Unternehmenskultur“ gestärkt werden. Mit dem Board-Letter an alle Mitarbeiter der Nemetschek Group werden zentrale Verhaltensgrundsätze innerhalb des Konzerns kommuniziert. Die weitere Kommunikation erfolgt zwischen Führungskraft und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit People/Human Resources. Die konzernweite Harmonisierung von Prozessen, Systemen und betrieblichen Funktionen, die Ausweitung von markenübergreifenden Entwicklungszentren sowie der Austausch von Best-Practices trägt zudem dazu bei, die konzernweite Zusammenarbeit innerhalb der Nemetschek Group noch weiter zu fördern. Die Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenskultur umfassen alle Aktivitäten und Regionen des Konzerns. Geltungsbereich für alle Maßnahmen ist die gesamte Belegschaft. Vor- und nachgelagerte Prozesse in der Wertschöpfungskette sind nicht an diese Maßnahmen gebunden. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt fortlaufend. Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Chance „Unternehmenskultur“ wird derzeit systematisch über Mitarbeiterbefragungen nachverfolgt, siehe Kapitel [<< 2.3 Sozialinformationen >>](#).

Die Kernaspekte zur Entwicklung, Förderung und Bewertung der Unternehmenskultur umfassen:

Entwicklung der Unternehmenskultur

- » Harmonisierung: Etablierung konzernweit einheitlicher Standards sowie Förderung der markenübergreifenden Zusammenarbeit
- » Führungskultur: Förderung einer Führungskultur, in der Vorgesetzte als positive Vorbilder agieren und Verantwortung für die Entwicklung der Unternehmenskultur übernehmen
- » Berufliche Weiterbildung: systematische Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts, das individuelle Lernbedarfe adressiert und zukunftsorientierte Kompetenzen nachhaltig fördert

Förderung der Unternehmenskultur

- » Kommunikationsformate: Stärkung konzernweiter Kommunikationsformate zur Förderung des sozialen Dialogs und des konzernübergreifenden Wissensaustauschs
- » Globale Mitarbeiterbefragungen: Durchführung globaler Mitarbeiterbefragungen zur kontinuierlich proaktiven Einbindung der Mitarbeiterperspektiven in unternehmerische Entscheidungsprozesse
- » „Speak-up-Kultur“: Nutzung vertraulicher Meldekanäle sowie Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung in hybriden Townhall-/Gesprächsformaten

Bewertung der Unternehmenskultur

- » Feedback-Formate: Implementierung regelmäßiger Feedback-Gespräche zwischen Mitarbeitern und Führungskräften sowie Mitarbeiterbefragungen als Grundlage zur Messung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- » Anerkennung: Würdigung individueller Erfolge zur nachhaltigen Förderung von Motivation und Engagement innerhalb der Belegschaft

Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur, die sich auf den Umgang mit Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verhaltensweisen, die im Widerspruch zum Verhaltenskodex oder ähnlichen internen Regeln stehen, die Bekämpfung von Korruption oder Bestechung sowie den Schutz von Hinweisgebern beziehen, werden im Kapitel 2.4 Governance-Informationen [«< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>](#) beschrieben.

Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Die Nemetschek Group bekennt sich uneingeschränkt zum fairen Wettbewerb und lehnt jegliche Form von Korruption und Bestechung strikt ab. Diese Haltung beruht auf der Überzeugung, dass langfristiger Geschäftserfolg nur durch gesetzeskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln erzielt werden kann und sich diese Anstrengungen zugleich positiv auf die Zufriedenheit der Stakeholder auswirken. Eine offene Unternehmenskultur sowie ein etabliertes Compliance-Managementsystem (CMS) bilden das Fundament und den Anspruch des Antikorruptionskonzepts innerhalb der Nemetschek Group. Diese Prinzipien werden konzernweit durch „Tone from the Top“-Maßnahmen wie den regelmäßig erscheinenden Board-Letter vermittelt. Dieser wird, ebenso wie der konzernweite Verhaltenskodex, in deutscher und englischer Sprache, im Intranet sowie auf der Website der Nemetschek Group veröffentlicht. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Position im Konzern – bindend.

Darüber hinaus verfügt die Nemetschek Group über eine konzernweite Antikorruptionsrichtlinie, die sich an internationalen Antikorruptionsvorschriften orientiert. Diese enthält detaillierte Vorschriften und Vorgaben für Mitarbeiter und präzisiert damit den gruppenweiten Verhaltenskodex. Ergänzend dazu existieren unterstützende Dokumente für spezifische Prozesse und Situationen, etwa Geschenke und Bewirtungsszenarien oder die Planung von Konzernveranstaltungen. Die Antikorruptionsrichtlinie wurde von Corporate Legal & Compliance verabschiedet, vom Vorstand der Nemetschek Group genehmigt und freigegeben sowie global in alle Geschäftsbereiche kommuniziert und ausgerollt.

Konzernrichtlinien, darunter die Antikorruptionsrichtlinie, entfalten besondere Wirkung im Rahmen der Prävention. Sie tragen dazu bei, die Einhaltung von Compliance-Anforderungen durch Mitarbeiter in wichtigen Themenfeldern, wie der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung, sicherzustellen. Dabei schützen sie sowohl die Mitarbeiter als auch das Unternehmen und leisten einen Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Kommunikation und Umsetzung von Konzernrichtlinien folgt einem standardisierten Prozess, um sicherzustellen, dass alle relevanten Interessengruppen in den lokalen Einheiten die Richtlinien erhalten und angemessen über deren Inhalt informiert werden.

Die Konzernfunktion Legal & Compliance stellt sicher, dass jede Compliance-Richtlinie auf Vorstandsebene unterstützt („Tone from the Top“) und hierzu ein formell dokumentierter Beschluss des Gremiums erwirkt wird. Anschließend koordiniert Corporate Legal & Compliance die Kommunikation von Richtlinien wie der konzernweiten Antikorruptionsrichtlinie über das Intranet und per E-Mail. Um sicherzustellen, dass die Richtlinien in allen relevanten lokalen Einheiten kommuniziert und umgesetzt werden, leitet Corporate Legal & Compliance diese an alle Geschäftsführer der Tochtergesellschaften weiter und nutzt das globale Compliance-Netzwerk, das aus benannten Compliance-Koordinatoren besteht, die für jede Marke innerhalb der Nemetschek Group zuständig sind. Die Compliance-Koordinatoren sind dafür verantwortlich, interne Genehmigungen auf Markenebene einzuholen und die Unterstützung des lokalen Managements für die jeweiligen Richtlinien zu sichern („Tone from the Top“). Anschließend kommunizieren die Compliance-Koordinatoren die Richtlinieninhalte an alle Mitarbeiter und bieten entsprechende Schulungen an.

Als globaler Softwareanbieter interagiert die Nemetschek Group in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette naturgemäß mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern. Um die damit verbundenen rechtlichen, finanziellen und Reputationsrisiken zu minimieren, die beispielsweise aus Korruptions- oder Bestechungsvorwürfen resultieren können, hat die Nemetschek Group einen risikobasierten Ansatz für den konformen und sorgfältigen Umgang mit Geschäftspartnern entwickelt. Dieser Ansatz umfasst verschiedene Maßnahmen zur Risikominderung, aus denen Mitarbeiter je nach Risikoexposition auswählen können. Dazu gehört der Verhaltenskodex für Lieferanten, der die Erwartungen

der Nemetschek Group gegenüber Dritten definiert, sowie eine Anleitung für Mitarbeiter, wie risikobehaftete Geschäftspartner durch eine Due-Diligence-Prüfung geprüft und bewertet werden sollen. Die Due-Diligence-Prüfung kann – abhängig von der Risikoexposition des Geschäftspartners – in unterschiedlicher Detailtiefe durchgeführt werden. Hierfür werden den Mitarbeitern verschiedene Handlungsoptionen an die Hand gegeben.

Die Nemetschek Group hat einen standardisierten internen Investigationsprozess eingeführt, der alle Arten von Compliance-Verstößen abdeckt, einschließlich tatsächlicher oder mutmaßlicher Fälle von Korruption und Bestechung. Dieser Prozess umfasst die Untersuchung und das Management von Compliance-Verstößen sowie die Ableitung und Umsetzung von Abhilfemaßnahmen. Der Prozess folgt stets den Grundprämissen des Vieraugenprinzips und der Vertraulichkeit.

Um Bestechung und Korruption von vornherein zu verhindern, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Maßnahmen und Verfahren eingeführt, die das konzernweite Bewusstsein für entsprechende Risiken schärfen und stärken. Mitarbeiter erhalten regelmäßig Handreichungen, Anleitungen und praktische Hilfestellungen, die sie dabei unterstützen, Korruptions- und Bestechungsrisiken in ihrer täglichen Arbeit angemessen zu begegnen. Zu diesem Zweck nutzt Corporate Legal & Compliance verschiedene Kommunikationskanäle, wie Intranetpublikationen, E-Mails und ein verpflichtendes Compliance-Training. Dieses Training umfasst praxisnahe Szenarien, in denen Mitarbeiter lernen, sich bei Korruptions- oder Bestechungsrisiken regelkonform zu verhalten.

Ein zentraler Bestandteil des Präventionsportfolios, das die Nemetschek Group zur Verhinderung von Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze vorhält, ist das verpflichtende, gruppenweite Compliance-Training, das in verschiedenen Formaten angeboten wird. Das Training fördert eine Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeiter für potenzielle Compliance-Probleme sensibilisiert werden. Die Nemetschek Group nutzt hierfür ein modernes Compliance-Schulungstool, um Wissen zu den Themen Antikorruption und Bestechungsbekämpfung effizient und nachhaltig im gesamten Konzern zu vermitteln. Das E-Learning ist in allen Tochtergesellschaften der Nemetschek Group ausgerollt und für die gesamte Belegschaft, einschließlich der Führungskräfte, verpflichtend. Das Training ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses zu absolvieren und je nach Tochtergesellschaft regelmäßig, überwiegend mindestens alle zwei Jahre, zu wiederholen. Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Inhalte als auch Praxisbeispiele im Bereich Antikorruption und Bestechungsbekämpfung. Ergänzend werden regelmäßig weitere Schulungen von Corporate Legal & Compliance für die Compliance-Koordinatoren angeboten, die als lokale Multiplikatoren in ihren Marken fungieren („Train-the-Trainer-Prinzip“).

Korruption und Bestechung stellen nicht nur eine erhebliche Gefahr für das Vermögen und den wirtschaftlichen Erfolg der Nemetschek Group dar, sondern können im Extremfall auch ihre Existenz bedrohen. Die Nemetschek Group wendet daher die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung konzernweit und für alle Mitarbeiter gleichermaßen verpflichtend an, um ein möglichst umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Alle genannten (Kommunikations-)Maßnahmen, die Teil des gruppenweiten Antikorruptionskonzepts sind und zur Minderung von Korruptionsrisiken dienen, werden kontinuierlich durchgeführt.

Tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen geltende Gesetze – einschließlich Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze – sowie gegen interne Standards oder weitere Vorschriften werden regelmäßig durch Risikoanalysen und Audits aufgedeckt, überprüft und bewertet, die von Corporate Legal & Compliance, der Risikomanagementfunktion und Internal Audit durchgeführt werden. Die von der Risikomanagementfunktion verantwortete Unternehmensrisikoanalyse umfasst unter anderem unternehmensbeziehungsweise geschäftsbezogene Risiken. Die von Corporate Legal & Compliance durchgeführten Compliance- und Menschenrechts-Risikoanalysen sind auf die Erfassung, Bewertung und den Umgang mit spezifischen Risikofeldern ausgerichtet, etwa Geldwäsche- oder Kartellrisiken im Compliance-Bereich sowie Zwangs- oder Kinderarbeit, Korruptionsbekämpfung und Menschenrechtsthemen im Bereich Menschenrechte. Die Bewertung erfolgt anhand branchenüblicher Parameter, wie Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Diese Analysen dienen unter anderem dazu, Beschwerden und Schwachstellen in den genannten Bereichen zu identifizieren, und werden durch Prüfungen der Konzernfunktion Internal Audit ergänzt. Darüber hinaus trägt das konzernweite Whistleblowing-System als zusätzliches Verfahren zur Aufdeckung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken bei.

Korruption und Bestechung stellen ein grundsätzliches Risiko für die Nemetschek Group dar. Die Nemetschek Group wendet daher die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung konzernweit und auf alle Mitarbeiter gleichermaßen an, um ein möglichst umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Dabei ist sich die Nemetschek Group bewusst, dass insbesondere Funktionen mit Schnittstellen zu externen Geschäftspartnern, wie Einkaufs- und Vertriebsabteilungen, sowie der Vorstand erhöhten Risikoszenarien durch Korruption und Bestechung ausgesetzt sind. Der Vorstand steht in regelmäßigem Dialog mit der Konzernfunktion Legal & Compliance, um sicherzustellen, dass das CMS der Nemetschek Group stets den sich fortlaufend weiterentwickelnden externen und internen regulatorischen Anforderungen entspricht. Zur Erreichung dieses Anspruchs unterstützt der Vorstand die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung bestehender und neuer Compliance-Maßnahmen. Dazu zählen die Etablierung und Beibehaltung einer „Tone from the Top“-Kultur und gelebte Vorbildfunktionen in Bezug auf Compliance-Verpflichtungen und -Schulungen („Walk

the Talk“). Vorstandsmitglieder nehmen daher an denselben Antikorruptionsschulungen teil wie andere Mitarbeiter. Unter Berücksichtigung ihrer besonders exponierten Position in Korruptions- und Bestechungsszenarien erhalten Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder des Aufsichtsrats ergänzende Schulungsmaterialien von Corporate Legal & Compliance, die Risiken aufzeigen sowie angemessene Lösungen und Verhaltensweisen in kritischen Szenarien darstellen.

Über die eingerichteten Meldekanäle der Nemetschek Group wurden im aktuellen Berichtszeitraum keine Hinweise oder Beschwerden über Verstöße gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze gemeldet. Zudem sind der Nemetschek Group im aktuellen Berichtszeitraum keine laufenden Verfahren, daraus resultierende Verurteilungen oder Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze, die in Verbindung mit den Tochtergesellschaften der Nemetschek Group stehen, bekannt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden gruppenweit insgesamt 3.892 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.846) im Rahmen des Compliance-Trainings als geschult erfasst, was einem Prozentsatz von 89,6 % (Vorjahr: 86,2 %) entspricht. Die Kennzahlen beinhalten auch geschulte Mitarbeiter, die die Nemetschek Group innerhalb des markenspezifischen Trainingsturnus verlassen haben. Die Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung folgt dem im Kapitel 2.3 Sozialinformationen [«< Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>](#) beschriebenen Prozess.

Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)

Die Nemetschek Group fordert und fördert eine offene „Speak-up-Kultur“, indem Mitarbeiter ermutigt werden, Verhaltensweisen zu melden, die gegen den Verhaltenskodex oder andere interne sowie externe Vorschriften verstoßen könnten. Über ein modernes Hinweisgebersystem können Beschwerden sowohl von Mitarbeitern als auch von externen Dritten auf Wunsch anonym eingereicht werden. Dieses digitale System fungiert als Hinweisgebersystem für alle Tochtergesellschaften der Nemetschek Group und legt besonderen Wert auf den Hinweisgeberschutz, den Schutz der Identität beteiligter Personen sowie Datensicherheit. Das Hinweisgebersystem ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Ungarisch verfügbar.

Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich Mitarbeiter auch direkt an ihre Vorgesetzten, die zuständige Personalabteilung oder die lokale beziehungsweise konzernweite Legal- & Compliance-Funktion wenden. Alle eingehenden Meldungen werden zunächst unter Wahrung höchster Vertraulichkeit auf Plausibilität geprüft; bei Bedarf werden weitere Untersuchungsmaßnahmen und Schritte eingeleitet. Falls im Einzelfall erforderlich, werden andere Niederlassungen/Funktionen des Unternehmens oder externe Berater hinzugezogen. Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige interne Meldestelle, überprüft regelmäßig die Wirksamkeit des Whistleblowing-Prozesses

und passt diesen bei Bedarf an. Die Aufdeckung, Untersuchung und Beendigung von unethischem, unangemessenem und illegalem Verhalten ist ein zentraler Leitsatz der Nemetschek Group und fest in der Unternehmenskultur verankert. Dieser Anspruch spiegelt sich in extern zugänglichen wie intern verfügbaren Dokumenten und Richtlinien wider und wird regelmäßig kommuniziert, etwa über E-Mails, Intranet- und Vorstandspublikationen.

Zur Bearbeitung der Informationen, die über die zuvor beschriebenen Whistleblowing-Kanäle der Nemetschek Group übermittelt werden (zum Beispiel Hinweise über mutmaßliche Korruptions- oder Bestechungssachverhalte), wurde ein Konzept im Sinne eines standardisierten Prozesses erarbeitet. Dieses orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen der Richtlinie (EU) 2019/1937 sowie den national anwendbaren Umsetzungsgesetzen und stellt unter anderem die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Fristen sicher. Der standardisierte Prozess umfasst nicht nur das Hinweismanagement und die Kommunikation im Anschluss an Whistleblowing-Meldungen, sondern auch die zu ergreifenden Untersuchungs- und Abhilfemaßnahmen nach Eingang einer Meldung. Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und bewertet Whistleblowing-Meldungen weisungsunabhängig und objektiv auf Basis eines standardisierten Verfahrens, um die Rechte aller Beteiligten – insbesondere die der hinweisgebenden Person – zu schützen. Das Konzept zum Schutz von Hinweisgebern und zum Umgang mit Hinweisen ist sowohl im gruppenweit geltenden Verhaltenskodex als auch in der konzernweit bekannt gemachten „Prozessbeschreibung zum Hinweisgebersystem“ dokumentiert. Es deckt im Bereich „Schutz von Hinweisgebern“ die positive Auswirkung „Speak-up-Kultur & Whistleblowing“ ab.

Die Nemetschek SE und ihre in der EU ansässigen Tochtergesellschaften unterliegen der Richtlinie (EU) 2019/1937 sowie den nationalen Gesetzen zu deren Umsetzung. Um sicherzustellen, dass sich Hinweisgebende bei der Abgabe von Meldungen sicher fühlen, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Schutzmaßnahmen etabliert. Dazu zählen Zusicherungen, etwa im Verhaltenskodex, dass „kein Mitarbeiter aufgrund einer Meldung Nachteile erleiden wird“. Diese Botschaft wird durch weitere Kommunikationsformate wie Flyer und Richtlinien kontinuierlich verbreitet, die allen Mitarbeitern jederzeit im Intranet zur Verfügung stehen. Hinweisgeber, die keine Mitarbeiter sind, finden die erforderlichen Informationen jederzeit auf der Website der Nemetschek Group, einschließlich einer FAQ-Seite, auf der nochmals hervorgehoben wird, dass selbst sich später als unbegründet erweisende Meldungen, sofern sie nicht vorsätzlich erfolgen, keine negativen Folgen für die meldende Person haben. Sämtliche im Prozess vorgesehenen Umsetzungs- und Kommunikationsmaßnahmen werden konzernweit und kontinuierlich umgesetzt.

Neben den Kommunikationsmaßnahmen hat die Nemetschek Group (technische) Sicherheitsvorkehrungen innerhalb des Whistleblowing-Tools implementiert. Hinweisgeber können Sachverhalte beispielsweise anonym melden. Die Offenlegung der eigenen

Identität oder von Informationen, die zu einer Identifizierung der hinweisgebenden Person führen könnten, ist nicht erforderlich, weder für den Hinweis selbst noch für die anschließende Kommunikation im Rahmen der Bearbeitung. Entscheidet sich eine hinweisgebende Person dennoch freiwillig für die Offenlegung ihrer Identität, wird diese Information nur dann preisgegeben, wenn dies tatsächlich notwendig ist (zum Beispiel bei behördlichen oder gerichtlichen Verfahren) oder wenn die hinweisgebende Person zustimmt. Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und bewertet Whistleblowing-Meldungen unabhängig und objektiv nach einem standardisierten Verfahren, um die Rechte aller Beteiligten – insbesondere der meldenden Person – zu schützen. Dies spiegelt sich in einem internen Meldeverfahren an die Aufsichtsorgane wider, das die relevanten Fakten als Entscheidungsgrundlage aufbereitet und dabei die Persönlichkeits- und Datenschutzrechte der meldenden Person und weiterer Beteiligter bestmöglich wahrt.

Es wurden spezielle Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert, falls Vorstandsmitglieder oder Corporate Legal & Compliance selbst Gegenstand von Hinweisen sind. Tritt ein solches Szenario ein, greifen alternative Verantwortlichkeiten und Berichtswege für die Bearbeitung dieser Hinweise, die in einer Prozessbeschreibung festgelegt und kommuniziert sind. Die Ergebnisse interner Untersuchungen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung in verkürzter und abstrakter Form gemeldet. Dabei werden insbesondere die gesetzlichen Vorgaben zur Vertraulichkeit der Identität von Hinweisgebern sowie datenschutzrechtliche Bestimmungen angemessen berücksichtigt. Neben der turnusmäßigen Berichterstattung erfolgt nach Bedarf eine anlassbezogene Ad-hoc-Berichterstattung.

Eine Prüfung der Wirksamkeit der beschriebenen Konzepte und Maßnahmen zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zum Schutz von Hinweisgebern erfolgt anlassunabhängig durch Audits der internen Revision. Corporate Legal & Compliance erhebt regelmäßig Informationen, die einen fundierten Überblick über die gruppenweite Risikoexposition in den Bereichen Korruption, Bestechung und Hinweisgeberschutz ermöglichen. Dezidierte Prüfungen, die belastbare Rückschlüsse auf die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen zulassen, werden derzeit jedoch nicht durchgeführt.

Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

Als international tätiger Konzern unterhält die Nemetschek Group Beziehungen zu zahlreichen Lieferanten und Geschäftspartnern, die den Konzern mit Waren und Dienstleistungen versorgen. Die sorgfältige Auswahl dieser Partner ist ein wesentlicher Faktor für das profitable Wachstum und das Ansehen der Nemetschek Group. Regeln und Grundsätze für die Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern, die Geschäftsabwicklung, die erworbene Leistung sowie das Risikomanagement tragen dazu bei, die Ver-

handlungsposition der Nemetschek Group zu stärken und finanzielle, ethische sowie reputationsbezogene Risiken zu reduzieren.

Die Konzernbeschaffungsrichtlinie der Nemetschek Group bietet einen Rahmen für die Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen sowie zur Förderung bewährter, harmonisierter Praktiken im Beschaffungswesen, einschließlich Einkaufs- und Zahlungspraktiken. Sie gilt weltweit für alle Mitarbeiter, die für jegliche Art von Beschaffung verantwortlich oder in Beschaffungs- und Einkaufsprozesse eingebunden sind. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie wurde vom Head of Global Procurement verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek SE geprüft und genehmigt. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie legt eine Zahlungsfrist von 30 Tagen fest und beugt damit verspäteten Zahlungen an Lieferanten und Geschäftspartnern vor. Mit Partnern, die größere Beschaffungsvolumina oder Gruppenverträge aufweisen, werden im Einzelfall längere Zahlungsfristen vereinbart.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind im Verhaltenskodex für Lieferanten der Nemetschek Group festgehalten. Die Nemetschek Group erwartet, dass ihre Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Mitarbeiter stets verantwortungsvoll handeln und bei all ihren Aktivitäten die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen sie Geschäftstätigkeiten ausüben, in vollem Umfang einhalten. Darüber hinaus wird die Einhaltung der im Verhaltenskodex verankerten Grundprinzipien sowie der Prinzipien des UNGC und der ILO vorausgesetzt. Der Verhaltenskodex für Lieferanten hält fest, dass die Nemetschek Group ein fairer und verantwortungsvoller Marktteilnehmer ist, der sich an vertragliche Verpflichtungen gegenüber seinen Lieferanten und Geschäftspartnern hält. Der Kodex, der vom Vorstand der Nemetschek SE über den Board-Letter kommuniziert wird, gilt weltweit für alle Lieferanten und Geschäftspartner der Nemetschek Group sowie deren Mitarbeiter. Für die Einhaltung der Konzernbeschaffungsrichtlinie sowie des Verhaltenskodex für Lieferanten sind die Geschäftsführungen in den einzelnen Tochtergesellschaften verantwortlich. Beide Richtlinien decken die positive Auswirkung „Zahlungsbedingungen für Lieferanten“ ab.

Als internationales Softwareunternehmen legt die Nemetschek Group großen Wert auf nachhaltige und verantwortungsvolle Beziehungen zu ihren Lieferanten. Der Konzernansatz berücksichtigt dabei sowohl die Risiken in der Lieferkette als auch potenzielle Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte. Im Rahmen der Business-Partner-Due-Diligence achtet die Nemetschek Group insbesondere unter korruptionsrechtlichen Aspekten auf eine sorgfältige Auswahl ihrer Geschäftspartner. Im strategischen Beschaffungsprozess werden je nach Art der Waren und Dienstleistungen dort, wo es sinnvoll und möglich ist, ökologische Kriterien berücksichtigt, etwa die Art der Verpackung, der Energieverbrauch sowie Recyclingmöglichkeiten. Diese Maßnahmen tragen aktiv zur Reduzierung indirekter Umweltauswirkungen bei.

Um die Transparenz und Effizienz in der Lieferkette zu erhöhen, hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 mit der Einführung einer cloudbasierten Einkaufsplattform begonnen. Die globale Plattform soll dazu beitragen, Risiken im Lieferantenmanagement frühzeitig zu erkennen, die Umsetzung der Konzernbeschaffungsrichtlinie und regulatorischer Vorgaben wirksam zu unterstützen, die Einhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen sicherzustellen sowie die Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Lieferanten weiter zu stärken. Die damit verbundene höhere Datenverfügbarkeit und -qualität soll dazu beitragen, noch fundiertere Einkaufsentscheidungen zu treffen. Mit der Registrierung auf der Einkaufsplattform werden Lieferanten und Geschäftspartner der Nemetschek Group künftig dazu angehalten, die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten zu bestätigen und ein vordefiniertes Zahlungsziel auszuwählen. Dies soll bereits zu Beginn der Geschäftsbeziehung eine transparente Darstellung und Standardisierung der Zahlungsbedingungen gewährleisten. Die Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen im Lieferantenmanagement wird im Rahmen der Einführung der globalen Einkaufsplattform durch den Head of Global Procurement bewertet.

Die Integration ökologischer Kriterien spielt bei der Auswahl der Lieferanten und Vertragspartner bei relevanten Waren und Dienstleistungen eine wichtige Rolle. Der Beschaffungsansatz berücksichtigt diese Aspekte systematisch und zielt darauf ab, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette zu gewährleisten. Die Nemetschek Group bewertet potenzielle Partner unter anderem anhand von Nachhaltigkeitsfaktoren wie etwa Emissionsreduktionszielen, Umweltmanagementsystemen, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien, Abfallmanagement und Ansätze der Kreislaufwirtschaft. Diese Kriterien fließen, neben Faktoren wie Qualität, Innovationskraft und Preis, in unterschiedlicher Gewichtung in die Gesamtbewertung der Lieferanten ein. Soziale Kriterien, die über die Einhaltung der Grundprinzipien des Verhaltenskodex für Lieferanten sowie der Prinzipien des UNGC und der ILO hinausgehen, werden bei der Auswahl der Lieferanten derzeit noch nicht berücksichtigt.

Als globales Softwareunternehmen hat sich die Nemetschek Group dazu verpflichtet, faire Zahlungsbedingungen für alle Lieferanten zu gewährleisten. Für alle Lieferanten gilt ein Zahlungsziel von 30 Tagen ab Rechnungsdatum. Längere Zahlungsfristen, etwa bei größeren Unternehmen, werden individuell vereinbart sofern, sie nicht zu einer unangemessenen Benachteiligung führen. Die durchschnittliche Zeit, die die Nemetschek Group benötigt, um Rechnungen ab Beginn der vertraglich vereinbarten Zahlungsfrist zu begleichen, beträgt 17,7 Tage. Das Zahlungsziel von 30 Tagen wird bei 90 % der Gesamtzahlungen eingehalten.

Methodik & Annahmen:

Die tatsächlichen Zahlungsfristen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung von den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erhoben, die zusammen mehr als 90 % des Beschaffungsvolumens der Nemetschek Group abdecken. Bei der

Datenerhebung fließen sowohl die tatsächlichen Zahldaten als auch die aus Zahlläufen abgeleiteten Zahldaten sowie die im ERP-System erfassten Buchungsdaten der Zahlungen ein. Anschließend werden die tatsächlichen Zahlungsfristen nach Anzahl der Rechnungen gewichtet ermittelt. Die Konzernfunktion Procurement validiert und konsolidiert die Angaben auf Konzernebene. Tochtergesellschaften, die nur einen geringen Anteil am Beschaffungsvolumen haben, werden auf Konzernebene hochgerechnet. Bei der Hochrechnung wird von einem durchschnittlichen Rechnungsvolumen und einem durchschnittlichen Zahlungsziel von 30 Tagen ausgegangen. Innerhalb des Berichtszeitraums sind der Nemetschek Group keine ausstehenden Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Zahlungen bekannt, die durch eine Tochtergesellschaft des Konzerns nicht geleistet wurden.

Cyber- und Informationssicherheit

GOV-1 // GOV-2 // GOV-3 // GOV-4 // GOV-5 // SBM-1 // SBM-2 // SBM-3 // IRO-1

Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit berichtet die Nemetschek Group in ihrer Nachhaltigkeitserklärung zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit werden im Risk Committee der Nemetschek Group quartalsweise mit dem Vorstand erörtert und evaluiert und in einem Quartalsbericht, der auch dem Aufsichtsrat präsentiert wird, festgehalten. Detaillierte Informationen zu übergeordneten Verantwortlichkeiten und Prozessen können dem Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben << [Governance](#) >> sowie << [Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) >> entnommen werden.

Die Security-Strategie der Nemetschek Group ist auf einem zweischichtigen Sicherheitsmodell aufgebaut. Dieses Modell besteht aus einem „Brand Layer“, der sich auf die lokale Implementierung und das Sicherheitsmanagement in den Marken konzentriert und einem „Group Layer“, der grundlegende Standards sicherstellen soll. Der „Group Layer“, der von der gruppenweiten und global gesteuerten Information-Security-Funktion verwaltet wird und der durch das Security Operation Center (SOC) betriebene Shared Services beinhaltet, umfasst mehrere obligatorische Dienste. Diese umfassen die Implementierung der Standardtechnologie, Bestandsverwaltung, Schwachstellenmanagement, Bedrohungswarnung, 24/7-Sicherheits-Monitoring und 24/7-Reaktion auf Sicherheitsvorfälle. Der Einsatz von Web-App-Scannern und anderen Sicherheits-Audit-Tools zielt darauf ab, die Sicherheit von Webanwendungen zu gewährleisten. Das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter wird durch Phishing-Kampagnen und Schulungsprogramme gestärkt. Regelmäßige Penetrationstests werden durchgeführt, um Schwachstellen zu identifizieren. Der „Group Layer“ umfasst auch standardisierte Marken-Sicherheitsberichte und technische Reaktionsdienste auf Sicherheitsvorfälle. Die Marken haben die Verantwortung für das Vertragsmanage-

ment sowie die Implementierung der konzernweiten Sicherheitsmaßnahmen auf lokaler Ebene. Die Strategie beinhaltet die Bereitstellung von Härtingsrichtlinien und umfassenden Schulungsprogrammen zur Unterstützung dieser Bemühungen. Dieser mehrschichtige Ansatz zielt darauf ab, ein angemessenes, skalierbares und flexibles Sicherheitssystem zu schaffen, das auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Marken zugeschnitten werden kann und gleichzeitig eine solide Basissicherheit für den gesamten Konzern gewährleistet.

Die Nemetschek Group sieht sich in der Verantwortung, Informationssicherheit kontinuierlich zu verbessern und damit einen Mehrwert für interne und externe Stakeholder, darunter Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter, zu schaffen. Das Unternehmen berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener interessierter Parteien, sowohl intern als auch extern, und behandelt relevante Themen in Bezug auf Informationssicherheit innerhalb des Konzerns. Die Interessen und Perspektiven der zentralen Stakeholder im Bereich Informationssicherheit stellen sich wie folgt dar:

- » Mitarbeiter (intern): Implementierung von ISMS-Kontrollen zum Schutz der Unternehmensinformationen, Sicherung der Arbeitsumgebung und Verbesserung der Fähigkeiten durch Schulungen
- » Management (intern): Minimierung von Betriebsunterbrechungen und Sicherheitsvorfällen, um den Markenwert und die Reputation zu erhalten und eine kosteneffiziente Informationssicherheit zu gewährleisten
- » Aktionäre (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch kosteneffiziente Informationssicherheit und Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- » Kunden (extern): Sicherstellung des Schutzes von Kundeninformationen und der Verfügbarkeit von Dienstleistungen, wobei Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit gewahrt bleiben
- » Lieferanten (extern): Implementierung von Kontrollen zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen der Lieferanten und Gewährleistung eines sicheren Betriebs
- » Behörden/Auditoren (extern): Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und Bereitstellung von Nachweisen für ein funktionierendes ISMS
- » Cyberversicherung (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch starke Cyberabwehr

Für einen global agierenden Konzern in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wie die Nemetschek Group ist ein umfassendes und verlässliches Informationssicherheitsmanagement von hoher Bedeutung. Um die Softwarelösungen des Konzerns sowie die eigenen IT-Systeme und Netzwerke bestmöglich vor Cyberangriffen zu schützen, werden Investitionen in die eigene Sicherheitsinfrastruktur getätigt sowie eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus umgesetzt. Im Rahmen der konzernweiten Business-Enablement-Initiative soll

auch im Bereich Informationssicherheit die operative Exzellenz durch höhere organisatorische Effizienz und Effektivität sowie harmonisierte Prozesse kontinuierlich weiter gesteigert werden. Das ISMS, das auf alle Segmente des Konzerns, den eigenen Betrieb sowie die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group ausgerichtet ist, soll das Vertrauen in die Nemetschek Group als verlässlichen Partner am Markt stets untermauern und einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten.

Der Prozess zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern. Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Konzernfunktion Information Security eng in die Ermittlung und Bewertung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit miteinbezogen. Das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie damit verbundene getroffene Maßnahmen und deren Wirkung liegen in der Verantwortung des Corporate Information Security Officers (CISO). Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden tatsächliche oder potenzielle positive oder negative Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit identifiziert, die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell, der Strategie und der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group in Verbindung stehen. Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit hat ergeben, dass eine tatsächliche positive Auswirkung sowie ein Risiko, die sich beide auf die Sicherheitsinfrastruktur der Nemetschek Group beziehen, über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen und damit relevant für die vorliegende Berichterstattung der Nemetschek Group sind.

Die Nemetschek Group kommt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach und verpflichtet sich konzernweit zum sorgfältigen Umgang mit den Informationen der Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Die Konzernfunktion Information Security steuert gruppenweite Informationssicherheitsaktivitäten mit dem Ziel, jederzeit angemessene organisatorische und technische Maßnahmen auf Konzernebene sowie auf Segment- und Markenebene sicherzustellen. Die Funktion wird vom CISO verantwortet, der eine direkte Berichtslinie zur CFO und somit zum Vorstand der Nemetschek SE hat. Organisiert wird die Informationssicherheit durch ein in den jeweiligen Marken eingesetztes gruppenweites ISMS, wobei die Marke Maxon über ein eigenständiges zertifiziertes ISMS verfügt. Das ISMS aller Marken ist gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert; GoCanvas wurde im Geschäftsjahr 2025 in das ISMS der Nemetschek Group integriert und erfolgreich zertifiziert. Die im September 2025 von der Bluebeam, Inc. akquirierte Tochtergesellschaft Firmus AI, Inc. soll kurzfristig in das ISMS integriert und gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert werden. Die Unternehmensstruktur der Nemetschek Group ermöglicht eine globale

Steuerung und das Monitoring auf Konzernebene, während die Marken die Verantwortung im Bereich Informationssicherheit behalten.

Der Ansatz der Nemetschek Group zur Steuerung von Informationssicherheit beinhaltet detaillierte Richtlinien und Verfahren, die mit internationalen Standards und regulatorischen Anforderungen im Einklang stehen. Die konzernweit gültige Informationssicherheitsleitlinie „Group Information Security Policy“ sowie sämtliche weiteren konzernweit verbindlichen Richtlinien zur Informationssicherheit zielen darauf ab, die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von IT-Systemen und Daten zu gewährleisten. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, ein hohes Maß an Sicherheit für Produkte, Standorte, Mitarbeiter sowie für Kunden und Geschäftspartner im gesamten Konzern sicherzustellen. Die Konzepte basieren auf dem ISMS, das den ISO/IEC-27001-Standards entspricht und umfassende technische und organisatorische Maßnahmen, die der Umsetzung und dem Monitoring von Informationssicherheit dienen. Damit decken sie die zentralen Aspekte der wesentlichen Auswirkung „Maßnahmen für Cyber- und Informationssicherheit“ und des wesentlichen Risikos „Schwachstellen in Softwarelösungen“ ab. Die Richtlinien gelten für alle Einheiten innerhalb der Nemetschek Group und decken Aktivitäten der Managementprozesse, Kernprozesse sowie unterstützende Prozesse ab. Die Informationssicherheitsleitlinie der Nemetschek Group sowie weitere Informationssicherheitsrichtlinien wurden vom CISO der Nemetschek Group verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek Group genehmigt und freigegeben. Die Richtlinien werden bei Bedarf und mindestens einmal im Jahr aktualisiert.

Die Umsetzung der Konzepte im Bereich Informationssicherheit umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die für die Nemetschek Group besonders relevant sind, darunter:

- » ISO/IEC-27001-Zertifizierung: Alle Marken der Nemetschek Group sind nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Die ISO/IEC-27001-Zertifizierung gilt drei Jahre und wird durch jährliche Überwachungsaudits einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft überwacht. Die laufende Zertifizierung ist bis zum Jahr 2027 gültig. Nach Ablauf erfolgt eine vollständige Rezertifizierung.
- » SOC: Die Nemetschek Group verfügt über eine gruppenweit standardisierte Informationssicherheitsarchitektur, die in den Marken und deren IT-Systemen eingerichtet ist. Eine zentrale Überwachung, die Auswertung sowie die Reaktion auf identifizierte Sicherheitsvorfälle erfolgt im SOC. Das SOC verfügt über eine 24/7-Angriffserkennung, um Sicherheitsangriffe gegen Mitarbeiter oder IT-Systeme zu erkennen und abzuwehren. Das SOC ermöglicht eine Echtzeit-Erkennung und eine entsprechend schnelle Reaktionsfähigkeit auf Bedrohungen. Relevante Sicherheitsvorfälle werden in einen definierten Security-Incident-Prozess überführt. Die Überwachung der Informationssicherheitsarchitektur erfolgt fortlaufend; der zugrunde liegende Überwachungsprozess wird darüber hinaus in regel-

mäßigen Abständen sowie anlassbezogen hinsichtlich seiner Angemessenheit überprüft und optimiert.

- » Training und Sensibilisierung: Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Bereich Informationssicherheit liegt in der regelmäßigen Schulung aller Mitarbeiter durch webbasierte Trainings, Phishing-Mail-Simulationen und anlassbezogene Kommunikation, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für Informationssicherheit zu schärfen. Das konzernweit verbindliche E-Learning-Training zum Thema Informationssicherheit wird außerdem auf jährlicher Basis überarbeitet und erweitert. Durch die Schulung von Mitarbeitern zielt die Nemetschek Group darauf ab, das Risiko von Sicherheitsbedrohungen zu reduzieren und diese frühzeitig zu erkennen und zu entschärfen. Regelmäßige Weiterbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des Engagements für Informationssicherheit. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, jährlich an einem Schulungsprogramm zur Informationssicherheit teilzunehmen, das stets aktuelle Inhalte und Themen enthält, um den neuesten Entwicklungen im Bereich der Cyber- und Informationssicherheit Rechnung zu tragen.
- » Cybersecurity-Versicherung: Zur zusätzlichen Absicherung gegen Informationssicherheitsrisiken verfügt die Nemetschek Group zudem dauerhaft über eine konzernweite Cybersecurity-Versicherung.

Weitere Maßnahmen, wie eine verbesserte Reporting-Struktur, ergeben sich aus regulatorischen Anforderungen wie der Netzwerk- und Informationssicherheitsrichtlinie (NIS2). Gleichzeitig bereitet sich die Nemetschek Group auf den europäischen Cyber Resilience Act (CRA) ab dem Geschäftsjahr 2026 vor, der ein erweitertes Schwachstellenprogramm für Softwareprodukte vorsieht. Die Nemetschek Group zielt mit ihren Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit darauf ab, die Sicherheit und Resilienz der Produkte mit digitalen Elementen stets zu gewährleisten, um stets auf zukünftige gesetzliche Verpflichtungen vorbereitet zu sein.

Das interne Security-Kontrollsystem der Nemetschek Group überwacht die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen im Bereich der Informationssicherheit, die mindestens einmal jährlich durch unabhängige Instanzen sowie interne Audits überprüft werden. Die Anzahl der Sicherheitsvorfälle, differenziert nach Schweregrad, Time to Detect (TTD: Zeitraum zur Identifikation eines Sicherheitsvorfalls oder einer Bedrohung) und Time to Respond (TTR: Zeitraum zur Kontrolle und Behebung eines Vorfalls oder einer Bedrohung), sind fachspezifische Steuerungsgrößen, die Rückschlüsse auf die Wirksamkeit bestehender Konzepte und Maßnahmen zulassen. Ergänzend liefern interne und externe Informationssicherheitsaudits sowie Penetrationstests Erkenntnisse zur Effektivität des ISMS.

Kennzahlen im Bereich Informationssicherheit werden durch eine regelmäßige Datenerfassung zu Performance, Risikoindikatoren und Governance-Praktiken gemessen. In regelmäßigen Abständen bewertet die Konzernfunktion Information Security die Per-

formance anhand von internen Zielvorgaben, analysiert Trends und vergleicht diese mit Daten der Technologiebranche, die über Plattformanbieter anhand anonymisierter Kundendaten generiert werden. Auf der Grundlage dieser Bewertungen werden Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung des ISMS eingeführt, um die konzernweiten Konzepte und Prozesse kurz- bis mittelfristig zu verbessern. Die Nemetschek Group legt ihre Leistung im Bereich Informationssicherheit durch regelmäßige mündliche und schriftliche Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat, das ELT sowie externe Interessengruppen (zum Beispiel mittels Kundenfragebögen zu Informationssicherheit oder Zertifizierungsaudits) offen. Der systematische Informationssicherheitsansatz der Nemetschek Group trägt dazu bei, die Anstrengungen zum Schutz von IT-Systemen, Daten, Produkten, Mitarbeitern und Standorten mit den Zielen des Konzerns und den Erwartungen der internen und externen Interessengruppen in Einklang zu bringen und somit eine wirkungsvolle Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermöglichen.

Um die Performance im Bereich Informationssicherheit zu beurteilen, führt die Nemetschek Group jährlich interne und externe Informationssicherheitsaudits, inklusive Lieferantenaudits, sowie Penetrationstests durch. Relevante Erkenntnisse werden regelmäßig an das Management der Nemetschek SE und das der jeweiligen Marke berichtet. Die Strategie im Bereich Informationssicherheit zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung bestehender Prozesse ab und sieht sowohl eine regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien als auch interne Korrekturmaßnahmen vor. Die Konzernfunktion Information Security ist bestrebt, eine transparente Berichterstattung zur Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen für interne und externe Stakeholder-Gruppen in Übereinstimmung mit ISO/IEC 27001 offenzulegen.

Die Nemetschek Group zielt mit ihren Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit darauf ab, die Anzahl von Sicherheitsvorfällen auf ein Minimum zu reduzieren und deren Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Sicherheitsvorfälle sind als einzelne oder eine Reihe unerwünschter beziehungsweise unerwarteter Informationssicherheitsereignisse zu verstehen, die den Geschäftsbetrieb des Konzerns mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinträchtigen und die Informationssicherheit gefährden könnten. Die Zeitspannen der TTD und TTR bei Sicherheitsvorfällen sollen möglichst gering gehalten werden. Im Falle von Sicherheitsvorfällen werden diese nach Behebung eingehend untersucht und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um einen erneuten Vorfall dieser Art zu verhindern.

Methodik & Annahmen:

Sicherheitsvorfälle sowie die zugehörigen TTD und TTR werden in den Marken erfasst und von der Konzernfunktion Information Security validiert und konsolidiert.

Die Sicherheitsvorfälle der Nemetschek Group werden in drei Kategorien eingestuft („medium“, „high“ oder „critical“). Die Basis für die Kategorisierung ist eine Bewertung nach finanziellen sowie reputationsbezogenen Auswirkungen. Im Geschäftsjahr 2025 haben sich insgesamt 8 Vorfälle (Vorjahr: 9) in der Kategorie „medium“ ereignet. Es gab keine Vorfälle in den Kategorien „high“ und „critical“ (Vorjahr: keine). Die durchschnittliche TTD erfolgt nahezu in Echtzeit. Die TTR, die primär zur internen Steuerung der Cyber- und Informationssicherheit erfasst wird, wird seit dem Geschäftsjahr 2025 nicht mehr berichtet.

2.5 Sonstige Angaben

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
<i>ESRS 2 GOV-1</i> Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
<i>ESRS 2 GOV-1</i> Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind Absatz 21 Buchstabe e			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
<i>ESRS 2 GOV-4</i> Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 3				2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
<i>ESRS 2 SBM-1</i> Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	Indikator Nr. 4 Anhang I Tabelle 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, und Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
<i>ESRS 2 SBM-1</i> Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 2		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
<i>ESRS 2 SBM-1</i> Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
<i>ESRS 2 SBM-1</i> Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
<i>ESRS E1-1</i> Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1	2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
<i>ESRS E1-1</i> Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind Absatz 16 Buchstabe g		Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2		2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
<i>ESRS E1-4</i> THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34	Indikator Nr. 4 Anhang I Tabelle 2	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6		2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
<i>ESRS E1-5</i> Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
<i>ESRS E1-5</i> Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37	Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 1				2.2 Umweltinformationen « Energieverbrauch und Energiemix »
<i>ESRS E1-5</i> Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	Indikator Nr. 6 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
<i>ESRS E1-6</i> THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44	Indikatoren Nr. 1 und 2 Anhang I Tabelle 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1		2.2 Umweltinformationen « Scope-1, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen »
<i>ESRS E1-6</i> Intensität der THG-Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	Indikator Nr. 3 Anhang I Tabelle 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1		2.2 Umweltinformationen « Scope-1, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen »

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS E1-7 Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften Absatz 56				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1	2.2 Umweltinformationen << Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO₂-Bepreisung >>
ESRS E1-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko.			Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden Absatz 66 Buchstabe c					
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen Absatz 67 Buchstabe c		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten			Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission, Anhang II		Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird Absatz 28	Indikator Nr. 8 Anhang I Tabelle 1 Indikator Nr. 2 Anhang I Tabelle 2 Indikator Nr. 1 Anhang I Tabelle 2 Indikator Nr. 3 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	Indikator Nr. 7 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Spezielle Strategie Absatz 13	Indikator Nr. 8 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c	Indikator Nr. 6,2 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29	Indikator Nr. 6,1 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	Indikator Nr. 7 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe b	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe c	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d	Indikator Nr. 15 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle Absatz 39	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	Indikator Nr. 13 Anhang I Tabelle 3				2.1 Allgemeine Angaben << Strategie und Geschäftsmodell >>
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 3				2.1 Allgemeine Angaben << Strategie und Geschäftsmodell >>
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 20	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>
ESRS S1-1 Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	Indikator Nr. 1 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>
ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	Indikator Nr. 2 Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.3 Sozialinformationen << Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit >>
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	Indikator Nr. 3 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit >>
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.3 Sozialinformationen << Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b	Indikator Nr. 8 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	Indikator Nr. 7 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		2.3 Sozialinformationen << Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	Indikatoren Nr. 12 und 13 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17	Indikatoren Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	Indikatoren Nr. 11 und 4 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden Absatz 19			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Nicht wesentlich
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		Nicht wesentlich
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen << Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	Indikator Nr. 15 Anhang I Tabelle 3				2.4 Governance-Informationen << Unternehmenspolitik >>
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	Indikator Nr. 6 Anhang I Tabelle 3				2.4 Governance-Informationen << Unternehmenspolitik >>
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	Indikator Nr. 17 Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.4 Governance-Informationen << Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 16 Anhang I Tabelle 3				2.4 Governance-Informationen << Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>

LISTE DER ANGABEPFLICHTEN

ESRS	Angabepflicht	Bezeichnung der Angabepflicht	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	BP-1	Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	2.1 Allgemeine Angaben « Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	2.1 Allgemeine Angaben « Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-1	Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-2	Angaben und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane befassen	2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-4	Erklärung über Sorgfaltspflichten	2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	2.1 Allgemeine Angaben « Governance »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Anspruchsgruppen	2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Verhältnis zur Strategie und zum Geschäftsmodell	2.1 Allgemeine Angaben « Strategie und Geschäftsmodell »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	IRO-2	In ESRS enthaltene, in der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten	2.1 Allgemeine Angaben « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-1	Übergangsplan zur Erreichung der Klimaschutzziele	2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-2	Strategien im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-4	Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	2.2 Umweltinformationen « Klimawandel »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	2.2 Umweltinformationen « Energieverbrauch und Energiemix »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-6	Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 sowie Gesamtemissionen	2.2 Umweltinformationen « Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-7	Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Projekte zur Minderung	2.2 Umweltinformationen « Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO₂-Bepreisung »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	2.2 Umweltinformationen « Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO₂-Bepreisung »
ESRS E1 – Klimawandel	E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher klimabedingter Risiken und Chancen	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und Arbeitnehmervertretung im Hinblick auf Auswirkungen	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-4	Ergriffene Maßnahmen bezüglich wesentlicher Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Wirksamkeit dieser Maßnahmen	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	2.3 Sozialinformationen « Merkmale der Beschäftigten »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	2.3 Sozialinformationen « Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-9	Diversitätsparameter	2.3 Sozialinformationen « Diversität »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-10	Angemessene Entlohnung	2.3 Sozialinformationen « Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-11	Sozialschutz	Nicht berichtet (Phase-in)

LISTE DER ANGABEPFLICHTEN

ESRS	Angabepflicht	Bezeichnung der Angabepflicht	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-12	Menschen mit Behinderungen	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	2.3 Sozialinformationen « Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-16	Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	2.3 Sozialinformationen « Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter »
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	2.3 Sozialinformationen « Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten »
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer »
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer »
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer »
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer »
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	2.3 Sozialinformationen « Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer »
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	2.4 Governance-Informationen « Unternehmenspolitik »
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-2	Rolle der Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur beim Management wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte	2.4 Governance-Informationen « Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken »
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen « Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern »
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-4	Vorfälle in Verbindung mit Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen « Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern »
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-6	Sonstige Angaben in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmensführung	2.4 Governance-Informationen « Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken »

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Im Jahr 2025 stand die Weltwirtschaft weiterhin unter dem Einfluss geopolitischer Spannungen sowie eines sich nur langsam normalisierenden Zinsumfelds in den führenden Wirtschaftsräumen. Insgesamt erwies sich die Weltwirtschaft gegenüber handelspolitischen Turbulenzen als widerstandsfähig, da diese geringer ausfielen, als zunächst erwartet.

Laut dem World Economic Outlook (WEO) des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP)-Wachstum für das Jahr 2025 auf rund 3,2 % geschätzt, nach 2,6 % gemäß den Schätzungen des Sachverständigenrates (SVR) im November 2025. Die höhere Schätzung des IWF spiegelt insbesondere eine höhere Resilienz der US-amerikanischen und der indischen Wirtschaft wider. Nach Einschätzung des IWF wurde das globale Wachstum zudem durch expansive fiskalpolitische Maßnahmen, eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik sowie eine insgesamt robuste Entwicklung der Arbeitsmärkte gestützt.

Gleichzeitig blieb das globale Umfeld von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Nach Einschätzung des IWF belasteten geopolitische Spannungen, handelspolitische Risiken sowie strukturelle Herausforderungen in einzelnen Volkswirtschaften zeitweise die Investitionsneigung und führten zu einer erhöhten Volatilität an den Finanz- und Gütermärkten.

Parallel dazu setzte sich der Trend rückläufiger Inflationsraten in den großen Industrieländern fort: Sowohl in Nordamerika als auch in der Eurozone ging die Inflation im Jahresverlauf weiter zurück, blieb jedoch in einzelnen Dienstleistungssegmenten weiterhin oberhalb der Zielwerte der Zentralbanken. Die rückläufige Inflationsdynamik ermöglichte in mehreren Volkswirtschaften erste geldpolitische Lockerungsschritte beziehungsweise bereitete den Boden für Zinssenkungen.

Im Folgenden werden die Entwicklungen in den für die Nemetschek Group relevanten Regionen näher betrachtet.

Euroraum

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum war im Jahr 2025 weiterhin von geopolitischen Krisen geprägt, insbesondere vom anhaltenden Angriffskrieg Russlands in der Ukraine sowie von Spannungen im Nahen Osten. Nach Einschätzung des Sachverständigenrates sowie des IWF belasteten zudem handelspolitische Unsicherheiten und Spannungen im Zusammenhang mit von den USA eingeführten Zöllen den globalen Warenhandel und damit auch den Euroraum und wirkten dämpfend auf Investitionsentscheidungen. Für den Euroraum wurde das reale BIP-Wachstum im Jahr 2025 vom Sachverständigenrat auf rund 1,4 % ge-

schätzt. Auch der IWF geht in seiner Prognose vom Januar 2026 von einem Wachstum von 1,4 % aus.

Die Inflation setzte ihren moderaten Rückgang fort, blieb jedoch in Teilen über dem langfristigen Durchschnitt. Die Kaufkraft privater Haushalte war weiterhin eingeschränkt und hemmte den privaten Konsum. Die Europäische Zentralbank setzte ihren Kurs vorsichtiger Zinssenkungen fort, dennoch wirkte das weiterhin erhöhte Zinsniveau bremsend auf Kreditvergabe und Investitionstätigkeit. Der IWF korrigierte seine Prognose im Januar 2026 explizit nach unten, da das Konsumvertrauen in Europa stärker gesunken war als erwartet.

Die **deutsche Volkswirtschaft**, die größte Volkswirtschaft im Euroraum, entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt sehr verhalten. Laut Einschätzung des Sachverständigenrates wird das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland im Jahr 2025 auf rund 0,2 % geschätzt; auch der IWF ging im Januar 2026 von rund 0,2 % aus. Die anhaltende Schwäche der Industrie sowie eine niedrige Kapazitätsauslastung dämpften dabei gemeinsam mit erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit die Investitionsnachfrage. Gleichzeitig wirkten umfangreiche fiskalpolitische Maßnahmen, die in Teilen kreditfinanziert waren – unter anderem über Sonderfonds für Infrastruktur und Verteidigung – stabilisierend und federten eine weitere konjunkturelle Abschwächung teilweise ab. Übereinstimmend sahen IWF und SVR Deutschland im Jahr 2025 als Schlusslicht im internationalen Vergleich.

USA

Die US-Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 insgesamt robust, wenngleich sich im Jahresverlauf eine leichte Abschwächung abzeichnete. Der Sachverständigenrat ging im November 2025 von einem BIP-Wachstum von rund 1,9 % aus, während der IWF seine Prognose im Januar 2026 auf dem Niveau von 2,1 % schätzte. Der private Konsum blieb ein wesentlicher Wachstumstreiber, unterstützt durch hohe Investitionen in Halbleiter, Datacenter sowie erneuerbare Energien. Die moderate Revision nach oben durch den IWF war direkt auf diese hohen Technologie-Investitionen zurückzuführen. Gleichzeitig belasteten das weiterhin erhöhte Zinsniveau sowie eine stärker protektionistische Handelspolitik zunehmend die wirtschaftliche Dynamik.

Im Jahresverlauf stiegen die Sparquoten, während sich die Konsumdynamik abschwächte. Der Arbeitsmarkt kühlte sich moderat ab, blieb jedoch insgesamt solide.

Asien/Pazifik

Japan, als der umsatzstärkste nationale Einzelmarkt der Nemetschek Group innerhalb der Region Asien/Pazifik, verzeichnete laut IWF-Schätzung für 2025 ein Wachstum von rund 1,1 %. Insgesamt blieb Asien auch im Jahr 2025 eine wichtige Wachstumsregion, wenngleich sich das Wachstum in Teilen verlangsamte. Nach Einschätzung des IWF war diese Entwicklung unter anderem auf eine nachlassende Exportdynamik sowie eine zurückhaltende Konsumnachfrage, insbesondere in China,

zurückzuführen. In Japan wurde die wirtschaftliche Entwicklung 2025 zudem durch eine moderate Erholung der privaten Konsumnachfrage sowie durch Investitionen in Digitalisierung und Infrastruktur gestützt. Gleichzeitig wirkten eine schwächere globale Industrienachfrage sowie Wechselkursschwankungen belastend auf exportorientierte Sektoren, sodass sich das Wachstum insgesamt moderat entwickelte.

Für **Australien** erwartet der IWF für das Jahr 2025 ein moderates Wirtschaftswachstum von rund 1,9 %, getragen insbesondere von einer stabilen Entwicklung des Dienstleistungssektors sowie anhaltenden Investitionen in Infrastruktur- und Energieprojekte. Gleichzeitig wirkten eine abgeschwächte globale Rohstoffnachfrage, eine gedämpfte Konsumdynamik infolge höherer Zinsen sowie eine vorsichtigeren Investitionstätigkeit bremsend auf das Wachstum.

Schwellenländer

Die Gruppe der Schwellenländer gewann im Jahr 2025 für die Nemetschek Group weiter an strategischer Bedeutung. Der Sachverständigenrat schätzte das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer im November 2025 auf rund 4,4 %, auch der IWF ging im Januar 2026 von einem Wachstum von 4,4 % aus. Die Entwicklung der einzelnen Länder in der Gruppe der Schwellenländer bleibt weiterhin sehr unterschiedlich. Für den asiatischen Raum prognostiziert der IWF für 2025 ein Wachstum von 5,4 %. Dies entspricht einem minimalen Anstieg von +0,1 % im Vergleich zum Wachstum des Vorjahres.

Besonders dynamisch entwickelte sich **Indien**, für das der Sachverständigenrat von einem BIP-Wachstum von rund 6,9 % ausging, während der IWF seine Prognose im Januar 2026 auf 7,3 % an hob. Dies war die stärkste Revision durch den IWF, da Indien im zweiten Halbjahr 2025 die Erwartungen deutlich übertraf. Getragen wurde das starke Wachstum insbesondere durch robuste öffentliche Infrastrukturinvestitionen, eine dynamische Entwicklung des Dienstleistungs- und Technologiesektors sowie eine weiterhin hohe Binnennachfrage. Zusätzlich wirkten zunehmende ausländische Direktinvestitionen und die fortschreitende Verlagerung globaler Produktionskapazitäten nach Indien unterstützend auf die wirtschaftliche Expansion.

Bei den **europäischen Schwellenländern** erwartet der IWF laut dem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 für das Jahr 2025 eine abgeschwächte positive Entwicklung mit einem Wachstum von nur noch 2,0 %.

Laut IWF werden die **lateinamerikanischen Schwellenländer** im Jahr 2025 das Wachstum erneut mit 2,4 % fortsetzen. Niedrige Rohstoffpreise und politische Unsicherheiten, insbesondere in Argentinien und Brasilien, dämpfen die Dynamik. Positive Impulse ergeben sich aus stabileren politischen Rahmenbedingungen in Mexiko und Chile, die ausländische Investitionen wieder anregen.

Für den **Mittleren Osten und Zentralasien** erwartet der IWF ein Wachstum von 3,7 %, das damit höher als 2024 liegt (2,7 %). Die

zunehmende Expansion ist vor allem auf eine stabilere geopolitische Lage und erfolgreiche Diversifizierungsstrategien in Nicht-Ölsektoren – etwa Tourismus und Technologie – zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Erholung in **Saudi-Arabien** setzte sich 2025 fort und erreichte nach Einschätzung des IWF ein Wachstum von rund 4,3 %. Maßgeblich hierfür war insbesondere die anhaltende Expansion des Nichtölsektors, während Produktionskürzungen im Ölsektor weiterhin kontrolliert umgesetzt wurden. Getragen wurde die positive Entwicklung vor allem durch umfangreiche staatliche Investitionen in Infrastruktur- und Großprojekte im Rahmen der Vision-2030-Programme sowie durch eine zunehmende Diversifizierung der Wirtschaft in Bereichen wie Tourismus, Logistik und Technologie. Gleichzeitig unterstützten stabile Finanzierungsbedingungen und eine robuste Inlandsnachfrage die gesamtwirtschaftliche Dynamik.

Mit einem prognostizierten Wachstum von 4,4 % (laut IWF) zeigt sich eine positive wirtschaftliche Entwicklung bei den **afrikanischen Entwicklungsländern**. Steigende Investitionen in Infrastruktur, Energie und Bildung fördern die langfristige Entwicklung, doch hohe Schuldenstände und Inflation bleiben zentrale Herausforderungen für viele Volkswirtschaften des Kontinents.

Quellen: World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds, Oktober 2025, https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202526/JG202526_Kapitel_1.pdf, <https://www.imf.org/-/media/files/publications/weo/2026/january/english/text.pdf>

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft

Deutschland

Deutschland, als wichtiger Einzelmarkt der Nemetschek Group, wird nach einem Rückgang von –3,7 % im Jahr 2024 voraussichtlich einen Rückgang der gesamten Bauleistung um –2,0 % im Jahr 2025 verzeichnen. Der Wohnungsbau dürfte um –3,1 % zurückgegangen sein, während für den Nichtwohnungsbau ein Rückgang von –2,3 % prognostiziert wird. Der Tiefbau sorgte teilweise für eine Stabilisierung, wobei das Bauvolumen dank öffentlicher Infrastrukturinvestitionen voraussichtlich um +1,3 % gewachsen ist.

Der Rückgang der Baukonjunktur in Deutschland im Jahr 2025 war in erster Linie auf die anhaltend höheren Zinsen, eine weiterhin schwache Nachfrage im Wohnungsbau und politische Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit Wohnbauförderungen, zurückzuführen. Diese zyklischen Belastungen wurden durch einen strukturellen Arbeitskräftemangel im gesamten Bausektor noch verstärkt. Deshalb blieb Deutschland im Laufe des Jahres hinter mehreren anderen europäischen Baumärkten zurück.

Europa

Europa blieb auch im Geschäftsjahr 2025 ein relevanter Absatzmarkt für die Nemetschek Group. Die Gesamtbauleistung dürfte

im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um moderate 0,4% gewachsen sein, nachdem sie 2024 aufgrund hoher Zinsen und restriktiver Kreditbedingungen um -0,9% geschrumpft war. Der Wohnungsbau ging 2025 leicht um -0,2% zurück; die zugrunde liegenden Fundamentaldaten deuten jedoch auf eine Erholung hin, darunter steigende Immobilienpreise und eine Zunahme der Baugenehmigungen, insbesondere in Spanien (+6,6%). Deutschland stand mit einem Rückgang der Bauleistung um -2,0% weiterhin unter Druck. Mehrere andere europäische Märkte verzeichneten im Jahr 2025 jedoch ein positives Wachstum, darunter zum Beispiel Polen (+3,1%) oder Irland (+0,8%).

Die Bautätigkeit in der nordischen Region blieb im Geschäftsjahr 2025 insgesamt verhalten. In Schweden ging das Bauvolumen um 1,2% zurück, während Norwegen einen Rückgang von -2,0% verzeichnete. Diese Entwicklung ist vor allem auf die anhaltende Schwäche im Wohnungsbau sowie auf ein weiterhin zurückhaltendes Investitionsumfeld zurückzuführen. Zusätzlich wirkten anhaltend höhere Finanzierungskosten und eine gedämpfte Nachfrage bremsend auf neue Bauprojekte. Vor diesem Hintergrund blieb die Marktentwicklung insgesamt unter dem langfristigen Durchschnitt, zeigte jedoch gegen Jahresende erste Anzeichen einer Stabilisierung.

Nordamerika

In Nordamerika ging die Bauproduktion im Geschäftsjahr 2025 schätzungsweise um -4,7% zurück. Der Wohnungsbau verzeichnete dabei einen deutlichen Rückgang von -6,2%, während der Nichtwohnungsbau um -5,7% nachgab. Der Tiefbau zeigte sich hingegen robust und blieb dank anhaltender öffentlicher Infrastrukturinvestitionen mit einem Rückgang von lediglich -0,3% weitgehend stabil.

Belastend wirkten insbesondere hohe Bau- und Finanzierungskosten, eine insgesamt gedämpfte Investitionsbereitschaft sowie ein zunehmender Arbeitskräftemangel. Die staatlichen Infrastrukturprogramme trugen jedoch dazu bei, die rückläufige Entwicklung in Teilsegmenten abzufedern.

Asien/Pazifik

Die Bauproduktion in der Region Asien/Pazifik dürfte 2025 um etwa -8% zurückgegangen sein, was vor allem auf China (-15,5%) zurückzuführen ist, wo der Immobiliensektor weiterhin schwach ist. Indien verzeichnete dank öffentlicher Infrastrukturinvestitionen weiterhin ein erfreuliches Wachstum (+5,9%). Australien wuchs um +2,8%, während Japan einen Rückgang von -1,0% verzeichnete.

Saudi-Arabien

Der Bausektor in Saudi-Arabien dürfte im Jahr 2025 leicht um -0,1% zurückgegangen sein und zeigte damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Rückgang von 0,8% im Vorjahr. Der anhaltende Rückgang ist insbesondere auf zeitliche Verschiebungen einzelner Großprojekte zurückzuführen. Zudem führte ein verstärkter Fokus auf Kostenkontrolle und Kapazitätssteuerung

zu einer temporär gedämpften Bautätigkeit. Insgesamt bewegte sich das Marktumfeld damit nahe am Vorjahresniveau und deutet auf eine fortschreitende Stabilisierung hin.

Entwicklung der Medien- und Unterhaltungsindustrie

Im Jahr 2025 wuchs der globale Markt für 3D-Animation um rund 6,4% bei konstanter Währung und damit leicht unter dem erwarteten Durchschnitt von rund 8% für die kommenden Jahre. Getragen wurde das Wachstum von der weiterhin zunehmenden Verbreitung von Augmented-Reality- und Virtual-Reality-fähigen Anwendungen sowie einer steigenden Nachfrage aus den Bereichen Gaming, Film, Medizintechnik und digitale Inhalte. Diese Wachstumstreiber entsprechen den strukturellen Trends im Markt, der sich durch technologische Fortschritte und eine weiterhin steigende Produktion digitaler Inhalte auszeichnet.

Im Vergleich zu den Vorjahren fiel das Marktwachstum jedoch moderater aus, insbesondere im US-amerikanischen Markt. Hierzu trug unter anderem bei, dass Budgets für Content-Creation branchenweit weniger dynamisch stiegen als in der Vergangenheit. Parallel dazu verstärkten sich Konsolidierungstendenzen im Medien- und Streaming-Sektor, die sich in zunehmender M&A-Aktivität sowie strukturellen Neuausrichtungen einzelner Marktteilnehmer widerspiegeln.

Quellen: Oxford Economics – Global Construction Output Q3 2025, Oxford Economics – European Construction Output Q3 2025, Verdantix, Cambashi.

3.2 Geschäftsverlauf 2025 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Auch das Jahr 2025 war von geopolitischen Konflikten und Krisen und den daraus resultierenden makroökonomischen Herausforderungen geprägt. Die Folgen des weiterhin andauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine sowie der eskalierte und sich innerhalb der Region ausgedehnte Nahostkonflikt beeinflussten das Weltgeschehen und wirkten sich auch auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Insgesamt zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 robust, aber nicht dynamisch. Auch eine global weiter zurückgehende Inflation und die damit einhergehenden Zinssenkungen einzelner Zentralbanken wirkten unterstützend und sorgten insgesamt für eine stabile Entwicklung der Weltwirtschaft. Diese allgemeine Entwicklung war jedoch von nach wie vor großen regionalen und branchenspezifischen Unterschieden geprägt. Die Nemetschek Group konnte in diesem anspruchsvollen Umfeld weiterhin dynamisch wachsen und sehr gute Geschäftsergebnisse erzielen.

Über das gesamte Geschäftsjahr 2025 hinweg entwickelten sich die Geschäfte der Nemetschek Group sehr erfreulich und besser, als ursprünglich erwartet [<< 4 Vergleich des tatsächlichen](#)

[mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns >>](#). Vor allem die operative Stärke und Resilienz des Geschäftsmodells, auch bedingt durch die weit fortgeschrittene Transformation des Geschäftsmodells hin zu wiederkehrenden Umsätzen aus Subskriptions- und SaaS-Modellen, trugen zu dieser Entwicklung bei.

Trotz der laufenden Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle und eines nach wie vor herausfordernden globalen Marktumfelds stieg der **Konzernumsatz** insgesamt um 19,7 % (währungsbereinigt: 22,6 %) auf 1.191,2 Mio. Euro und überschritt damit zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte die Umsatz-Milliardengrenze. Darin enthalten ist – wie geplant – ein akquisitionsbedingter Umsatzbeitrag aus der Übernahme von GoCanvas von rund 490 Basispunkten. Die zum 1. Juli 2024 vollzogene Übernahme wurde im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert, im Vorjahr wirkte sie sechs Monate. Dadurch bedingt ergaben sich nur in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 anorganische Effekte aus der Übernahme.

Das **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg überproportional zum Umsatz auf 371,1 Mio. Euro (Vorjahr: 301,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge stieg von 30,2 % im Vorjahr auf 31,2 %. Im EBITDA des Geschäftsjahres 2025 ist unter anderem ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, der im ersten Halbjahr 2025 aus der unerwarteten Insolvenz eines Zahlungs- und Servicedienstleisters resultierte.

Die jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR) stiegen um 17,6 % (währungsbereinigt: 22,9 %) auf 1.199,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1.019,9). Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz stieg strategiekonform weiter auf 92,2 % an. Damit konnte er gegenüber dem Vorjahr (86,5 %) erneut gesteigert werden und zwar um rund 6 Prozentpunkte.

Der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine sowie weitere fortbestehende kriegerische Konflikte machen das Unternehmen und seine Mitarbeiter betroffen. Die Nemetschek Group unterstützt die gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen und setzt weiterhin alle Geschäfte mit sanktionierten Personen, Organisationen oder Regionen aus. Im Geschäftsjahr 2021, also vor Ausbruch des Krieges, lag der Umsatzanteil in Russland bei rund 0,5 % des Konzernumsatzes.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die Firmus AI, Inc. erworben, die neben den USA einen Standort in Israel für Forschung und Entwicklung hat. Im Nahen Osten hat sich die Lage zu Beginn des Jahres 2026 erneut deutlich zugespitzt. Infolge der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Israel, dem Iran sowie weiteren Akteuren in der Region haben sich die geopolitischen Risiken nochmals erhöht, was das Marktvertrauen belastet, die Volatilität an Energie- und Rohstoffmärkten verstärkt und die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöht.

Die Nemetschek Group beobachtet die Entwicklungen in Israel und der Region jedoch weiterhin aufmerksam und bewertet potenzielle Risiken fortlaufend, um eine stabile Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Die unmittelbaren Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 waren insgesamt nicht wesentlich.

Über die unmittelbaren Effekte hinaus haben sowohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine als auch die bestehenden und sich teilweise verschärfenden geopolitischen Konflikte die Entwicklung der globalen Wirtschaft sowie der für das Unternehmen relevanten Industrien im Jahr 2025 beeinflusst. Weiteres unter [<< 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen >>](#).

Insgesamt zeigte sich das Geschäftsmodell, das sich durch ein breites Lösungsportfolio, eine starke regionale Diversifizierung in unterschiedlichen Kundensegmenten sowie einen hohen Anteil wiederkehrender Umsätze auszeichnet, als sehr resilient. Auch im Jahr 2025 beobachtete die Nemetschek Group die globalen Entwicklungen und Krisen sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Unternehmen sehr genau, um, falls erforderlich, schnell auf mögliche Auswirkungen reagieren zu können. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die angestoßenen strategischen Initiativen weiter vorangetrieben und wichtige Meilensteine erreicht. Dabei bildeten Maßnahmen zur Verstärkung des konzernweiten Go-to-Market-Ansatzes und der weiteren Internationalisierung – darunter in stark wachsende Regionen –, der Ausbau von Subskriptions- und SaaS-Angeboten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung innovativer Lösungen und neuer Technologien rund um künstliche Intelligenz, Cloud und Nachhaltigkeit die Schwerpunkte der Arbeit. Im Fokus der Nemetschek Group steht dabei immer die Zufriedenheit bestehender und die Gewinnung neuer Kunden. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die kontinuierliche Erweiterung des Geschäfts durch Akquisitionen sowie Investitionen in junge und innovative Start-ups.

M&A / Start-up & Venture Investments

Durch die strategische Initiative „Start-up & Venture Investments“ konnten der Innovationsfokus der Nemetschek Group auf neue Technologien und Investitionen in junge Unternehmen weiter gestärkt und auch im Geschäftsjahr 2025 weitere Investitionen durchgeführt werden. Seit dem Start dieser strategischen Initiative Mitte 2021 beläuft sich das Investitionsvolumen, das die Nemetschek Group insgesamt in Start-ups investiert hat, auf einen mittleren bis höheren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, der sich auf gut 15 vielversprechende Start-ups verteilt und die eigene, aber auch die Innovationskraft der von Nemetschek adressierten AEC/O-Industrie fördert.

Über die Investitionen in und Beteiligungen an Start-ups hinaus spielen M&A-Transaktionen weiterhin eine bedeutende Rolle, um die auf nachhaltiges Wachstum und hohen Kundennutzen ausgegerichtete Unternehmensstrategie erfolgreich umzusetzen.

Segmentebene

Im Berichtszeitraum hat die Nemetschek Group ihre technologische Kompetenz durch weitere strategische Akquisitionen gezielt ausgebaut.

Im Januar 2025 wurde im Rahmen eines Asset-Deals die Laubwerk GmbH (Berlin, Deutschland) von der Maxon Computer GmbH (Segment Media) übernommen. Laubwerk ist spezialisiert auf die Entwicklung hochwertiger digitaler Pflanzenmodelle für Architekturvisualisierung sowie auf visuelle Effekte und Design. Die Akquisition erweitert das Angebot an integrierten Inhalten innerhalb der Maxon One Produktfamilie und stärkt somit die strategische Ausrichtung von Maxon und dem Segment Media weiter.

Im März 2025 hat die Nemetschek Group über ihre Tochtergesellschaft Allplan (Segment Design) die Manufacton Inc. (Alpharetta, Georgia, USA) im Rahmen eines Asset-Deals übernommen. Mit dieser strategischen Akquisition erweitert Allplan und das Segment Design sein Portfolio um cloudbasierte, auf KI und datenbasierte Entscheidungsfindung spezialisierte Lösungen zur Optimierung von Off-Site-Bauprozessen und modularer Fertigung. Ziel ist es, die Digitalisierung im Bauwesen weiter voranzutreiben und die Marktposition der Nemetschek Group im Bereich Design for Manufacturing and Assembly (DfMA) nachhaltig zu stärken.

Im Oktober 2025 hat die Bluebeam, Inc. (Segment Build) die Firmus AI, Inc. (San Francisco, Kalifornien, USA) übernommen. Firmus AI entwickelt KI-gestützte Lösungen zur Entwurfsprüfung und Risikoanalyse von Bauprojekten. Die Übernahme verbindet Bluebeams globale Reichweite und Nutzerbasis mit der agentenbasierten KI-Technologie von Firmus AI, die speziell für Pre-Construction-Workflows entwickelt wurde. Durch die Kombination werden generative KI-Agenten geschaffen, die Bauprozesse intelligent automatisieren und Projektteams über den gesamten Lebenszyklus hinweg einen Mehrwert bieten.

Strategische und funktionale Holdingebene

Durch Zukäufe erweitert die Nemetschek Group kontinuierlich ihr Produkt- und Lösungsportfolio, verschafft sich Zugang zu neuen Technologien und/oder regionalen Märkten und schließt somit Lücken in ihrer Wertschöpfungskette. Darüber hinaus können neue Kundengruppen erreicht und weitere Marktanteile gewonnen werden, die als relevant und zukunftssträchtig eingeschätzt werden. Auch Investitionen in Ventures stehen verstärkt im Fokus, um so Zugang zu innovativen Technologien und Geschäftsmodellen zu erlangen und die Durchsetzung der neuen Technologien am Markt zu fördern. Durch ihr umfassendes Know-how ist die Nemetschek Group in der Lage, die Entwicklung der Ventures gezielt zu unterstützen und deren Wertgenerierung nachhaltig zu stärken. Die Investitionen erfolgen mit dem Ziel, einen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen – sei es durch eine potenziell gewinnbringende Veräußerung oder durch die strategische Stärkung des Ökosystems und damit des eigenen operativen Geschäfts.

Die Nemetschek Group beteiligte sich im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres an ausgewählten internationalen Venture-Unternehmen bzw. Finanzierungsrunden bereits bestehender Beteiligungen entlang der definierten strategischen Schwerpunktthemen.

Im Juni 2025 hat sich die Nemetschek Group beispielsweise an der US-amerikanischen KI-Plattform Handoff Inc. beteiligt, um die Digitalisierung im Bauwesen voranzutreiben. Die cloudbasierte Lösung von Handoff automatisiert Prozesse wie Angebotskalkulation und Rechnungsstellung und zählt über 10.000 aktive Nutzer mit einem jährlichen Projektvolumen von mehr als 6 Milliarden US-Dollar. Die Finanzierung soll insbesondere die Weiterentwicklung der Plattform, neue Funktionen und die internationale Expansion beschleunigen. Zudem hat die Nemetschek Group zusätzliche Folgeinvestitionen (Follow-on-Funding) in die Start-ups Preoptima und SmartPM getätigt, um deren innovative Lösungen im Bereich KI, Nachhaltigkeit und Digitalisierung der Bauindustrie weiter zu stärken.

Über die beschriebenen Investitionen hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 auf Segment- und Markenebene auch Partnerschaften eingegangen. So wurden beispielsweise mehrere Partnerschaften in Saudi-Arabien und Asien beschlossen, um die regionale Geschäftsentwicklung weiter nachhaltig zu stärken und gemeinsame Innovationsprojekte voranzutreiben. Des Weiteren wurden durch strategische Partnerschaften mit führenden Cloud-Anbietern weitere Schritte zur Digitalisierung und internationalen Vernetzung der Geschäftsprozesse umgesetzt.

Um die Innovationskraft und den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis noch weiter zu stärken, hat die Nemetschek Group neben der bereits langjährig bestehenden Partnerschaft mit der TUM Georg Nemetschek Institute im Jahr 2025 u. a. strategische Partnerschaften mit der Nanyang Technological University – NTU Singapore und dem Center for Integrated Facility Engineering (CIFE) der Stanford University vereinbart, um gemeinsam Lösungen in den Bereichen KI, Nachhaltigkeit und digitale Bauprozesse zu entwickeln und internationale Standards im Bauwesen zu setzen.

Mit den dargestellten Investitionen und Partnerschaften stärkt die Nemetschek Group gezielt ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit, erweitert ihre internationale Präsenz kontinuierlich weiter und entwickelt zukunftsorientierte Lösungen für die AEC/O-Branche konsequent weiter.

Einzelheiten zu Unternehmenstransaktionen sind im Konzernanhang unter [« Erwerb von Tochterunternehmen »](#) erläutert.

Verkäufe

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Verkäufen im Portfolio.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 stieg der Konzernumsatz um 19,7% auf 1.191,2 Mio. EUR (Vorjahr: 995,6 Mio. EUR). Währungsbereinigt, d.h. auf der Basis von im Vergleich zum Vorjahr konstanten Umrechnungskursen, ergäbe sich ein Umsatzwachstum von 22,6%. Somit war auch das Geschäftsjahr 2025 von negativen Währungseffekten, insbesondere durch den schwächeren US-Dollar, beeinflusst. Auch im Geschäftsjahr 2025 leisteten alle Segmente einen Beitrag zum Konzernwachstum. Insbesondere das Segment Build trug mit einer starken operativen Performance zu dieser Entwicklung bei. Das Wachstum lag im Segment Build – auch begünstigt durch die Übernahme von GoCanvas sowie durch temporäre positive Effekte im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung der Marke Bluebeam, die vorübergehend zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte – bei über 40% und damit deutlich über dem Konzernniveau. GoCanvas wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 akquiriert und im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeit-

raum vollkonsolidiert, im Vorjahr für sechs Monate. Auch das Segment Design leistete mit einem zweistelligen Wachstum einen wesentlichen Beitrag zur positiven Konzernentwicklung, und dies bei gleichzeitiger Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas) lag mit 22,6% sowohl über der ursprünglichen Prognose (Bandbreite von 17% bis 19%) als auch geringfügig über dem bereits im Juli 2025 angehobenen Prognosekorridor von 20% bis 22%. Siehe auch [« 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns »](#).

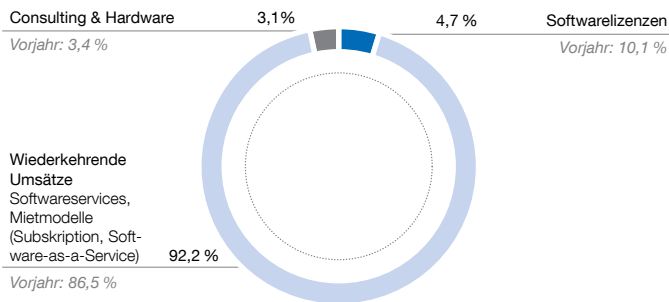
In einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld erzielte die Nemetschek Group in allen vier Quartalen zweistellige Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr und setzte damit ihren nachhaltigen Wachstumspfad fort, während die Umstellung des Geschäftsmodells von Lizenzen auf Subskription und SaaS weiter konsequent und strategiekonform voranschritt. Die Segmente der Nemetschek Group haben im Geschäftsjahr 2025 unterschiedlich zum Wachstum beigetragen – weitergehende Informationen zum Umsatz der Segmente sind unter [« Entwicklung der Segmente »](#) erläutert.

UMSATZENTWICKLUNG UND UMSATZWACHSTUM

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung		Veränderung organisch (ohne GoCanvas) ¹⁾	
			Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %
Gesamtjahr	1.119,2	995,6	19,7 %	22,6 %	–	–
Q1	282,8	223,9	26,3 %	25,0 %	18,6 %	17,4 %
Q2	290,0	227,7	27,4 %	30,5 %	18,9 %	21,6 %
Q3	293,1	253,0	15,8 %	20,0 %	–	–
Q4	325,3	290,9	11,8 %	16,7 %	–	–

¹⁾ Die zum 1. Juli 2024 vollzogene Übernahme von GoCanvas wurde im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert, im Vorjahr wirkte sie sechs Monate. Dadurch bedingt ergaben sich nur in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 anorganische Effekte aus der Übernahme.

UMSATZENTWICKLUNG NACH ERLÖSARTEN



Die Nemetschek Group teilt ihre Umsätze in drei Erlösarten auf: wiederkehrende Umsätze aus Softwareverträgen und Mietmodellen wie Subskription und SaaS (Software-as-a-Service), Softwarelizenzen sowie Consulting & Hardware.

Dabei verteilen sich die reinen „Softwareumsätze“ auf Softwaremietmodelle, Softwareservices und Softwarelizenzen.

Bei Softwaremietmodellen wird zwischen Subskriptions- und SaaS-Angeboten unterschieden. Während sich bei Subskriptionsmodellen die Software standardmäßig weiterhin auf den eigenen lokalen Systemen der Kunden befindet, liegt bei SaaS-Modellen (Cloud) im Normalfall der aktuelle Stand der Software auf den Servern der Nemetschek Marken, auf die die Kunden zugreifen können.

Die Vereinnahmung der Umsätze bei Softwaremietmodellen, wie SaaS- bzw. Subskriptionsverträgen, erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 15, über die vereinbarte Vertragslaufzeit bzw. teilweise auch zum Zeitpunkt des Verkaufs und anschließend über die Vertragslaufzeit wie im Fall von einigen Subskriptionsmodellen. Die Umsätze aus Softwareverträgen werden gleichmäßig über die gesamte Vertragslaufzeit verrechnet.

Im Gegensatz zu Softwaremietmodellen wird bei Softwarelizenzen der gesamte Umsatz zum Zeitpunkt des Verkaufs (d. h. beim Eigentumsübergang an den Kunden) erfasst. Das strategische Ziel der Nemetschek Group ist es, den Anteil wiederkehrender Umsätze sukzessive zu erhöhen. Dieses Ziel wird durch ein verstärktes Angebot von Softwaremietmodellen erreicht, was zu einem resilienteren und noch stabileren Geschäftsmodell der Nemetschek Group führt.

Die Transformation des Geschäftsmodells weg vom klassischen Lizenzgeschäft und hin zu einem Modell mit hohen wiederkehrenden Umsätzen, insbesondere durch die Umstellung auf Subskription und SaaS, wurde im Jahr 2025 erfolgreich weiterverfolgt und ist weit fortgeschritten. Diese Transformation ermöglicht es, deutlich höhere Umsätze über die Kundenlebensdauer zu generieren. Gleichzeitig sind diese Umsatzflüsse resilienter und somit besser planbar. Kurzfristig hat die Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle jedoch aufgrund von rechnungslegungsbedingten Effekten einen vorübergehend dämpfenden Einfluss auf das Umsatzwachstum.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Nemetschek Group die **wiederkehrenden Umsätze aus Serviceverträgen und Mietmodellen** um 27,5 % (währungsbereinigt: 30,8 %) auf 1.098,1 Mio. EUR (Vorjahr: 861,2 Mio. EUR) steigern. Damit konnte die hohe Wachstumsdynamik der wiederkehrenden Umsätze aus dem Vorjahr (27,9 % bzw. währungsbereinigt: 28,1 %) fortgesetzt werden. Die Wachstumsrate der wiederkehrenden Umsätze lag damit erneut über dem Gesamtumsatzwachstum der Nemetschek Group (19,7 % bzw. währungsbereinigt: 22,6 %), wodurch der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz auf 92,2 % (Vorjahr: 86,5 %) gesteigert wurde. Die Kennzahl **ARR** stieg im Geschäftsjahr 2025 um 17,6 % (währungsbereinigt: 22,9 %) auf 1.199,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.019,9 Mio. EUR) und spiegelt die nachhaltige Umsetzung des strategischen Wandels des Geschäftsmodells wider, verstärkt Mietmodelle anzubieten.

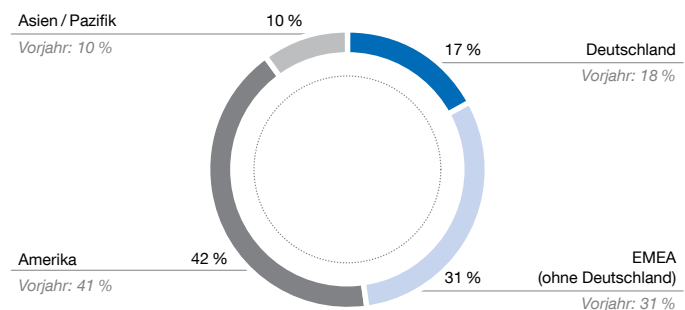
Der Umsatz aus **Subskription und SaaS (Mietmodellen)**, der den wiederkehrenden Umsätzen zugerechnet wird, erhöhte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional zum Konzernwachstum um 51,2 % (währungsbereinigt: 55,6 %) auf 858,7 Mio. EUR (Vorjahr: 567,8 Mio. EUR). Der Anteil von Subskription und SaaS am Konzernumsatz stieg damit deutlich von 57,0 % auf 72,1 % im Geschäftsjahr 2025.

Der Umsatz aus Serviceverträgen ging strategiekonform um –18,4 % (währungsbereinigt: –17,4 %) von 293,3 Mio. EUR auf 239,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 weiter zurück. Der Anteil der Umsätze aus Serviceverträgen lag im Geschäftsjahr 2025 bei 20,1 % und somit, wie geplant, unter dem Niveau des Vorjahres von 29,5 %.

Die Erlöse mit **Softwarelizenzen** gingen gegenüber dem Vorjahreswert von 100,7 Mio. EUR um –44,4 % (währungsbereinigt: –43,9 %) strategiekonform auf 55,9 Mio. EUR zurück. Der Anteil der Softwarelizenzen am Gesamtumsatz sank dementsprechend von –10,1 % im Vorjahr auf 4,7 % im Geschäftsjahr 2025. Diese Entwicklung spiegelt die weit fortgeschrittene Transformation des Geschäftsmodells wider.

Der Anteil der Umsätze aus dem Bereich **Consulting & Hardware** lag mit 3,1 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,4 %).

UMSATZ NACH REGIONEN



Ein bedeutendes strategisches Ziel der Nemetschek Group ist die weitere Internationalisierung des Geschäfts und die Erschließung neuer Märkte mit hohem Wachstumspotenzial. Das Ergebnis dieser Bestrebungen spiegelt sich im sehr erfreulichen Wachstum im Ausland wider.

Die in **Deutschland** erzielten Umsätze nahmen im Geschäftsjahr 2025 um 12,2 % zu, während die Auslandsumsätze deutlich höher um 21,3 % stiegen. Der Umsatzanteil Deutschlands ging von rund 18 % im Vorjahr auf rund 17 % im Geschäftsjahr 2025 zurück, und der Anteil der im Ausland erzielten Umsätze lag mit rund 83 % über dem Anteil des Vorjahres (82 %). Das niedrigere inländische Umsatzwachstum basiert einerseits auf der, vor allem im Segment Design, laufenden Subskriptions- und SaaS-Umstellung und der dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten kurzfristig dämpfenden Wirkung beim Umsatzwachstum. Zum anderen beeinflusste auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, insbesondere in der Baubranche, das Neugeschäft der Nemetschek Group.

Die Region **EMEA (ohne Deutschland)** konnte im Geschäftsjahr 2025 deutlich an Wachstum gewinnen. Im Vorjahr wurden vor allem die europäischen Märkte durch die geopolitischen Krisen und deren makroökonomische Folgen beeinflusst und die europäische Wirtschaft, insbesondere auch die Bauwirtschaft, verlor deutlich an Stärke. In neuen Wachstumsregionen, wie Saudi-Arabien, ist das Wachstum der Bauwirtschaft weiterhin auf hohem Niveau, sodass sich die Nemetschek Group verstärkt auf diesen

Markt konzentriert und 2025 ein Office in Riad eröffnete. In Summe konnte in der Region EMEA trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen in der europäischen Region die Wachstumsdynamik gesteigert werden. Die Umsätze in EMEA (ohne Deutschland) stiegen im Jahr 2025 um 19,4 %. Der Anteil am Gesamtumsatz blieb stabil bei rund 31 % (Vorjahr: 31 %).

In der Region **Amerika** (Nord-, Zentral- und Südamerika) blieb die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahr 2025 auf weiterhin hohem Niveau, auch wenn es zu negativen Währungseffekten aufgrund des schwachen US-Dollars kam. Zum Umsatzwachstum von 23,8 % konnte vor allem das Segment Build beitragen. Im Geschäftsjahr 2025 trug auch der anorganische Umsatzbeitrag von GoCanvas mit Fokus auf den nordamerikanischen Markt zum weiterhin starken Wachstum bei. Durch den deutlichen Umsatzanstieg erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 der Umsatzanteil in Amerika auf rund 42 % (Vorjahr: 41 %). Damit ist die Region Amerika nach wie vor die umsatzstärkste Region des Konzerns.

Die Region **Asien/Pazifik** konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 16,2 % steigern. Wie in den USA profitierte die Nemetschek Group hier von einer robusteren Bauindustrie. Auch in dieser Region, in der der Großteil der Umsätze aus dem Segment Design stammt, wirkten die laufende Subskriptions- und SaaS-Umstellung und die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum. Der Umsatzanteil in dieser Region blieb trotz dieser Effekte auf Vorjahresniveau bei rund 10 %.

Ergebnisentwicklung

KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung	
			Δ nominal in %	Δ währungs-bereinigt in %
Umsatz (absolut), Umsatzwachstum	1.191,2	995,6	19,7 %	22,6 %
EBITDA	371,1	301,0	23,3 %	28,9 %
EBITDA-Marge	31,2 %	30,2 %		
EBIT	298,0	234,2	27,2 %	
EBIT-Marge	25,0 %	23,5 %		
Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	217,2	175,4	23,8 %	
Ergebnis je Aktie in EUR	1,88	1,52	23,8 %	
Jahresüberschuss vor Abschreibungen aus PPA	248,2	200,8	23,6 %	
Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen aus PPA in EUR	2,15	1,74	23,6 %	

Das **EBITDA** (operatives Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte im Geschäftsjahr 2025 dank der sehr guten operativen Entwicklung und des starken Umsatzwachstums überproportional zum Umsatz gesteigert werden. Mit einem Wachstum von 23,3% (währungsbereinigt: 28,9%) stieg das EBITDA auf 371,1 Mio. EUR (Vorjahr: 301,1 Mio. EUR). Die im Geschäftsjahr 2025 erzielte **EBITDA-Marge** stieg auf 31,2%, und lag damit über dem Niveau des Vorjahres von 30,2%, und komfortabel im Rahmen der Prognose von rund 31%. In der Konzern-EBITDA-Marge ist unter anderem ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, der im ersten Halbjahr 2025 aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters resultierte. Von diesem Effekt waren die Segmente Design und insbesondere Media betroffen. Dank einer konsequenten Kostendisziplin konnte die Nemetschek Group ihr Profitabilitätsziel trotzdem komfortabel erreichen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 hat gezeigt, dass die Nemetschek Group in globalwirtschaftlich herausfordernden Zeiten den angestrebten, ambitionierten profitablen Wachstumskurs weiterhin fortsetzen und durch organische und anorganische Wachstumsimpulse sogar beschleunigen kann.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen insgesamt um 17,2% auf 906,1 Mio. EUR (Vorjahr: 773,1 Mio. EUR) zu. Damit lag der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen unter dem Niveau des Umsatzwachstums in Höhe von 19,7%. Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen stellt der Personalaufwand den größten Posten dar. Er stieg im Geschäftsjahr 2025 mit 14,6% unterproportional zum Umsatz auf 465,3 Mio. EUR (Vorjahr: 406,1 Mio. EUR). In der Entwicklung spiegeln sich zum einen der leichte Personalaufbau, auch bedingt durch den Ganzjahreseffekt der zum 1. Juli 2024 akquirierten GoCanvas, aber auch vor allem die gestiegenen Löhne und Gehälter wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen, auch inflationsbedingt, um 24,2% auf 322,6 Mio. EUR (Vorjahr: 259,8 Mio. EUR). In dieser Position spiegeln sich Verkaufsprovisionen (gestiegen durch die Ausweitung des Geschäftsbetriebs und die weitere Ausweitung der Umstellung auf Mietmodelle), Kosten von EDV-Systemen, Aufwendungen für externes Personal sowie Rechts- und Beratungskosten wider. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 73,2 Mio. EUR um 9,6% über dem Niveau des Vorjahres (66,8 Mio. EUR). Die in den Abschreibungen enthaltenen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation stiegen von 36,7 Mio. EUR auf 42,9 Mio. EUR an, wesentlich beeinflusst durch die Abschreibung der im Rahmen von GoCanvas erworbenen immateriellen Vermögenswerte, die im Geschäftsjahr 2025 erstmalig über das gesamte Jahr wirkten. Die Abschreibungen auf Leasingvermögen gemäß IFRS 16 gingen um 1,1 Mio. EUR auf 15,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 16,8 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen nahmen die betrieblichen Aufwendungen um 17,9% auf 832,9 Mio. EUR (Vorjahr: 706,3 Mio. EUR) zu.

Insgesamt belief sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2025 auf –14,7 Mio. EUR (Vorjahr: –5,4 Mio. EUR). Die das Finanzergebnis beeinflussenden Zinsaufwendungen für Akquisitionsdarlehen und Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 sind im Geschäftsjahr 2025 in Summe von 16,7 Mio. EUR im Jahr zuvor auf 18,9 Mio. EUR gestiegen und entfallen überwiegend auf die Zinsen der Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas. Den Zinsaufwendungen standen im Geschäftsjahr 2025 Zinserträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR) gegenüber. Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von 19,5 Mio. EUR lagen auch über dem Vorjahreswert (18,1 Mio. EUR). Die Erträge resultierten vor allem aus Fremdwährungsgewinnen aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften. Im Vorjahr war der Gewinn eines Währungssicherungsgeschäfts in Höhe von rund 8,4 Mio. EUR, der in Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas stand, enthalten. Mit diesem Instrument wurde das Wechselkursrisiko zwischen Signing und Closing des Erwerbs von GoCanvas gesichert. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich auf 298,0 Mio. EUR und lag damit um 27,2% über dem Vorjahresniveau (234,2 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich von 49,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 auf 61,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025. Die Konzernsteuerquote lag mit 21,8% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 21,7%. In beiden Geschäftsjahren wurden steuerliche Risiken in Zusammenhang mit grenzübergreifenden Transaktionen berücksichtigt sowie erstmalig nutzbar gewordene Verlustvorträge angesetzt. Vom Geschäftsjahr 2024 an erhöhte das Inkrafttreten der Regeln zu Pillar 2 den Steueraufwand nachhaltig. Im Geschäftsjahr 2025 war, wie im Vorjahr, Ungarn hiervon betroffen und löste im Vergleich zu der in der Vergangenheit angewandten Besteuerungsregelung eine um ca. 2,0 Mio. EUR höhere Steuerlast aus.

Das Periodenergebnis (Konzernergebnis nach Steuern) stieg von 178,8 Mio. EUR um 23,6% auf 221,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 an. Der Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens) erhöhte sich um 23,8% von 175,4 Mio. EUR auf 217,2 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,88 EUR (Vorjahr: 1,52 EUR). Das um Abschreibungen aus Kaufpreisallokation bereinigte EPS stieg um 23,6% von 1,74 EUR im Geschäftsjahr 2024 auf 2,15 EUR im Geschäftsjahr 2025 an.

Entwicklung der Segmente

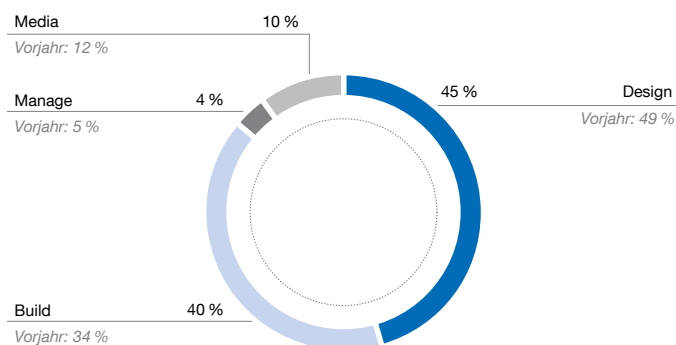
Die strategische und operative Steuerung der Nemetschek Group erfolgt über die vier Segmente Design, Build, Manage und Media. Die Tochtergesellschaften sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet, siehe [<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>](#). Zur Steuerung der Segmente werden insbesondere die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Umsatzwachstum (wäh-

rungsbereinigt) gegenüber dem Vorjahr sowie das EBITDA und die EBITDA-Marge als operative Ergebnisgrößen herangezogen. Näheres dazu im Kapitel [« 1.4 Unternehmenssteuerung und -führung »](#).

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Veränderungen in der Segmentstruktur.

Die Umsatzverteilung nach Segmenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr – aufgrund der vor allem im Segment Build wirkenden Akquisition von GoCanvas. – leicht verändert. GoCanvas wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 akquiriert und im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert, im Vorjahr wirkte GoCanvas sechs Monate.

UMSATZ NACH SEGMENTEN



Nachfolgend finden sich Erläuterungen zur Entwicklung der einzelnen Segmente.

SEGMENT DESIGN

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2025	GJ 2024	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	539,8	488,8	10,4 %	12,2 %
Personalaufwand	-203,0	-198,5	2,3 %	3,9 %
Sonstige Aufwendungen	-175,8	-137,4	28,0 %	29,9 %
EBITDA	151,8	144,8	4,9 %	11,4 %
EBITDA-Marge	28,1 %	29,6 %	-1,5pp	-

Im **Segment Design**, mit seinem regionalen Umsatzschwerpunkt in EMEA, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 ein Umsatz in Höhe von 539,8 Mio. EUR (Vorjahr: 488,8 Mio. EUR) erzielt werden. Damit wuchs das Segment um 10,4 % (währungsbereinigt: 12,2 %). Das eingetrübte Marktumfeld, das nach wie vor von den großen geopolitischen Herausforderungen in Europa und seinen Konsequenzen geprägt ist, führt immer noch zu längeren Vertriebszyklen bei den Kunden und bremst so die volle Entfaltung des Wachstumspotenzials. Jedoch sorgte die positive Zinsentwicklung im Verlauf des Geschäftsjahres für eine leichte Aufhellung im Marktumfeld. Gleichzeitig wird die Umstellung des Geschäftsmodells hin zu einem wiederkehrenden Umsatzmodell vollzogen, was jedoch kurzfristig, rechnungslegungsbedingt umsatzdämpfend wirkt. Neben einer guten operativen Performance hat das Segment Design auch von einer stärker als erwarteten Nachfrage nach Mehrjahresverträgen profitiert. Mehrjahresverträge werden von den Marken Graphisoft und Allplan strategisch eingesetzt, um die Umstellung bestehender Kunden von Serviceverträgen auf Subskriptionsmodelle zu unterstützen.

Deutlich überproportional entwickelte sich daher das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze. Sie stiegen um 22,3 % (währungsbereinigt: 24,3 %), wobei insbesondere das sehr starke Wachstum bei Subskriptions- und SaaS-Modellen zu dieser Entwicklung beitrug. Hier spiegelt sich vor allem auch die anhaltende und stärker als erwartete Nachfrage nach Mehrjahresverträgen

für die Umstellung wider. Auf der Basis dieser Entwicklung erhöhte sich der Anteil der wiederkehrenden Umsätze zusätzlich.

Das Segment-EBITDA nahm von 144,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 151,8 Mio. EUR zu, was einem Ergebnisanstieg von 4,9 % entspricht. Bereinigt um Währungseffekte, insbesondere aus dem ungarischen Forint, hätte der Anstieg 11,6 % betragen. Das im Vergleich zum Umsatzwachstum leicht unterproportionale Wachstum des EBITDA führte zu einer leicht unter Vorjahresniveau liegenden EBITDA-Marge von 28,1 % im Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: 29,6 %). Neben den mit der Umstellung des Segments auf Subskriptions- und SaaS-Modelle verbundenen kurzzeitigen umsetzungs- und rechnungslegungsbedingten dämpfenden Effekten belastete auch ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt aus der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters das EBITDA und die EBITDA-Marge im Jahr 2025.

SEGMENT BUILD

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung	
			Δ nominal in %	Δ währungs- bereinigt in %
Umsatz	481,3	340,7	41,3 %	46,6 %
Personalaufwand	-187,7	-138,1	35,9 %	40,3 %
Sonstige Aufwendungen	-102,4	-77,0	33,0 %	37,0 %
EBITDA	172,2	108,3	59,0 %	67,1 %
EBITDA-Marge	35,8 %	31,8 %	4,0pp	-

Im **Segment Build** setzte sich die starke Wachstumsdynamik nach der erfolgreichen Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle der Marke Bluebeam im Geschäftsjahr 2025 fort. Die zum 1. Juli 2024 vollzogene Akquisition von GoCanvas trug im Geschäftsjahr 2024 anteilig für sechs Monate zum Umsatzwachstum bei. Im Geschäftsjahr 2025 ist der Akquisitionseffekt erstmals ganzjährig wirksam und spiegelt sich entsprechend vollständig in den Umsatzzahlen wider. Grundsätzlich profitiert die Nemetschek Group im Segment Build nach wie vor von einem weiterhin niedrigen Digitalisierungsgrad im Bausektor und einer guten Nachfrage von Kunden in allen drei wesentlichen Regionen Amerika, EMEA und Asien/Pazifik.

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2025 auf 481,3 Mio. EUR (Vorjahr: 340,7 Mio. EUR). Das nominale Wachstum lag somit bei 41,3 % (währungsbereinigt: 46,6 %). Das Wachstum lag dort – auch begünstigt durch die Übernahme von GoCanvas sowie durch temporäre positive Effekte im Zusammenhang mit dem

erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung der Marke Bluebeam, die vorübergehend vor allem im ersten Halbjahr 2025 zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte – bei über 40 % und damit deutlich über dem Konzernniveau. Von der Umstellung des Geschäftsmodells profitierten die wiederkehrenden Umsätze. Sie stiegen um 44,8 % (währungsbereinigt: 50,3 %). Ebenso profitierte das Segment von der hohen Akzeptanz neuer Produkt-Features und Produkt-Integrationen sowie von der weiteren Stärkung des Go-to-Market-Auftritts, was zum starken Umsatzwachstum beitrug.

Das im Geschäftsjahr 2025 erzielte EBITDA in Höhe von 172,1 Mio. EUR lag um 59,0 % (währungsbereinigt: 67,1 %) über dem Vorjahreswert (108,3 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg auf 35,8 % (Vorjahr: 31,8 %), auch wenn die EBITDA-Marge der akquirierten und im Geschäftsjahr 2025 voll konsolidierten GoCanvas, wie erwartet, noch unter dem Durchschnitt der EBITDA-Marge im Build-Segment lag.

SEGMENT MANAGE

In Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung	
			Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	51,9	49,9	4,0 %	3,9 %
Personalaufwand	-27,1	-26,1	3,9 %	4,4 %
Sonstige Aufwendungen	-10,8	-11,3	-4,5 %	-6,3 %
EBITDA	6,2	5,1	21,8 %	14,8 %
EBITDA-Marge	12,0 %	10,2 %	1,7pp	-

Im **Segment Manage**, das sich auf das europäische Gebäude- und Workplacemanagement fokussiert, hat sich die Marktsituation stabilisiert, auch wenn das Investitionsvolumen der Gebäudeverwalter nach wie vor unter dem Vorkrisenniveau liegt. Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein Umsatz von 51,9 Mio. EUR (Vorjahr: 49,9 Mio. EUR) erzielt werden, was einem Anstieg von 4,0% (währungsbereinigt: 3,9%) entspricht. Im Vorjahr wirkte sich auch der im zweiten Quartal des Geschäftsjahres vollzogene Verkauf einer Einheit für Beratungsdienstleistungen mit niedriger Profitabilität erstmalig umsatzmindernd aus.

Da in diesem Segment jedoch der Digitalisierungsgrad zur Steigerung von Effizienz in Gebäuden weiterhin sehr niedrig ist und zusätzlich auch beispielsweise die Bedeutung von Energieeffizi-

enz und -einsparungen in bestehenden und vor allem gewerblich betriebenen Gebäuden stetig zunimmt, wird ein Anstieg der Investitionen erwartet.

Das Segment-EBITDA hat sich von 5,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,2 Mio. EUR weiter verbessert. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren das fortwährende, restriktive Kostenmanagement und Produktivitätsfortschritte in den Tochtergesellschaften sowie die vollständige Wirkung des im zweiten Quartal des Vorjahres vollzogenen Verkaufs der genannten Einheit. Dies führte insgesamt zu einer weiteren Stabilisierung der EBITDA-Marge: Die Marge stieg von 10,2% im Vorjahr auf 12,0% im Geschäftsjahr 2025.

SEGMENT MEDIA

in Mio. EUR bzw. Prozent	GJ 2025	GJ 2024	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	121,0	120,1	0,8%	2,9%
Personalaufwand	-47,4	-43,3	9,6%	12,0%
Sonstige Aufwendungen	-34,8	-34,1	2,0%	2,4%
EBITDA	41,0	42,9	-4,4%	-7,4%
EBITDA-Marge	33,9%	35,7%	-1,8pp	-

Der Umsatz des **Segments Media** stieg im Geschäftsjahr 2025 leicht um 0,8% (währungsbereinigt: 2,9%) von 120,1 Mio. EUR auf 121,0 Mio. EUR. Das verhaltene Umsatzwachstum ist vor allem auf Umsatzausfälle im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters zurückzuführen. Bereinigt um diesen außerordentlichen, nicht operativen Effekt, hätte das Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich gelegen. Zudem ist das Segment durch die anhaltend gemischte Marktdynamik mit einer verhaltenen Investitionsbereitschaft der Kunden geprägt.

Das EBITDA des Segments lag mit 41,0 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres von 42,9 Mio. EUR. Der Rückgang basiert vor allem auf dem außerordentlichen, nicht operativen Effekt im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters. Durch striktes Kostenmanagement sowie eine gezielte zeitliche Neupriorisierung einzelner geplanter Maßnahmen konnten die Auswirkungen des Sondereffekts begrenzt werden, ohne die strategische Weiterentwicklung des Segments zu beeinträchtigen. Die EBITDA-Marge des Vorjahres in Höhe von 35,7% reduzierte sich somit um 1,8 Prozentpunkte und lag mit 33,9% weiterhin leicht über dem Gruppendurchschnitt der Nemetschek Group. Bereinigt um den beschriebenen außerordentlichen, nicht operativen Effekt hätte die EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau gelegen.

Finanzlage

Grundzüge und Ziele des Finanzmanagements

Die Hauptaufgaben des Finanzmanagements sind die Steuerung und Sicherung der Liquidität der Nemetschek Group, die Sicherstellung des Zugangs zum Fremdkapitalmarkt sowie das

Managen von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Der Aufgabenbereich „Finanzierung und Finanzrisikomanagement“ ist zentral organisiert und wird durch eine zentrale Governance konzernweit gesteuert. Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE ein Cashpooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der Nemetschek SE als oberster Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften oder als gewährte Darlehen von Konzerngesellschaften zu. Falls geschäftsbedingt erforderlich, werden in dedizierten Einzelfällen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Finanzierungsmöglichkeiten der Nemetschek Group zeigten sich im Geschäftsjahr 2025 weiterhin sehr solide und belastbar. Die im Jahr 2024 abgeschlossene revolvingende Konsortialkreditfinanzierung mit einem Gesamtvolumen von 500 Mio. EUR sowie die ebenso 2024 erfolgreich platzierte Schuldscheinemission über 300 Mio. EUR trugen nachhaltig zur Stärkung der finanziellen Flexibilität bei. Die Nemetschek SE verfügt damit über eine breit diversifizierte Finanzierungsbasis und einen gesicherten Zugang zu den relevanten Fremdkapitalmärkten.

Für die Nemetschek Group spiegelt sich die finanzielle Stabilität in einem ausgewogenen Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital wider. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 45,6% (Vorjahresstichtag: 44,2%). Der leichte Anstieg der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Eigenkapital trotz negativer Währungseffekte – insbesondere aus dem schwächeren US-Dollar – im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) und höherer Dividendenzahlungen an die Aktionäre infolge des guten Konzern-

ergebnisses des Geschäftsjahres 2025 überkompensiert werden konnte. Zudem wirkte sich auch die weitere Rückführung von Fremdkapital positiv auf die Quote aus. Dank der nach wie vor positiven Geschäftserwartungen und der soliden Finanzierungsstruktur ist die Nemetschek Group in der Lage, kurzfristig und in erheblichem Umfang über bestehende Linien hinausgehende Liquidität an den Fremdkapitalmärkten zu beschaffen und gegebenenfalls zusätzlich mit Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten Investitionen in erheblichem Umfang zu finanzieren.

Liquiditätsanalyse

Nettoliiquidität/Nettofinanzschulden in Mio. EUR

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	0,0	0,0
+ langfristige Finanzschulden	359,5	500,3
Summe Finanzschulden	359,5	500,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	252,0	205,7
Summe Liquidität	252,0	205,7
Nettoliiquidität/Nettofinanzschulden (-)	-107,5	-294,6

Zum 31. Dezember 2025 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von 252,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 205,7 Mio. EUR). Der Anstieg um 46,3 Mio. EUR oder 22,5 % gegenüber dem Vorjahr basiert insbesondere auf einem erneut deutlich gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Auszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Gegenläufig wirkten im Geschäftsjahr 2025 Auszahlungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit, die vor allem zur Tilgung von akquisitionsbedingten Darlehen und Dividendenzahlungen an die Aktionäre aufgewendet wurden. Das Vorjahr war vom Erwerb von GoCanvas und der damit im Zusammenhang stehenden Finanzierungsmaßnahmen geprägt. Liquide Mittel aus der starken Cashgenerierung im operativen Geschäft wurden im Jahr 2025 unter anderem zur Rückführung hierfür aufgenommener Zwischenfinanzierungen verwendet. Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige, risikolose Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können und so das Risikoprofil des Konzerns niedrig zu halten.

Die Nemetschek Group weist zum Stichtag keine kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden (Bankdarlehen) aus.

Die langfristigen Finanzschulden (Bankdarlehen und Schuldscheindarlehen) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 359,5 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 500,3 Mio.

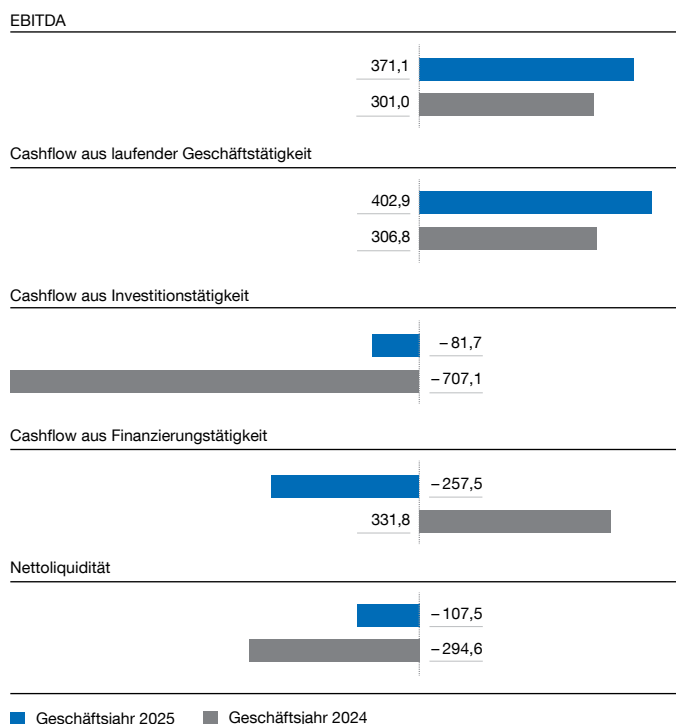
EUR. Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 um 140,8 Mio. EUR auf 359,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 (Vorjahresstichtag: 500,3 Mio. EUR) basiert vor allem auf der Rückführung von Darlehen, die im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas stehen. Für die Finanzierung des Erwerbs wurden im Vorjahr ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Mio. EUR emittiert sowie langfristig zur Verfügung gestellte Kreditlinien in Anspruch genommen. Die Laufzeiten der unterschiedlichen Tranchen des Schuldscheindarlehens betragen drei bis fünf Jahre. Ein Teil des dreijährigen Schuldscheindarlehens ist fest verzinst, die weiteren Tranchen variabel. Die revolvingierenden Konsortialkredite mit einem Volumen von 500 Mio. EUR wurden mit 59,4 Mio. EUR (Vorjahr: 201,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Diese wurden zusätzlich zur Innenfinanzierung der Wachstumsstrategie eingesetzt. In der Konsortialkreditvereinbarung wurde das Einhalten finanzieller Kennzahlen (Covenants) vereinbart. Es gibt keine Indikation, dass diese nicht eingehalten wurden oder werden können.

Auf der Basis der vorgenannten Veränderungen in den relevanten Bilanzpositionen beliefen sich die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Stichtag 31. Dezember 2025 auf -107,5 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: Nettofinanzschulden von -294,6 Mio. EUR). Die Nettofinanzschulden sind weiterhin durch langfristige Verschuldung und die hohen Liquiditätsbestände geprägt. Aufgrund der avisierten hohen Liquiditätsgenerierung der Nemetschek Group sollen die Nettofinanzschulden in den Folgejahren weiter reduziert werden. Zudem verfügt die Nemetschek Group über Zugang zu weiterem Fremdkapital, auch deutlich über die bereits vorhandenen Kreditlinien hinaus. Auch Eigenkapitalmaßnahmen können bei Bedarf durchgeführt werden, gestützt durch die Kapitalerhöhungsermächtigung der Hauptversammlung von bis zu 10 % des Stammkapitals. Vor diesem Hintergrund stellt die zum Stichtag vorhandene negative Nettoliiquidität kein gesteigertes Liquiditätsrisiko dar.

Die hohe Ertragskraft der Nemetschek Group, eine Verschuldung innerhalb der von den finanzierenden Banken gesetzten Bandbreiten sowie solide finanzielle Kennzahlen bilden die Grundlage für eine verlässliche Finanzierungskraft. Dadurch ist der Konzern in der Lage, sich in erheblichem Umfang liquide Mittel für Investitionen zu beschaffen.

Hinsichtlich der Dividendenausschüttungen an ihre Aktionäre verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek Group eine nachhaltige Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von rund 20 % bis 25 % des operativen Cashflows p.a. vorsieht. Die Dividendenausschüttung steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2025 lag die Dividendenzahlung bei 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR).

ENTWICKLUNG DES CASHFLOWS



Der Perioden-Cashflow des Konzerns lag 2025 mit 381,2 Mio. EUR um 23,6 % über dem Niveau des Vorjahres (308,3 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 96,1 Mio. EUR oder 31,3 % auf 402,9 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR). Der Anstieg wurde vor allem durch die positive Entwicklung des operativen Geschäftsverlaufs und folglich des Perioden-Cashflows sowie Trade Working Capital (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzabgrenzungen) positiv beeinflusst. Aus dem Management des Trade Working Capital resultierte ein Cashflow-Effekt von 59,6 Mio. EUR (Vorjahr: 47,8 Mio. EUR). Zu dieser positiven Entwicklung trugen nach wie vor die Vorauszahlungsmodelle aus den einjährigen Softwareservice- und den Softwaremietverträgen mit den entsprechenden wiederkehrenden Umsätzen bei. Dank der weiterhin sehr guten Entwicklung des operativen Geschäfts konnte der positive Cashflow-Effekt nochmals deutlich erhöht werden.

Im Jahr 2025 verringerten sich die Ertragsteuerzahlungen (netto) von 66,8 Mio. EUR im Jahr 2024 um 26,0 Mio. EUR oder 38,9 % auf 40,8 Mio. EUR. Neben der Steigerung aus der Ausweitung des Geschäftsbetriebs wirkte insbesondere die Reform der Steuergesetzgebung in den USA positiv. Die Versteuerung von Entwicklungsaufwendungen, die im Jahr 2022 erstmalig eingeführt wurde, ist durch die Steuerreform großteils umgekehrt worden. Hierdurch konnte die Gesellschaft die steuerlich aktivierten Aufwendungen aus Vorjahren zu großen Teilen im laufenden Geschäftsjahr steuermindernd berücksichtigen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2025 –81,7 Mio. EUR (Vorjahr: –707,1 Mio. EUR).

Deutlich zurückgegangen sind im Jahr 2025 die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und erworbene Beteiligungen. Sie lagen bei 60,0 Mio. EUR (Vorjahr: 680,8 Mio. EUR). Das Vorjahr war geprägt von der Akquisition von GoCanvas und weiteren Investitionen in Start-up-Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit dem Erwerb von Firmus AI, Inc. eine wesentliche Akquisition (56,1 Mio. EUR) durchgeführt, ansonsten nur punktuelle strategische Ergänzungen im Portfolio. (Siehe Kapitel [« 3.2 Geschäftsverlauf 2025 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse, Akquisitionen/Verkäufe »](#).)

Darüber hinaus sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR) enthalten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Geschäftsjahr 2025 bei –257,5 Mio. EUR (Vorjahr: 331,8 Mio. EUR) und beinhaltete im Wesentlichen die Tilgung von Bankdarlehen in Höhe von 222,7 Mio. EUR (Vorjahr: 507,1 Mio. EUR), Dividendenzahlungen in Höhe von 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR), Zinszahlungen in Höhe von 19,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Schuldscheindarlehen, der revolvingierenden Kreditlinie und den Zinsanteilen von Leasingverhältnissen. Für das im Februar 2025 abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm zur Bedienung von Stock-Appreciation-Rights (SAR) wurden 11,1 Mio. EUR verwendet.

Der hohe Anstieg der Einzahlungen im Vorjahr war im Wesentlichen auf deutlich höhere Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit der Finanzierung der getätigten Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Im Vorjahr wurden liquide Mittel in Höhe von 931,0 Mio. EUR – im Geschäftsjahr 2025 lag der Zufluss bei 81,6 Mio. EUR – aufgenommen. Dies umfasste im Vorjahr einen Zufluss von 300,0 Mio. EUR aus der erfolgreichen Platzierung des ersten Schuldscheindarlehens in der Unternehmensgeschichte, eine Inanspruchnahme des Konsortialkredits und eine Zwischenfinanzierung für den Erwerb von GoCanvas. Im Wesentlichen handelte es sich bei der Reduzierung der Darlehen über 141,0 Mio. EUR um Rückführungen von kurzfristig aufgenommenen Zwischenfinanzierungen im Zusammenhang mit der GoCanvas Akquisition.

Steuerung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn beispielsweise Kunden oder Zahlungsdienstleister nicht in der Lage wären, etwaige Verpflichtungen gegenüber der Nemetschek Group im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden und Zahlungsdienstleister vor. Unterstützend wirkt die breite Kundenstruktur des Konzerns, aus der sich keine Klumpenrisiken ergeben.

Die hohe Kreditwürdigkeit (zum Beispiel durch interne Bankratings) der Nemetschek Group erlaubt die Beschaffung weiterer liquider Mittel in ausreichendem und erheblichem Maße. Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2025 noch nicht in Anspruch genommene vereinbarte Kreditlinien in Höhe von insgesamt 447,4 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR). Nemetschek überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels regelmäßiger Liquiditätsanalysen und -planungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel ist es, den kontinuierlichen Finanzmittelbedarf fortlaufend zu decken und zugleich Flexibilität in der Finanzierung zu wahren. Weitere Informationen zum Management der Finanzrisiken sind auch im Chancen- und Risikobericht enthalten, siehe [« 6 Chancen- und Risikobericht – Finanzrisiken »](#).

Investitionsanalyse

Um die Marktposition der Nemetschek Group in den Märkten AEC/O und Media weiterhin zu sichern und kontinuierlich neue Anwendungsbereiche in diesen Märkten erschließen zu können, sind sowohl Investitionen in Forschung, Entwicklung und Kapazitätserweiterungen als auch Ersatz- sowie Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich. Für die Nemetschek Group spielen dabei auch Unternehmenserwerbe und Beteiligungen an Start-up-Unternehmen eine wichtige Rolle. Die Finanzierung solcher Unternehmenserwerbe oder -beteiligungen erfolgt zum Großteil über Bankdarlehen, wobei auch – und in Abhängigkeit von den Konditionen der Kapitalbeschaffung – eigene Mittel verwendet werden. Die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Unternehmensbeteiligungen wurden durch konzerneigene Mittel finanziert. Für nach dem Stichtag entstandene Verpflichtungen, siehe [« Nachtragsbericht »](#).

Insgesamt investierte die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 106,0 Mio. EUR (Vorjahr: 867,7 Mio. EUR), davon 6,4 Mio. EUR in Sachanlagen (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR), die im Wesentlichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen darstellten, und 91,2 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 830,3 Mio. EUR), davon 83,8 Mio. EUR (Vorjahr: 823,5 Mio. EUR) aus Unternehmenserwerben. Die im Vorjahr getätigten Investitionen in Unternehmenserwerbe stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas, die des laufenden Jahres mit Firmus AI.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Informationen zu außerbilanziellen finanziellen Verpflichtungen sind im Konzernanhang unter [« Ziffer 27 Finanzielle Verpflichtungen »](#) enthalten.

Vermögenslage

In Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024	Δ nominal in %
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	477,5	413,7	15,4 %
Langfristige Vermögenswerte	1.640,7	1.722,7	-4,8 %
Summe Aktiva	2.118,2	2.136,3	-0,8 %
PASSIVA			
Kurzfristige Schulden	625,5	535,6	16,8 %
Langfristige Schulden	527,3	656,3	-19,7 %
Eigenkapital, gesamt	965,5	944,4	2,2 %
Summe Passiva	2.118,2	2.136,3	-0,8 %

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2025 ging um 18,1 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 2.118,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2.136,3 Mio. EUR) zurück. Der bilanzsummenerhöhenden Wirkung der positiven Geschäftsentwicklung stehen Dividenden an Aktionäre und insbesondere währungsbedingte Effekte entgegen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 413,7 Mio. EUR im Vorjahr um 63,8 Mio. EUR bzw. 15,4 % auf 477,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025. Der Anstieg basiert vor allem auf dem höheren Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die sich um 46,3 Mio. EUR bzw. 22,5 % auf 252,0 Mio. EUR erhöhten (Vorjahresstichtag: 205,7 Mio. EUR). Ebenso stiegen die Vertragsvermögenswerte um 13,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 0,4 Mio. EUR) auf 13,5 Mio. EUR. Der Anstieg basiert auf im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossenen mehrjährigen Kundenverträgen von wiederkehrenden Umsatzmodellen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund des ausgeweiteten Geschäftsbetriebs von 147,4 Mio. EUR um 6,0 Mio. EUR auf 153,4 Mio. EUR.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 82,0 Mio. EUR bzw. 4,8 % auf 1.640,7 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 1.722,7 Mio. EUR) zurück.

Zum Rückgang trugen vor allem die Geschäfts- und Firmenwerte bei. Zum 31. Dezember 2025 verringerten sie sich von 1.135,2 Mio. EUR um 70,2 Mio. EUR bzw. 5,6 % auf 1.065,0 Mio. EUR. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen durch Veränderungen des Goodwills durch Fremdwährungseffekte, da wesentliche Teile

der Geschäfts- und Firmenwerte nicht in Euro, sondern in Fremdwährungen, insbesondere seit der Akquisition von GoCanvas, in US-Dollar, gehalten werden. Gegenläufig erhöhte sich der Buchwert des Goodwills vor allem durch die Akquisition von Firmus AI, Inc. um 34,7 Mio. EUR. Zudem trug zur Entwicklung auch die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte bei. Diese verringerten sich um 21,5 Mio. EUR oder 5,6% auf 361,9 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 383,4 Mio. EUR). Der Zugang von immateriellen Vermögenswerten, der im Wesentlichen durch Unternehmenserwerbe geprägt ist, lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem gleichen Niveau der Abschreibungen und Abgänge. Auch in diesem Posten wirkten negative Fremdwährungseffekte in Höhe von -29,2 Mio. EUR. Detaillierte Informationen sind im Konzernanhang unter [« Ziffer 16 Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte »](#) enthalten. Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte der langfristigen Vermögenswerte lagen mit 40,9 Mio. EUR um 19,8 Mio. EUR bzw. 32,7% unter dem Wert des Vorjahresstichtags von 60,7 Mio. EUR. Dabei wurden die Zugänge, insbesondere durch Anmietung von Büroflächen, durch die planmäßig anfallenden Abschreibungen sowie Abgänge deutlich überkompensiert.

Gegenläufig wirkte die Entwicklung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte. Sie lagen mit 49,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 um 2,3 Mio. EUR bzw. 4,8% über dem Vorjahresniveau (Vorjahresstichtag: 46,7 Mio. EUR), im Wesentlichen getrieben durch Investitionen in Ventures. Ebenso gegenläufig wirkte der Anstieg der langfristigen Vertragsvermögenswerte auf 16,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 0,0 Mio. EUR) und der Vertragserlangungskosten auf 44,7 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR), begründet durch die im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossenen mehrjährigen Kundenverträge von wiederkehrenden Umsatzmodellen.

Kurzfristige Schulden

Auf der Passivseite lagen die kurzfristigen Schulden mit 625,5 Mio. EUR um 89,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahresstichtag: 535,6 Mio. EUR).

Der größte Anteil an der Erhöhung ergab sich aus der weiteren Ausweitung des Geschäftsvolumens, insbesondere bei den wiederkehrenden Umsätzen. Hierdurch erhöhten sich die Umsatzabgrenzungsposten deutlich. Sie stiegen von 354,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 um 81,3 Mio. EUR bzw. 22,9% auf 435,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025. Ebenso nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Geschäftsvolumens zu. Sie stiegen um 6,2 Mio. EUR bzw. 29,7% auf 27,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 20,8 Mio. EUR). Zudem erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen von 41,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 7,0 Mio. EUR bzw. 17,0% auf 48,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025. Die abgegrenzten Schulden erhöhten sich stichtagsbedingt von 53,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 7,4 Mio. EUR bzw. 14,0% auf 60,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Gegenläufig wirkte der Rückgang der Schulden aus Ertragsteuern, die sich von 16,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 6,2 Mio. EUR bzw. 37,7% auf 10,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 reduzierten.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden reduzierten sich von 656,3 Mio. EUR um 129,0 Mio. EUR auf 527,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Am deutlichsten ausgeprägt war der Rückgang bei den langfristigen Darlehen. Diese gingen von 500,3 Mio. EUR zum Vorjahresbilanzstichtag um 140,8 Mio. EUR bzw. 28,2% auf 359,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 zurück. Der Rückgang reflektiert im Wesentlichen die Tilgungen von Bankdarlehen, die im Rahmen einer Konsortialfinanzierung im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition von GoCanvas in Anspruch genommen wurde. Die Leasingverbindlichkeiten gingen deutlich um 21,0 Mio. EUR bzw. 39,8% zurück und betragen zum 31. Dezember 2025 31,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 52,8 Mio. EUR). Die Veränderung wird im Konzernanhang unter [« Ziffer 17 Leasingverhältnisse »](#) detailliert erläutert. Langfristige Umsatzabgrenzungsposten aus mehrjährigen Kundenverträgen von wiederkehrenden Umsatzmodellen reduzierten sich von 31,2 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR bzw. 1,5% auf 30,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Gegenläufig erhöhten sich die passiven latenten Steuerschulden gegenüber dem Vorjahresstichtag um 16,5 Mio. EUR oder 31,1% auf 69,5 Mio. EUR deutlich (Vorjahresstichtag: 53,0 Mio. EUR). Diese Veränderung ist geprägt durch die Veränderung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Langfristige Rückstellungen erhöhten sich um 11,0 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Bedingte Kaufpreiszahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Firmus AI, Inc. sind ursächlich für den Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Verpflichtungen auf 4,3 Mio. EUR im Jahr 2025 (Vorjahr: 0 Mio. EUR).

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 von 944,4 Mio. EUR um 21,1 Mio. EUR auf 965,5 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Gewinnrücklagen, die sich von 763,3 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) auf 908,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 erhöhten. Gegenläufig wirkte das sonstige Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) in Höhe von -121,3 Mio. EUR, das überwiegend durch negative Effekte aus Wechselkursbewegungen zwischen den funktionalen Währungen der Tochtergesellschaften und der Konzernberichts-währung beeinflusst wurde. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 45,6% (Vorjahresstichtag: 44,2%). Die kurzfristige Fremdkapitalquote lag bei 29,2% der Bilanzsumme (Vorjahresstichtag: 25,1%) und die langfristige Fremdkapitalquote bei 24,7% (Vorjahresstichtag: 30,7%). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Finanzierungsstruktur des Erwerbs von GoCanvas im Vorjahr und auf damit im Zusammenhang stehende

und im Geschäftsjahr 2025 getätigte Tilgungen der Finanzierung sowie die positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen.

KENNZAHLEN DER BILANZ

In Mio. EUR	GJ 2025	GJ 2024	Δ in %
Liquide Mittel	252,0	205,7	22,5%
Geschäfts- oder Firmenwert	1.065,0	1.135,2	-6,2%
Eigenkapital	965,5	944,4	2,2%
Bilanzsumme	2.118,2	2.136,3	-0,8%
Eigenkapitalquote in %	45,6%	44,2%	1,4 pp

Wie in den Vorjahren ermittelt die Nemetschek Group im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- und Firmenwert die Kapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital) für die Gruppe von Einheiten, die Zahlungsmittel generiert.

Die Marktrisikoprämie wurde mit 5,5 % (Vorjahr: 6,5 %) angesetzt. Es ergeben sich damit Kapitalkostensätze vor Steuern in einer Bandbreite von 11,8 % bis 14,5 % (Vorjahr: 12,9 % bis 17,3 %). Die Kapitalkostensätze sind im Vergleich zum 31. Dezember 2024 gesunken; beim Segment Manage ergab sich eine Erhöhung, basierend auf der Entwicklung der Peergroup (Beta-Faktor). Bezogen auf die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2025 und den Planungserwartungen liegt der interne Zinsfuß nach Steuern bei 5,2 % (Vorjahr: 4,7 %).

Mitarbeiter der Nemetschek Group

Die Konzernfunktion People/Human Resources der Nemetschek SE ist für die strategische Entwicklung der Personalarbeit global verantwortlich und koordiniert die strategische Ausrichtung mit den jeweiligen Segmenten und Personalabteilungen der Marken.

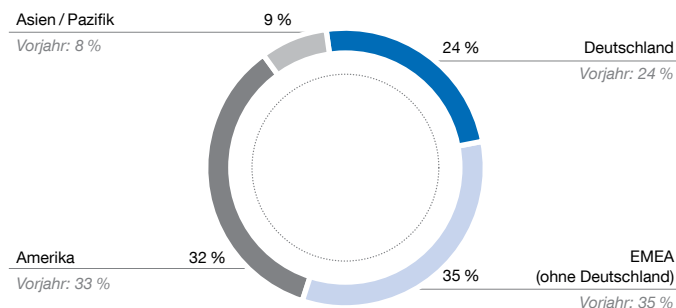
Weitergehende Informationen zur Personalarbeit sind in der Nachhaltigkeitserklärung unter [<< 2.3 Sozialinformationen >>](#) enthalten.

Die Nemetschek Group beschäftigte zum 31. Dezember 2025 weltweit 4.061 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.894). Dies entspricht einem Anstieg um 167 Mitarbeiter bzw. 4,3%. Mitarbeiter in Elternzeit, freie Mitarbeiter und Langzeitkranke sind bei dieser Betrachtung nicht berücksichtigt.

Mitarbeiter nach Regionen

Mit 76 % (Vorjahresstichtag: 76 %) war die Mehrzahl der Mitarbeiter der Nemetschek Group zum Jahresende 2025 außerhalb Deutschlands beschäftigt.

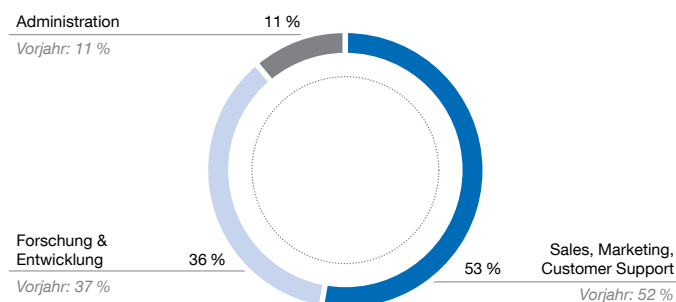
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Mitarbeiter auf die für die Nemetschek Group wesentlichen Regionen und Deutschland als Land des Unternehmenssitzes.



Mitarbeiter nach Funktionen

Die Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag zum Jahresende bei 1.479 (Vorjahr: 1.423), was 36 % der Gesamtbelegschaft entspricht (Vorjahr: 37 %).

In den Bereichen Vertrieb, Marketing und Customer Support arbeiteten zum Jahresende 2.141 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.046).



Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2025 um 14,6% auf 465,3 Mio. EUR (Vorjahr: 406,1 Mio. EUR), was zu einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand/Umsatz) von 39,1% führte (Vorjahr: 40,8%). Der Anstieg des Personalaufwands ist ebenfalls durch den Gesamtjahreseffekt der GoCanvas Akquisition, Gehaltserhöhungen sowie Transformationseffekte durch weiteren Aufbau von Kompetenzen, zum Beispiel im Bereich KI, beeinflusst.

3.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE in Höhe von 91,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 übertraf den Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR um 78,2 Mio. EUR.

Die Ertragslage der Nemetschek SE ist im Geschäftsjahr 2025 wesentlich durch das neu eingeführte Geschäftsmodell geprägt, in dem die Nemetschek SE globale Dienstleistungen für beispielsweise IT und HR erbringt. Weiterhin werden vielfältige Unterstützungsleistungen für die Tochtergesellschaften des Konzerns erbracht. Wie in Vorjahren resultieren weiterhin Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 36,9 Mio. EUR (Vorjahr: 32,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 waren TEUR 8.280 aus einem realisierten FX-Forward enthalten. Des Weiteren beinhalteten sie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR) sowie Erträge aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 20,8 Mio. EUR (Vorjahr: 16,9 Mio. EUR).

Der Materialaufwand aus bezogenen Leistungen entsteht durch Leistungen, die von Tochterunternehmen bezogen werden, um ihrerseits die globalen Dienstleistungen für Tochterunternehmen zu erbringen. Da dieses Geschäftsmodell im Geschäftsjahr 2025 eingeführt wurde stehen dem Aufwand von 34,3 Mio. EUR kein Aufwand im Vorjahr gegenüber.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter hat sich von 18,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 auf 59,9 Mio. EUR erhöht. Neben dem Anstieg der Mitarbeiterzahl von 102 im Vorjahr auf 119 im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Effekte der Ausübung

von aktienbasierten Vergütungen (SAR) erfasst. Diese bestehen aus dem Zuteilungswert der ausgeübten SAR sowie den Lohnnebenkosten und betragen im Geschäftsjahr 2025 33,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0 EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 50,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 78,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025.

Weiterhin sind Aufwendungen für Beratungsleistungen (17,1 Mio. EUR zu 13,5 Mio. EUR im Vorjahr), EDV-Softwarekosten (17,4 Mio. EUR zu 10,5 Mio. EUR im Vorjahr) und Marketingkosten (4,1 Mio. EUR zu 3,6 Mio. EUR im Vorjahr) enthalten. Die Steigerungen reflektieren die erhöhte Geschäftstätigkeit der Nemetschek SE.

Die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (17,0 Mio. EUR zu 6,9 Mio. EUR im Vorjahr) stiegen aufgrund von Kursentwicklungen, im Wesentlichen getrieben durch den US-Dollar und dem ungarischen Forint.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 200,6 Mio. EUR (Vorjahr: 193,1 Mio. EUR) betrafen mit 199,1 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften (Vorjahr: 192,9 Mio. EUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 29,7 Mio. EUR (Vorjahr: 26,6 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH und, seit dem Geschäftsjahr 2025, der Graphisoft Deutschland GmbH. Demgegenüber steht ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) von der Nevaris Bausoftware GmbH.

Aus der Erfassung der Hinzurechnungsbesteuerung im Jahr 2023 wurden 2024 2,2 Mio. EUR als periodenfremder Ertrag erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden aufgrund einer Feststellung für den Betriebsprüfungszeitraum 2016 bis 2019 1,3 Mio. EUR und für den Folgezeitraum 2020 bis 2023 1,1 Mio. EUR als periodenfremder Aufwand erfasst. Im Jahr 2025 ergaben sich keine solchen steuerlichen Effekte. Aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Zinsvorträge wurde ein Ertrag in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) erfasst. Der Jahresüberschuss verringerte sich auf 168,3 Mio. EUR (Vorjahr: 175,1 Mio. EUR). Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung lag in der bilanziellen Behandlung der Ausübung von SAR als Mitarbeitervergütung.

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch Finanzanlagen in Höhe von 1.236,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.263,0 Mio. EUR). Der weitaus größte Teil mit 1.216,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.249,2 Mio. EUR) entfiel dabei auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen resultierte aus Kapitalherabsetzungen bei Tochterunternehmen. In Vorjahren wurden diese Unternehmen mit liquiden Mitteln durch Kapitalerhöhungen zum Zwecke von Unternehmenserwerben ausgestattet, die in den Folgejahren erfolgreich durch die Tochterunternehmen im Rahmen der Innenfinanzierung aufgebaut wurden.

Im Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung, Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 298,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 178,6 Mio. EUR). Der Anstieg war wesentlich durch die Inrechnungstellung von konzerninternen Dienstleistungen und Verkäufen an Tochterunternehmen geprägt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 wurden Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 19,0 Mio. EUR) in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2025 auf 10,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 13,2 Mio. EUR).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Konzerngesellschaften. Bedingt durch die Tilgungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 360,7 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 504,0 Mio. EUR). Ursächlich für die Verschuldung ist die Finanzierung der Kapitalerhöhung der Bluebeam, Inc., zur Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas im Geschäftsjahr 2024.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 120,8 Mio. EUR auf 766,4 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2025 in Höhe von 165,7 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung, die im Geschäftsjahr 2025 ausgeschüttet wurde, in Höhe von 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR) gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 48,6 % (Vorjahr: 43,4 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich um 5,5 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR. Durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und die Aufnahme weiterer leitender Angestellter in das langfristige variable Vergütungsprogramm sind die Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungen gestiegen. Weiter erhöhten sich stichtagsbedingt die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cashpooling (241,3 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 172,4 Mio. EUR) und aus kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 102,9 Mio. EUR (Vorjahr: 127,6 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge: Allplan GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH, bis 31.12.2025. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH bestanden ebenfalls Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Frilo Software GmbH ist durch die Verschmelzung mit der Allplan GmbH erloschen.

Finanzlage

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Neuaufnahmen von Fremdkapital in Höhe von 81,6 Mio. EUR (Vorjahr: 931,0 Mio. EUR) und Tilgungsleistungen in Höhe von 222,7 Mio. EUR (Vorjahr: 436,6 Mio. EUR) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR). Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen („Debt Covenants“) für den Konsortialkredit wurden zum 31. Dezember 2025 eingehalten und es liegen keine Anzeichen für einen möglichen Ausfall vor.

Im Jahr 2024 nahm die Nemetschek SE einen Konsortialkredit mit einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren auf. Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf dem Konsortialkredit (60,7 Mio. EUR, Vorjahr: 201 Mio. EUR) und Schuldscheindarlehen (300 Mio. EUR, Vorjahr: 300 Mio. EUR) sowie kurzfristig fälligen Zinsverbindlichkeiten für diese Darlehen. Die Nemetschek SE verfügt über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und einen Konsortialkreditanteil in Höhe von 447,4 Mio. EUR. In der Konsortialkreditvereinbarung wurde das Einhalten finanzieller Kennzahlen vereinbart. Es gibt keine Indikation, dass diese nicht eingehalten wurden oder werden können. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten und Kreditlinien in Höhe von 18,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) geleistet.

Im Rahmen der Innenfinanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling-Transaktionen, Aufnahme von Intercompany-Darlehen sowie Ausschüttungen und Kapitalherabsetzungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die fälligen Schulden übersteigen die flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 487,2 Mio. EUR. Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 781,3 Mio. EUR (Vorjahr: 817,2 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über 360,7 Mio. EUR (Vorjahr: 504,0 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (408,7 Mio. EUR, Vorjahr: 304,2 Mio. EUR) geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherrschung über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Konsortialkredite in Höhe von 447,4 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR), die bis 2029 zur Verfügung stehen. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Chancen- und Risikoberichterstattung der Nemetschek SE

Die Nemetschek SE als Muttergesellschaft ist im Wesentlichen von den Risiken und Chancen des Konzerns beeinflusst. Im Vergleich zum Konzern ist die Nemetschek SE einem erhöhten Fremdwährungsrisiko aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Fremdwährungsrisiken werden im Wesentlichen durch ein „Natural Hedge“ ausgeglichen. Verbleibende wesentliche Risikospitzen werden im Einzelfall durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Sicherungsgeschäfte.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigte die Nemetschek SE 119 Mitarbeiter (Vorjahr: 102).

Ausblick der Nemetschek SE und Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE im Geschäftsjahr 2026 wieder einen leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses und somit des Jahresüberschusses. Dieser lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Ergebniswirkung der Ausübung des SAR-Programms leicht unter dem des Vorjahres und unterhalb der Erwartung für 2025. Die Nemetschek SE geht von einer positiv verlaufenden Ertragsentwicklung im oberen einstelligen Prozentbereich für das Jahr 2026 aus. Die aufwandsseitige Belastung aus Ausübungen des SAR-Programms wird unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Somit wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2026 oberhalb des Jahresüberschusses des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet. Dabei wird eine Steigerung im unteren zweistelligen Prozentbereich erwartet. Das Jahresergebnis unterliegt einer erhöhten Volatilität, insbesondere aufgrund bilanzieller Effekte aus dem SAR-Programm.

Weiterhin wird erwartet, dass die Nemetschek SE 2026 eine positive Bruttoliquidität mit einem Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau ausweisen wird. Die Prognose des Vorjahres für das Jahr 2025 eines Wachstums im unteren zweistelligen Prozentbereich wurde nicht erreicht, da die Nemetschek SE einen Rückgang der positiven Bruttoliquidität – obwohl auch im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (10,1 Mio. EUR, Vorjahr 13,2 Mio. EUR) – ausweist, was im Wesentlichen auf stichtagsbezogene Effekte zurückzuführen ist. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 20 % bis 25 % des operativen Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.

4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

Die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2025 berücksichtigte die zum Prognosezeitpunkt März 2025 bestehenden unsicheren gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, die insbesondere durch geopolitische Konflikte und Krisen sowie den Regierungswechsel in den USA geprägt waren. Grundlage der Prognose waren zudem die damaligen Annahmen des Sachverständigenrates und des Internationalen Währungsfonds, wonach die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 2,6 % (Sachverständigenrat) bis 3,3 % (IWF) wachsen und das globale Wachstum gegenüber dem Vorjahr stagnieren beziehungsweise sich weiter abschwächen dürfte. Die Bauindustrie war von diesen Rahmenbedingungen in besonderem Maße betroffen. Ein weiterhin erhöhtes, wenn auch gegenüber dem Vorjahr gesunkenes Zinsniveau sowie eine nach wie vor restriktive Geldpolitik wirkten dämpfend auf die Investitionsbereitschaft im Bausektor. Entsprechend flossen die zum Prognosezeitpunkt erwarteten Entwicklungen in der Bauwirtschaft bzw. im AEC/O-Softwaremarkt in den für die Nemetschek Group wesentlichen Regionen Amerika, EMEA und Asien/Pazifik in die Prognose ein. Darüber hinaus berücksichtigte die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 kurzfristig dämpfende Umsatz- und Ergebniseffekte aus der fortgesetzten Umstellung des Geschäftsmodells vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskriptions- und SaaS-Modelle im Segment Design.

Unter Berücksichtigung der genannten Annahmen ging der Vorstand mit einer positiven Erwartungshaltung in das Geschäftsjahr 2025 und erwartete ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas) in einer Bandbreite von 17 % bis 19 %. Darin war ein akquisitionsbedingter Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas in Höhe von rund 350 Basispunkten enthalten. Die Prognose für die EBITDA-Marge der Nemetschek Group lag, inklusive der Verwässerung aufgrund der noch unter dem Konzerndurchschnitt liegenden Profitabilität von GoCanvas, bei rund 31 %.

Aufgrund der unterjährig sehr guten Geschäftsentwicklung erhöhte der Vorstand Ende Juli 2025 seine Prognose für das Geschäftsjahr 2025. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2025 wurde nun in einer Bandbreite von 20 % bis 22 % (bisher: 17 % bis 19 %) (inklusive der im Vorjahr akquirierten GoCanvas) erwartet. Der darin enthaltene akquisitionsbedingte Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas wurde auf rund 450 Basispunkte (bisher: 350 Basispunkte) erhöht. Die EBITDA-Marge inklusive des Verwässerungseffekts durch GoCanvas für das Gesamtjahr wurde weiterhin bei rund 31 % erwartet. Darin spiegelte sich unter anderem auch außerordentliche, nicht operative Effekte aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters im ersten Halbjahr 2025 wider.

Die besser als erwartete operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 war insbesondere auf das Build-Segment zurückzuführen, das sowohl von einem weiterhin starken organischen Wachstum als auch von einem akquisitionsbedingten Umsatzbeitrag durch GoCanvas profitierte. Da GoCanvas und Bluebeam im Laufe des Jahres zunehmend als integriertes Geschäft innerhalb des Segments Build geführt wurden, ist eine detaillierte Aufschlüsselung der jeweiligen Umsatzbeiträge nicht sinnvoll. Entsprechend werden jetzt, wie auch bei der Akquisition angekündigt, Synergien als Gesamtheit betrachtet, und somit keine genauen Zuordnungen zwischen Bluebeam und GoCanvas mehr präzise quantifiziert.

Darüber hinaus trug das Design-Segment zur positiven Entwicklung bei, da im Zuge der beschleunigten Umstellung auf ein Subskriptionsmodell eine höher als erwartete Nachfrage nach Mehrjahresverträgen verzeichnet wurde. Diese werden während der Umstellung des Geschäftsmodells gezielt genutzt, um bestehende Kunden von Wartungsverträgen auf Subskriptionsverträge zu überführen und somit die Kunden bei der Umstellung zu unterstützen.

Trotz der anspruchsvollen und weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabilisierten sich die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft im Prognosezeitraum. Die zum Prognosezeitpunkt von IWF und Sachverständigenrat in Aussicht gestellten Erwartungen für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2025 wurden in den aktuellen Prognosen beider Institutionen (IWF, World Economic Outlook – Update, Januar 2026; Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2025/26, November 2025) bestätigt.

Die für die Nemetschek Group wesentliche Bauindustrie entwickelte sich im Jahr 2025 im Einklang mit den im Kapitel [3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen](#) dargestellten Trends. Insbesondere in Deutschland sowie in Teilen Europas blieben die dämpfenden Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin spürbar.

Im beschriebenen Umfeld konnte sich die Nemetschek Group erneut sehr erfolgreich entwickeln und ihren strategischen, profitablen Wachstumskurs konsequent fortsetzen. Über das gesamte Geschäftsjahr hinweg entwickelte sich das Geschäft positiv, getragen von langfristigen strukturellen Wachstumstreibern. Hierzu zählen insbesondere der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die steigenden Anforderungen an Effizienz und Effektivität im Bereich Ressourcen, Energie und Personal sowie an Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten, zunehmende regulatorische Vorgaben zur Nutzung von BIM sowie wachsende Anforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere im Hinblick auf die Reduktion von CO₂-Emissionen und Ressourceneffizienz.

Die konsequente Umsetzung der definierten strategischen Eckpfeiler der Nemetschek Group wirkte sich weiterhin nachhaltig positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des starken Umsatzwachstums, getragen von einer hohen Nachfrage nach den Softwarelösungen der Nemetschek Group, wurde die im März 2025 veröffentlichte Wachstumsprognose übertroffen und die im Juli angehobene Umsatzprognose geringfügig übererfüllt. Insgesamt stieg der Umsatz um 19,7% und währungsbereinigt um 22,6% auf 1.191,2 Mio. Euro (inklusive GoCanvas). Der akquisitionsbedingte Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas betrug im Geschäftsjahr 2025 490 Basispunkte und übertraf damit auch leicht den im Juli erhöhten und prognostizierten Beitrag von rund 450 Basispunkten.

Die Haupttreiber für das Wachstum im Gesamtjahr 2025 in einem nach wie vor anspruchsvollen makroökonomischen und branchenspezifischen Umfeld waren vor allem das hohe Wachstum im Build-Segment und eine starke Entwicklung im Design-Segment. Im Design-Segment wirkt die Transformation des Geschäftsmodells hin zu Subskription und SaaS zwar kurzfristig umsatzdämpfend, allerdings profitierte das Segment von einer stärker als erwarteten Nachfrage nach Mehrjahresverträgen. Diese werden von den Marken Graphisoft und Allplan strategisch eingesetzt, um die Umstellung des Segments auf ein Subskriptionsmodell zu beschleunigen und somit die Kunden bestmöglich bei der Umstellung zu begleiten. Im Gegensatz dazu entwickelte sich das Segment Media aufgrund eines geringer als erwarteten Marktwachstums sowie insbesondere aufgrund der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters und der damit verbundenen nicht operativen Effekte auf Umsatz und Profitabilität schwächer als erwartet. In Summe konnte die starke Entwicklung in den Segmenten Design und Build diese Effekte auf Konzernebene jedoch deutlich überkompensieren. Der insgesamt hohe Anteil an wiederkehrenden Umsätzen als starke Basis für das angestrebte nachhaltige Wachstum und die konsequente, erfolgreiche Umsetzung der definierten strategischen Schwerpunktthemen trugen zudem ebenfalls positiv zur sehr guten operativen Performance bei. Dazu zählen neben der weit fortgeschrittenen Transformation des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS auch die Weiterentwicklung der definierten Fokusthemen um künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, die Internationalisierung mit einem verstärkten Go-to-Market-Ansatz, die Entwicklung einer gruppenweiten Cloud-Infrastruktur, punktuelle Portfolio-Ergänzungen durch Mergers & Acquisitions und Investments in Start-ups sowie die gruppenweite Business-Enablement-Initiative für eine effiziente und effektive Organisation. Zusätzlich unterstützte die fortschreitende internationale Expansion als wichtige Säule im Rahmen der Go-to-Market-Initiativen die Wachstumsentwicklung der Nemetschek Group. Die gezielte Erschließung von Regionen mit hohem Wachstumspotenzial, darunter insbesondere Indien und Saudi-Arabien, trug zur weiteren Beschleunigung der Wachstumsdynamik bei und stärkte zugleich die Resilienz der Geschäftsaktivitäten des Konzerns.

Basierend auf der erfreulichen und besser als erwarteten Umsatzentwicklung, entwickelte sich auch die Profitabilität im Geschäfts-

jahr 2025 weiterhin positiv. Das Konzern-EBITDA (einschließlich GoCanvas) stieg um 23,3% (währungsbereinigt: 28,9%) auf 371,1 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 31,2% entspricht, die damit gut im prognostizierten Rahmen von rund 31% liegt. Das Konzern-EBITDA war im ersten Halbjahr durch einen außerordentlichen, nicht operativen Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich belastet, der aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters resultierte.

Die nachfolgende Übersicht stellt die prognostizierten Werte den tatsächlich erreichten Kennzahlen gegenüber.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF - ÜBERSICHT

	Geschäftsjahr 2024 Ist	Geschäftsjahr 2025 Prognose März 2025	Geschäftsjahr 2025 Prognose (Update Juli 2025)	Geschäftsjahr 2025 Ist	Veränderung	
					Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %
Umsatz (absolut) bzw. Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas)	995,6 Mio. EUR, 17,2%	Währungs- bereinigtes Wachstum: 17% – 19%	Währungs- bereinigtes Wachstum 20% – 22%	1.191,2 Mio. EUR	19,7%	22,6%
EBITDA bzw. EBITDA-Marge (inklusive GoCanvas)	301,0 Mio. EUR, 30,2%	EBITDA-Marge: ~ 31%	EBITDA-Marge ~ 31% ²⁾	371,1 Mio. EUR; 31,2%	23,3%	28,9%

2) Die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr wird weiterhin bei rund 31% erwartet. Hier spiegeln sich unter anderem außerordentliche, nicht operative Effekte aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters wider.

5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems

Allgemeines Risiko- und Chancenmanagement- sowie Internes Kontrollsystem*

Governance-Struktur

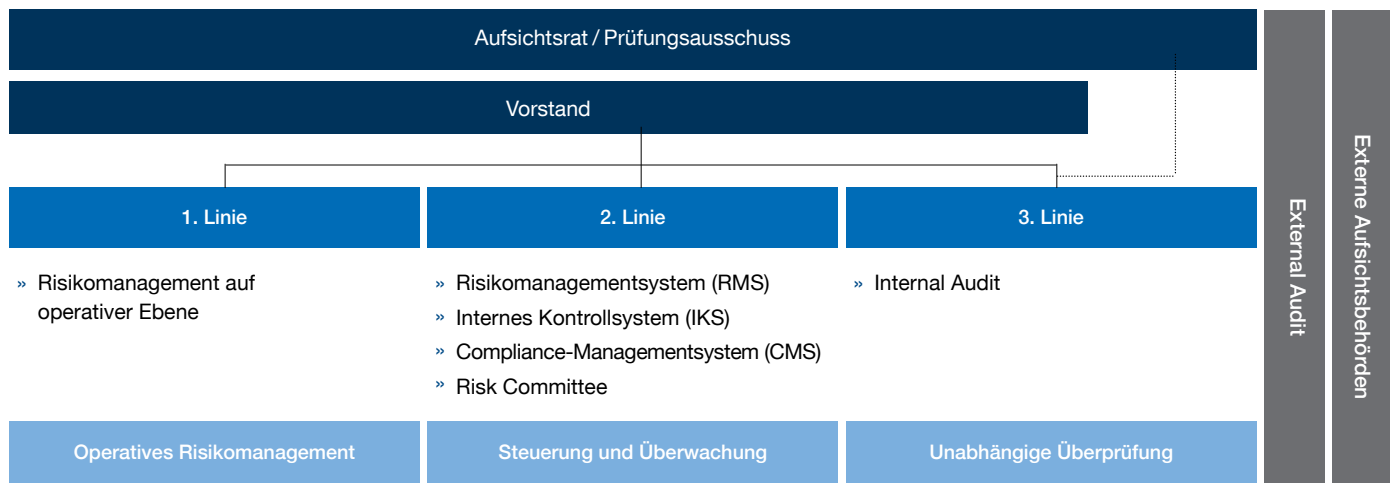
Die Nemetschek Group ist als weltweit operierender Softwarekonzern mit seinem Produktportfolio Risiken und Chancen ausgesetzt, die je nach Geschäftsbereich, Branche und Region unterschiedlich ausgeprägt sein können. Die Unternehmenspolitik ist darauf ausgerichtet, Chancen wahrzunehmen, Erfolgspotenziale zu nutzen und auszubauen sowie damit einhergehende Risiken so weit wie möglich zu vermeiden, zu minimieren oder zu kompensieren. Ziel ist es, die unternehmerische Flexibilität und finanzielle Solidität zu erhalten, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und damit den Fortbestand des Konzerns langfristig zu sichern.

Der Risiko- und Chancenmanagementprozess der Nemetschek Group zielt auf die frühzeitige und systematische Identifikation

bestandsgefährdender Entwicklungen sowie auf die Steuerung von Risiken ab, die den Unternehmenserfolg gefährden. Gleichzeitig sind das Erkennen und Steuern von Chancen als integrale Bestandteile der Strategie-, Unternehmensplanungs- sowie Forecast-Prozesse etabliert. Hierdurch werden sowohl eine lang- und mittelfristige als auch eine kurzfristige Perspektive auf zusätzliches Wachstums- und Wertgenerierungspotenzial für die Nemetschek Group gerichtet.

Die Gesamtverantwortung für das Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) auf Konzernebene liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Das System erstreckt sich auf die Nemetschek SE sowie alle Tochtergesellschaften, die für den Konzernabschluss relevant sind. Das RMS ist als integraler Teil des Drei-Linien-Modells nach den Standards des Institute of Internal Auditors ausgestaltet. Innerhalb dieses Modells übernimmt das RMS die Aufgaben der zweiten Linie, indem es konzernweit Methoden, Strukturen und Maßnahmen zur frühzeitigen und systematischen Identifikation von Risiken und Chancen sowie zur Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen bereitstellt und so zur Sicherstellung eines angemessenen, wirksamen und konsistenten Risiko- und Chancenmanagements beiträgt.

DREI-LINIEN-MODELL



Die erste Linie liegt beim Management des operativen Geschäfts zusammen mit den globalen Konzernfunktionen und verantwortet die Erfassung, Bewertung und Steuerung der dort auftretenden Risiken. Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden in den operativen Einheiten – bei den lokalen Prozessverantwortlichen in den Konzerngesellschaften – sowie auf globaler Ebene für globale Funktionen in enger Zusammenarbeit mit den globalen Prozessverantwortlichen erarbeitet und umgesetzt.

Die zweite Linie wird organisatorisch durch die zentrale Risikomanagementfunktion sowie die Compliance-Funktion gebildet.

Die Risikomanagementfunktion ist Teil der Corporate-Controlling-Organisation und verantwortlich für das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) sowie das Interne Kontrollsystem (IKS).

Bestandteile des RMS umfassen unter anderem das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) und das Compliance-Managementsystem (CMS), die sicherstellen, dass relevante gesetzliche, regulatorische und interne Anforderungen eingehalten werden, und alle notwendigen Maßnahmen, Prozesse und Richtlinien koordinieren. Auch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen

* Bei diesen Angaben handelt es sich um sogenannte lageberichtsfremde Angaben, diese sind daher ungeprüft.

gen, Risiken und Chancen werden entsprechend regulatorischen Vorgaben seit 2024 in die Systeme und die damit verbundenen Prozesse integriert, und weitere Verbesserungen zur Optimierung des integrierten Risikomanagements sind im Gange. Die Konzeption und Weiterentwicklung dieser Systeme liegen im Verantwortungsbereich der zweiten Linie.

Das interne Kontrollsystem der Nemetschek Group gilt konzernweit und erstreckt sich auf die wesentlichen lokalen Einheiten – von der Ebene des Vorstands bis zu den einzelnen Mitarbeitern. Das Management der jeweiligen lokalen Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich – basierend auf den konzernweit bindenden IKS-Grundsätzen sowie Vorgaben, der globalen Risikomanagementfunktion und der globalen Prozessverantwortlichen – ein angemessenes und wirksames IKS zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Die zweite Linie ist für die Implementierung, Weiterentwicklung und den Betrieb des IKS zuständig und koordiniert die Umsetzung der IKS-Grundsätze innerhalb des Konzerns. Sie unterstützt den Vorstand dabei, ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem im gesamten Konzern sicherzustellen.

Die Wirksamkeit der Kontrollen wird regelmäßig im Rahmen von internen und externen Prüfungen überprüft und bewertet. Identifizierte Verbesserungspotenziale werden den jeweils Verantwortlichen innerhalb der ersten Linie kommuniziert. Die zweite Linie begleitet und unterstützt die operativen Einheiten dabei, festgestellte Schwächen durch angemessene Maßnahmen nachhaltig zu beheben.

Die lokalen Einheiten berichten regelmäßig über identifizierte Schwächen und ergriffene Maßnahmen an die zweite Linie, die diese Informationen auswertet und Vorstand sowie relevante Prüfungsgremien über Angemessenheit, Wirksamkeit und Optimierungspotenziale des Systems informiert.

Innerhalb der zweiten Linie ist das Group Risk Committee installiert. In diesem Gremium, das sich aus Segmentverantwortlichen und den Verantwortlichen der Risikokategorien zusammensetzt, werden quartalsweise die zusammengefassten konzernweiten strategischen und operativen Risiken und Chancen, die getroffenen Maßnahmen und deren Wirkungen sowie etwaige zusätzliche Maßnahmen gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert.

Die dritte Linie wird durch die interne Revision gebildet. Sie fungiert als unabhängige Kontrollinstanz für den Vorstand sowie den Aufsichtsrat der Nemetschek SE. Zu beiden Instanzen besteht eine Berichtslinie, die den notwendigen Unabhängigkeitscharakter der Internen Revision gewährleistet. Die interne Revision überprüft regelmäßig nach jährlicher Beauftragung durch den Aufsichtsrat die Wirksamkeit des RMS und seiner wesentlichen Elemente – IKS und CMS –, macht Vorschläge zur kontinuierlichen Verbesserung und überwacht deren Umsetzung und Wirksamkeit.

Die Prüfungsaktivitäten der internen Revision erstrecken sich auf einzelne Geschäftsbereiche und spezifische legale Einheiten des Unternehmens und erfolgen im Rahmen eines jährlichen – durch den Vorstand und Aufsichtsrat autorisierten – Prüfungsplan. Die Durchführung der Prüfungsaktivitäten erfolgt unterjährig.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ist systematisch in das RMS und seine wesentlichen Elemente eingebunden und überwacht deren Angemessenheit und Wirksamkeit sowie die Funktion der Internen Revision.

Mit dem implementierten internen Kontrollsystem, dem Risikomanagementsystem und dem Compliance-Managementsystem hat der Vorstand der Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Nach dem Sichbefassen mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Der Konzernabschluss des Nemetschek Konzerns (nach EU-IFRS) wird auf der Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmenwerks erstellt. Dieses Rahmenwerk umfasst im Wesentlichen einheitliche Bilanzierungsrichtlinien und wird fortlaufend daraufhin analysiert, ob eine Anpassung aufgrund veränderter regulatorischer Anforderungen erforderlich ist.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einzubeziehenden Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Im Rechnungslegungsprozess selbst tragen Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen dazu bei, dass der Konzernabschluss regelungskonform und zuverlässig erstellt wird. Es gilt grundsätzlich das Vieraugenprinzip. Ergänzend müssen Abschlussinformationen bestimmte und im Voraus festgelegte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses.

Die von der Nemetschek SE und ihren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung der relevanten Abschlüsse. Die Abschlussinformationen der meisten Konzerngesellschaften werden dabei durch lokale Rechnungswesenabteilungen erstellt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von komplexeren Vergütungen oder Bewertungen im Rahmen von Unternehmenserwerben, werden auch externe Dienstleister zur Unterstützung hinzugezogen.

Auf der Basis der von den lokalen Rechnungswesenabteilungen berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die bestehenden Kontrollprozesse werden fortlaufend gestärkt, indem etablierte Richtlinien und Kontrollen regelmäßig systematisch überprüft werden. Diese erweiterten Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Nemetschek SE.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Leitungsebenen, unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich, die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

6 Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Das Risiko- und Chancenmanagement von Nemetschek ist ein konzernweit etabliertes System, das auf eine systematische Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken und Chancen abzielt. Es ist eng mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dem internen Kontrollsystem verbunden und trägt maßgeblich zur verantwortungsvollen und wertgenerierenden Unternehmensführung bei. Der beschriebene Prozess findet im Chancenmanagement überwiegend Anwendung, lediglich bei der Bewertung werden Chancen abweichend nicht quantitativ, sondern ausschließlich qualitativ beurteilt.

Der Risikomanagementprozess der Nemetschek Group gliedert sich in die folgenden Elemente:

Risikoidentifikation: Mindestens vierteljährlich wird das Risikoprofil der Nemetschek Group aktualisiert, dokumentiert und abschließend erfasst. Dies gilt sowohl für strategische, gruppenrelevante Risiken als auch für operative, bei den Marken liegende Risiken. In diesem Kontext werden die Risikobereiche festgelegt und wesentliche strategische und leistungsbezogene Risiken systematisch ermittelt. Dabei werden sowohl interne als auch externe Faktoren wie politische, regulatorische und technologische Entwicklungen sowie Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Risikobewertung: Die Beurteilung und Bewertung der Risiken erfolgt systematisch und standardisiert auf der Basis von Business-Judgment, d.h. unter Berücksichtigung unternehmerischer Erfahrung, Einschätzung und branchenüblicher Standards und Benchmarks. Dabei werden die ermittelten Risiken mittels einheitlicher Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensmaßes quantifiziert, klassifiziert und abschließend den vier festgelegten Kategorien zugeordnet.

» Marktrisiken

» Operative Risiken

» Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken

» Finanzrisiken

Die Bewertung erfolgt sowohl vor als auch nach der Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Risikosteuerung. Für alle ermittelten und als relevant eingestuften Risiken werden Verantwortliche festgelegt.

Im Gegensatz zur Risikobewertung werden Chancen nicht quantifiziert, sondern ausschließlich qualitativ bewertet, da sie als erstrebenswert, aber nicht realisierbar betrachtet werden. Die qualitative Beurteilung der Chancen erfolgt auf der Grundlage einer systematischen Erfassung, bei der positive Abweichungen zur strategischen und operativen Planung beziehungsweise Erwartung identifiziert und anhand ihrer strategischen Relevanz und ihres Potenzials für die Weiterentwicklung des Konzerns beurteilt werden.

Risikoaggregation: Zur Bewertung und Analyse der Gesamtrisikoposition werden die identifizierten Einzelrisiken aggregiert. Werden identifizierte Einzelrisiken als voneinander abhängig eingestuft, erfolgt eine Priorisierung unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit als Aggregationskriterium. Gegebenenfalls werden ergänzende Analysen vorgenommen, um das Gesamtausmaß des Risikos zu bestimmen.

Risikokontrolle: Zur Risikosteuerung werden wesentliche Risiken durch geeignete Maßnahmen vermieden, reduziert, transferiert oder akzeptiert. Ein Risikotransfer erfolgt – sofern sinnvoll und umsetzbar – insbesondere durch den Abschluss entsprechender Versicherungen; Versicherungen werden nur abgeschlossen, nachdem gezielt abgewogen wurde, ob eine Absicherung wirtschaftlich und sachlich angemessen ist.

Risikoüberwachung: Die Überwachung identifizierter Risiken findet fortlaufend sowohl in den zuständigen Fachbereichen als auch zentral durch die Risikomanagementfunktion statt. Zur Risikoüberwachung werden zudem Frühwarnindikatoren in Form ausgewählter quantitativer und qualitativer Kennzahlen eingesetzt, um potenzielle Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

Risikoberichterstattung: Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig, mindestens quartalsweise, sowie anlassbezogen an die verantwortlichen Funktionen und Gremien, um Transparenz und eine gute Unternehmensführung sicherzustellen. Der Aufsichtsrat – insbesondere der Prüfungsausschuss, der die Qualität der Finanzberichterstattung, die Arbeit des Abschlussprüfers sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risiko- und Compliance-Managementsystems vertieft überwacht und dem Aufsichtsrat hierzu berichtet – wird regelmäßig über die wesentlichen identifizierten Risiken und Chancen der Nemetschek Group sowie über die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risiko- und Chancenmanagementsystems informiert.

Berichterstattung der wesentlichen Risiken

Das Risiko- und Chancenmanagement der Nemetschek Group ist im Corporate Controlling organisatorisch verankert und in die Planungs- und Berichterstattungsprozesse integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass Risiken aus dem operativen Geschäft konzernweit nach einheitlichen quantitativen und qualitativen Kriterien auf der Basis von Business-Judgement bewertet und nach einheitlichen Kategorien in vergleichbarer Form dargestellt werden. Gleichzeitig schafft dieser integrierte Ansatz die Grundlage, um Chancen systematisch zu erfassen und im Kontext der strategischen und operativen Ausrichtung des Konzerns zu bewerten.

Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass potenzielle Risiken transparent und vergleichbar berichtet und gesteuert werden und dass gleichzeitig Chancen mit strategischer Relevanz identifiziert und in die Unternehmenssteuerung einbezogen werden. Diese einheitliche Vorgehensweise bildet die Basis für die nachfolgenden Ausführungen zu den wesentlichen Risiken und Chancen der Nemetschek Group.

Ein Risiko ist eine potenzielle zukünftige Entwicklung oder ein Ereignis, das bei Eintreten zu einer negativen Abweichung gegenüber der aktuellen strategischen und operativen Planung oder Prognose der Nemetschek Group führen kann.

Um geeignete Maßnahmen zur Bewältigung insbesondere möglicher bestandsgefährdender Risiken ergreifen zu können, werden identifizierte Risiken getrennt nach ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem bei Eintritt erwarteten Ausmaß bewertet. Diese Bewertungen beziehen sich auf die potenziellen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation der Nemetschek Group.

Die nachfolgend dargestellten Bandbreiten des möglichen Ausmaßes (unter Berücksichtigung der Wirkung risikomindernder Maßnahmen) stehen dabei in Relation zur nachhaltigen und profitablen Wertsteigerung sowie zur Finanzierungssituation der Nemetschek Group.

MATRIX ZUR KLASSIFIZIERUNG DER RISIKEN

▼ Schadensausmaß						
> 50,0 Mio. EUR Sehr hoch						
> 20,0 Mio. EUR ≤ 50,0 Mio. EUR Hoch						
> 10,0 Mio. EUR ≤ 20,0 Mio. EUR Mittel						
> 5,0 Mio. EUR ≤ 10,0 Mio. EUR Niedrig						
0,0 ≤ 5,0 Mio. EUR Sehr niedrig						
	Eintritts- wahrscheinlichkeit ▶	≤ 10 % Sehr niedrig	>10 % ≤ 25 % Niedrig	>25 % ≤ 50 % Mittel	>50 % ≤ 75 % Hoch	>75 % ≤ 100 % Sehr hoch

Nachfolgend werden die Risiken für den Konzern mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem geschätzten potenziellen Ausmaß dargestellt. Die vier Segmente der Nemetschek Group werden mit einem grundsätzlich ähnlichen Risiko- und Chancenprofil bewertet und daher nicht separat dargestellt. Sofern sich ein im Detail abweichendes Chancen- und Risikoprofil für ein Segment ergibt, wird dies beim entsprechenden Risikofaktor erläutert. Die im Folgenden genannten Risiken beziehen sich auf die jetzige, zum Stichtag geltende Konzernstruktur. Für die Nemetschek SE als Muttergesellschaft gilt diese Darstellung entsprechend, da ihre wesentlichen Risiken und Chancen im Wesentlichen den Risiken und Chancen des Konzerns entsprechen.

Den dem Vorstand der Nemetschek Group vorgelegten Risiko-berichten zufolge ergibt sich zum Berichtszeitpunkt folgendes strategisches Risikoprofil. Darin werden die aus Konzernsicht wesentlichen Unternehmensrisiken mit ihren definierten Risikokategorien in Risikofeldern zusammengefasst.

Risikofeld	Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß	
Markttrisiken	Wettbewerbsumfeld	niedrig	mittel	
	Wirtschaft	mittel	hoch	
	Industrie	mittel	hoch	
	Akquisitionen, Venture-Investments und Integration	niedrig	niedrig (2024: sehr niedrig)	
	Unternehmensstrategie	sehr niedrig	hoch	
	Cybersicherheit	niedrig	mittel	
	Personal	hoch	mittel	
Operative Risiken	Informationstechnologie	mittel	mittel	
	Produkte, Technologien und Prozesse	mittel	hoch	
	Vertrieb und Marketing	sehr niedrig	hoch	
	Compliance- und Governance-Risiken	niedrig	sehr niedrig	
	Rechtliche Risiken	mittel	sehr niedrig	
	Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken	Rechtliche Risiken	mittel	sehr niedrig
	Steuerliche Risiken	hoch	mittel (2024: sehr niedrig)	
Finanzrisiken	Währungsrisiken	hoch	hoch	
	Ausfall- und Risikomanagement	mittel	niedrig	
	Zinsrisiko	hoch	sehr niedrig	
	Liquiditätsrisiko	sehr niedrig	sehr niedrig	

Über alle Risikokategorien hinweg stellen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die wesentlichen Risiken der Nemetschek Group wie folgt dar:

- » Finanzrisiken, insbesondere Währungsrisiken
- » Markttrisiken, insbesondere Wirtschaftsrisiken und Branchenrisiken
- » Operative Risiken, insbesondere Prozessrisiken sowie Produkt- und Technologierisiken

Für das Geschäftsjahr 2025 stellt das Währungsrisiko für die Nemetschek Group nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß ein als wesentlich zu bewertendes Risiko dar. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sowohl bei der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch beim Ausmaß die Stufen „Hoch“ / „Sehr hoch“ erreichen. Insbesondere die internationale Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group und die Volatilität relevanter Währungen sind hierfür maßgeblich. Das Währungsrisiko wird im nachfolgenden Abschnitt ‚Währungsrisiken‘ ausführlich erläutert. Es wurden keine einzelnen oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Risiken der Nemetschek Group identifiziert.

Markttrisiken

Wettbewerbsumfeld

Der Softwaremarkt ist ein wettbewerbsintensiver und hochdynamischer Markt, in dem sich etablierte Marktteilnehmer fortlaufend mit der Herausforderung durch Start-ups und weitere Akteure konfrontiert sehen. Es handelt sich um einen technologisch

schnelllebigem Markt, der sehr fragmentiert ist. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, richtet der Konzern seine Geschäftstätigkeit langfristig aus; die damit verbundenen Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Durch den vermehrten Einsatz von neuen Technologien, insbesondere von Anwendungen auf der Basis künstlicher Intelligenz, können die Eintrittsbarrieren im Markt für Bau- und Mediensoftware sinken und neue, mit teils hohen Finanzmitteln ausgestattete, technisch starke Unternehmen in den Markt eintreten und sich eine starke Marktposition erarbeiten. Dieses Risiko eines raschen technologischen Wandels – einschließlich Cloud- und SaaS-Angeboten, Innovationen durch Wettbewerber sowie des Auftretens neuer Marktteilnehmer und Start-ups – wird durch neue, sehr leistungsfähige und kosteneffiziente Möglichkeiten generativer KI (z. B. ChatGPT) zusätzlich verstärkt.

Nemetschek beobachtet kontinuierlich und intensiv das Wettbewerbsumfeld und hat aufgrund seiner finanziellen Ausstattung Möglichkeiten, den Wandel in der Branche aktiv mitzugestalten. Dies geschieht einerseits durch nachhaltige Investitionen in den eigenen Forschungs- und Entwicklungsbereich, andererseits beispielsweise durch Unternehmenszukaufe oder Investitionen in interessante Start-ups. Gleichzeitig wird das Risiko durch die Fokussierung der Nemetschek Group auf vertikale Softwarelösungen mit tiefgreifender domänenspezifischer Expertise und tiefer Integration in die Workflows der Kunden relativiert, da diese Lösungen nur schwer ersetzbar sind und damit im Vergleich zu horizontaler Standardsoftware grundsätzlich unterschiedlich. Zudem gelten Kunden in den adressierten AEC/O-Branchen als eher

konservativ und risikoavers, insbesondere aufgrund hoher Haftungs- und Qualitätsanforderungen, was zu einer potenziell langsameren Adaption rein KI-basierter Lösungen führen kann. Des Weiteren sind die Eintrittsbarrieren in den von der Nemetschek Group fokussierten Industrien weiterhin hoch, unter anderem aufgrund der hohen Komplexität der Softwarelösungen, der tief in die Kundenprozesse integrierten Workflows, langfristiger Kundenbeziehungen mit entsprechend hohen Wechselkosten sowie eines etablierten, globalen Go-to-Market-Netzwerks. Trotz dieser risikomindernden Faktoren bleibt das Risiko eines intensiven Wettbewerbs und technischer Disruption – einschließlich durch neue KI-basierte Angebote – bestehen.

Wirtschaft

Die Nemetschek Group ist in unterschiedlichen Märkten und Regionen aktiv. Die Geschäftstätigkeit wird durch geografische und branchenspezifische Konjunkturverläufe sowie politische und finanzwirtschaftliche Veränderungen, aber auch durch das Auftreten von Naturkatastrophen, geopolitischen Veränderungen und anderen globalen Ereignissen beeinflusst. Zu den aktuellen geopolitischen Entwicklungen zählen auch die jüngsten Spannungen im Nahen Osten, insbesondere im Iran, die die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöhen; mögliche Risiken, wie Schäden an Infrastrukturen, Veränderungen von Geschäftskorridoren, Beeinträchtigungen lokaler und regionaler staatlicher Strukturen sowie Verzögerungen in Geschäftsplanungsprozessen können je nach Dauer des Konflikts sowohl direkt als auch indirekt eintreten. In Bezug auf die Aktivitäten der Nemetschek Group im Nahen Osten ist das Ausmaß potenzieller Risiken derzeit noch nicht absehbar; das Management beobachtet die Entwicklungen jedoch aufmerksam und bislang wurden keine direkten Auswirkungen festgestellt.

Die aktuellen, schnellen Veränderungen der geopolitischen Landschaft sowie die Eskalation zahlreicher geopolitischer Konflikte und Kriege werden überwacht. Aktuell haben die identifizierten Bereiche, die das Geschäft berühren, keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group. Mittelbare Folgen, wie Störungen der Energieversorgung in Europa, können sich jedoch mittelbar negativ auf die Geschäfte der Nemetschek Group auswirken. Um mögliche Auswirkungen auf das Geschäft zu bewerten und die Unternehmensstrategie anzupassen, beobachtet das Unternehmen kontinuierlich und mit großer Aufmerksamkeit geopolitische Veränderungen, Umwälzungen oder Konflikte, die zu einer deutlichen Verschlechterung der globalen Wirtschaftslage führen und sich entsprechend negativ auf das globale Wirtschaftswachstum und auf die Investitionstätigkeit von Unternehmen auswirken könnten. Die Nemetschek Group beobachtet mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Wirtschaftslage vor allem in den USA und Europa. Bisher hat sich aber keine Änderung der Risikoeinschätzung ergeben.

Die Nemetschek Group verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Bauindustrie sowie Medien-

branche anhand allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren, wie z. B. des Indikators des Marktinstituts Euroconstruct oder des Construction Confidence Indicators (CCI), und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Darüber hinaus werden relevante Ereignisse – etwa Naturkatastrophen wie Hurrikane oder Waldbrände in den USA – beobachtet, soweit sie die Märkte und die Nachfrage in den adressierten Regionen beeinflussen. Insbesondere die stark adressierten Märkte in Europa, Nordamerika und Asien werden fortlaufend analysiert. Dank der internationalen Geschäftsausrichtung verfügt die Nemetschek Group über eine breite Risikostreuung. Auch reagieren die einzelnen Segmente zeitlich unterschiedlich auf Konjunkturzyklen. Das Segment Design, das rund 45 % (Vorjahr: 49 %) der Umsatzerlöse der Nemetschek Group erwirtschaftet, steht am Anfang des Lebenszyklus von Bauwerken und spürt eine allgemeine wirtschaftliche Schwächung in der Regel zuerst. Erst nachgelagert wäre auch das Segment Build betroffen. Die Segmente Manage und Media adressieren wiederum andere Endkunden, was die Risikostreuung erhöht. Das Segment Manage ist nicht unmittelbar vom Bauprozess abhängig, da in diesem Segment vielmehr Effizienzsteigerungen bei der Verwaltung von Immobilien und somit die Auslastung und die Steuerung im Fokus stehen. Das Segment Media fokussiert sich auf professionelle Visualisierungslösungen von Projekten von Architekten und Designern, Film- und Fernsehstudios und ähnlichen Kreativen.

Innerhalb der aktuellen Kundenstruktur gibt es derzeit keinen einzelnen Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen. Die Nemetschek Group ist sowohl bei regionaler Aufteilung als auch bei ihrer Kundenstruktur sehr diversifiziert. Auch der hohe Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen – mit 92,2 % (Vorjahr: 86,5 %) am Gesamtumsatz – stellt einen risikominimierenden Faktor dar. Daher ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung der Risikoeinschätzung für die Nemetschek Group trotz des insgesamt herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds. Ein weiterer Ausbau der auf Subskription und SaaS fokussierten wiederkehrenden Umsätze, eine weitere Internationalisierung des Geschäfts sowie eine kontinuierliche Stärkung des Produktportfolios und des Marktauftritts sind als Schwerpunkte in der Strategie der Nemetschek Group verankert und werden nachhaltig und stringent umgesetzt.

Industrie

Die Auftragslage der Bau- und Medienbranche hat Einfluss auf die Investitionen der jeweiligen Branche in Softwarelösungen – und damit auf die Geschäftsentwicklung eines wesentlichen Teils des Konzerns. Investitionen in Nemetschek Software lassen sich aufgrund der in der Regel sehr kurzen Amortisationszeit häufig auch in einem herausfordernden Marktumfeld wirtschaftlich darstellen.

Der Konzern berücksichtigt dabei in der Steuerung und in den Prognosen Faktoren wie langfristige Wachstumsvorhersagen für die Bau- und Infrastrukturbranche, aber auch globale Trends wie Urbanisierung und Bevölkerungswachstum, klimaresistente Ar-

chitektur und Bautechnik. Hinzu kommen die langfristigen strukturellen Treiber wie der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, steigende Anforderungen an die effiziente Nutzung knapper Ressourcen (z. B. Fachkräfte, Materialien und Energie) sowie an zertifizierbare Prozesse zur Reduktion von Zeit- und Kostenaufwand entlang des Lebenszyklus von Bauten und Infrastrukturen. Zudem nehmen Regularien – auch zur BIM-Nutzung – zu, ebenso wie die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Klimaschutz, etwa im Hinblick auf die Reduktion von CO₂-Emissionen sowie Energie- und Ressourceneffizienz. Gleiches gilt für die Medienbranche, in der eine stetige Nachfrage nach innovativen, digitalen Inhalten besteht. Kurz- und mittelfristig kann es jedoch aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage in der Bau- und Medienbranche zu Wachstumsrückgängen und Schwankungen kommen. Insbesondere die Inflation und längerfristige Auswirkungen von Zinsschwankungen haben das Wachstum in der Bauindustrie in einigen Bereichen gebremst. Des Weiteren können auftretende Lieferkettenprobleme, Versorgungsunsicherheiten bei einzelnen Rohstoffen und Fachkräftemangel dazu führen, dass das Entwicklungspotenzial der Branche sich nicht wie angenommen entfalten kann. Auch kann es aufgrund globaler Konflikte zu Umverteilungen in den Haushalten einzelner Länder kommen und diese Umverteilungen können sich nachteilig auf die Investitionen in der Bau- und Infrastrukturbranche auswirken. Insgesamt können die genannten Faktoren dazu führen, dass sich die Ertragskraft der Unternehmen reduziert und sich dies negativ auf das Investitionsverhalten – auch bezüglich Produkten und Lösungen der Nemetschek Group – auswirkt. Darüber hinaus können Risiken aus Konsolidierungen von Kunden entstehen, wie z. B. im Bereich Media bei großen Mediengesellschaften; dabei kann es vorkommen, dass neue Eigentümer weniger Lizenzen benötigen oder einen neuen Anbieter bevorzugen.

Die Nemetschek Group beobachtet die branchenspezifische Entwicklung in den regionalen Teilmärkten fortlaufend, um so schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Die strategische Zielrichtung, den Anteil der wiederkehrenden Umsätze beispielsweise durch die Einführung von Subskriptionsmodellen zu erhöhen, kann dem Risiko der kundenseitigen Investitionszurückhaltung entgegenwirken. Kunden müssen bei diesen Modellen nicht einmalig in eine Lizenz investieren, sondern nutzen die entsprechende Software gegen eine regelmäßige Nutzungsgebühr, was den Kunden auch ein höheres Maß an Flexibilität ermöglicht.

Operative Risiken

Akquisitionen, Venture-Investments und Integration

Die Realisierung von Wachstumspotenzialen durch Unternehmenszukäufe und Investments in Start-ups ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit zunehmender Größe und strategischer Bedeutung der Transaktionen hat sich das Risikoprofil verändert: Das Schadensausmaß des Akquisitionsrisikos wurde von „Sehr niedrig“ auf „Niedrig“ angehoben. Dies spiegelt wider, dass die Nemetschek Group aufgrund des starken und profita-

blen Geschäftswachstums, ihrer Größe sowie der strukturierten Liquidität zunehmend größere und komplexere Akquisitionen durchführt – und damit grundsätzlich höheren Risiken ausgesetzt ist und sein wird.

Nach erfolgten Unternehmenszukäufen besteht das Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt und so die gesetzten Ertragsziele nicht erreicht werden. Dies könnte sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group auswirken. Geschäfts- und Firmenwerte werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich der Wert eines erworbenen Unternehmens aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung als nicht werthaltig erweist und der komplette Kaufpreis oder Teile davon abgeschrieben werden müssen. Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie Abschreibung der Venture-Investments würden sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group auswirken und ggf. die Marktposition der Nemetschek Group schwächen.

Um Risiken bei Akquisitionen entgegenzuwirken, werden potenzielle Zielunternehmen vor Vertragsabschluss sorgfältig und systematisch geprüft und bewertet. Für M&A-Aktivitäten gibt es einen etablierten standardisierten Prozess mit besonderem Fokus auf der Durchführung einer gewissenhaften Due Diligence und der anschließenden Integration in den Nemetschek Konzern.

Unternehmensstrategie

Die Nemetschek Group verfolgt eine langfristig ausgerichtete Wachstumsstrategie, siehe [<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>](#).

Diese basiert auf technologischer Innovation – sowohl organisch als auch durch M&A- und Venture-Aktivitäten, internationaler Expansion, operativer Exzellenz und einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze. Im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung können Risiken entstehen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens auswirken können. Die Wachstumsstrategie der Nemetschek Group basiert neben zahlreichen organischen Wachstumsinitiativen auch auf Wachstumsimpulsen durch M&A-Aktivitäten. Sollten keine Unternehmenskäufe zu angemessenen Preisen umsetzbar sein, könnte sich dies negativ auf die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie und die Positionierung der Nemetschek Group auswirken.

Auch ist die Umsetzung der Wachstumsstrategie mit Herausforderungen in Bezug auf die zunehmende Internationalisierung verbunden. Dieser Teil der Strategie erfordert es auch, Eintrittsbarrieren in neuen regionalen Teilmärkten wertgenerierend zu überwinden und dort erfolgreiche und effiziente Vertriebsstrukturen aufzubauen sowie Alleinstellungsmerkmale in den regionalen Teilmärkten einzusetzen. Sollte dies nicht gelingen oder es hierbei zu Verzögerungen kommen, können negative Auswirkungen

entstehen. Die Nemetschek Group verfügt über langjährige, fundierte Erfahrung bei der Planung und im Aufbau von regionalen Vertriebsstrukturen und setzt bei spezifischen Herausforderungen bei Bedarf externe Spezialisten ein, um Risiken und ihre Auswirkungen zu vermeiden oder zu limitieren.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von KI ergeben sich für die Nemetschek Group insbesondere strategische Risiken im Hinblick auf die Umsetzung der Wachstumsstrategie. Dabei besteht das Risiko, dass sich der Fortschritt bei KI sowie die damit einhergehende Disruption noch anders entwickeln als derzeit erwartet, und daher nicht in ausreichendem Maße in der Strategie reflektiert sind. Mögliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell können sich dabei vor allem aus Veränderungen in den Kundenpipelines sowie aus technologischen Durchbrüchen bei Wettbewerbern ergeben. Kurzfristig wurden im Kundenverhalten bislang keine signifikanten Veränderungen beobachtet; mittel- bis langfristig ist jedoch insbesondere für die adressierten Media- sowie AEC/O-Märkte von potenziellen Effekten auszugehen. Im AEC/O-Bereich kann sich die Adaption neuer KI-Lösungen aufgrund eines vergleichsweise niedrigeren Digitalisierungsgrades und der hohen Haftungs- und Qualitätsanforderungen zwar verzögert vollziehen, langfristig sind jedoch strukturelle Veränderungen im Kundenverhalten möglich. Im Media-Bereich hat der Einsatz rein KI-basierter Content-Erstellungslösungen bislang keinen signifikanten Einfluss auf die Nachfrage im professionellen 3D-Animationsmarkt; mittel- bis langfristig ist allerdings davon auszugehen, dass KI-Technologien auch im professionellen Media-Umfeld an Bedeutung gewinnen und Produktionsprozesse verändern werden. In einem zunehmend KI-geprägten Wettbewerbsumfeld besteht das Risiko, dass eine im Vergleich zum Wettbewerb unzureichende Produktqualität oder Innovationskraft die angestrebte strategische Positionierung und die Wachstumsziele beeinträchtigt. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Fehlallokation von Investitionen, etwa durch eine zu breite oder zu frühe Ausrichtung von Investitionsentscheidungen im Zusammenhang mit KI, sowie einer daraus resultierenden strategischen Fehlpositionierung. Gleichwohl werden die mit KI verbundenen Herausforderungen als Teil des normalen Geschäftsverlaufs angesehen und haben das Risikoprofil der Nemetschek Group bislang weder erhöht noch grundlegend verändert.

Die Nemetschek Group evaluiert kontinuierlich bestehende sowie neue Technologien, beobachtet kontinuierlich den Markt und aktualisiert, basierend auf diesen Erkenntnissen, ihre Markteinschätzungen und gegebenenfalls die Unternehmensstrategie. Durch die langjährige Nähe zu Kunden und Academia, die starke Domänenkompetenz, das breite Angebot an attraktiven professionellen Kundenlösungen sowie die konsequente Ausrichtung auf neue Entwicklungen und die Rolle als Innovator arbeitet die Nemetschek Group kontinuierlich daran, attraktive und innovative Lösungen mit exzellentem Kundennutzen zu schaffen und so die Risiken im Zusammenhang mit der gewählten strategischen Ausrichtung zu minimieren.

Cybersicherheit

Die Nemetschek Group beobachtet im Marktumfeld Bedrohungen der unternehmensweiten Informationssicherheit. Bedrohungen führen auch zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit von Produkten und Lösungen sowie der IT-Systeme und Netzwerke der Nemetschek Group. Wie auch andere global agierende Unternehmen sieht sich die Nemetschek Group der Bedrohung durch Cyberangriffe von professionellen Angreifern ausgesetzt, die von organisierter Kriminalität und möglicherweise auch von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Zudem können Schwachstellen in Nemetschek Softwareprodukten sowohl für Kunden als auch für Partner Produkt- und Informationssicherheitsrisiken darstellen. Solche Schwachstellen bergen das Risiko, das Vertrauen von Kunden und Partnern zu beeinträchtigen, langfristige Geschäftsbeziehungen zu gefährden und die Marktposition von Nemetschek als verlässlicher und sicherer Partner zu schwächen. Daher erkennt Nemetschek potenzielle Bedrohungen frühzeitig und ergreift proaktiv Maßnahmen, um diese zu beheben.

Auch nehmen die Regulierungen aus dem Bereich der Informationssicherheit stetig zu, um diesen Bedrohungen entgegenzuwirken. Die EU-Kommission hat mit dem EU-Cyber-Resilience-Gesetz sowie der NIS-2-Richtlinie (Netzwerk- und Informationssicherheit) verbindliche Regelungen verabschiedet, die von 2025 an und in den Folgejahren in Kraft treten und hohe Sicherheitsstandards für Softwareprodukte verlangen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen ergibt sich das organisationsbezogene Risiko, dass insbesondere kleinere Marken der Nemetschek Group sowie der Konzern insgesamt über nicht ausreichende personelle IT-Ressourcen verfügen, um die vielfältigen regulatorischen Anforderungen der Informationssicherheit und IT-Security vollständig umzusetzen. Folgen dieser Entwicklungen können auch steigende Kosten bei der Produktentwicklung oder, bei nicht zeitnaher Erfüllung, ein verlangsamtes Umsatzwachstum sein. Die Nemetschek Group setzt die Anforderungen aus diesen Initiativen um und arbeitet mit einem globalen, umfassenden Ansatz aktiv an deren Implementierung, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dazu wurden koordinierte Projekte initiiert, um eine rechtskonforme sowie den Kundenanforderungen entsprechende und in den Produkten und Lösungen der Nemetschek Group abgestimmte Umsetzung zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Die Nemetschek Group hat seit 2024 eine Zertifizierung nach ISO 27001. In Verbindung mit dem Zertifizierungsprozess und der damals durchgeführten Analyse wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Cyberrisikos von vormalig „Hoch“ auf „Niedrig“ herabgestuft. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich diese Einschätzung nicht verändert; die Eintrittswahrscheinlichkeit bleibt niedrig.

Um die Effektivität der Informationssicherheitsmaßnahmen zu überprüfen, werden diese permanent überwacht. Neue Bedrohungen sowie erfolgte und vereitelte Angriffsversuche werden analysiert, und das gesamte Informationssicherheitssystem wird

stets weiterentwickelt und an aktuelle und – soweit möglich – auch zukünftige Bedrohungsmuster angepasst. Die Nemetschek Group arbeitet zudem fortlaufend und bedarfsgerecht auf weitere formale Zertifizierungen hin. Zur weiteren Absicherung besteht eine gruppenweite Cybersecurity-Versicherung, die alle Konzerngesellschaften umfasst und die finanziellen Auswirkungen durch einen möglichen Cyberangriff mindern soll.

Personal

Die Softwarebranche ist weiterhin von einem Mangel an qualifizierten und spezialisierten Fachkräften betroffen, insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Marketing und Vertrieb. Die Nemetschek Group steht dabei weltweit mit großen Softwareunternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu finden, zu gewinnen und langfristig zu halten, bleibt eine zentrale Herausforderung. Zusätzlich besteht das Risiko, dass durch nicht ausreichende Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen vorhandene Kompetenzen den sich wandelnden Geschäftsanforderungen nicht mehr genügen und so zukünftig Fachkräfte mit passenden Fähigkeiten fehlen könnten. Um dem entgegenzuwirken, investiert das Unternehmen gezielt in Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie in attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Auch interne und externe Veränderungen im Geschäftsumfeld bergen Risiken für Mitarbeitermotivation und -bindung. Intern können neue Projekte oder strategische Initiativen, insbesondere wenn Führungsqualität, Kommunikation oder Change-Management nicht klar sind, zu Überlastung, Unzufriedenheit oder Kündigung führen. Externe Entwicklungen wie geopolitische Umbrüche oder protektionistische Maßnahmen können von den Mitarbeitern als plötzlich, unbegründet oder bedrohlich wahrgenommen werden und so zu Unsicherheit, Ängsten oder Demotivation beitragen. Das Unternehmen fördert eine offene Kommunikationskultur und unterstützt Mitarbeiter durch gezielte Gesundheits- und Unterstützungsprogramme.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Bereich der Nachfolgeplanung: Um die Geschäftskontinuität und das Unternehmenswachstum nicht zu gefährden, ist es für die Nemetschek Group entscheidend, Schlüsselpositionen frühzeitig zu identifizieren und geeignete Nachfolger zu entwickeln. Ein unzureichendes Nachfolgemangement kann zum Verlust von Fachwissen, zur Schwächung der Innovationskraft und zu Engpässen in der Unternehmenssteuerung führen. Durch einen strukturierten Nachfolgeprozess trägt die Nemetschek Group dazu bei, Wissen zu erhalten und Kompetenzverluste möglichst zu begrenzen.

Informationstechnologie

In Bezug auf Compliance, Datenaufbewahrung und -sicherheit sowie den Schutz von personenbezogenen Daten steigen die Anforderungen im Laufe der Zeit kontinuierlich an, so z. B. durch den EU Data Act, EU AI Act, EU Cyber Resilience Act, NIS 2 Directive. Die General Data Protection Regulation (GDPR) bleibt dabei die

derzeit bedeutendste Regulierung, die in Kraft ist und im Falle von Nichteinhaltung zur Verhängung von erheblichen Sanktionen führen kann. Auch können örtliche Datenschutzbehörden in diesem Bereich weitere Regeln oder Vorschriften erlassen, die Folgen für das Geschäft hätten. Die Nemetschek Group hat ihre Prozesse grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet, und zudem unterstützt ein externer Datenschutzbeauftragter die gruppenweite Einhaltung der Datenschutzvorschriften.

Weiteres Risikopotenzial ergibt sich daraus, dass konzernweite Harmonisierung von Systemen und Angleichung an einheitliche digitale Standards durch unterschiedliche regulatorische Anforderungen und Arbeitsweisen in den globalen Einheiten erschwert wird. Die IT-Landschaft ist darauf ausgerichtet, die Verfügbarkeit von sicheren und hochwertigen strukturierten Daten zu gewährleisten, die an viele Standorte oder geschäftliche Anforderungen angepasst werden können, und proaktiv sowie anpassungsfähig zu sein, wenn neue Technologien verfügbar werden. Risiken können entstehen, wenn Systeme nicht ohne Weiteres miteinander verbunden werden können, der Einsatz neuer effizienzsteigernder Lösungen eine entsprechende Basis verlangt oder zusätzlicher Zeit- und Ressourcenaufwand für eine angemessene Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung erforderlich wird.

Der Betrieb eines nach ISO 27001 zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) sowie die Einhaltung einschlägiger Sicherheitsgesetze, Vorschriften und Best Practices sind für die Nemetschek Group wesentlich, um Informationen zuverlässig und systematisch zu schützen. Dieser Rahmen unterstützt die frühzeitige Identifikation von Risiken, die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen und die konzernweit einheitliche Durchsetzung von Sicherheitsstandards. Werden konzernweite Informationssicherheitsstandards nicht vollständig umgesetzt oder nicht eingehalten, kann dies das Vertrauen von Kunden und Partnern schwächen, langfristige Geschäftsbeziehungen beeinträchtigen und im Extremfall die Marktposition der Nemetschek Group als verlässlicher und sicherer Partner nachteilig beeinflussen.

Produkte, Technologien und Prozesse

Wie im Vorjahr wurden die zwei Risikokategorien Produkte/Technologie und Geschäftsprozesse als ein zusammengefasstes Risiko dargestellt. Beide Risiken haben ähnliche typische Merkmale, wobei sich der Aspekt Produkte/Technologien eher nach außen, der Aspekt Geschäftsprozesse eher nach innen richtet. In einem vom schnellen technologischen Fortschritt und von potenziellen „Black Swan“-Ereignissen oder anderen wesentlichen globalen Ereignissen geprägten Umfeld bestehen hohe Anforderungen sowohl an die Produkte der Nemetschek Group als auch an die verwendeten Technologien und deren Weiterentwicklung. Das Unternehmen ist in der Lage, mit seinen Produkten nachhaltige Wirkung zu erzielen, da die Kunden weiter ihre Prozesse digitalisieren. Das Unternehmen leistet als eines der führenden Unternehmen der Branche einen wichtigen Beitrag zur digitalen Transformation der Bauindustrie.

Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber einen Innovationsvorsprung erlangen und so bestehende Kunden der Nemetschek Group gewinnen könnten. Daher hängt der künftige Geschäftserfolg vor allem von der Fähigkeit ab, innovative Produkte anzubieten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Dank der gewählten Organisationsstruktur ist die Nemetschek Group kunden- und marktnah aufgestellt. Dies ermöglicht es, Veränderungen und Trends frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und so umzusetzen, dass sowohl Kundenbedürfnisse als auch interne Qualitätsstandards erfüllt werden können. Auch um das Eintreten von Risiken aus dem Bereich Produkt/Technologie weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise auf ein der Strategie angepasstes Maß zu reduzieren, investiert die Nemetschek Group fortlaufend rund 19 % (Vorjahr: 22 %) des Konzernumsatzes in Produkt, Forschung und Entwicklung.

Zudem bestehen Risiken aus Cyber- und Datensicherheitsvorfällen, die im Zusammenhang mit den eingesetzten Produkten, Technologien und Prozessen entstehen können, etwa durch menschliche Fehler oder Angriffe externer Dritter. Solche Vorfälle können zu Betriebsunterbrechungen, Bußgeldern, Schadenersatzforderungen, einem Verlust von Glaubwürdigkeit und Vertrauen sowie zur Abwanderung von Kunden führen. Die Nemetschek Group begegnet diesen Risiken durch ein konzernweites Informationssicherheitsmanagement, technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter.

In die Softwareprodukte des Nemetschek Konzerns sind teilweise auch Technologien von Dritten eingebunden. Bei Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie könnte es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatztechnologie oder für die Qualitätsverbesserung kommen. Der Nemetschek Konzern trägt diesem Thema durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

Risiken können dadurch entstehen, dass infolge unzureichender Ressourcen, veränderter Rahmenbedingungen oder erhöhter Komplexität – etwa beim Übergang auf neue Lizenzmodelle – die geforderten und geplanten Geschäftsergebnisse, insbesondere im Hinblick auf die Produktlieferung, zeitlich oder qualitativ nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen. Die Nemetschek Group begegnet Risiken, die auf Prozessveränderungen basieren, mit einer strukturierten Vorgehensweise und einer gezielten Kommunikation. Zu definierten Meilensteinen werden Veränderungen getestet und gegebenenfalls nachgearbeitet.

Weiteres Risikopotenzial besteht in der Neuausrichtung der Produktlinien oder anderen strategischen Initiativen. In solchen Fällen achtet die Nemetschek Group darauf, den Informationsaustausch mit den betroffenen Kunden zu intensivieren und durch eine umfassende Kommunikation die Vorteile der Neuausrichtung bzw. der Migration zu erläutern. Durch die internen Maßnahmen sind die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einstufung weiterhin unverändert zu der des Vorjahres.

Vertrieb und Marketing

Die angebotenen Vertriebsmodelle der Nemetschek Group basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern, Wiederverkäufern und qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Neben den klassischen Vertriebskanälen setzt die Nemetschek Group verstärkt auf E-Commerce-Angebote.

Der Verlust von wichtigen Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern oder E-Commerce-Lösungen könnte sich negativ auf die Umsatz- und Ertragssituation der Nemetschek Group auswirken. Diesem Risiko tragen die Tochtergesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl, Ausbildung und Motivation der Vertriebspartner und -mitarbeiter sowie durch attraktive Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Zudem wird das Risiko durch einen kontinuierlich gestärkten, strategisch ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Go-to-Market-Ansatz adressiert, der gebündelte Ressourcen, Ende-zu-Ende-Marktbearbeitung, hohe fachliche Kompetenz und neue, effiziente Vertriebsstrukturen umfasst.

Vertriebsrisiken bestehen auch, wenn die Marken in Regionen ein eigenes Vertriebsteam oder einen eigenen Vertriebsstandort aufbauen, in denen zuvor ein Vertriebspartner tätig war, wenn Vertriebspartnerschaften aufgelöst werden oder wenn neue Vertriebs- und Absatzwege – etwa E-Commerce-Angebote einschließlich eigener Webshops – eingeführt und etabliert werden. Im Zuge solcher Veränderungen kann es zu Unstimmigkeiten mit bisherigen Vertriebspartnern oder zu negativen Kundenreaktionen kommen. Diesen Risiken begegnet die Nemetschek Group durch sorgfältige Analysen im Vorfeld, eine genaue Planung, umfangreiche interne und externe Kommunikation – einschließlich der Einbindung externer Marktexperten – sowie durch das sorgfältige Testen der geplanten Veränderungen.

Weitere Risiken können bei Veränderungen des Produktportfolios, aber auch bei Umstellungen auf neue Vertriebsformen wie z.B. Mietmodelle entstehen, wenn die passenden Lösungen bei Markteinführung noch nicht den Grad der Marktreife haben, den die Kunden erwarten. Nemetschek begegnet diesem Risiko durch eine sorgfältige Vorbereitung der Markteinführung, begleitet durch Pilotprojekte mit ausgewählten Kunden, sowie bei Bedarf durch eine schnelle Anpassung und Intensivierung von Entwicklungsaktivitäten.

Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken

Compliance- und Governance-Risiken

Das regulatorische Umfeld der im deutschen MDAX und TecDAX gelisteten Nemetschek SE ist komplex und weist eine hohe Regeldichte auf. Eine eventuelle Verletzung von Vorschriften könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Bewertung sowie die Reputation des Unternehmens haben. Hinzu kommt, dass sich regulatorische Anforderungen, beispielsweise durch neue oder verschärfte Vorschriften wie den EU AI Act oder die Einführung DSGVO ähnlicher Standards in anderen Jurisdiktionen, dynamisch weiterentwickeln und die Compliance-Anforderungen in den verschiedenen Märkten erhö-

hen. Es wird auch immer wichtiger, eine nachhaltige Wirkung zu demonstrieren, vor allem durch Pflege der Lieferantenbeziehungen sowie durch Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Kunden der Nemetschek Group sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum. Die Geschäftstätigkeit im Bauwesen ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe könnten die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren oder gar verbieten und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben. Vor diesem Hintergrund gelten für die gesamte Nemetschek Group ein konzernweiter Verhaltenskodex/Code of Conduct sowie eine konzernweite Antikorruptionsrichtlinie, deren Einhaltung für alle Mitarbeiter verbindlich ist. Compliance und Corporate Responsibility bilden zentrale Elemente der Unternehmenskultur, wozu regelmäßige Trainings und E-Learning zur Sensibilisierung und Befähigung der Mitarbeiter beitragen. Externe Partner werden über den verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) in das Compliance-System eingebunden.

Rechtliche Risiken

In einem international tätigen Unternehmen wie der Nemetschek Group können vertrags-, wettbewerbs-, marken- und patentrechtliche Risiken entstehen. Im Hinblick darauf wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen. Durch die stetige Zunahme an Regulatorik, wie z. B. durch den EU Data Act, EU AI Act, EU Cyber Resilience Act, NIS 2 Directive, können Risiken durch Verstöße entstehen. Derartige Themen begrenzt die Nemetschek Group durch juristische Prüfungen der Rechtsabteilung sowie durch externe Rechtsberater.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patentaktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten könnte eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

Zur Mitigation vorgenannter Risiken ist die Rechtsabteilung grundsätzlich bei allen wichtigen Vorgängen und wesentlichen Verträgen involviert, berät bei komplexen juristischen Sachverhalten und sorgt für standardisierte Arbeitsabläufe, juristisch notwendige Vorlagen und eine regelmäßige Überprüfung.

Steuerrisiken

Mit ihren global ansässigen Tochtergesellschaften unterliegt die Nemetschek Group den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und -vorschriften sowie den Regelungen zur grenzüberschreitenden Verrechnung von Transaktionen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu höheren Mittelabflüssen führen. Des Weiteren könnten

sich Änderungen negativ auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern auswirken.

Die künftige Steuersituation der Nemetschek Group ist mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit möglichen Änderungen des US-Steuerrechts behaftet, da ein erheblicher Teil der Gewinne in den USA erzielt wird. Darüber hinaus fällt die Nemetschek Group unter die Regelungen der BEPS-Initiative 2.0 (Base Erosion and Profit Shifting) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und deren lokale Implementierungen. Diese reichen von erhöhter Transparenz wie länderbezogener Berichterstattung bis zu Mindestbesteuerungsvorschriften.

Im Jahr 2025 gab es zwei steuerlich bedeutsame Entwicklungen in den USA. Einerseits verabschiedeten die USA einen neuen Zollrahmen, der sich substantiell von den bisherigen Regelungen unterscheidet. Zum anderen wurden im US-Haushalt unter dem Namen „One Big Beautiful Bill“ (OB3) Gesetze verabschiedet, die voraussichtlich nicht nur in den USA, sondern auch für ausländische Unternehmen mit US-Präsenz (wie Nemetschek) Auswirkungen haben werden. Im Jahr 2025 wurden fiskal- und handelspolitische Instrumente in den USA vermehrt zur Erreichung außenpolitischer Ziele eingesetzt, etwa durch einen neuen Zollrahmen und weitreichende steuerliche Maßnahmen im Rahmen des „One Big Beautiful Bill“ (OB3). Dies führte zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung von Zöllen, steuerlichen Rahmenbedingungen und möglichen Sanktionsmechanismen, insbesondere auch für ausländische Unternehmen mit US-Präsenz (wie die Nemetschek Group). Vor diesem Hintergrund wurde das Schadensausmaß neu bewertet und im Jahr 2025 von „Sehr niedrig“ auf „Mittel“ eingestuft.

Finanzrisiken

Die Zielsetzungen und Methoden beim Umgang mit Finanzrisiken werden auch im Konzernanhang unter [<< Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements >>](#) detailliert beschrieben.

Liquiditätsrisiko

Bei vorhandenen Finanzverbindlichkeiten besteht bei Verschlechterung der Ertragslage grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko. Ende 2025 hatte die Nemetschek Group Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 359,5 Mio. EUR (Vorjahr: 500,3 Mio. EUR), wobei sich Struktur, Laufzeiten und Konditionen der verbleibenden Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert haben. Der Rückgang der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2025 um 140,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Darlehen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas aufgenommen wurden. Darüber hinaus sind bei Bedarf Aktienemissionen von bis zu insgesamt 10% des Aktienkapitals möglich. Außerdem verbessern deutlich positive operative Cashflows in Verbindung mit höheren Fremdfinanzierungsmöglichkeiten die Fähigkeit des Unternehmens, den Konzern zu finanzieren.

Der Konzern erwirtschaftete auch im Geschäftsjahr 2025 einen positiven Cashflow und eine Cash Conversion Rate (Vorjahr: positiver Cashflow, positive Cash Conversion Rate) aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die die Möglichkeit bietet, fällige und zukünftig fällige Verbindlichkeiten zu begleichen. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass die Gruppe einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mindestens in Höhe des EBITDA erwirtschaftet. Somit können die Darlehen über 359,5 Mio. EUR (Vorjahr: 500,3 Mio. EUR), die in zwei bis vier Jahren fällig sind, bedient werden. Vereinbarte Covenants werden dabei zu jeder Zeit eingehalten. Die Verfügbarkeit dezentraler Finanzmittel ist, in Teilen, über ein zentrales Cashpooling sowie konzerninterne Ausschüttungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sichergestellt. Grundsätzlich verfolgt der Konzern konservative und risikovermeidende Finanzierungsstrategien. Die Treasury-Funktion auf Konzernebene wurde in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt und Themen wie Kernbankkonzept, einschließlich einer revolving Kreditlinie, Liquiditäts- und Risikomanagement, wurden durch den weiteren Ausbau der Governance-Strukturen sowie Überarbeitung von Prozessen und Systemen kontinuierlich weiterentwickelt und gestärkt.

Währungsrisiken

Die Nemetschek Group ist als international agierendes Unternehmen Währungskursschwankungen ausgesetzt. Durch die weiter zunehmende Internationalisierung der Konzernaktivitäten wird auch die Bedeutung von Währungsschwankungen für die Geschäftstätigkeit des Konzerns weiter zunehmen. Die Währungsschwankungen wirken sich auf Konzernebene auf die in Fremdwährung erwirtschafteten Ergebnisse aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone sowohl Umsätze als auch Kosten und Aufwendungen im Wesentlichen in den jeweiligen Landeswährungen anfallen (sog. „Natural Hedging“). Trotzdem können sich Währungsschwankungen auf die Preisgestaltung und somit auf den Umsatz auswirken, was die Ertragssituation einzelner Konzerngesellschaften beeinflussen kann. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Geldpolitik einzelner Zentralbanken können sich die Währungen weiterhin volatil entwickeln und sich – bei Umrechnung in die Berichtswährung Euro – erheblich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns und der Nemetschek SE auswirken. Dies betrifft bei der Nemetschek SE zusätzlich Währungsrisiken, die sich aus Finanzierungstransaktionen in Fremdwährung mit Tochtergesellschaften ergeben.

Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken werden innerhalb der Nemetschek Group durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Die Nemetschek Group hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken bei einem einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Kunden, die mit dem Unternehmen wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei

Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und überprüft, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge. Im Zusammenhang mit den Folgen des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds könnte sich die Bonität einzelner Kunden verändern und das Ausfallrisiko somit ansteigen.

Drittanbieter, wie etwa Zahlungsdienstleister (z. B. Kreditkartenunternehmen), werden eingesetzt, um den digitalen Handel effektiv und effizient zu ermöglichen. Diese Drittanbieter unterliegen den von der Nemetschek Group festgelegten vertraglichen Verpflichtungen, die sorgfältig überwacht werden, und es werden mehrere Partner eingebunden, um die Redundanz von Systemen und Prozessen in der gesamten Geschäftslandschaft sicherzustellen.

In den vergangenen drei Jahren waren die Märkte durch erhöhte Insolvenzzahlen, Refinanzierungsprobleme im Kundenumfeld sowie Projektverschiebungen infolge von Verzögerungen in der Lieferkette geprägt. Die Nemetschek Group und ihre Kunden haben hier sehr widerstandsfähig reagiert und durch gezielte Maßnahmen das Risiko aktiv mitigiert und Redundanzen aufgebaut, sodass das höhere systemische Risiko sich nicht realisiert hat. Dieser Sachverhalt wird im Konzern fortlaufend überwacht; falls notwendig, werden weitere Maßnahmen ergriffen und Vorsorgen gebildet.

Zinsrisiko

Infolge der Maßnahmen der Zentralbanken zur Eindämmung der Inflation gab es in den vergangenen zwei Jahren höhere Zinsschwankungen als in der Vergangenheit, vor allem in Europa und den USA. Langfristige Finanzierungen werden, wenn das als sinnvoll betrachtet wird, mit festen Zinssätzen abgesichert. Zukünftige M&A-Aktivitäten können einen Einfluss auf die zukünftigen Zinszahlungen haben und werden deshalb auch im Rahmen jeder individuellen Transaktion bewertet. Die starke finanzielle Position des Unternehmens wird durch die erfolgreiche Ausgabe des Schuldscheins seit 2024 unterstrichen. Angesichts der guten Ergebnis- und Finanzlage und somit der Kreditwürdigkeit des Unternehmens wäre auch dann eine wesentliche Beeinträchtigung der Nemetschek Group aufgrund des Zinsrisikos limitiert.

Chancenmanagement und -berichterstattung

Im Rahmen des integrierten Risikomanagementsystems nimmt das Chancenmanagement eine zentrale Rolle ein, um den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen. Als international agierender Konzern richtet Nemetschek seine Aufmerksamkeit insbesondere auf Chancen, die von strategischer Bedeutung sind und das zukünftige Wachstum sowie die Innovationskraft des Unternehmens, gepaart mit der Marktpositionierung, maßgeblich beeinflussen können.

Eine Chance ist eine mögliche zukünftige Entwicklung oder ein Ereignis, das zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung der Nemetschek Group führen kann.

Chancen werden systematisch dokumentiert und qualitativ bewertet. Nur wenn eine Chance als sehr wahrscheinlich und als investitionswürdig eingestuft wird, wird sie im Rahmen der regelmäßig aktualisierten Geschäftsprognosen in die strategische und operative Geschäfts- und Finanzplanung sowie die Ressourcenallokation des Unternehmens aufgenommen.

Die Steuerung von operativen Potenzialen erfolgt unter anderem über regelmäßig stattfindende Review-Gespräche zwischen dem Vorstand, den Segmentverantwortlichen sowie weiteren relevanten Experten. Dabei werden Wirtschafts-, Branchen- und Absatzentwicklungen sowie das Wettbewerbsumfeld und Technologietrends unter Berücksichtigung von Markt-, Branchen- und Wettbewerbsdaten erörtert. Kurzfristig realisierbare Chancen werden priorisiert und in die rollierende Geschäftsprognose integriert.

Die nachfolgend dargestellten und erläuterten Chancen spiegeln zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die größten Potenziale für den Nemetschek Konzern wider und wurden unter Berücksichtigung branchenspezifischer sowie regulatorischer Rahmenbedingungen identifiziert:

Chancenfeld	Chancenkategorie
Marktchancen	Wettbewerbsumfeld
	Wirtschaft
	Industrie
	Akquisitionen, Venture-Investments und Integration
	Unternehmensstrategie
	Cybersicherheit
Operative Chancen	Personal
	Produkte, Technologien und Prozesse
	Vertrieb und Marketing

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine im Geschäftsjahr 2024 bestehende rechtliche Chance entfallen. Diese wird nun als risikomindernder Faktor im Rechtsrisiko berücksichtigt und daher im aktuellen Jahr nicht mehr separat ausgewiesen. Die verbleibenden wesentlichen Chancen der Nemetschek Group haben sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Marktchancen

Wettbewerbsumfeld

Dank einer stabil hohen Ertragskraft und der soliden Finanzsituation ist die Nemetschek Group in der Lage, nachhaltig in Produkt, Forschung und Entwicklung zu investieren und dadurch das bestehende Produkt- und Lösungsportfolio technologisch an den Bedürfnissen der Kunden weiterzuentwickeln. Hierdurch ergeben sich konkrete Chancen, zusätzliche Innovationen zu generieren, die den Kunden Mehrwerte bieten und mittelfristig das Umsatz- und Ergebniswachstum des Konzerns positiv beeinflussen können. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung neuer sowie den Ausbau bestehender Lösungen mit agentenbasierten KI-Funktio-

nen, durch die höherwertige und stärker differenzierte Angebote entstehen können. Daraus ergeben sich zusätzliche Wachstumsimpulse sowie nachhaltige Wettbewerbsvorteile, insbesondere für etablierte vertikale Softwareanbieter wie die Nemetschek Group. Diese profitieren von tiefgreifender domänenspezifischer Expertise, langfristigen Kundenbeziehungen, professionellen Go-to-Market-Strukturen, proprietären Technologien, dem Zugang zu relevanten Branchendaten sowie verbesserten Möglichkeiten zum Aufbau strategischer Partnerschaften und Ökosysteme.

Die AEC/O-Softwarebranche ist weiterhin durch ein stark fragmentiertes Wettbewerbsumfeld geprägt. Trotz fortschreitender Marktkonsolidierung bleibt der Markt vielfältig, was für die Nemetschek Group die Chance bietet, neue Innovationsfelder sowohl durch gezielte Unternehmenszukäufe und Venture-Investments als auch durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des eigenen Lösungsportfolios zu erschließen. Bereits etablierte interne Strukturen im M&A- sowie Venture-Investment-Bereich versetzen den Konzern in die Lage, diese Chancen gezielt zu evaluieren und wertstiftend zu nutzen. Durch den zunehmenden Einsatz von KI kann sich das adressierbare Marktpotenzial noch über den klassischen Softwaremarkt hinaus erweitern, da künftig auch bislang kaum digitalisierte, manuelle Tätigkeiten in der Bauindustrie adressiert werden können. Es ist zu erwarten, dass dieser zusätzliche Markt eine erhebliche Chance darstellen kann. Zudem eröffnen KI-gestützte Entwicklungs- und Betriebsprozesse (z. B. in den Bereichen Entwicklung, Testing und Dokumentation) die Chance, Innovationszyklen zu verkürzen und neue Funktionalitäten schneller in den Markt zu bringen.

Wirtschaft

Eine schneller als erwartet eintretende Verbesserung der globalen Wirtschaftsaussichten stellt für die Nemetschek Group eine wesentliche Chance dar, da hierdurch das Investitionsverhalten der Kunden sowie die Nachfrage nach Produkten und Lösungen des Konzerns positiv beeinflusst werden können. Auch staatliche Initiativen und Subventionen, die zu höheren Staatsausgaben für Infrastruktur- oder Digitalisierungsmaßnahmen führen, bieten dem Unternehmen die Möglichkeit, zusätzliche Umsätze und Erträge zu realisieren.

Die Nemetschek Group beobachtet die Entwicklung von relevanten staatlichen Initiativen in ihren Zielmärkten fortlaufend, um frühzeitig auf Programme reagieren und daraus entstehende Chancen zeitnah nutzen zu können.

Die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und politische Bestrebungen zur Umsetzung können das Geschäft der Nemetschek Group ebenfalls positiv beeinflussen. Durch die Beteiligung an aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit kann der Konzern vom daraus entstehenden wirtschaftlichen Potenzial profitieren und zusätzliche Wachstumsimpulse erzielen.

Industrie

Zunehmender Kostendruck, Arbeitskräftemangel sowie der ver-

mehrte Einsatz digitaler Arbeit in der Bau- und Architekturbranche bieten der Nemetschek Group wesentliche Chancen. Angesichts der vergleichsweise niedrigen Digitalisierungsrate in der Baubranche und der gleichzeitig wachsenden Nachfrage nach Technologie und Innovation – insbesondere für effizienten Materialeinsatz, effizienteres Baustellenmanagement, eine frühzeitige Identifikation von Risiken bereits in der Planungs- und Pre-Construction-Phase sowie das ressourcenschonende Betreiben und Verwalten von Gebäuden – kann das Unternehmen profitieren, was sich mittelfristig in gesteigerten Umsatzpotenzialen und verbesserten Ergebnissen widerspiegeln kann. Sofern sich die Digitalisierung der Branche schneller oder stärker entwickelt als geplant, besteht für die Nemetschek Group die Chance, ein über die bestehende Planung hinausgehendes Umsatzwachstum zu realisieren. Besonders der Trend zur Digitalisierung der Baubranche – etwa durch BIM und digitale Zwillinge, cloudbasierte Kollaborations- und SaaS-Lösungen, KI-gestützte Planung und Risikoerkennung sowie digitales Baustellen- und Ressourcenmanagement – bietet der Nemetschek Group die Chance, zusätzliche Ergebnis- und Wachstumspotenziale zu erschließen.

Die steigende Bedeutung von klimaresistenter Architektur und klimafreundlichem Bauen eröffnet dem Konzern die Chance, durch seine Produkte und seine starke Position in der Branche einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, zu dessen Eindämmung sowie zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz zu leisten. Sofern sich insbesondere die Nachfrage nach nachhaltigen Gebäudezertifikaten und der Fokus auf nachhaltige sowie energie- und ressourceneffiziente Lösungen vor dem Hintergrund knapper Material- und Arbeitsressourcen stärker oder schneller als erwartet entwickeln, kann dies den Geschäftserfolg des Konzerns positiv beeinflussen. Diese Trends wirken sich konkret auf die Planung, den Bau, den Betrieb und die Renovierung von Gebäuden sowie Infrastruktur aus und können somit zusätzliche Wachstumspotenziale für den Konzern schaffen, siehe auch Kapitel [<< 2.1 Allgemeine Angaben >>](#).

Auch können staatliche Investitionen in Infrastruktur- und Digitalisierungsmaßnahmen den öffentlichen Bau- und Infrastruktorsektor beleben. Hieraus ergeben sich insbesondere für die Segmente Design und Build Chancen, an den Investitionen zu partizipieren. Im Segment Manage bestehen zusätzliche Wachstumspotenziale durch den Trend zu Energieeinsparungen und nachhaltigem Gebäudemanagement. Diese Entwicklungen sind geeignet, die Ergebnislage des Konzerns positiv zu beeinflussen.

Wesentliche Chancen ergeben sich durch die steigende Nachfrage nach digitalen Inhalten und Welten, 3D-Animationen und Echtzeitvisualisierungen. Der Trend, Produkte mit künstlicher Intelligenz (KI) auszustatten und auf digitalen Zwillingen aufzubauen, was die virtuelle mit der realen Welt verbindet, eröffnet neue Möglichkeiten für weitere Produktmerkmale und -entwicklung. Sowohl die steigende Nachfrage als auch dieser Technologietrend können zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen führen und die Nachfrage nach Nemetschek Lösungen nachhaltig erhöhen.

Operative Chancen

Akquisitionen, Venture-Investments und Integration

Zusätzlich zu den hervorragenden führenden Fähigkeiten der Nemetschek Group, neue Lösungen und Produkte zu präsentieren, erweitert die Nemetschek Group kontinuierlich ihr Produkt- und Lösungsportfolio auch durch Zukäufe; sie verschafft sich so Zugang zu neuen Technologien und/oder regionalen Märkten und schließt kontinuierlich etwaige Lücken in ihrer Wertschöpfungskette. Dadurch besteht die Chance, über die aktuellen Planannahmen hinaus, dass zusätzliche Kundengruppen erreicht und relevante Marktanteile gewonnen werden können, die als relevant und zukunftsfruchtig eingeschätzt werden. Der Konzern setzt zudem auf Venture-Investments, um Zugang zu innovativen Technologien zu erhalten und deren Durchsetzung am Markt zu fördern, was ebenfalls über die bestehende Planung hinausgehende Wachstumsimpulse ermöglichen kann.

Um Akquisitionschancen bestmöglich nutzen zu können, durchleuchtet die Nemetschek Group die Märkte kontinuierlich nach passenden Zielunternehmen. Das Unternehmen arbeitet auch mit M&A-Beratern zusammen, um Lücken im Portfolio zu schließen. Des Weiteren bringen Geschäftsverantwortliche der Segmente ihr Fachwissen und ihre Marktbeobachtungen in den etablierten und professionellen M&A-Prozess ein. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf Due-Diligence, Bewertung und Post-Merger-Integration ist etabliert.

Unternehmensstrategie

Die Nemetschek Group ist Treiber und einer der führenden Anbieter für Building Information Modeling (BIM) und hat in allen AEC/O-Segmenten eine starke Stellung mit Blick auf diese Arbeitsmethode inne. BIM-Regulierungen in verschiedenen Ländern helfen, dass BIM-Technologien in der Baubranche weiter an Bedeutung gewinnen.

Der im Rahmen der strategischen Ausrichtung fortschreitende Wechsel zu neuen Vertriebs- und Geschäftsmodellen wie Subskription und SaaS bietet beschleunigte Wachstumschancen sowie eine höhere Stabilität und Visibilität der Umsatzentwicklung und Profitabilitätsersparungen. Sofern die Nachfrage nach diesen Geschäftsmodellen das aktuell in der Unternehmensplanung angenommene Niveau übersteigt, kann dies zu einer verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen.

Auch neue Technologien können weitere Marktpotenziale mit sich bringen. Insbesondere die zunehmende Bedeutung der künstlichen Intelligenz (KI) kann die AEC/O- und Media-Märkte über die bestehende Planung hinaus verändern und neue Wachstumschancen für die Nemetschek Group eröffnen. Für die Nemetschek Group ergeben sich daraus zusätzliche Wachstumschancen, etwa durch neue KI-basierte Funktionen, Services und Geschäftsmodelle sowie tief in die Kundenworkflows integrierte Assistenten, die die Kundenbindung erhöhen können. Damit kann sich das adressierbare Marktpotenzial in AEC/O über

den klassischen Softwaremarkt hinaus erweitern, indem zunehmend auch bislang kaum digitalisierte, manuelle Tätigkeiten in der Bauindustrie adressiert werden. Die Nemetschek Group sieht zudem eine strategische Chance darin, als verlässlicher Partner für ethische und vertrauenswürdige KI positioniert zu sein, und baut hierfür unter anderem auf die Zusammenarbeit mit Experten aus dem Universitätsumfeld sowie mit führenden Industriepartnern wie großen Cloud-Anbietern und Hyperscalern, um entsprechende Innovationen in sichere, skalierbare, domänenspezifische und praxistaugliche Lösungen zu überführen.

Der steigende Bedarf an klimaresilienten und ressourcenschonenden Infrastrukturen, die den Folgen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit standhalten, kann zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten für den Konzern eröffnen. Partnerschaften und Investitionen in klimaorientierte und auf Nachhaltigkeit fokussierte Start-ups bieten dem Konzern die Chance, seine Innovationskraft stärker als bislang geplant zu steigern und über die aktuelle Planung hinaus in neue Märkte und Produktfelder zu expandieren.

Cybersicherheit

Die Cybersicherheitsmaßnahmen des Unternehmens demonstrieren eine sich kontinuierlich an den Umständen angepasste Reife und die Bereitschaft, den Bedrohungen der digitalen Infrastruktur, auf die BIM und das Geschäftsmodell von Nemetschek immer stärker angewiesen sind, zu begegnen. Während sich das regulatorische Umfeld und die täglichen Anforderungen global und lokal den auftretenden Problemen anpassen, ist das Unternehmen auf deren Bewältigung vorbereitet.

Um nachhaltige Wirkung zu erzielen, beauftragt die Nemetschek Group ausschließlich zertifizierte Dienstleister und achtet auf einheitliche Anwendung höchster Cyber- und Datensicherheitsstandards, einschließlich entsprechender Anforderungen an ihre Lieferanten. Gelingt es, durch diese Strategie ein über Branchenniveau liegendes Sicherheits- und Qualitätsniveau im Konzern und in der Lieferkette sicherzustellen, kann dies der Nemetschek Group wesentliche Vorteile verschaffen – wie eine erhöhte Attraktivität für sicherheitsbewusste Kunden, die Stärkung bestehender Partnerschaften, den Zugang zu neuen Märkten mit hohen Anforderungen an Compliance und Datensicherheit sowie einen verbesserten Schutz der Vermögenswerte.

Personal

Die Nemetschek Group ist von langfristigem Wachstum geprägt. Ihre Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe ermöglichen dynamische Veränderungen und bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter der Nemetschek Group oder Einstiegsmöglichkeiten für externe Kandidaten. Das Unternehmen passt sein Mitarbeiterkonzept laufend an Veränderungen im Unternehmen an, insbesondere durch Kommunikation, Schulung, Förderung und Aufrechterhaltung von Fairness und Gleichheit, um den Erfolg der Mitarbeiter zu steigern.

Hochqualifizierte und spezialisierte Mitarbeiter mit einem breiten Wissen über alle Marken hinweg bilden das wertvollste Kapital der Nemetschek Group. Die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber und ansprechende Arbeitsbedingungen schaffen die Chance, mehr qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und die Mitarbeiterbindung zusätzlich zu stärken. Insbesondere in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten können finanzstarke Unternehmen wie die Nemetschek Group attraktive Vergütungsmodelle, gezielte Weiterbildungsangebote und ein unterstützendes Arbeitsumfeld als Wettbewerbsvorteil nutzen, um die Arbeitgeberattraktivität über das derzeit erwartete Niveau hinaus zu steigern. Dadurch besteht die Chance, die Zufriedenheit, die Bindung und das Engagement der Mitarbeiter stärker als geplant zu erhöhen, zusätzliche Talente leichter zu gewinnen und damit Wahrnehmung sowie Reputation des Konzerns positiver zu beeinflussen, als es den aktuellen Erwartungen entspricht. Siehe auch Kapitel [« 2.1 Allgemeine Angaben »](#).

Die Stärkung einer globalen Unternehmenskultur bietet der Nemetschek Group die Chance, historisch gewachsene Strukturen kontinuierlich anzupassen und unterschiedliche regionale sowie markenspezifische Perspektiven zu vereinen. Sofern dieser Prozess schneller oder umfassender als derzeit geplant verläuft, kann durch die Harmonisierung von Geschäftsprozessen und die Stärkung der konzernübergreifenden Zusammenarbeit eine integriertere und anpassungsfähigere Organisation sowie eine wertorientierte Unternehmenskultur entstehen, die Transformation proaktiv vorantreibt und nachhaltige Innovation über die aktuellen Planungserwartungen hinaus fördert. Siehe auch Kapitel [« 2.1 Allgemeine Angaben »](#).

Produkte, Technologien und Prozesse

Insbesondere durch die Entwicklung von am höheren Kundennutzen ausgerichteten neuen Lösungen und Technologien, wie cloudbasierte Lösungen, eine gruppenweite Cloud-Infrastruktur oder Digital Twins sowie KI-gestützten Anwendungen, können zusätzliche Effizienz- und Wachstumspotenziale erschlossen werden, die zu einer positiven Abweichung bei Umsatz und Ergebnis führen könnten. Ebenso bieten die bereits weit fortgeschrittene Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle sowie die damit verbundene hohe Quote wiederkehrender Umsätze die Chance auf eine nachhaltig stabilere und planbarere Ertragslage und damit auf eine positive Abweichung der künftigen Ergebnisse gegenüber der aktuellen Erwartung. Die Nemetschek Group nutzt ihre engen Kundenbeziehungen sowie ihre Forschungs- und Entwicklungsressourcen gezielt, um diese Potenziale zu realisieren.

Die Software der Nemetschek Group liefert Informationen zu Vorschriften, Materialien und Bauauswirkungen, erleichtert den Datenaustausch und erhöht die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Dies kann die Effizienz, Produktivität und Qualität der Bauprojekte positiv beeinflussen. OPEN BIM macht Zuständigkeiten und Anforderungen bei Projekten transparent und Arbeitsabläufe nachvollziehbar und schafft so Rechenschaftspflicht

für Projekte; gleichzeitig werden durch standardisierte, offene Workflows die Möglichkeiten konstruktionsbezogener Streitigkeiten unter den Beteiligten verringert. Diese für die Produkte der Nemetschek Group typischen Eigenschaften machen es leichter, auch kleinere Unternehmen an Großprojekten zu beteiligen, und fördern eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie sowie nachhaltigere Auswirkungen und Ergebnisse.

Veränderungen an bestehenden Geschäftsprozessen und -modellen werden kontinuierlich vorgenommen, um gezielt Verbesserungen herbeizuführen. Veränderungen können den Kundennutzen direkt steigern – etwa durch erleichtertes Einholen von Gebäudezertifikaten und mehr Transparenz bei Bauvorhaben mit BIM – und damit die Kundenbeziehungen nachhaltig stärken; zugleich können sie indirekt wirken, indem sie unternehmensinterne Strukturen und Abläufe weiter optimieren und so die Kostenstruktur des Konzerns verbessern und die Wertgenerierung deutlich erhöhen. Sofern sich diese Veränderungen über die Erwartungen hinaus positiv auf den Kundennutzen, die Kundenbeziehungen oder auf die Kostensituation auswirken, bietet dies die Chance, die Wertgenerierung des Konzerns zusätzlich zu steigern.

Vertrieb und Marketing

Die weitere Internationalisierung der Nemetschek Geschäfte ist ein strategischer Schwerpunkt, um die regionalen Marktanteile auszubauen und in neue Märkte einzutreten. Dabei stehen insbesondere jene Absatzmärkte im Fokus, die das größte Marktpotenzial und -wachstum bieten. Ein wesentlicher Fokus liegt neben EMEA auf dem US-Markt, dem weltweit größten regionalen AEC/O-Softwaremarkt, sowie auf ausgewählten Märkten in Asien und im Nahen Osten. Zudem besteht die Chance, Märkte, die in der Vergangenheit nicht im Fokus standen – zum Beispiel der wachsende Markt in Indien –, künftig durch gezielte Marktanalysen, verstärkte Marketingaktivitäten und den Ausbau lokaler Partnerschaften deutlich stärker zu erschließen. Sofern dies gelingt und die Markterschließung sowie das Wachstum in diesen Regionen stärker als erwartet ausgebaut werden können, können sich zusätzliche Umsatzpotenziale über die aktuelle Prognose hinaus ergeben.

Neue, durch den Zusammenschluss einzelner Produkte entstandene Formen der Marktbearbeitung, die durch verbesserte digitale Nachfrageprozesse zusätzlich gestärkt werden, bieten die Chance, bestehenden und potenziellen neuen Kunden umfangreichere Lösungspakete anzubieten. Dies kann insbesondere bei großen, international tätigen Kunden mit verschiedenen Fachdisziplinen zu einer stärkeren Kundenbindung führen. Hinzu kommen Cross-Selling-Aktivitäten, bei denen Kunden Lösungspakete mit unterschiedlich gebündelten Produkten aus dem Nemetschek Portfolio angeboten werden. Chancen können sich zudem daraus ergeben, neue Teilnehmer durch vergünstigte Lizenzen für Studierende und junge Berufstätige weiter mit BIM vertraut zu machen und die für die Ansprache eines breiten globalen Publikums genutzten E-Commerce- und Digitalplattformen kontinuierlich zu verbessern.

Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 ist die Risikosituation der Nemetschek Group insgesamt stabil geblieben. Die Nemetschek Group hat sich dank ihrer langfristigen strategischen Planung gut an die Entwicklungen angepasst, die sich aus der KI-Landschaft ergeben. Die wesentlichen Veränderungen im Geschäftsjahr 2025 im Risikoprofil betreffen die steuerlichen Risiken sowie den Risikobereich „Akquisitionen, Venture-Investments und Integration“. Aufgrund von zwei für die Nemetschek Group bedeutsamen Entwicklungen in den USA wurde das Schadensausmaß der steuerlichen Risiken von sehr niedrig auf mittel angehoben, während die Eintrittswahrscheinlichkeit unverändert blieb. Zum einen hat die US-Regierung einen neuen Zollrahmen verabschiedet, der sich substantiell von den bisherigen Regelungen unterscheidet. Zum anderen wurden mit dem US-Haushaltspaket „One Big Beautiful Bill“ (OB3) Gesetze erlassen, die voraussichtlich auch für ausländische Unternehmen mit US-Präsenz (wie Nemetschek) relevante Auswirkungen haben werden. Diese regulatorischen Änderungen führten zu einer Neubewertung des Schadensausmaßes bei den steuerlichen Risiken. Darüber hinaus hat sich mit zunehmender Größe und strategischer Bedeutung der Transaktionen das Risikoprofil im Bereich „Akquisitionen, Venture-Investments und Integration“ verändert, sodass das dort verortete Schadensausmaß von „Sehr niedrig“ auf „Niedrig“ angepasst wurde. Dies spiegelt wider, dass Nemetschek aufgrund starker Cashflows und einer gut strukturierten Liquidität in der Lage ist, zunehmend komplexe Akquisitionen und Venture-Investments durchzuführen, und damit grundsätzlich höheren Risiken ausgesetzt ist.

Abgesehen von den genannten Veränderungen bleibt das gesamte Chancen- und Risikoprofil der Nemetschek Group ausgewogen. Die identifizierten Risiken haben weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter. Die Finanz- und Kapitalstruktur, die solide Liquiditätsausstattung und proaktives Management unterstützen die Widerstandsfähigkeit des Konzerns. Gleichzeitig bestehen zahlreiche Chancen zur weiteren positiven Entwicklung, die regelmäßig erfasst, eingeordnet und im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensstrategie bei ausreichendem Potenzial wertstiftend verfolgt werden.

7 Prognosebericht 2026

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Als global tätiges Unternehmen wird die Nemetschek Group maßgeblich von der weltweiten Konjunkturentwicklung und globalen und regionalen branchenspezifischen Trends beeinflusst. Solche Entwicklungen können sich direkt auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur ist derzeit von vielfältigen Faktoren geprägt, deren Auswirkungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind. Geopolitische Konflikte sowie deren Einfluss auf die globalen Märkte bleiben bestimmende Faktoren der Weltwirtschaftslage. Trotz dieser Krisen erwies sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 als robust. Die internationalen Rahmenbedingungen bleiben jedoch herausfordernd: Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Spannungen im Nahen Osten wirken weiterhin belastend auf das Marktvertrauen und die Preisstabilität. Zudem führen der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie neue protektionistische Tendenzen zwischen den USA und der EU zu Unsicherheiten bei globalen Lieferkettenstrukturen. Gleichzeitig erhöhen die hohe Staatsverschuldung, demografische Veränderungen und der beschleunigte Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) den Anpassungsdruck. Auf geldpolitischer Ebene dürfte sich der 2025 eingeleitete Lockerungskurs der Zentralbanken fortsetzen, da sich die Inflation in den meisten Industrieländern den Zielwerten nähert.

Weltwirtschaft

Die globale Wirtschaft zeigt sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 resilient. Trotz geopolitischer Volatilität signalisieren führende Forschungsinstitute eine Fortsetzung des moderaten Wachstumskurses, wenngleich die Dynamik in den Kernmärkten variiert.

Für das Jahr 2026 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Update vom 19. Januar 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3%. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) rechnet in seinem aktuellen Jahresgutachten mit einer etwas verhaltener verlaufenden Expansion von 2,3%. Wesentlicher Treiber für den Optimismus des IWF ist eine signifikante Steigerung der technologischen Produktivität, die durch die breite kommerzielle Adaption von KI gestützt wird. Zudem stützt die Normalisierung der globalen Lieferketten den Welthandel.

Euroraum

Im Euroraum wird für 2026 eine Festigung der wirtschaftlichen Erholung erwartet. Der IWF taxiert das Wachstum auf 1,3%, während der SVR mit 1,0% eine leicht niedrigere Prognose abgibt. Haupttreiber sind eine sich stabilisierende Auslandsnachfrage sowie sinkende Energiekosten, die die Industrie entlasten. Zudem tragen die schrittweise Lockerung der Geldpolitik und verbesserte Finanzierungsbedingungen zu einer Stabilisierung der Investitionstätigkeit im Euroraum bei. Für den Standort Deutschland zeichnet sich eine leichte Belebung ab: Die Schätzungen liegen

zwischen 0,9% (SVR) und 1,1% (IWF). Neben einer allmählichen Stabilisierung der Auslandsnachfrage wird eine Belebung des privaten Konsums durch Reallohnzuwächse erwartet, was mittelfristig auch die Nachfrage im Wohnungsbau stützen könnte. Darüber hinaus gehen sowohl der IWF als auch der Sachverständigenrat davon aus, dass steigende öffentliche Investitionen – insbesondere in Infrastruktur, Energieversorgung und Transformationsprojekte im Zusammenhang mit Dekarbonisierung und Digitalisierung – einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten und zusätzliche Wachstumsimpulse setzen dürften. Weitere Impulse werden zudem aus den von der Bundesregierung angekündigten umfangreichen Investitionsprogrammen erwartet, darunter ein schuldenfinanziertes Infrastrukturpaket mit einem Volumen von rund 500 Milliarden Euro, das insbesondere Investitionen in Verkehr, Energie, Digitalisierung und klimabezogene Modernisierungsvorhaben fördern soll.

USA

Die Prognosen für die US-Wirtschaft weichen deutlich voneinander ab. Während der IWF seine Erwartung aufgrund der massiven Investitionsdynamik im Hightechsektor auf 2,4% angehoben hat, prognostiziert der Sachverständigenrat (SVR) lediglich 1,6% und begründet dies unter anderem mit dem Auslaufen staatlicher Stützungsprogramme sowie möglichen dämpfenden Effekten einer restriktiveren Fiskalpolitik. Der IWF sieht laut dem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 die USA hingegen weiterhin als primären globalen Wachstumsmotor, gestützt durch eine robuste Arbeitsmarktentwicklung und stabile private Konsumausgaben. Ein wesentlicher Treiber ist hierbei zudem der anhaltende Ausbau der digitalen Infrastruktur (Rechenzentren), begünstigt durch steuerliche Anreize für Hochtechnologie.

Asien/Pazifik

Für Japan erwarten der Sachverständigenrat (SVR) und der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jahr 2026 eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums auf 0,6% (SVR) beziehungsweise 0,7% (IWF). Nach Einschätzung beider Institutionen wird die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch eine nur verhaltene Exportdynamik sowie eine weiterhin gedämpfte Binnennachfrage beeinflusst. Gleichzeitig dürften steigende Reallöhne und Investitionen in Digitalisierung und industrielle Modernisierung stabilisierend wirken und eine moderate Expansion der Wirtschaft unterstützen.

Australien

Für Australien prognostiziert der IWF in seinem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 im Jahr 2026 ein Wirtschaftswachstum von rund 2,1%. Treiber dieser Entwicklung sind vor allem eine robuste Dienstleistungsnachfrage, anhaltende Investitionen in Infrastruktur- und Energieprojekte sowie eine stabile Bevölkerungsentwicklung. Gleichzeitig wirken eine gedämpfte globale Rohstoffnachfrage und weiterhin vergleichsweise hohe Finanzierungskosten leicht bremsend auf die wirtschaftliche Dynamik.

Schwellenländer

Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird insgesamt eine positive Entwicklung von 4,2 % (IWF) beziehungsweise 3,9 % (SVR) prognostiziert. Die positive Differenz in der IWF-Schätzung resultiert primär aus der stärkeren Gewichtung der südostasiatischen Wachstumszentren. Länder wie Vietnam oder Indonesien profitieren verstärkt von ausländischen Direktinvestitionen im Rahmen der globalen Diversifizierungsstrategien („China plus One“).

Für den asiatischen Raum prognostiziert der IWF für 2026 ein Wachstum von 5,0 % . Dies entspricht einem leicht niedrigeren Wachstum von –0,4 % im Vergleich zum Wachstum des Vorjahres.

Indien zählt weiterhin zu den wachstumsstärksten großen Volkswirtschaften mit einer erwarteten Wachstumsrate von 6,4 % (IWF) beziehungsweise 6,9 % (SVR), die getragen wird durch eine robuste Inlandsnachfrage und massive staatliche Infrastrukturprogramme. Die indische Regierung verfolgt weiterhin eine konsequente Wachstumsstrategie mit einem Fokus auf Infrastruktur, erneuerbaren Energien und Digitalisierung. Groß angelegte Investitionen in Verkehrs- und Energieprojekte sollen die Wettbewerbsfähigkeit des Landes stärken und private Investitionen anregen. Es wird erwartet, dass der Technologiesektor weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum leistet, getragen unter anderem von der dynamischen Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz sowie von IT-Dienstleistungen, der Halbleiterproduktion und technologischen Innovationen.

Bei den **europäischen Schwellenländern** erwartet der IWF laut dem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 nach einem Wachstum von 2,0 % im Jahr 2025 für das Jahr 2026 eine leicht positive Entwicklung mit einem Wachstum von 2,3 %.

Laut IWF wird sich das Wachstum der **lateinamerikanischen Schwellenländer** im Jahr 2026 leicht abschwächen und voraussichtlich 2,2 % erreichen, nach 2,4 % im Vorjahr. Belastend wirken insbesondere eine nachlassende Dynamik im Rohstoffsektor sowie weiterhin restriktive Finanzierungsbedingungen in einzelnen Volkswirtschaften. Stabilisierend dürften hingegen eine robuste Binnennachfrage sowie verbesserte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern wirken.

Für den **Mittleren Osten und Zentralasien** erwartet der IWF ein Wachstum von 3,9 %, das damit höher als 2025 liegt (3,7 %). Nach Einschätzung des IWF wird die Entwicklung insbesondere durch eine anhaltende Expansion der Nichtölsektoren, steigende öffentliche Investitionen sowie Fortschritte bei wirtschaftlichen Diversifizierungsstrategien in mehreren Ländern der Region getragen.

Für **Saudi-Arabien** wird eine leichte Beschleunigung des Wirtschaftswachstums auf 4,5 % (IWF) erwartet. Getragen wird die Entwicklung insbesondere durch die schrittweise Rücknahme der Ölförderkürzungen sowie durch umfangreiche Investitionen im

Rahmen der Vision 2030. Die damit verbundenen Großprojekte fördern die Digitalisierung der Bauwirtschaft und tragen zugleich zur weiteren Diversifizierung der Wirtschaft bei, insbesondere durch den Ausbau des Tourismus- und Dienstleistungssektors und eine geringere Abhängigkeit vom Ölsektor.

Für die **afrikanischen Entwicklungsländer** erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von rund 4,6 %. Getragen wird diese Entwicklung insbesondere durch anhaltende Investitionen in Infrastruktur und Energie sowie durch eine schrittweise Erholung der Binnennachfrage, während strukturelle Reformen und verbesserte makroökonomische Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern zusätzlich unterstützend wirken.

Im Nahen Osten hat sich die Lage zu Beginn des Jahres 2026 erneut deutlich zugespitzt: Infolge der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Israel, dem Iran sowie weiteren Akteuren haben sich die geopolitischen Risiken erhöht, was das Marktvertrauen belastet, die Volatilität an Energie- und Rohstoffmärkten verstärkt und die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöht.

Als international tätiges Softwareunternehmen ist auch die Nemetschek Group indirekt von der weiteren politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Region betroffen; insgesamt sind die mit den Prognosen verbundenen Unsicherheiten weiterhin hoch und hängen maßgeblich vom Verlauf geopolitischer Konflikte ab, wobei eintretende Risiken die Weltwirtschaft belasten können, während ein mögliches Ende der Kriege – etwa in der Ukraine oder im Nahen Osten – sowie verbesserte Handelsrahmenbedingungen positive Impulse für die globalen Märkte und die für die Nemetschek Group relevanten Branchen setzen könnten. Derzeit werden von den Experten des IWF und des SVR die kurzfristigen Risiken höher eingeschätzt als die Chancen. Aus heutiger Sicht werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Nemetschek Group erwartet.

Quellen: https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202526/JG202526_Kapitel_1.pdf
<https://www.imf.org/-/media/files/publications/weo/2026/january/english/text.pdf>

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Bauwirtschaft

In allen von der Nemetschek Group adressierten Regionen dürfte sich die digitale Transformation im Jahr 2026 weiterhin fortsetzen, angetrieben durch die zunehmende Einführung von BIM, offenen Datenstandards sowie strengere Anforderungen an Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz in allen Phasen des Baulebenszyklus. Diese Entwicklungen werden voraussichtlich Produktivitätssteigerungen ermöglichen und zusätzliche Wertschöpfungspotenziale über den gesamten Lebenszyklus von Bauprojekten hinweg erschließen.

Die Aussichten für die Bauindustrie im Jahr 2026 sind insgesamt stabil bis moderat positiv, mit ersten Anzeichen einer Erholung nach einem schwächeren Jahr 2025. Insgesamt wird erwartet, dass sich die Bauwirtschaft und angrenzende digitale Branchen im Jahresverlauf schrittweise beleben, unterstützt durch zunehmende Investitionen, regulierungsgetriebene Innovationen sowie sich allmählich verbessernde makroökonomische Rahmenbedingungen.

Europa

Für Europa wird ein Wachstum der gesamten Bauproduktion von rund +2,4% prognostiziert, unterstützt durch eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik, stabilisierte Baukosten sowie eine aufgestaute Nachfrage im Wohnungsbau. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass sich die Bautätigkeit ab 2026 schrittweise belebt. Ursächlich dafür sind EU-Förderprogramme zur Förderung nachhaltiger und energieeffizienter Bauvorhaben, steigende staatliche Investitionen – insbesondere im Bereich Verteidigung und Infrastruktur – sowie verbesserte Finanzierungsbedingungen infolge weiterer Zinssenkungen. Gleichzeitig bleibt der anhaltende Fachkräftemangel eine zentrale strukturelle Herausforderung und erhöht den Bedarf an produktivitätssteigernden digitalen Lösungen.

Für **Deutschland** wird 2026 eine Rückkehr zum Wachstum in der Bauindustrie von rund +3,0% erwartet. Zu den Wachstumstreibern zählen fiskalische Impulse zur Förderung öffentlicher Investitionen, eine Lockerung der Geldpolitik sowie zunehmende Investitionen in energetische Sanierungen und Infrastrukturprojekte. Der Wohnungsbau dürfte um +2,6%, der Nichtwohnungsbau um +1,2% und der Tiefbau um +5,8% zulegen.

Spanien, das bereits 2025 ein starkes Wachstum der Bauleistung (+6,6%) verzeichnete, dürfte 2026 um weitere +4,8% wachsen. Weitere positive Beiträge werden unter anderem aus Polen (+5,4%), Irland (+3,6%) sowie den Niederlanden (+2,7%) erwartet, während Italien (-0,8%) infolge des Auslaufens staatlicher Förderprogramme und einer schwächeren Wohnbautätigkeit voraussichtlich einen leichten Rückgang verzeichnen wird.

Für die nordischen Länder wird 2026 insgesamt eine allmähliche Erholung der Bautätigkeit erwartet. Schweden dürfte mit +2,4% wieder auf Wachstumskurs zurückkehren, während Norwegen voraussichtlich um +3,8% wachsen wird.

Nordamerika

In Nordamerika wird für 2026 eine leichte Erholung der Bauproduktion von rund +0,4% prognostiziert. Der Wohnungsbau dürfte sich um +2,1% erholen und der Tiefbau um +3,9% wachsen, während der Nichtwohnungsbau mit -3,9% voraussichtlich schwach bleiben wird. Wachstumsimpulse werden insbesondere aus Investitionen in Rechenzentren sowie Infrastrukturprojekten erwartet.

Naher Osten

Saudi-Arabien dürfte 2026 ein Wachstum der Bauleistung von rund +7,0% verzeichnen, getragen vor allem vom Tiefbau und großvolumigen Infrastruktur- und Bauprojekten im Rahmen der Vision 2030 sowie verbesserten Finanzierungsbedingungen.

Asien/Pazifik

In Indien wird für 2026 ein Wachstum der Bautätigkeit von etwa +6,5% erwartet, angetrieben durch anhaltende öffentliche Infrastrukturinvestitionen, rasche Urbanisierung sowie eine starke Nachfrage nach Wohn- und Industriebauten. Australien dürfte um +5,3% wachsen, während sich Japan voraussichtlich auf rund +4,1% erholen wird.

Digitalisierung am Bau

Weiterhin bleibt die Bauindustrie in Sachen Digitalisierung weniger weit entwickelt als andere Branchen. Ursachen hierfür sind die starke Fragmentierung, nichtserielle Produktionsabläufe und die geringe Profitabilität der im Baugewerbe tätigen Unternehmen. Dennoch betrachtet ein immer größerer Anteil der Branchenakteure die digitale Transformation als entscheidenden Wettbewerbsvorteil und strategische Priorität. Faktoren wie eine stärkere Regulierung, insbesondere für nachhaltiges Bauen inklusive Klima- und Umweltschutz, hohe Materialkosten, der anhaltende Fachkräftemangel und die Lehren aus der Covid-19-Pandemie könnten bestehende Digitalisierungstrends mittelfristig weiter vorantreiben oder sogar beschleunigen. Die Nemetschek Group, die in diesem Markt global positioniert ist, agiert somit in einem wachsenden Markt mit erheblichen langfristigen Wachstumsperspektiven. Besonders förderlich ist in diesem Zusammenhang die zunehmende Verbreitung eines offenen Standards für den Datenaustausch, der die Kompatibilität und den effizienten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwarelösungen verbessert und somit die Verbreitung von BIM unterstützt. Diese Entwicklung wird maßgeblich von der internationalen Non-Profit-Organisation buildingSMART vorangetrieben (in der auch die Nemetschek Group Mitglied ist) die die Digitalisierung im Bauwesen fördert.

Medien- und Unterhaltungsbranche

Marktprognosen für die Medienbranche deuten auf eine leichte Wachstumsbeschleunigung gegenüber dem Vorjahr mit einem Wachstum von 8,2% hin, was in etwa der langfristigen durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate bis 2029 entspricht. Wachstumstreiber sind weiterhin die steigende Nachfrage nach digitalen Inhalten, die zunehmende Verbreitung immersiver Technologien wie AR- und VR-Anwendungen sowie Investitionen in Gaming- und Streaming-Plattformen. Zudem unterstützen technologische Fortschritte bei Cloud-Infrastrukturen und Echtzeit-Rendering-Technologien die weitere Skalierung digitaler Content-Produktionen. Während KI-gestützte Tools im Consumer- und Low-End-Bereich an Bedeutung gewinnen, bleibt ihr Einsatz im professionellen Umfeld aufgrund hoher Anforderungen an Qualität, kreative Kontrolle, Workflow-Integration und den Schutz

geistigen Eigentums weiterhin begrenzt. Professionelle Anwender setzen daher auf spezialisierte Softwarelösungen, die KI gezielt und kontrolliert zur Effizienzsteigerung in bestehende Produktionsprozesse integrieren.

Quellen: Oxford Economics – Global Construction Output Q3 2025, Oxford Economics – European Construction Output Q3 2025, Verdantix, Cambashi, Germany_2025_Q3

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für den Nemetschek Konzern

Der Vorstand blickt trotz der skizzierten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen positiv in das Geschäftsjahr 2026.

Mittel- und langfristig sind die bedeutenden strukturellen Wachstumstreiber in den **Segmenten Design, Build und Manage** wie zum Beispiel der niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die Anforderungen bezüglich mehr Effizienz, Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des Baulebenszyklus, steigende Regularien zur BIM-Nutzung, erhöhte Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere die Reduktion von CO₂-Emissionen inklusive der steigenden Anforderungen nach Energie- und Ressourceneffizienz sowie -effektivität, und nicht zuletzt auch die fortschreitende Urbanisierung, nach wie vor voll intakt. Hinzu kommt der anhaltende Fachkräftemangel, der sich durch die Krisen der vergangenen Jahre sogar verstärkt hat und zu einem weiteren Bedarf an Digitalisierung führt.

Mittel- bis langfristig ist für das **Segment Media** davon auszugehen, dass KI-Technologien auch im professionellen Media-Umfeld an Bedeutung gewinnen und Produktionsprozesse weiter verändern werden. Etablierte Anbieter professioneller Media-Software verfügen aber über strukturelle Vorteile, da sie auf tiefgehende Branchen- und Workflow-Expertise, langjährige Kundenbeziehungen, etablierte Vertriebs- und Implementierungsstrukturen sowie bestehende Technologiekompetenzen aufbauen können. Diese Faktoren ermöglichen es, KI-Funktionalitäten schrittweise, qualitätsgesichert und in enger Abstimmung mit professionellen Produktionsanforderungen in bestehende Lösungen zu integrieren.

Das starke währungsbereinigte Wachstum im Jahr 2025 in Höhe von 22,6% wurde durch die Übernahme von GoCanvas sowie durch temporäre positive Effekte im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung der Marke Bluebeam begünstigt, die vorübergehend vor allem im ersten Halbjahr 2025 zu einer erhöhten Umsatzdynamik führten. Im Geschäftsjahr 2026 werden diese Effekte nicht mehr zum Tragen kommen. Im Design-Segment werden die laufende Subskriptions- und SaaS-Umstellung sowie die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte wie erwartet kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität wirken.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand für die Nemetschek Group ein organisches **währungsbereinigtes Umsatzwachstum** in einer Bandbreite von **14 % bis 15 %**. Die **EBITDA-Marge** der Nemetschek Group wird bei weiterhin an-

haltend hohen Investitionen in das zukünftige Wachstum des Geschäfts zwischen 32 % und 33 % erwartet.

	Geschäftsjahr 2025 Ist	Geschäftsjahr 2026 Prognose März 2026
Umsatz bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum	1.191,2 Mio. EUR, 22,6%	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 14 % bis 15 %
EBITDA bzw. EBITDA-Marge	371,1 Mio. EUR, 31,1%	EBITDA-Marge zwischen 32 % und 33 %

Auch wenn die Segmente der Nemetschek Group grundsätzlich ein ähnliches Chancen- und Risikoprofil aufweisen, bewegen sie sich in unterschiedlichen Teilmärkten der Bau- und Immobilienwirtschaft sowie der Medienbranche. Daher unterscheiden sich die marktspezifischen Rahmenbedingungen und beeinflussen Wachstum und Profitabilität der Segmente unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund stellt die Nemetschek Group im Lagebericht im Vergleich zum Vorjahr eine Prognose auf Segmentebene dar, um die unterschiedliche Entwicklung und die segmentspezifischen Wachstumstreiber transparenter abzubilden.

Der Vorstand geht bei den Segmenten von folgender Entwicklung aus:

Im Segment **Design** werden die laufende Subskriptions- und SaaS-Umstellung und die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte, wie erwartet, kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität wirken. Langfristig führt die Umstellung auf Subskription und SaaS jedoch dazu, dass höhere Umsätze über die Dauer der Kundenbeziehung generiert werden können. Zudem sind diese wiederkehrenden Umsätze besser planbar, und als Folge daraus gewinnt das Geschäft grundsätzlich weiter an Resilienz – auch über Konjunkturzyklen hinweg. Für das Design-Segment wird ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum erwartet, das im hohen einstelligen beziehungsweise niedrigem zweistelligen Prozentbereich und somit moderat unter dem erwarteten Konzernwachstum liegt. Die EBITDA-Marge wird sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern, aber wie bereits beschrieben aufgrund der rechnungslegungsbedingten Effekte aus der Subskription- und SaaS-Umstellung moderat unter der durchschnittlichen Konzern-EBITDA-Marge erwartet.

Im Segment **Build**, das im Geschäftsjahr 2025 eine sehr starke Wachstumsdynamik verzeichnete, wird sich das Wachstum im Jahr 2026 erwartungsgemäß auf weiterhin hohem Niveau normalisieren. Das Wachstum in diesem Segment profitierte 2025 maßgeblich von temporären, positiven Effekten im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskription-Umstellung der Marke Bluebeam, die temporär zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte. Mit Auslaufen dieser umstellungsbedingten Effekte und aufgrund der höheren Vergleichsbasis ist für 2026

eine Normalisierung der Wachstumsraten auf hohem Niveau zu erwarten. Des Weiteren wurde das Wachstum im Jahr 2025 auch durch anorganische Effekte der akquirierten Marke GoCanvas positiv beeinflusst. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Jahr 2026 in diesem Segment wird weiterhin deutlich über dem Konzernwachstum im niedrigen Zwanzig-Prozentbereich erwartet. Die EBITDA-Marge wird sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessern und deutlich über der durchschnittlichen Konzern-EBITDA-Marge erwartet.

Im Segment **Manage** dürfte das Umsatzwachstum an Dynamik gewinnen. Der Vorstand erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im Jahr 2026, das über dem Vorjahresniveau und im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und somit moderat unter dem Konzernwachstum liegt. Zudem wird im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der EBITDA-Marge erwartet, die jedoch – auch strukturell bedingt – weiterhin wesentlich unter der durchschnittlichen EBITDA-Marge des Konzerns liegen wird.

Im Segment **Media** hat sich das Marktwachstum 2025 verlangsamt. Das verhaltene Umsatzwachstum des Segments ist aber vor allem auf Umsatzausfälle im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters im ersten Halbjahr 2025 zurückzuführen. Zudem spiegeln sich Konsolidierungstendenzen im Medien- und Streamingsektor und weniger dynamisch steigende Budgets wider. Für das Jahr 2026 wird für das Segment Media ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im höheren einstelligen Prozentbereich erwartet, das über dem Vorjahr, jedoch weiterhin deutlich unter dem durchschnittlichen Konzernwachstum liegt. Die hohe Ertragskraft soll weiter gestärkt werden, sodass die EBITDA-Marge moderat über dem Vorjahr und weiterhin moderat über der durchschnittlichen EBITDA-Marge des Konzerns erwartet wird.

Segmente	Geschäftsjahr 2025 (Ist)	Geschäftsjahr 2026 Prognose März 2026
Design		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	539,8 Mio. EUR (+12,2 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum im hohen einstelligen bzw. niedrigen zweistelligen Prozentbereich und damit moderat unter Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	151,8 Mio. EUR (28,1 %)	Leichte Verbesserung der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr – weiterhin moderat unter der durchschnittlichen Konzern-EBITDA-Marge
Build		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	481,3 Mio. EUR (+46,6 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum im niedrigen 20er-Prozentbereich und damit deutlich über Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	172,1 Mio. EUR (35,8 %)	Moderate Verbesserung der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr – weiterhin deutlich über der Konzern-EBITDA-Marge
Manage		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	51,9 Mio. EUR (+3,9 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum über dem Vorjahresniveau im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und damit moderat unter Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	6,2 Mio. EUR (12,0 %)	Leichter Anstieg der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr – weiterhin wesentlich unter der Konzern-EBITDA-Marge
Media		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	121,0 Mio. EUR (+2,9 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum über dem Vorjahr im höheren einstelligen Prozentbereich und damit deutlich unter dem Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	41,0 Mio. EUR (33,9 %)	Leichter Anstieg der EBITDA-Marge zum Vorjahr – moderat über der Konzern-EBITDA-Marge

Da die Geschäftsentwicklung von Währungseffekten, insbesondere durch den US-Dollar, beeinflusst wird, wird der Ausblick für das Umsatzwachstum ohne Berücksichtigung von Währungseffekten gegeben, um die operative Stärke besser beurteilen zu können.

In Bezug auf die Vermögens- und Finanzlage erwartet die Nemetschek Group folgende Entwicklung: Die Erwartungen an die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2026 wirken sich positiv auf die Einschätzung der Vermögens- und Finanzlage aus. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand keine strukturellen Veränderungen in der Vermögenslage der Nemetschek Group – auch unter Berücksichtigung der erwarteten Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie der derzeit vorherrschenden durchschnittlichen Marktmeinung zu den für die Nemetschek Group wesent-

lichen Währungen, insbesondere dem US-Dollar. Die Finanzlage wird durch die Generierung von Zahlungsmitteln und den geplanten Rückführungen der Finanzierungen geprägt sein, sodass zum Jahresende 2026 von einer positiven Nettoliquidität auszugehen ist. Gleichzeitig sind gezielte Akquisitionen weiterhin zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Nemetschek Group, sodass auch künftig mit entsprechenden Unternehmenskäufen zu rechnen ist, aus denen sich Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage ergeben können.

Dividende

Die auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete, aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der Nemetschek SE soll unverändert in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Unter Berücksichtigung der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft plant der Vorstand, weiterhin rund 20 % bis 25 % des operativen Cashflows als Dividende an die Aktionäre auszuschütten und diese somit angemessen am wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen.

Generell ist bei der Prognose zu berücksichtigen, dass neben einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch veränderte Währungskurse sowie mögliche Portfolioveränderungen durch M&A-Aktivitäten einen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie letztendlich auch auf die Erreichung der Prognose haben könnten. Aus diesem Grund wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2026, analog zu den Vorjahren, auf einer zum Vorjahr vergleichbaren Basis mit konstanten Wechselkursen und einem von M&A-Aktivitäten unberührten Portfolio erstellt.

Hinweis zum Ausblick

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Group liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Group wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

8. Sonstige Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Sie wurde auf der Internetseite der Nemetschek SE unter ir.nemetschek.com/ezu veröffentlicht. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach § 289f und § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist zudem im Geschäftsbericht 2025 im Kapitel [« An unsere Aktionäre »](#) zu finden.

Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a, 315a HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-Verordnung enthalten.

(1) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt am 31. Dezember 2025 115.500.000,00 EUR und ist eingeteilt in 115.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft eigene Aktien im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben. Am 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft 9.206 eigene Aktien. Aus diesen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu.

(2) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Satzungsmäßige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund gesetzlicher Vorschriften, etwa gemäß §§ 71b, 136 AktG, bestehen. Sonstige Beschränkungen, etwa aus Vereinbarungen zwischen den Aktionären, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

(3) Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss der Nemetschek SE dargestellt.

(4) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen grundsätzlich nicht. Soweit die Nemetschek SE im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen Aktien als Vergütungsbestandteil ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung ausüben.

(6) Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 8 Abs. 2 der Satzung der Nemetschek SE geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Nach § 8 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Nemetschek SE bestand zum 31. Dezember 2025 aus drei Personen.

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds widerrufen, Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-Verordnung und § 84 Abs. 4 Sätze 1 und 2 AktG.

Für die Änderung der Satzung gilt Art. 59 SE-Verordnung, § 51 SEAG, § 179 AktG in Verbindung mit §§ 14 und 19 der Satzung der Nemetschek SE. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, reicht die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außerdem eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 14 der Satzung der Nemetschek SE ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19.

Mai 2030 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt 11.550.000 EUR zu erhöhen („**Genehmigtes Kapital 2025/I**“). Den Aktionären ist grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en), Wertpapierinstitut(en) oder gemäß § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 20. Mai 2025 ganz oder teilweise, für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2025/I auszuschließen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 11.550.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht („**Bedingtes Kapital 2025/I**“). Das Bedingte Kapital 2025/I dient der Ausgabe von Aktien an die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend gemeinsam „**Schuldverschreibungen**“), die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2025 unter Tagesordnungspunkt 9 bis zum 19. Mai 2030 von der Gesellschaft oder in- oder ausländischen Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2025 unter Tagesordnungspunkt 9 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus den genannten Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungs- oder Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs-/Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungs-/Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 7 der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„a) Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu den nachfolgend näher bestimmten Konditionen zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Gemäß § 71 Abs. 2 Satz 1 AktG dürfen auf die erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 d und 71 e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Ferner sind die Voraussetzungen des § 71 Abs. 2 Sätze 2 und 3 AktG zu beachten.

Der Erwerb eigener Aktien kann nach der Wahl des Vorstands aa) über die Börse oder bb) mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder cc) mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten an die Aktionäre erfolgen.

aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Nebenkosten) das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb außerhalb der Börse aufgrund eines öffentlichen Erwerbsangebots, kann ein fester Kaufpreis oder eine Kaufpreisspanne festgelegt werden. Dabei dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne (ohne Nebenkosten) je Aktie das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots erhebliche Kursbewegungen, kann das Angebot angepasst werden.

cc) Soweit der Erwerb mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgt, legt die Gesellschaft eine Kaufpreisspanne je Aktie fest,

innerhalb derer Verkaufsangebote abgegeben werden können. Der von der Gesellschaft zu zahlende Kaufpreis je Aktie (ohne Nebenkosten), den die Gesellschaft aufgrund der eingegangenen Verkaufsangebote ermittelt, darf das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Annahme der Verkaufsangebote um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten.

dd) Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Erwerbsangebots oder einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Kursbewegungen können das öffentliche Erwerbsangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird zur Bestimmung des angepassten Kaufpreises oder der angepassten Kaufpreisspanne abgestellt auf das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung. Die 10 %- bzw. 20 %-Grenze für das Über- bzw. Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden.

Das Volumen eines öffentlichen Erwerbsangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann begrenzt werden. Sofern ein öffentliches Erwerbsangebot oder eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten überzeichnet ist, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre der Erwerb bzw. die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien (Andienungsquoten) erfolgen. Darüber hinaus können unter Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden.

Die nähere Ausgestaltung des jeweiligen Erwerbs, insbesondere eines öffentlichen Erwerbsangebots oder einer etwaigen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, bestimmt der Vorstand.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kann einmal oder mehrfach, ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des zulässigen Erwerbsvolumens in Tranchen, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen. Der Erwerb kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne von § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte durchgeführt werden. Schließlich kann die Gesellschaft mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen vereinbaren, dass diese der Gesellschaft innerhalb eines vorab definierten Zeitraums eine zuvor festgelegte Aktienstückzahl oder einen zuvor festgelegten Eurogegenwert an Aktien der Gesell-

schaft liefern. Dabei hat der Preis, zu dem die Gesellschaft eigene Aktien erwirbt, einen Abschlag zum arithmetischen Mittel der volumengewichteten Durchschnittskurse der Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse, berechnet über eine vorab festgelegte Anzahl von Börsenhandelstagen, aufzuweisen. Der Preis der Aktie darf jedoch das vorgenannte Mittel nicht um mehr als 20 % unterschreiten. Ferner müssen sich die Kreditinstitute oder andere die Voraussetzungen des §186 Absatz 5 Satz 1 AktG erfüllende Unternehmen verpflichten, die zu liefernden Aktien an der Börse zu Preisen zu kaufen, die innerhalb der Bandbreite liegen, die bei einem unmittelbaren Erwerb über die Börse durch die Gesellschaft selbst gelten würden.

Sollte an die Stelle des Xetra-Handels der Frankfurter Wertpapierbörse ein vergleichbares Nachfolgesystem treten, gilt es auch in dieser Ermächtigung an Stelle des Xetra-Handels.

b) Der Vorstand wird ermächtigt Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder gemäß §71d AktG erworben werden, ab dem 24. Mai 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere

aa) die Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Veräußerungsangebot gegen Barzahlung an Dritte zu veräußern. Voraussetzung dafür ist, dass der Preis, zu dem die Aktien veräußert werden (ohne Veräußerungsnebenkosten), den durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs von Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der verbindlichen Vereinbarung nicht wesentlich unterschreitet;

bb) die Aktien als Gegenleistung im Rahmen des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen, des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen anzubieten oder zu veräußern. Veräußern in diesem Sinne umfasst auch, Wandel- oder Bezugsrechte sowie Erwerbsoptionen einzuräumen und Aktien im Rahmen einer Wertpapierleihe zu überlassen;

cc) die Aktien zur Erfüllung beziehungsweise zur Absicherung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder von Wandlungspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, insbesondere aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder von einem Konzernunternehmen der Gesellschaft im Sinne von §18 AktG in Zukunft ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen zu verwenden;

dd) die Aktien zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend) zu verwenden, bei der allen Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise ganz oder teilweise als Sachleistung gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft an diese zu übertragen;

ee) die Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung; der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundka-

pital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß §8 Absatz 3 AktG erhöht; der Vorstand ist für diesen Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt;

ff) die Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft im Sinne von §18 AktG sowie Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen im Rahmen der vereinbarten Vergütung und/oder zur Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus Management- und Arbeitnehmerbeteiligungsprogrammen, Share-Matching-Plänen, Performance-Share-Programmen, Aktienwertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights) oder anderen virtuellen Aktien- oder Aktienoptionsprogrammen zum Erwerb anzubieten, zuzusagen oder Aktien an solche Personen zu veräußern oder zu übertragen; die angebotenen bzw. zugesagten Aktien können auch nach Beendigung des Organ- oder Arbeitsverhältnisses an die Berechtigten übertragen werden. Dies umfasst auch die Ermächtigung, die Aktien gratis oder zu sonstigen Sonderkonditionen zum Erwerb anzubieten oder zuzusagen bzw. zu veräußern oder zu übertragen. Die Aktien können dabei auch einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des §186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen übertragen werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich für die Zwecke nach Satz 1 dieser Ziffer ff) zu verwenden. Die an Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter Konzernunternehmen, an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder an Mitglieder der Geschäftsführung von nachgeordneten Konzernunternehmen zu übertragenden Aktien können auch im Wege von Wertpapierdarlehen von einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des §186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen beschafft und die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder einer früheren Ermächtigung erworbenen Aktien zur Rückführung dieser Wertpapierdarlehen verwendet werden. Soweit eigene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft angeboten oder zugesagt sowie übertragen werden sollen, entscheidet der Aufsichtsrat über die Ausnutzung dieser Ermächtigung.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter Ziffern b) aa) bis cc) sowie ff) verwendet werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft beziehungsweise entsprechender Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach Ausübung dieser Rechte beziehungsweise Erfüllung dieser Pflichten zustünden. Der Vorstand wird auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wenn zur Durchführung der Aktiendividende (Er-

mächtigung Ziffer b) dd)) ein Bezugsrechtsausschluss im Sinne des §186 Abs. 3 Satz 4 AktG erforderlich ist. Schließlich kann bei einem an alle Aktionäre gerichteten Veräußerungsangebot das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Im Fall der Ermächtigungen unter Ziffer b) aa) und cc) darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts zu veräußern den Aktien der Gesellschaft zusammen mit jungen Aktien der Gesellschaft, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben worden sind, insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Ferner sind auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des §186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung in direkter oder entsprechender Anwendung dieser Vorschrift ausgegeben werden.

Die Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien kann einmal oder mehrfach, jeweils ganz oder in Teilen, ausgeübt werden.

Die von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wird mit Ablauf des 23. Mai 2024 aufgehoben."

(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Nemetschek SE hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt und am Schluss des Berichts Folgendes erklärt:

Unsere Gesellschaft, die Nemetschek SE, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Nemetschek SE hat keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

München, 13. März 2026

Der Vorstand



Yves Padrines Louise Öfverström Usman Shuja

Konzernabschluss (IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und 2024

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2025	2024	[Anhang]
Umsatzerlöse	1.191.232	995.565	[1]
Sonstige Erträge	12.801	11.753	[2]
Betriebliche Erträge	1.204.033	1.007.318	
Aufwand für Waren und bezogene Leistungen	-45.025	-40.489	[3]
Personalaufwand	-465.253	-406.051	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-73.175	-66.787	[5]
<i>davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	-42.884	-36.693	
Sonstige Aufwendungen	-322.616	-259.767	[6]
<i>davon Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte</i>	-15.123	-4.618	[23]
Betriebliche Aufwendungen	-906.070	-773.094	
Betriebsergebnis (EBIT)	297.963	234.224	
Zinserträge	2.710	4.702	[7]
Zinsaufwendungen	-18.927	-16.742	[7]
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-17.962	-11.448	[8]
Sonstige finanzielle Erträge	19.456	18.123	[8]
Finanzergebnis	-14.723	-5.365	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-491	-643	[9], [18]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	282.750	228.216	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-61.740	-49.440	[10]
Periodenergebnis	221.010	178.776	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	-126.583	39.269	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-126.583	39.269	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	2.413	-292	[22]
Steuereffekt	-437	94	[10]
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	1.976	-198	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	-124.607	39.071	
Gesamtergebnis der Periode	96.403	217.847	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	217.238	175.422	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.773	3.354	
Periodenergebnis	221.010	178.776	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	95.926	212.822	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	477	5.025	
Gesamtergebnis der Periode	96.403	217.847	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,88	1,52	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,88	1,52	[11]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	115.470.512	115.500.000	[24]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	115.470.512	115.500.000	[24]

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024

KONZERN-BILANZ

Aktiva	Angaben in Tausend €	31/12/2025	31/12/2024	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		251.981	205.733	[13]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		153.368	147.414	[13], [23]
Vorräte		616	1.019	[12]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		19.882	21.006	[10]
Vertragsvermögenswerte		13.461	442	[1]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.384	4.785	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		31.817	33.255	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		477.511	413.654	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		18.050	22.075	[15]
Immaterielle Vermögenswerte		361.923	383.395	[16]
Geschäfts- oder Firmenwerte		1.065.007	1.135.241	[16]
Nutzungsrechte		40.854	60.700	[17]
Anteile an assoziierten Unternehmen		14.722	16.271	[18]
Latente Steueransprüche		24.611	36.923	[10]
Vertragsvermögenswerte		16.140	0	[1]
Vertragserlangungskosten		44.658	17.907	[1]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		48.977	46.725	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		5.760	3.420	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		1.640.703	1.722.656	
Aktiva, gesamt		2.118.214	2.136.310	

Passiva	Angaben in Tausend €	31/12/2025	31/12/2024	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		0	42	[19], [23]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.002	20.820	[19], [23]
Rückstellungen		48.123	41.144	[20]
Abgegrenzte Schulden		60.653	53.186	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		435.855	354.596	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		10.330	16.570	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		770	3.013	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		13.283	16.678	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		29.438	29.572	[21]
Kurzfristige Schulden, gesamt		625.454	535.621	
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		359.465	500.311	[19], [23]
Latente Steuerschulden		69.479	52.998	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.772	4.051	[22]
Rückstellungen		13.982	3.020	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		30.725	31.201	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		14.705	10.075	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		4.305	36	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		31.786	52.836	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		63	1.783	[21]
Langfristige Schulden, gesamt		527.282	656.312	
Eigenkapital				
				[24], [25]
Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500	
Kapitalrücklage		12.485	12.485	
Eigene Anteile		- 1.135	0	
Gewinnrücklage		908.775	763.744	
Sonstiges Ergebnis		- 106.578	14.734	
Eigenkapital, Konzernanteile		929.047	906.463	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		36.431	37.914	
Eigenkapital, gesamt		965.478	944.377	
Passiva, gesamt		2.118.214	2.136.310	

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und 2024

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2025	2024	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	282.750	228.216	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	73.175	66.787	
Finanzergebnis	14.723	5.365	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	491	643	
EBITDA	371.139	301.010	[27]
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	10.017	7.292	
Perioden-Cashflow	381.156	308.303	[27]
Änderung Trade Working Capital	59.555	47.129	
Änderung Sonstiges Working Capital	-174	13.361	
Einzahlung aus Ausschüttung assoziierter Unternehmen	470	207	
Erhaltene Zinsen	2.697	4.596	
Erhaltene Ertragsteuern	18.546	4.314	
Gezahlte Ertragsteuern	-59.326	-71.106	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	402.923	306.804	[27]
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.744	-13.726	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	323	436	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-59.963	-680.802	
Auszahlung für den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen	-7.749	-13.017	
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-590	0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-81.722	-707.110	[27]
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-63.495	-55.440	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-1.959	-2.434	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	81.609	931.000	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	-222.652	-507.059	
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-18.900	-18.034	
Gezahlte Zinsen	-19.439	-11.938	
Auszahlungen für den Erwerb von Darlehensverbindlichkeiten	-1.595	-4.301	
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-11.108	0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-257.540	331.794	[27]
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	63.662	-68.511	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-17.413	6.203	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	205.733	268.041	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	251.981	205.733	[12]

Veränderung des Konzerneigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025

EIGENKAPITAL

Angaben in Tausend €	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis			
Stand 01.01.2024	115.500	12.485	0	641.256	-22.666	746.575	35.323	781.898
Sonstiges Ergebnis der Periode	–	–	–	–	37.400	37.400	1.672	39.071
Periodenergebnis	–	–	–	175.422	–	175.422	3.354	178.776
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	175.422	37.400	212.822	5.025	217.847
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	0	-2.434	-2.434
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	2.506	–	2.506	–	2.506
Dividendenzahlung	–	–	–	-55.440	–	-55.440	–	-55.440
Stand 31.12.2024	115.500	12.485	0	763.744	14.734	906.463	37.914	944.377
Stand 01.01.2025	115.500	12.485	0	763.744	14.734	906.463	37.914	944.377
Sonstiges Ergebnis der Periode	–	–	–	–	-121.311	-121.311	-3.296	-124.607
Periodenergebnis	–	–	–	217.238	–	217.238	3.773	221.010
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	217.238	-121.311	95.926	477	96.403
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	0	-1.959	-1.959
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	-8.712	–	-8.712	–	-8.712
Eigene Anteile	–	–	-1.135	–	–	-1.135	–	-1.135
Dividendenzahlung	–	–	–	-63.495	–	-63.495	–	-63.495
Stand 31.12.2025	115.500	12.485	-1.135	908.775	-106.579	929.047	36.431	965.478

Für weitere Informationen wird auf die Angaben zum Eigenkapital [24] und zu Aktienbasierten Vergütungen [25] verwiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group) sind ein Softwarehersteller für die AEC/O-Industrie (Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für den Bereich 3D Media.

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert und ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2025 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2025 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Konsolidierungskreis stellt die Nemetschek SE auf. Der Konzernabschluss ist der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€).

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Folgende neue Standards und Änderungen hat der Konzern erstmalig zum 1. Januar 2025 angewendet. Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich daraus nicht ergeben.

» IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit

Noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / Interpretationen	Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 9/IFRS 7	Änderungen bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten 1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
Jährliche Verbesserung der IFRS	IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7 1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 9/IFRS 7	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität 1. Januar 2026	Keine Auswirkungen erwartet
IFRS 18	Darstellung und Angaben in Abschlüssen 1. Januar 2027	Auswirkungen werden analysiert
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben 1. Januar 2027	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Nemetschek SE ist in Abschnitt [18] und [32] beigefügt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen basiert auf dem Arbeitsergebnis externer, unabhängiger Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert.

Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht darüber ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (full goodwill method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (partial goodwill method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek SE einen maßgeblichen Einfluss hat, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Kapitalanteil des Konzerns entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Folgebewertungsgrundsätze dargestellt.

FOLGEBEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
<i>Mit begrenzter Nutzungsdauer</i>	Fortgeführte Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Sofern verfügbar, verwendet der Vorstand externe Ressourcen wie Marktstudien, um die zugrunde liegenden Annahmen zu untermauern. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2025, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- » Angabe [16] – Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben.
- » Angabe **Erwerb von Tochterunternehmen**: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und deren Nutzungsdauer.
- » Angabe [10] – Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.
- » Angaben [13] und [23] – Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge beeinflussen, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.
- » Angabe [1] – Umsatzerlösrealisierung bei Mietmodellen unter Anwendung der Residualwertmethode und der angepassten Marktpreisbewertung: Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.
- » Angabe [14] – Ansatz von inkrementellen Kosten der Erlangung von Kundenverträgen: Annahmen bezüglich der Nutzungsdauer aktivierter Vertragserlangungskosten.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS 7 Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Die hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Levels:

- » Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;
- » Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, und
- » Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und 2024 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Sie werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Typ	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
	Bewertung anhand des Preises der letzten Finanzierungsrunde. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Art und Preis der letzten Finanzierungsrunde	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: <ul style="list-style-type: none"> - der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher ist, - die gehaltene Anteilskategorie durch die letzte Finanzierungsrunde höhere Liquiditätspräferenz/ besondere Rechte erlangen würde.
	Anwendung eines marktbasierten Ansatzes, der eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Faktoren wie die tatsächlichen und geplanten Ergebnisse, das Erreichen von Meilensteinen, die Liquiditätsposition, jüngste oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht (Venture Capital Methode). Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen Erträgen erfasst.	<ul style="list-style-type: none"> - Marktgängigkeitsabschläge - Gewichtung der Finanzierungsrunden - Erwartete Haltedauer bis Exit oder Wandlung - Immanenter Exit- bzw. Wandlungswert 	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: <ul style="list-style-type: none"> - die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert, - die Liquiditätsabschläge geringer sind, - die erwartete Haltedauer sich erhöht, - der immanente Exit- bzw. Wandlungswert höher ist.
Nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitaltitel	Bewertung anhand des Nettovermögenswertes (Net Asset Value), der von den jeweiligen Fonds berichtet wird. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Berechnung des Nettovermögenswertes des jeweiligen Fonds	Eine Erhöhung der berichteten Nettovermögenswerte würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragspartnern widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- » Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtags-

kurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.

- » Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- » Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Mietkautionen sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalanteile und Wandelanleihen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden. Dafür ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Entwicklungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen oder Vertragsvermögenswerte eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gelten als uneinbringlich, wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber Nemetschek Group nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wendet Nemetschek Group das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren, investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden

diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutenden Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen Erträgen / Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Media und Manage aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2026 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsreifen Zustand befinden, werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Die Nutzungsdauern werden an jedem Abschlussstichtag unter anderem unter Berücksichtigung des technologischen Wandels überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Technologie und Kundenstamm.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Technologie	3 – 12
Kundenstamm	7 – 25

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2025 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien.

Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 253.746 (Vorjahr: TEUR 234.742), davon TEUR 22.930 (Vorjahr: TEUR 20.850) aus Amortisationen von Technologie, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurde, wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswerts resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert

Für immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf solche, die sich noch nicht in einem nutzungsreifen Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek Group bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren, welche die erwarteten zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beinhaltet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitätserweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Planungen werden durch das stark wachsende Geschäft während der Detailplanungsperiode von vier bis fünf Jahren bestimmt. Im Barwert der ewigen Rente werden Wachstumsraten zwischen 1,5% und 2,0% (Vorjahr: 1,5% und 2,0%) angewandt. Dies führt zu einer Lücke zwischen den Wachstumsraten im letzten Jahr des Detailplanungszeitraums und der ewigen Rente. Um einen realistischen erzielbaren Betrag abzuleiten, wurde eine zweijährige Konvergenzperiode angewandt. In dieser Periode nähert sich die Wachstumsrate zum Ende des Detailplanungszeitraums an die in der ewigen Rente verwendeten Wachstumsrate an.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der

betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen (mit einem angewandten Floor von 0%) und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Markttrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 11,8% bis 14,5% vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 12,9% bis 17,2%).

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf der Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit, beginnend ab dem Bereitstellungsdatum, abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Zinssatz wird in Bezug auf die Währungsräume abgeleitet.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

- » feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;
- » variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind;
- » Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und
- » der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführtem Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für kurzlaufende Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausrüstung. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist

Untermietverhältnisse

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Untermietverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Untermietverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing ein.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen beinhalten langfristige variable Vergütungsprogramme und Stock Appreciation Rights (SAR). Der zum Zuteilungszeitpunkt beizulegende Zeitwert von aktienba-

sierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird generell als Personalaufwand über die Wartefrist erfasst, mit entsprechendem Anstieg des Eigenkapitals.

Pensionen

Der Konzern unterhält betriebliche Altersversorgungen für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letzten Leistungsanspruchs verdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

- » wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder
- » wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, wie Jubiläumsgelder, werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig der Kontrolle des Kon-

zerns unterliegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Die Nemetschek Gruppe hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewandt. Dementsprechend bilanziert der Konzern keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung und gibt auch keine Informationen darüber an.

Eigene Anteile

Wenn im Eigenkapital ausgewiesenes gezeichnetes Kapital zurückgekauft wird, wird der gezahlte Betrag einschließlich der direkt zurechenbaren Kosten in Summe vom Eigenkapital abgezogen (Cost Method).

Umsatzerlöse, Vertragssalden und Vertragserlangungskosten

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, mit denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Softwarelizenzen

Softwarelizenzen umfassen die Leistungsverpflichtung „Software“. Umsatzerlöse für Softwarelizenzen werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Mietmodelle

Bei Mietmodellen wird zwischen Subskription und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten unterschieden. Die Mietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software“ sowie „Anwendersupport“ oder „Upgrade“. Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport“ / „Upgrade“ handelt es sich um eine „stand-ready obligation“, die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software“ unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

- » Der Kunde erhält den Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.
- » Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz“ mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dabei umfassen die Allokationsmethoden Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Softwareserviceverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden über den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareserviceverträgen die jeweils aktuelle Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Beim Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie beim Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation“ nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting & Hardware

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente.

Vertragssalden

Vertragsvermögenswerte

Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung im Austausch für die bereits übertragenen Waren oder Dienstleistungen zahlt, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert. Die Vertragsvermögenswerte werden in der Regel in die Forderungen umgegliedert, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt und somit die Gegenleistung durch den Kunden fällig wird.

Umsatzabgrenzungsposten (vertragliche Schuld)

Der Umsatzabgrenzungsposten betrifft vorwiegend die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Mietmodelle, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Vertragserlangungskosten

Aktiviert inkrementelle Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen beinhalten im Wesentlichen Verkaufsprovisionen an Vertriebspartner und Vertriebsmitarbeiter des Konzerns. Sie werden linear über die unter Berücksichtigung der erwarteten Vertragslaufzeit und technologiespezifischen Faktoren ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben, die der Erwartung des Konzerns bezüglich des Abschreibungszeitraums der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entspricht. Die Abschreibungen werden als Provisionen unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger vorgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach“).

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Media sowie Manage organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Erwerb von Tochterunternehmen

Maxon Computer GmbH, Friedrichsdorf, Deutschland

Mit Kaufvertrag vom 18. Dezember 2024 erwarb die Maxon Computer GmbH, im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 erfüllt, die 3D-Pflanzenmodelle der Laubwerk GmbH, Berlin, Deutschland. Die Kontrolle über die erworbenen Vermögenswerte ging am 2. Januar 2025 über. Die Akquisition ergänzt das Segment Media. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 1.040, die überwiegend auf immateriellen Vermögenswerten allokiert wurde.

Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA

Mit Kaufvertrag vom 5. März 2025 erwarb die Design Data Corporation im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 erfüllt, die Technologie des Manufacton-Geschäftsbetriebs mit Sitz in Alpharetta, Georgia, USA. Der Kaufpreis betrug TEUR 3.740. Auf Basis der Kaufpreisallokation wurde Technologie in Höhe von TEUR 2.148 erfasst. Der daraus resultierende Geschäfts- oder Firmenwert belief sich auf TEUR 1.592.

Firmus AI, Inc., Miami, Florida, USA

Am 28. August 2025 schloss die Nemetschek Gruppe einen Verschmelzungsvertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an der Firmus AI, Inc. ab. Die Beherrschung wurde am 1. Oktober 2025

erlangt. Die Akquisition ergänzt das Segment Build. Firmus ist ein Pionier im Bereich der Entwurfsprüfung und Risikoanalyse von Bauprojekten vor Baubeginn. Das Unternehmen nutzt künstliche Intelligenz, um 2D-PDF-Pläne auf Risiken aus der Planungsphase zu analysieren. Die übernommene Technologie unterstützt die Weiterentwicklung der KI-Roadmap der Gruppe. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf TEUR 60.510, die zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 56.195 sowie einer aufgeschobenen Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 4.314 führt, die zwei Jahre nach dem Erwerb fällig wird. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.441 erfasst, welche eine separate Transaktion im Sinne von IFRS 3 darstellen und nicht in die übertragene Gegenleistung einbezogen wurden. Die erwerbsbedingten Kosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst wurden, betragen TEUR 1.357.

Nachfolgend werden die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt aufgeführt:

FIRMUS AI, INC.

Angaben in Tausend €	2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	124
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	276
Sachanlagen	30
Immaterielle Vermögenswerte	45.649
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	46.079
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.066
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.203
Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.129
Passive latente Steuern	10.501
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	18.899
Erworbenes Reinvermögen	27.180
Kaufpreis	60.510
Geschäfts- oder Firmenwert	33.329

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Build. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird, sodass der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Firmus AI, Inc. hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 281 zu den Umsatzerlösen und TEUR –842 zum EBITDA beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 1.411 und das EBITDA auf TEUR –5.286 belaufen.

Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE		
Angaben in Tausend €	2025	2024
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	1.098.147	861.190
Software und Lizenzen	55.933	100.662
Consulting & Hardware	37.152	33.713
	1.191.232	995.565

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Subskription und SaaS in Höhe von TEUR 858.673 (Vorjahr: TEUR 567.849) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN		
Angaben in Tausend €	2025	2024
Deutschland	205.363	182.968
EMEA ohne Deutschland	375.417	313.524
Amerika	497.917	402.242
Asien/Pazifik	112.535	96.831
	1.191.232	995.565

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] ausgewiesen.

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN		
Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsvermögenswerte	29.601	442
<i>davon kurzfristig</i>	<i>13.461</i>	<i>442</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>16.140</i>	<i>0</i>
Umsatzabgrenzungsposten	466.580	385.797
<i>davon kurzfristig</i>	<i>435.855</i>	<i>354.596</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>30.725</i>	<i>31.201</i>

Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte im Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus Subskriptions-Mehrjahresverträgen, die im Rahmen der Umstellung zu einem Subskriptions- und SaaS-zentrierten Geschäftsmodell des Konzerns angeboten werden. Bezüglich Wertberichtigungen wird auf Abschnitt [23] verwiesen.

Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 385.797 (Vorjahr: TEUR 271.247) wurden TEUR 354.596 (Vorjahr: TEUR 265.097) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 erfasst. Über die bilanzierten Umsatzabgrenzungsposten hinaus, bestehen zum 31. Dezember 2025 vertraglich vereinbarte, aber noch nicht fällige ausstehende Leistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 69.462 (Vorjahr: TEUR 41.745), die innerhalb der nächsten bis zu 36 Monate zu Umsatzerlösen führen.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt wurden, sind in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 nicht erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.287 (Vorjahr: TEUR 1.184) auf Vertragserlangungskosten erfasst. Bezüglich des Bestands der aktivierten Vertragserlangungskosten wird auf [14] verwiesen.

Aus Gründen der Transparenz werden Vertragsvermögenswerte und aktivierte Vertragserlangungskosten als separater Bilanzposten dargestellt.

[2] SONSTIGE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	2025	2024
Erträge aus Währungsumrechnung	8.563	8.856
Schadenersatzleistungen	672	66
Erlöse von Messen	578	205
Zuschüsse	557	787
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	463	436
Übrige	1.968	1.404
	12.801	11.753

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	2025	2024
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	40.327	36.166
Aufwand für bezogene Leistungen	4.698	4.323
	45.025	40.489

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	2025	2024
Löhne und Gehälter	396.411	342.778
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	68.841	63.273
	465.253	406.051

Der Personalaufwand beinhaltet TEUR 56.313 (Vorjahr: TEUR 51.600) an Aufwendungen der sozialen Sicherheit, TEUR 1.711 (Vorjahr: TEUR 3.743) an Aufwendungen für Altersversorgung und TEUR 5.707 (Vorjahr: TEUR 5.103) an Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung.

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2025	2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	5.660	4.502
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.909	8.756
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	15.723	16.836
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30.292	30.093
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	42.884	36.693
Abschreibungen, gesamt	73.175	66.787

[6] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2025	2024
Händlerprovisionen incl. Vertragskosten	76.000	51.631
Beratung und Dienstleistungen	57.967	52.837
Werbeaufwendungen	45.923	37.324
EDV-Kosten	45.850	37.963
Fremdpersonal	19.801	17.343
Forderungsausbuchungen und Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	15.123	8.071
Reisekosten und Bewirtung	14.833	12.968
Aufwand aus Währungsumrechnung	14.400	8.741
Händlergebühren	8.754	8.119
Mietnebenkosten	5.987	6.474
Weiterbildung und Personalwerbungskosten	3.533	4.321
Kraftfahrzeugkosten	2.964	2.918
Übrige	11.482	11.055
	322.616	259.767

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.710	4.702
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.927	-16.742
	-16.216	-12.040

Für Ausführungen zu den Darlehen wird auf Abschnitt [19] Finanzielle Verbindlichkeiten verwiesen.

[8] Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von TEUR 19.456 (Vorjahr: TEUR 18.123) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften. Das Vorjahr enthält zusätzlich Erträge aus dem zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus der Kaufpreisverpflichtung der GoCanvas-Akquisition abgeschlossenen EUR/USD Termingeschäft.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von TEUR 17.962 (Vorjahr: TEUR 11.448) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie Effekte aus der Neubewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln.

[9] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Aufwendungen/Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR -491 (Vorjahr: TEUR -643) beinhalten die Nemetschek OOD mit TEUR 1.039 (Vorjahr: TEUR 676), die Sablono GmbH mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -75), die Imeraso AS mit TEUR -54 (Vorjahr: TEUR -152), die Preoptima Ltd. mit TEUR -107 (Vorjahr: TEUR 0) sowie das Tech-Unternehmen Inc. mit TEUR -1.369 (Vorjahr: TEUR -1.092). Für weitere Angaben wird auf [18] verwiesen.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2025	2024
Laufende Ertragsteuern	-42.737	-71.051
Latente Ertragsteuern	-19.003	21.611
<i>davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen</i>	<i>-6.805</i>	<i>20.795</i>
	-61.740	-49.440

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 3.673 Steueraufwand aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 2.255). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR –437 (Vorjahr: TEUR 94) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 11,1 % und 35,6 % (Vorjahr: zwischen 11,1 % und 34,6 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 32,2 % (Vorjahr: 32,4 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %	2025		2024	
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,4	16,4	16,6	16,6
	83,6		83,4	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,8	32,2	67,6	32,4

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	Konzern-Bilanz	
	2025	2024
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	23.769	49.837
Sachanlagen	468	298
Finanzanlagen	2.763	3.714
Forderungen	661	1.786
Umsatzabgrenzungsposten	8.284	7.879
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	0	497
Rückstellungen	7.884	6.532
Verbindlichkeiten	4.386	1.473
Verlustvorträgen	11.060	16.920
Steuergutschriften	10.789	7.793
Sonstigem	3.376	1.799
Leasingverbindlichkeiten	9.498	17.316
Saldierung	-58.327	-78.922
	24.611	36.922
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	99.178	106.171
Sachanlagen	582	828
Forderungen	0	0
Umsatzabgrenzungsposten	8.218	5.020
Rückstellungen	266	215
Verbindlichkeiten	712	1.862
Sonstigem	9.156	3.047
Nutzungsrechte	9.693	14.777
Saldierung	-58.327	-78.922
	69.478	52.998

Der Rückgang aktiver latenter Steuern ist im Wesentlichen auf die durch den One Big Beautiful Bill Act (OBBBA) eingeführte erneute sofortige steuerliche Abzugsfähigkeit inländischer Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Sec. 174A IRC zurückzuführen, wodurch die in Vorjahren entstandenen temporären Differenzen aus der steuerlichen Aktivierungspflicht nach Sec. 174 entfallen und somit großteils bei der Ermittlung laufender Ertragsteuern in 2025 berücksichtigt werden.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz für 2025) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2025 und 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	282.750	228.216
Theoretischer Steueraufwand 32,2% (i. Vj. 32,4%)	91.010	73.363
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	-27.539	-19.809
Steuereffekte auf:		
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	2.858	2.961
Veränderungen permanenter Differenzen	634	2.363
Auswirkung Steuern Vorjahre	3.673	2.965
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.947	5.153
Steuerfreie Erträge	-11.914	-18.438
Steuersatzänderungen und -anpassungen	-2.641	-668
Sonstige	711	1.550
Effektiver Steueraufwand	61.739	49.440
Effektiver Steuersatz	21,8%	21,7%

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Deutschland hat das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 am 27. Dezember 2023 in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStiG“) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, so dass die lokale Umsetzungsgesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung erstmalig für die Wirtschaftsjahre beginnend nach dem 30. Dezember 2023 anzuwenden ist. Die Regelungen zur nationale Ergänzungssteuer (QDMTT) anderer Jurisdiktionen werden zu deren jeweiligen Erstanwendungszeitpunkten angewendet.

Auf Grundlage der Berechnung basierend auf den Finanzinformationen für das Jahr 2025 erfüllen im Konzern 26 von gesamt 27 Jurisdiktionen die CbCR-Safe-Harbour Tests. Die temporäre dreijährige Übergangsregelung zum CbCR-Safe-Harbour sieht drei selbständige Tests vor mit der Reduzierung der Ergänzungssteuer auf null für die betreffenden Steuerjurisdiktionen.

Ungarn als Steuerjurisdiktion hat die CbCR-Safe-Harbour Tests bereits für das Jahr 2024 nicht erfüllt und unterliegt folglich mit Wirkung zum 1. Januar 2024 der lokal umgesetzten QDMTT-Regelung. Die Ermittlung der nationalen Ergänzungssteuer erfolgt

in dem Fall abweichend von der OECD-Hauptregel auch für das Jahr 2025 auf Grundlage des lokalen ungarischen Jahresabschlusses. Die notwendige effektive Mindeststeuerbelastung in Ungarn in Höhe von 16% kann entweder über die ungarischen QDMTT-Regeln oder durch den Verzicht auf lokale Steuervergünstigungen im Rahmen der Steuerermittlung erreicht werden. Im Konzernabschluss für das Jahr 2025 erfolgte die Steuerberechnung in Ungarn unter Verzicht auf die lokalen Steuervergünstigungen und resultierte in einer Erhöhung der laufenden lokalen Steuern in Höhe von 3,2 Mio. EUR.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2025	2024
Aktive latente Steuern, brutto	18.419	24.221
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	-7.359	-7.301
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	11.060	16.920

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf Basis der Aufwands- und Ertragsplanung der nächsten 3 bis 5 Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Im Jahr 2025 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 2.613 (Vorjahr: TEUR 2.116). Sie wurden als werthaltig angesehen, da durch Restrukturierungen und steuerliche Verlustverrechnung innerhalb einer Unternehmensgruppe zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2025	2024
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	29.161	41.575
Verfall bis Ende des Jahres 2029	941	1.545
Verfall ab 2030	20.892	3.172
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	50.994	46.292

STEUERGUTSCHRIFTEN BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2025	2024
Noch nicht genutzte Steuergutschriften		
Unverfallbar	17.129	15.522
Verfallbar	0	0
Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften	17.129	15.522

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuerschulden bilanziert wurden, betragen TEUR 2.574 (Vorjahr: TEUR 3.906).

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2025 und 2024 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich wie im Vorjahr keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2025	2024
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	217.238	175.422
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.470.512	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.470.512	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	1,88	1,52
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	1,88	1,52

Die in 2022 bis 2025 gewährten Wertsteigerungsrechte sowie die langfristigen variablen Vergütungsprogramme der Vorstandsmitglieder fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht ein, da entsprechend der Beschlusslage der Hauptversammlungen hierfür keine neuen Aktien ausgegeben werden können. Sofern sich diese Beschlusslage in der Zukunft ändert, könnte das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern.

Für weitere Informationen wird auf [\[24\]](#) und [\[25\]](#) verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] Vorräte

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 154) und Hardware in Höhe von TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 692). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2025 und 2024 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

[13] FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	251.981	205.733
<i>davon Bankguthaben</i>	251.829	205.389
<i>davon Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)</i>	153	344
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.368	147.414
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55.362	51.509
	460.711	404.656

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Investitionen in Start-ups in Höhe von insgesamt TEUR 44.469 (Vorjahr: TEUR 41.437). Die verbleibenden sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 10.893 (Vorjahr: TEUR 10.072) entfallen in Höhe von TEUR 4.292 auf Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume, die in der Regel bis Ende der Vertragslaufzeit hinterlegt sind und in Höhe von TEUR 1.000 auf eine Dividendenforderung gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

[14] NICHT-FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Abgegrenzte Zahlungen	31.533	31.668
Leasingforderungen	647	1.139
Aktiviertete Vertragserlangungskosten	44.658	17.907
Vertragsvermögenswerte	29.601	442
Sonstige	5.398	3.868
	111.837	55.024

Es bestehen keine Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf.

[15] Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	2025		2024	
	Büro- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge	Büro- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 01.01.	77.565	3.786	73.435	3.743
Zugänge	4.908	1.446	5.925	662
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	31	–	740	–
Abgänge	–4.178	–364	–3.312	–670
Umgliederung	–18	–	–296	315
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–3.127	282	1.074	–264
Stand 31.12.	75.180	5.150	77.565	3.786
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.	57.854	1.422	52.017	1.426
Zugänge	8.386	522	8.254	492
Abgänge	–3.440	–242	–3.159	–400
Umgliederung	–	–	–	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–2.318	95	741	–96
Stand 31.12.	60.482	1.797	57.854	1.422
Buchwert 31.12.	14.697	3.352	19.711	2.364

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2025 und 2024 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	2025				2024			
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname
Anschaffungs- / Herstellungskosten								
Stand 01.01.	1.135.241	316.290	315.814	48.021	552.037	204.496	151.842	28.787
Zugänge	–	7.390	–	–	–	6.727	–	–
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	34.860	48.972	–	–	546.440	101.317	157.800	17.990
Abgänge	–	–3.472	–	–	–	–1.200	–	–
Umgliederung	–	18	–	–	–500	7	300	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–105.094	–18.750	–23.849	–3.861	37.264	4.944	5.872	1.243
Stand 31.12.	1.065.007	350.448	291.966	44.160	1.135.241	316.290	315.814	48.021
Amortisation und Wertminderungen								
Stand 01.01.	0	182.635	95.217	18.878	0	154.813	79.651	15.555
Zugänge	–	29.129	16.868	3.086	–	25.352	13.039	2.804
Abgänge	–	–3.950	–	–	–	–1.200	–	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–	–9.781	–6.203	–1.229	–	3.670	2.526	520
Stand 31.12.	–	198.033	105.882	20.735	0	182.635	95.217	18.878
Buchwert 31.12.	1.065.007	152.415	186.083	23.424	1.135.241	133.656	220.597	29.143

Im Geschäftsjahr wurden im Zusammenhang mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems Herstellungskosten, die die Voraussetzungen im Sinne von IAS 38 erfüllen, in Höhe von TEUR 1.843 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert. Nach Abschreibungen in Höhe von TEUR 236 verbleibt zum Ende des Geschäftsjahres ein Buchwert in Höhe von TEUR 1.606. Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2025 und 2024 waren nicht verpfändet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Organisation der Nemetschek Group ist auf Divisionen ausgerichtet. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Divisionen Design, Build, Media und Manage auf Werthaltigkeit überprüft.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu den Segmenten wird auf die Angabe [\[26\]](#) verwiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2025	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	142.850	9,89 %	11,79 %	1,50 %
Build	604.829	9,86 %	12,98 %	1,50 %
Media	210.842	10,59 %	14,46 %	2,00 %
Manage	106.486	10,33 %	13,47 %	2,00 %
Gruppe total	1.065.007			

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	149.236	11,12 %	14,44 %	1,50 %
Build	641.630	11,10 %	14,76 %	1,50 %
Media	237.888	12,04 %	17,20 %	2,00 %
Manage	106.486	10,33 %	12,90 %	2,00 %
Gruppe total	1.135.241			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basieren auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC/O und Media Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können. Beide Parameter sind die wesentlichen Bestandteile der relevanten Steuerungskennzahl EBITDA, die folglich die Relevanz beider Parameter zusammenfasst.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2025, wie in den Vorjahren, keinen Abschreibungsbedarf.

Für die Firmenwerte werden zusätzliche Sensitivitätsanalysen für die kritischen Bewertungsannahmen, die auch die wesentlichen Werttreiber sind, durchgeführt, in denen für WACC sowie Wachstumsraten und EBITDA in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber im Segment Manage für möglich gehalten.

Der Konzern berücksichtigt Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind.

Da in den Segmenten Design, Build und Media der erzielbare Betrag den Buchwert erheblich übersteigt, kommt das Management zu dem Schluss, dass kein für realistisch gehaltenes Szenario zu einer Wertminderung führt. Im Segment Manage würde ein Anstieg des Diskontierungszinses nach Steuern von rund 3,4 % oder ein Rückgang des Terminal Value Cash Flow von rund 49,8 % den Headroom in Höhe von 59,7 Mio. EUR eliminieren. Die Geschäftsleitung hat im Jahr 2024 weitere Maßnahmen, insbesondere in den länger bestehenden Geschäftsbereichen, zur Verbesserung der künftigen Leistungsfähigkeit des Segments Manage getroffen, die im Geschäftsjahr 2025 bereits Erfolge zeigten.

Die Situation der Kapitalmärkte ist weiterhin geprägt von Volatilität. Das Sinken der Betas für einzelne Segmente im Vergleich zum Vorjahr sowie die gesunkene Marktrisikoprämie überkompensierten den gestiegenen risikofreien Zins. Somit sinken im Vergleich zum Vorjahr die WACCs für drei Segmente; der WACC für das Segment Manage bleibt konstant.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Nutzungsrechte - Immobilien	35.694	55.884
Nutzungsrechte - Büroausstattung	45	54
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	5.115	4.762
	40.854	60.700

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Im Geschäftsjahr wurde die Kündigungsoption eines Leasingvertrags für Büroflächen ausgeübt, was zu einer Reduktion des entsprechenden Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit in Höhe von TEUR 13.768 führte. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2025 beliefen sich auf TEUR 11.875 (Vorjahr: TEUR 17.117). Der Konzern schätzt die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen aus Verlängerungsoptionen und Leasingverhältnissen, die eingegangen, aber noch nicht begonnen wurden, auf TEUR 5.984 (Vorjahr: TEUR 475). Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG

Angaben in Tausend €	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2025	12.977	2.721	25
Abschreibung 2024	14.239	2.568	29

Informationen zu den Laufzeiten der Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [23] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2025	2024
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	2.009	1.907
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.210	979
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	129	106
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	1	0

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2025	2024
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	18.900	18.034

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist

Untermietverhältnisse

Zwei Tochterunternehmen des Konzerns haben Büroanteile untervermietet, die zuvor als Nutzungsrecht ausgewiesen wurden. Die Unterleasingverhältnisse wurden jeweils als Finanzierungsleasing eingestuft, woraus Leasingforderungen von TEUR 647 (Vorjahr: TEUR 1.139) erfasst wurden. Davon haben TEUR 513 (Vorjahr: TEUR 648) eine Laufzeit von ein bis zwei Jahren und der Rest ist innerhalb eines Jahres fällig.

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %		Eigenkapital		davon anteilig	
		2025	2025	2025	2024	2024	2024
Tech-Unternehmen, Inc., USA		22,33	6.150	1.373	22,33	11.030	2.463
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00	12.159	2.432	20,00	14.312	2.862
Sablono GmbH, Deutschland		22,14	-848	-188	22,14	-421	-93
Imerso AS, Norwegen		16,82	303	51	16,82	644	108
Preoptima Ltd., Großbritannien		22,16	317	70	12,43	-	-

Tech-Unternehmen Inc., bietet ein cloud-basiertes Tool für kollaboratives Gebäudedesign. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung des Namens des assoziierten Unternehmens. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Tech-Unternehmen (wie im eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen, berichtigt um Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Vermögenswerte	5.247	11.057
Langfristige Vermögenswerte	147	268
Kurzfristige Verbindlichkeiten	212	248
Langfristige Verbindlichkeiten	28	0
Reinvermögen (100 %)	6.150	11.030
Anteil des Konzerns am Reinvermögen (22,33 %)	1.373	2.463
Geschäfts- oder Firmenwert	8.355	9.393
Buchwert des assoziierten Unternehmens	9.728	11.856
Umsatzerlöse	64	10
Periodenergebnis (100 %)	-4.880	-4.888
Sonstiges Ergebnis (100 %)	0	0
Gesamtergebnis (100 %)	-4.880	-4.888
Anteil des Konzerns am pro rata Gesamtergebnis (22,33 %)	-1.090	-1.092

Nemetschek OOD entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Imerso AS bietet eine Plattform zur Automatisierung der Bauqualitätsüberwachung. Die Lösung kombiniert Künstliche Intelligenz (KI), Reality Capture und Building-Information-Modeling (BIM)-Technologien.

Das Management hat festgestellt, dass der Konzern trotz eines Anteils von weniger als 20 % an der Imerso AS maßgeblichen Einfluss besitzt. Dieser ist auf die Mitwirkung an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen aufgrund der Vertretung in Entscheidungsgremien zurückzuführen.

Am 27. Juni 2025 stieg der Eigenkapitalanteil des Konzerns an Preoptima Ltd., von 12,43 % auf 22,16 % und die Gesellschaft wurde ab diesem Zeitpunkt zu einem assoziierten Unternehmen. Preoptima entwickelt eine Softwarelösung zur Berechnung und Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks in der Bauindustrie, das auf KI und generativem Design basiert und den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden abdeckt.

Da die Anteile des Konzerns an der Nemetschek OOD, der Sablono GmbH, der Imerso AS und der Preoptima Ltd., nicht wesentlich sind, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	878	449
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	878	449
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	878	449
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.990	4.416
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen		
Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen der Berichtsperiode	-94	-93
Kumulierte nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen	-187	-93

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen	359.465	500.353
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.002	20.820
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.074	3.049
Leasingverbindlichkeiten	45.069	69.514
	436.611	593.736

Die Darlehen enthalten Akquisitionsdarlehen in Höhe von TEUR 359.465 (Vorjahr: TEUR 500.311). Im Vorjahr sind davon TEUR 200.995 auf die Ziehung aus der im April 2024 abgeschlossenen revolvingierenden Kreditlinie und TEUR 299.316 auf die im Dezember 2024 platzierten Schuldscheindarlehenstranchen zurückzuführen. Nemetschek SE hat am 4. Dezember 2024 ein Schuldscheindarlehen (SSD) mit einem Nominalvolumen von EUR 300 Mio. mit Laufzeitbändern von drei Jahren (EUR 200 Mio. variabel verzinst und EUR 50 Mio. festverzinst) und fünf Jahren (EUR 50 Mio. variabel verzinst) begeben. Die Verzinsung der variabel verzinslichen Tranchen erfolgt zu EURIBOR-Geldmarktkonditionen, mit einem Floor von 0 %, zuzüglich einer Marge. Nach den im Geschäftsjahr getätigten Rückführungen besteht aus der revolvingierenden Kreditlinie zum 31. Dezember 2025 ein Saldo von TEUR 59.944.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Bezahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen, wobei individuell auch längere Zahlungsziele vereinbart werden können.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Zinsabgrenzungen aus der revolvingierenden Kreditlinie und aus dem Schuldscheindarlehen sowie einen Teil des Kaufpreises der Firmus AI Inc., welcher zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam wird. Für weitere Angaben wird auf den Abschnitt [Erwerb von Tochterunternehmen](#) verwiesen.

Für Leasingverhältnisse siehe Abschnitte [\[17\]](#) und [\[23\]](#).

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen		
Personal	50.844	43.615
Garantien und Haftungsrisiken	69	73
Vertriebspartner (Distributoren/Reseller/Agenten)	11.099	–
Sonstige	92	475
	62.105	44.164
Abgegrenzte Schulden		
Vertriebspartner (Distributoren/Reseller/Agenten)	22.452	17.266
Ausstehende Rechnungen	20.278	16.248
Personal	13.696	13.169
Rechts- und Beratungskosten	2.274	2.326
Sonstige	1.953	4.176
	60.653	53.186

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2025	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungsum- rechnung	Stand 31.12.2025	davon langfristig
Personal	43.615	–24.183	–2.169	36.139	–	–2.558	50.844	2.790
Garantien und Haftungsrisiken	73	–30	–9	35	–	–	69	–
Vertriebspartner (Distribu- toren/Reseller/Agenten)	–	–	–	10.747	–	352	11.099	11.099
Sonstige	475	–340	–	–	–	–42	93	93

[21] Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer sowie einbehaltene Kapitalertragsteuer aus Ausschüttungen, Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger, Zuschüsse zu Mietereinbauten sowie kreditorische Debitoren.

[22] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten wie im Vorjahr leistungsorientierte Pensionspläne.

Inländische Pensionspläne und Planvermögen

Die Pensionspläne enthalten ab Erreichen des 65. Lebensjahres eine Anwartschaft von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber TEUR 4 pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. In dem am 31. Dezember 2025 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert und beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Ausländische Pensionspläne

Ausländische Pläne beinhalten in Österreich Abfertigungsansprüche nach § 23 und 23a des Angestelltengesetzes („Abfertigungen alt“), in Italien die gesetzlichen Abgangsentschädigungen nach Artikel 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches (Trattamento di Fine Rapporto oder „TFR“) und in der Schweiz Mindestleistungen für die Altersvorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Vermögen der Schweizer Versorgungspläne ist in Stiftungen ausgeder.

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
Pensionsverpflichtung 2025	17.046	-721	16.325
Abzüglich Planvermögen 2025	-12.996	-1.808	-14.804
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2025	4.051	-2.529	1.521
Pensionsverpflichtung 2024	16.528	518	17.046
Abzüglich Planvermögen 2024	-12.950	-46	-12.996
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2024	3.580	472	4.051

Pläne, bei welchen ein Überhang des Planvermögens besteht, werden in Höhe von TEUR 1.251 unter den sonstigen langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Bei den übrigen Plänen betragen die Pensionsrückstellungen nach Saldierung der Pensionsverpflichtung mit dem Planvermögen TEUR 2.772, so dass sich insgesamt ein Deckungsstatus von TEUR 1.521 ergibt. Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ANNAHMEN

Angaben in %	Inländische Pensionspläne 2025	Ausländische Pensionspläne 2025	Inländische Pensionspläne 2024	Ausländische Pensionspläne 2024
Abzinsungssatz	4,35	1,3-3,5	3,20	0,9-3,4
Künftige Rentensteigerungen	2,00	0,00	2,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	1,0-3,5	0,00	1,0-3,5

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der deutschen Pläne beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G“. Die Annahmen über die künftige

Lebenserwartung der ausländischen Pläne beruhen auf den Richttafeln „AVÖ 2018-P – Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreich (AVÖ), auf den Richttafeln „RG48“ der Hauptabteilung Haushalt und Rechnungswesen (Ragioneria Generale dello Stato) des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sowie BVG 2020 für die Schweiz.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD (DES NETTOVERMÖGENSWERTES) AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN IM INLAND

Angaben in Tausend €	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Stand 01.01.	2.174	1.836	-408	-382	1.766	1.453
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand (Zinsertrag)	70	66	-13	-14	56	52
Summe	70	66	-13	-14	57	52
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:						
- demografischen Annahmen	0	0	0	0	0	0
- finanziellen Annahmen	-390	270	0	0	-390	270
- erfahrungsbedingter Berichtigung	11	3	0	0	11	3
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	2	5	2	5
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	0	0	0	0	0	0
Summe	-379	273	2	5	-377	278
Sonstiges						
Beiträge der Arbeitgeber	0	0	-16	-16	-16	-16
Beiträge der Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0
Geleistete Zahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	-16	-16	-16	-16
Stand 31.12.	1.865	2.174	-436	-408	1.429	1.766

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD (DES NETTOVERMÖGENSWERTES) AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN IM AUSLAND

Angaben in Tausend €	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Stand 01.01.	14.872	14.693	-12.587	-12.567	2.285	2.127
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	434	428	16	14	450	441
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-116	0	0	0	-116	0
Zinsaufwand (Zinsertrag)	165	230	-113	-172	51	58
Summe	483	658	-97	-158	385	500
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:	0	0	0	0	0	0
- demografischen Annahmen	-4	8	0	0	-4	8
- finanziellen Annahmen	-609	915	0	0	-609	915
- erfahrungsbedingter Berichtigung	-850	-238	0	0	-850	-238
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	-573	-672	-573	-672
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	139	-215	-142	200	-4	-14
Summe	-1.324	470	-715	-472	-2.040	-2
Sonstiges						
Beiträge der Arbeitgeber	0	0	-372	-306	-372	-306
Beiträge der Arbeitnehmer	202	177	-202	-177	0	0
Geleistete Zahlungen	227	-1.125	-393	1.092	-166	-33
Summe	430	-948	-968	609	-538	-339
Stand 31.12.	14.460	14.872	-14.368	-12.587	93	2.285

Das Planvermögen in der Schweiz setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 333), Schuldtiteln in Höhe von TEUR 3.456 (Vorjahr: TEUR 4.083), Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 5.658 (Vorjahr: TEUR 4.785), Immobilien in Höhe von TEUR 3.783 (Vorjahr: TEUR 3.056) sowie alternativen Anlagen in Höhe von TEUR 1.299 (Vorjahr: TEUR 354) zusammen.

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung werden nachfolgend angegeben. Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Barwert der Pensionsverpflichtungen und Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2025		2024	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		1.865	14.460	2.174	14.872
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.756	13.644	2.025	13.994
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	1.985	15.369	2.341	15.849
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.941	–	2.227	–
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	1.795	–	2.127	–
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.551	–	14.972
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.375	–	14.778

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2025 betrug im Inland 12,8 Jahre (2024: 15,0 Jahre) und im Ausland 10,8 Jahre (2024: 11,1 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2026 belaufen sich auf TEUR 1.060 (Vorjahr: TEUR 642).

[23] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und -klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2025	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.368	153.368	–	–	153.368
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55.362	10.893	44.469	–	55.362
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	251.981	251.981	–	–	251.981
Summe finanzielle Vermögenswerte	460.711	–	–	–	460.711
Darlehen	359.465	359.465	–	–	359.465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.002	27.002	–	–	27.002
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	5.074	5.074	–	–	5.074
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	391.541	–	–	–	391.541

FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.414	147.414	–	–	147.414
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.509	10.072	41.437	–	51.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	205.733	205.733	–	–	205.733
Summe finanzielle Vermögenswerte	404.656	–	–	–	404.656
Darlehen	500.353	500.353	–	–	500.353
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.820	20.820	–	–	20.820
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.049	3.049	–	–	3.049
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	524.222	–	–	–	524.222

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Minderheitsbeteiligungen und Wandelanleihen an innovativen Start-up Unternehmen sowie Anteile an Venture-Capital-Fonds ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert des unter den Darlehen ausgewiesenen Schuldscheindarlehens beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 302.508 (Vorjahr: TEUR 307.648). Bei der syndizierten revolving Kreditlinie entspricht der Buchwert in Höhe von TEUR 59.944 (Vorjahr: TEUR 200.995) dem beizulegenden Zeitwert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten des Levels 3.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL 3 BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel
Bestand zum 1. Januar 2024	25.983
Änderungen im Konsolidierungskreis	–
Zahlungswirksame Veränderungen	–
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	1.004
Zugänge aus Akquisitionen	13.071
Währungseffekte	1.379
Bestand zum 31. Dezember 2024 / 1. Januar 2025	41.437
Änderungen im Konsolidierungskreis	–
Zahlungswirksame Veränderungen	–
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	–1.192
Zugänge aus Akquisitionen	7.749
Währungseffekte	–2.943
Statuswechsel	–581
Bestand zum 31. Dezember 2025	44.469

Bezüglich des Statuswechsels und der nicht-retrospektiven Anwendung von IAS 28 wird auf die Angaben zu [18] verwiesen. Eine Sensibilitätsanalyse über die nicht beobachtbaren Inputfaktoren im Rahmen der Bewertungsverfahren der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten, nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel ist nicht möglich.

NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	2025	2024
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–918	–1.596
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	–4.135	10.663
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	0
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–18.927	–16.742
	–23.979	–7.674

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Vorjahr im Wesentlichen sonstige finanzielle Erträge aus dem EUR/USD Termingeschäft im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 2.710 (Vorjahr: TEUR 4.702).

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR –18.927 (Vorjahr: TEUR –16.742), die im Wesentlichen auf die Zinsen aus Akquisitionsdarlehen zurückzuführen sind.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativrisikoaverse Strategie. Der Aufgabenbereich Finanzierung und Finanzrisikomanagement ist zentral organisiert und wird durch eine zentrale Governance konzernweit gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden, Vertragsvermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Ende 2025 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich

durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchführung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Die Entwicklung der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte war wie folgt:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Netto Bewertungseffekt	Abgeschriebene Beträge	Stand 31.12.
Wertberichtigungen 2025	-8.565	-1.468	4.122	-5.911
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	-8.565	-831	4.122	-5.274
<i>davon Vertragsvermögenswerte</i>	0	-637	0	-637
Wertberichtigungen 2024	-3.947	-5.121	504	-8.565

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus Forderungsausbuchungen aus der Insolvenz eines Zahlungs- und Serviceproviders enthalten. Die nachfolgenden Tabellen enthalten

Informationen über die erwarteten Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

2025	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2025
Bruttobuchwert		149.459	29.214	3.437	2.547	4.223	188.880
Wertberichtigung		-552	-722	-376	-1.013	-3.247	-5.911
Nettobuchwert		148.907	28.492	3.061	1.534	975	182.969
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)		0,37 %	2,47 %	10,95 %	39,77 %	76,90 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

2024	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2024
Bruttobuchwert		106.793	37.368	3.635	4.484	4.142	156.421
Wertberichtigung		-1.636	-3.190	-312	-966	-2.461	-8.565
Nettobuchwert		105.156	34.178	3.322	3.518	1.682	147.856
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)		1,53 %	8,54 %	8,60 %	21,55 %	59,40 %	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Interne Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE ein Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der Nemetschek SE als oberster Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften oder als gewährte Darlehen von Konzerngesellschaften zu. Falls erforderlich, werden in dedizierten Einzelfällen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 251.981 (Vorjahr: TEUR 205.733). Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die vertraglichen Zahlungsströme sind brutto und undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2025					
Darlehen	359.465	382.746	–	382.746	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	27.002	27.002	27.002	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.074	5.337	770	4.567	–
Leasingverbindlichkeiten	45.069	49.510	14.817	29.458	5.236
Total	436.611				
31. Dezember 2024					
Darlehen	500.353	537.571	–	537.571	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20.820	20.820	20.820	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.049	3.021	3.013	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.514	76.034	18.787	49.476	7.771
Total	593.736				

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren sowie gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt, welchen in Einzelfällen mit dem Abschluss von Derivaten begegnet wird. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Das Währungsrisiko betrifft im Wesentlichen Fremdwährungsforderungen, die bei einer ungarischen Tochtergesellschaft bestehen. Eine für möglich gehaltene Stärkung (+) oder Schwächung

(–) von Euro oder US-Dollar gegenüber dem HUF zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Fremdwährungsforderungen beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auch auf das EBIT ausgewirkt. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2025	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF / EUR		+ 5 %	–2.041
Summe in TEUR: 42.867		– 5 %	2.256
HUF / USD		+ 5 %	–100
Summe in TEUR: 2.105		– 5 %	111

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2024	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF / EUR		+ 5 %	–1.163
Summe in TEUR: 24.424		– 5 %	1.285
HUF / USD		+ 5 %	–418
Summe in TEUR: 8.769		– 5 %	462

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen aufgrund der variabel verzinsten Darlehen. Eine für möglich gehaltene Erhöhung (Verminderung) der Zinssätze von 100 Basispunkten könnte den Zinsaufwand um die EUR 3,1 Mio. erhöhen (vermindern) (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Values ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsfähigkeit und Eigenkapitalquote.

Nach den Vertragsbedingungen der revolvingierenden syndizierten Kreditlinie mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2025 von 59,9 Mio. EUR (im Vorjahr: 201,0 Mio. EUR) ist der Konzern verpflichtet, am Ende jedes Jahres- und Zwischenberichtszeitraums eine Finanzrelation einzuhalten, welche ein bestimmtes Verhältnis von einer Schuldengröße zu einer Ergebnisgröße (adjustiert) vorsieht. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 die vorgesehenen Mindestanforderungen der Auflagen erfüllt und erwartet, diese auch künftig vollständig zu erfüllen.

Verschuldungsfähigkeit

Die Verschuldungsfähigkeit beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2025 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns –107,5 Mio. EUR (Vorjahr: –294,6 Mio. EUR).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 45,6 % (Vorjahr: 44,2 %).

Die externen und internen Zielgrößen wurden eingehalten.

[24] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, des sonstigen Ergebnisses, der Gewinnrücklagen des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 115.500.000 (Vorjahr: EUR 115.500.000) und ist eingeteilt in 115.500.000 (Vorjahr: 115.500.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 19. Mai 2030 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.550.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025/I).

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das verbleibende Agio aus dem Börsengang.

Auf Basis der Ermächtigung zum Erwerb **eigener Aktien** in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 31. Januar 2025 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Es wurden bis einschließlich 14. Februar 2025 insgesamt 91.205 Aktien der Nemetschek SE Aktien zu einem Gesamtpreis von TEUR 11.108 (91.205 Stück) im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2025 erworben. Der größtmögliche Gesamtkaufpreis unter dem Aktienrückkaufprogramm 2025 wurde damit erreicht und das Aktienrückkaufprogramm 2025 ist abgeschlossen. Von den erworbenen Aktien wurden im Rahmen einer Nettoauszahlungsvereinbarung TEUR 9.973 eigene Aktien zur Bedienung der Aktienwertsteigerungsrechte (sog. Stock Appreciation Rights, SAR) an Vorstandsmitglieder und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group übertragen. Der Gegenwert der für Steuerzwecke und Lohnnebenkosten einbehaltenen Aktien in Höhe von TEUR 8.863 wurde direkt abgeführt. Nach der Übertragung verbleiben zum 31. Dezember 2025 noch eigene Anteile in Höhe von TEUR 1.135 (9.206 Stück).

Im **Sonstigen Ergebnis** werden im Wesentlichen die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die Maxon Computer GmbH hat nicht beherrschende Anteile, die wesentlich für den Konzern sind. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert betragen TEUR 30.696 (Vorjahr: TEUR 44.372), die kurzfristigen Vermögenswerte TEUR 28.999 (Vorjahr: TEUR 31.709), die langfristigen Verbindlichkeiten TEUR 9.173 (Vorjahr: TEUR 9.656) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 138.742 (Vorjahr: TEUR 154.027). Der Umsatz entspricht dem des Segments Media. Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis und die Gewinnausszahlung an nicht-beherrschenden Anteilen entfallen überwiegend auf die Anteile anderer Gesellschafter der Maxon Computer GmbH.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 63.495.000,00 (Vorjahr: EUR 55.440.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,55 (Vorjahr: EUR 0,48) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2026 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 78.540.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,68 je Aktie.

[25] Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen

Stock Appreciation Rights

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SAR sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SAR handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SAR“ oder „New Hire SAR“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SAR mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SAR entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SAR. Für New Hire SAR entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SAR. Die zugeteilten SAR können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SAR dürfen nach Ablauf von 12 bzw. 15 Monaten nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von 24 bzw. 27 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % der SAR, nach Ablauf von 36 bzw. 39 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von 48 bzw. 51 Monaten nach Zuteilung die verbleibenden 25 % SAR (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SAR müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Während des Geschäftsjahres 2025 wurden Vorstandsmitgliedern und ausgewählten Mitarbeitern der Nemetschek Group 60.500 New Hire SAR (Vorjahr: 136.000 New Hire SAR) sowie 500.748 Performance SAR zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die New Hire SAR beträgt TEUR 1.595 (Vorjahr: TEUR 2.570). Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die Performance SAR beträgt TEUR 10.012 (Vorjahr: TEUR 0).

Für das Geschäftsjahr 2025 resultieren aus den Zuteilungen in den Geschäftsjahren 2022 bis 2025 insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 8.943 (Vorjahr: TEUR 2.081).

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilungen im Geschäftsjahr 2025 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG¹⁾

Performance SAR 2025	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	01. Januar 2025 / 01. Juni 2025 / 01. Oktober 2025	01. Januar 2025 / 01. Juni 2025 / 01. Oktober 2025	01. Januar 2025 / 01. Juni 2025 / 01. Oktober 2025	01. Januar 2025 / 01. Juni 2025 / 01. Oktober 2025
Anzahl der zugeteilten SAR	125.187	125.187	125.187	125.187
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	108,07	108,07	108,07	108,07
Gewichteter durchschnittlicher Ausgabepreis (in EUR)	107,41	107,41	107,41	107,41
Gewichteter durchschnittlicher risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	1,98 %	2,02 %	2,07 %	2,12 %
Dividendenrendite (in %)	0,55 %	0,59 %	0,63 %	0,66 %
Annualisierte Volatilität (in %)	37,51 %	38,93 %	38,94 %	38,54 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2025 (in Monaten)	10/ 6/ 1	22/ 18/ 13	34/ 30/ 25	46/ 42/ 37
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	21,30	21,56	21,61	21,59

New Hire SAR 2025	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	01. Juni 2025 / 01. Dezember 2025	01. Juni 2025 / 01. Dezember 2025	01. Juni 2025 / 01. Dezember 2025	01. Juni 2025 / 01. Dezember 2025
Anzahl der zugeteilten SAR	15.125	15.125	15.125	15.125
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	108,70	108,70	108,70	108,70
Gewichteter durchschnittlicher Ausgabepreis (in EUR)	109,22	109,22	109,22	109,22
Gewichteter durchschnittlicher risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	1,98 %	2,05 %	2,11 %	2,16 %
Dividendenrendite (in %)	0,59 %	0,63 %	0,67 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	35,49 %	38,08 %	38,83 %	38,25 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2025 (in Monaten)	12/ 6	24/ 18	36/ 30	48/ 42
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	20,65	20,99	21,54	21,43

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen stimmt ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein. Für die Dividendenrendite sind Analystenschätzungen für die Warte- und Ausübungsfrist herangezogen worden.

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung im Geschäftsjahr 2024 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG¹⁾

New Hire SAR 2024	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024
Anzahl der zugeteilten SAR	34.000	34.000	34.000	34.000
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	86,5	86,5	86,5	86,5
Gewichteter durchschnittlicher Ausgabepreis (in EUR)	74,04	74,04	74,04	74,04
Gewichteter durchschnittlicher Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,54 %	2,47 %	2,41 %	2,39 %
Dividendenrendite (in %)	0,64 %	0,69 %	0,72 %	0,75 %
Annualisierte gewichtete durchschnittliche Volatilität (in %)	41,64 %	40,38 %	41,27 %	41,45 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2024 (in Monaten)	6/ 5/ 5	18/ 17/ 17	30/ 29/ 29	42/ 41/ 41
Gewichteter durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	18,88	18,48	17,67	17,45

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen stimmt ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein. Für die Dividendenrendite sind Analystenschätzungen für die Warte- und Ausübungsfrist herangezogen worden.

Die Anzahl der SAR entwickelte sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN SAR

	2025	2024
	Anzahl der Optionen	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar ausstehend	766.000	630.000
Während des Jahres verfallen	68.750	
Während des Jahres ausgeübt	352.500	–
Während des Jahres zugesagt	561.248	136.000
Zum 31. Dezember ausstehend	905.998	766.000
Zum 31. Dezember ausübbar	96.500	257.500

Zu den von Vorstandsmitgliedern ausgeübten SAR wird auf Angabe [28] verwiesen.

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 3.866 (Vorjahr: TEUR 1.724).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe TEUR 1.181 (Vorjahr TEUR 1.048) erfasst. Im Vorjahr wurden im Eigenkapital TEUR 575 erfasst. Die Differenz zu dem im

Eigenkapital erfassten Betrag bezieht sich auf garantierte Beträge, die im Geschäftsjahr 2024 ausbezahlt wurden.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt.

Operative Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Media und Manage.

Das Segment **Design** bietet OPEN-BIM-basierte CAD-, CAE- und Qualitätssicherungs-lösungen für sämtliche Planungsphasen. Moderne KI-Funktionen wie der „AI Assistant“ und der „AI Visualizer“ erweitern das Leistungsangebot. Dem Segment ist die Business-Unit Digital Twin zugeordnet.

Das Segment **Build** umfasst insbesondere PDF- und cloud-basierte Kollaborations- und Workflowsanwendungen sowie 5D-BIM- und ERP-Systeme.

Das Segment **Media** umfasst professionelle Softwarelösungen für 3D-Modelling, Animation, Rendering und weitere Schritte digitaler Kreativproduktionen, die in Bereichen wie Motion Graphics, Visualisierung, Industriedesign, Computerspielen und visuellen Effekten eingesetzt werden.

Darüber hinaus deckt das Segment **Manage** das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

In der Überleitung sind die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2025	Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		539.835	481.304	51.877	120.989	-2.773	1.191.232
<i>davon Umsatzerlöse extern</i>		539.835	481.304	51.877	118.216	0	1.191.232
<i>davon Segmentverkäufe</i>		0	0	0	2.773	-2.773	0
Personalaufwand		-203.028	-187.692	-27.149	-47.384	0	-465.253
Sonstige Aufwendungen		-175.073	-102.237	-10.737	-34.569	0	-322.616
EBITDA		151.829	172.132	6.209	40.969	0	371.139
Abschreibungen							-73.175
Finanzergebnis							-14.723
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							-491
EBT							282.750

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2024	Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		488.769	340.681	49.868	120.087	-3.841	995.565
<i>davon Umsatzerlöse extern</i>		487.606	340.681	49.868	117.404	5	995.565
<i>davon Segmentverkäufe</i>		1.163	0	0	2.683	-3.846	0
Personalaufwand		-198.548	-138.130	-26.123	-43.250	0	-406.051
Sonstige Aufwendungen		-137.384	-76.985	-11.281	-34.118	0	-259.769
EBITDA		144.798	108.252	5.098	42.863	0	301.010
Abschreibungen							-66.787
Finanzergebnis							-5.365
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							-643
EBT							228.216

Informationen zu geografischen Gebieten

Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG - GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	Langfristige Vermögenswerte 2025	Langfristige Vermögenswerte 2024
Deutschland	82.689	88.198
USA	1.042.300	1.127.857
Kanada	93.033	107.955
Rest der Welt	324.168	315.000
Gesamt	1.542.190	1.639.010

Angaben in Tausend €	Umsatzerlöse 2025	Umsatzerlöse 2024
Deutschland	205.363	182.968
USA	497.917	402.242
Rest der Welt	487.952	410.355
Gesamt	1.191.232	995.565

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfristige Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt. Die Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Unternehmensakquisitionen. Wir verweisen auf die Ausführungen unter [\[16\]](#).

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Angaben in Tausend €	2025		2024	
	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten
Stand 01.01.	500.353	69.514	6.873	69.465
Zahlungswirksame Änderungen	-141.042	-18.902	494.169	-19.941
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Neue Leasingverhältnisse	0	11.875	0	4.789
Währungsumrechnung	0	-3.116	0	1.847
Veränderungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	0	735
Sonstige Änderungen	154	-14.302	-689	12.619
Stand 31.12.	359.464	45.069	500.353	69.514

Die zahlungswirksamen Änderungen im Vorjahr beinhalten erworbene Schulden aus der GoCanvas Akquisition in Höhe von TEUR 67.589, sowie Bewegungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition GoCanvas.

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 402.923 (Vorjahr: TEUR 306.804).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -81.722 (Vorjahr: TEUR -707.110). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

- » Auszahlungen für den Erwerb der Firmus AI, Inc.
- » Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.
- » Investitionen in Start-ups.

Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb der A&A Co., Ltd., der GoCanvas Holdings, Inc., und der Xinaps B.V., Investitionen in Start-ups sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit unterteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Komponenten stellt sich wie folgt dar:

[28] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Nemetschek SE und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Nemetschek SE bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören at equity einbezogene assoziierte Unternehmen. Ferner gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner dazu. Die oberste beherrschende Partei ist Professor Georg Nemetschek.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Neben den assoziierten Unternehmen Nemetschek OOD, Imeraso AS, Preoptima Ltd. und Tech-Unternehmen, Inc., wurde die Concentra GmbH & Co. KG, aufgrund der geschäftsführenden Position eines Familienangehörigen der obersten beherrschenden Partei, als nahestehendes Unternehmen identifiziert. Unterjährig wurden folgende Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

(1) Concentra GmbH & Co. KG, München, Deutschland

- » Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten durch Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.656 (Vorjahr: TEUR 1.703).
- » Erbringung von Empfangsdienstleistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 37).
- » Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 4) sowie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4).

(2) Nemetschek OOD, Bulgarien

- » Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 13.999 (Vorjahr: TEUR 10.716).
- » Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 5).
- » Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 1.366 (Vorjahr: TEUR 901).

(3) Imeraso AS, Norwegen

- » Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von Imeraso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0).
- » Weiterbelastung von Dienstleistungen durch Konzernunternehmen an die Imeraso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0).
- » Zum 31. Dezember bestehen Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2025 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 10.832 (Vorjahr: TEUR 5.112). Hier-von entfallen TEUR 4.273 (Vorjahr: TEUR 2.897) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 473) auf andere langfristig fällige Leistungen und TEUR 6.559 (Vorjahr: TEUR 1.742) auf anteilsbasierte Vergütungen.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einjährigen Short Term Incentive Plans (STIPs) und Long Term Incentive Plans (LTIPs) teil, die Teil des variablen, erfolgsabhängigen Vergütungssystems des Konzerns sind und Anreize für den Vorstand setzen, finanzielle (im Wesentlichen Umsatz und EBITDA) und individuelle nicht finanzielle Ziele zu erreichen. Für STIPs, bestehen zum 31. Dezember 2025 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 2.219 (im Vorjahr TEUR 1.592). Zusätzlich nehmen Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil („SAR“). Im Vorjahr war ein Parameter in der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes bei der Bewertung der in den Jahren 2022 und 2023 an den Vorstand ausgegebenen SAR abweichend zum Erkenntnisstand der Vorjahre zu interpretieren. Hieraus ergab sich eine Erhöhung des in den Jahren 2022 bis 2024 erfassten Aufwandes von insgesamt TEUR 2.327, welcher aufgrund von Wesentlichkeitsbetrachtungen im Geschäftsjahr 2025 in laufender Rechnung erfasst wurde. Für LTIPs und SAR wird auf Abschnitt [25] verwiesen. Marktübliche Nebenleistungen runden die Vergütung der Vorstandsmitglieder ab.

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen sind kurzfristig und stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

in Tausend €	2025			2024
	Fix	Sitzungs- geld	Sum- me	Summe
Kurt Dobitsch	215	32	247	247
Dr. Gernot Strube	155	32	187	187
Iris M. Helke	170	32	202	202
Bill Krouch	140	16	156	156
Christine Schöneweis	140	20	160	156
Prof. Dr. Andreas Söffing	140	20	160	160
	960	152	1.112	1.108

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrats wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 290) erbracht.

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Dividenden in Höhe von TEUR 32.281 (Vorjahr: TEUR 28.245) an direkte und indirekte Beteiligungen der Familie Nemetschek ausgezahlt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §314 i.V.m. §315e HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2025 TEUR 13.968 (Vorjahr: TEUR 7.062). Darin enthalten sind SAR mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 6.014 (Vorjahr: TEUR 2.759).

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2025 TEUR 1.112 (Vorjahr: TEUR 1.108).

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 35) gewährt.

[29] Sonstige Informationen

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	2025	2024
Vertrieb / Marketing / Customer Support	2.124	1.870
Entwicklung	1.471	1.389
Administration	427	412
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt	4.022	3.671
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	4.061	3.894

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

in Mio. EUR	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	1,01	0,85
Andere Bestätigungsleistungen	0,17	0,14
	1,17	0,99

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Nemetschek SE inkl. der ESEF-Unterlagen und der formellen Prüfung des Vergütungsberichts sowie der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse verschiedener Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2025.

[30] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 5. März 2026 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE zugänglich.

(ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung)

[31] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum 10. Februar 2026 erwarb die Nemetschek SE im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbetrieb der Morpholio, LLC. Morpholio hat eine Softwarelösung entwickelt, die kreative Arbeitsprozesse für Architekten, Designer, Künstler, Ingenieure, Fotografen sowie weitere kreative Anwender neu denkt.

Morpholio stellt eine strategische Ergänzung für die Sketch-to-BIM Vision der Nemetschek Group dar. Die Softwarelösung bietet Cross Selling Potenzial in die bestehende Kundenbasis des Konzerns. Darüber hinaus werden ein global aktiver Abonnementkreis sowie Social Media Follower auf unterschiedlichen Plattformen übernommen.

Der Kaufpreis umfasst einen fixen Barkaufpreis in Höhe von 13,9 Mio. EUR, der zum Vollzugszeitpunkt fällig war, sowie bedingte Kaufpreisbestandteile von bis zu 2,6 Mio. EUR, deren Auszahlung vom Erreichen definierter Meilensteine in den kommenden Jahren abhängt.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde die Softwarelösung als wesentlicher immaterieller Vermögenswert identifiziert. Weitergehende Angaben nach IFRS 3.B64 lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht vor. Im Einklang mit IFRS 3 wird die Kaufpreisallokation innerhalb von 12 Monaten nach dem Erwerbsdatum abgeschlossen.

Am 25. Februar 2026 unterzeichnete die Graphisoft SE einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an zwei langjährigen Vertriebspartnern: Graphisoft Pty Ltd., Australien, und Central Innovation Pty Ltd., Neuseeland. Der Abschluss der Transaktion wird für Ende März 2026 erwartet und wird die direkte Präsenz der Nemetschek Group in der APAC-Region erweitern.

Im Nahen Osten hat sich die Lage zu Beginn des Jahres 2026 erneut deutlich zugespitzt: Infolge der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Israel, dem Iran sowie weiteren Akteuren haben sich die geopolitischen Risiken erhöht, was das Marktvertrauen belastet, die Volatilität an Energie- und Rohstoffmärkten verstärkt und die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöht.

Als international tätiges Softwareunternehmen ist auch die Nemetschek Group indirekt von der weiteren politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Region betroffen; insgesamt sind die mit den Prognosen verbundenen Unsicherheiten weiterhin hoch und hängen maßgeblich vom Verlauf geopolitischer Kon-

flikte ab, wobei eintretende Risiken die Weltwirtschaft belasten können, während ein mögliches Ende der Kriege – etwa in der Ukraine oder im Nahen Osten – sowie verbesserte Handelsrahmenbedingungen positive Impulse für die globalen Märkte und die für die Nemetschek Group relevanten Branchen setzen könnten. Aus heutiger Sicht werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Nemetschek Group erwartet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 13. März 2026 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[32] Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group ist wie folgt:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Segment Design	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien**	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich**	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei**	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen**	100,00
dRofus, Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus Pty Ltd., North Sydney, Australien	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich	100,00
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek APAC Pte.Ltd., Singapur	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
Scia NV, Hasselt, Belgien	100,00
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande**	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Vectorworks Australia Pty Ltd., Rosebery, New South Wales, Australien	100,00
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Vectorworks Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Segment Build	
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Canvas Solutions, Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00
Device Magic, Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
Device Magic Pty Ltd., Bryanston, Südafrika	100,00
Firmus AI, Inc., Miami, Florida, USA	100,00
Firmus Ltd., Tel Aviv, Israel	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00
SiteDocs Safety ULC, Abbotsford, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Segment Manage	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande	100,00
Spacewell Spain S.L., Barcelona, Spanien	100,00
Segment Media	
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55
Übrige	
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Nemetschek Saudi Arabia, Riyadh, Saudi Arabien	100,00
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA***	100,00
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland***	100,00
Tech-Unternehmen 3 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland***	100,00

* Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt Gebrauch:
• Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Bluebeam GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
• Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
• Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
• Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:
• Allplan Software Engineering GmbH wurde auf die Allplan Österreich GmbH verschmolzen,
• Scia CZ s.r.o. wurde auf die Allplan Česko s.r.o. verschmolzen,
• Scia SK s.r.o. wurde auf die Allplan Slovensko s.r.o. verschmolzen,
• Xinaps B.V. wurde auf die Solibri Benelux B.V. verschmolzen,
• Graphisoft Scandinavia AS wurde auf die dRofus AS verschmolzen,
• GoCanvas Holdings, Inc. wurde auf die Canvas Solutions, Inc. verschmolzen,
• GoCanvas Blocker, Inc. wurde auf die Canvas Solutions, Inc. verschmolzen;
*** Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

[33] Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat**Kurt Dobitsch**, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
 - » Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
 - » Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
 - » 1 & 1 AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
- Damit konzernverbundene Mandate:
- 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
 - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer

Gründer & CEO VyncoTech GmbH

stellvertretender Vorsitzender

Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis

Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2024, gewählt bis 2029

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland
- » KfW IPEX-Bank (nicht börsennotiert), Frankfurt am Main, Deutschland

Bill Krouch, Berater

Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch

erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Geschäftsführerin LumainIX GmbH

Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen

Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg, Deutschland

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner

Flick, Gocke, Schaumburg

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland, Vorsitzender

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen

Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Beirat der Deutschen Family Office AG (Family Office der Deutschen Bank), Vorsitzender (seit 1. Januar 2025)
- » Beirat der Capella Family Office GmbH, Hamburg, Deutschland

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende**Kurt Dobitsch****Dr. Gernot Strube**

Vorstand

Yves Padrines

(Master of Business Administration, MBA)

Chief Executive Officer

Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Graphisoft SE, Ungarn

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström

(Master of Science in Business Administration)

Chief Financial Officer

Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Österreich

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam, Inc., USA
- » Graphisoft SE, Ungarn
- » Nemetschek, Inc., USA

Weiteres externes Mandat:

- » Rheinmetall AG (börsennotiert), Düsseldorf, Deutschland

Usman Shuja

(Master of Public Administration, MPA und

Business Administration, MBA)

Chief Division Officer Build & Construct

Jahrgang 1978, Nationalität: US-amerikanisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » CEO Bluebeam, Inc., USA
- » CEO Bluebeam Ltd., UK
- » Firmus AI, Inc., USA
- » Firmus Ltd., Israel
- » CEO Nemetschek, Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam, Inc., USA
- » Bluebeam Australia Pty Ltd., Australien
- » Bluebeam AB, Schweden
- » Canvas Solutions, Inc., USA
- » Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Australien
- » Device Magic, Inc., USA
- » Firmus AI, Inc., USA
- » Firmus Ltd., Israel
- » Nemetschek, Inc., USA
- » SiteDocs Safety ULC, Kanada

München, 13. März 2026

Nemetschek SE, der Vorstand



Yves Padrines



Louise Öfverström



Usman Shuja

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 13. März 2026



Yves Padrines



Louise Öfverström



Usman Shuja

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nemetschek SE, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- » I. Werthaltigkeit Geschäfts- oder Firmenwerte
- » II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen
- » III. Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses „Firmus AI“

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

I. Werthaltigkeit Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt €1.065,0 Mio. (50,3% der Bilanzsumme bzw. 110,3% des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswir-

kungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwert“ und „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz: [16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ des Konzernanhangs enthalten.

II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen

1. Im Konzernabschluss der Nemetschek SE werden für das Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 1.191,2 Mio. aus unterschiedlichen Leistungsangeboten ausgewiesen. Hierzu zählen u.a. Erlöse aus Software-Serviceverträgen sowie Umsatzerlöse aus Softwaremietmodellen („Subskriptionen“). Gemäß IFRS 15 ist die Umsatzrealisierung abhängig von der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Auf Basis der zu Grunde liegenden Kundenverträge sind zunächst die Leistungsverpflichtungen zu bestimmen und der Transaktionspreis ist auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen zu allokieren. Für jede Leistungsverpflichtung ist dann zu bestimmen, wann der Kunde Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistung erlangt. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Leistung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfüllt wird. Vor diesem Hintergrund ist die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung als komplex zu betrachten und basiert in Teilen auf Einschätzungen, Annahmen und der Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter, sodass dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst durch Einsicht in Kundenverträge einen Überblick über die wesentlichen Vertragsarten sowie ein Verständnis über die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die Erlöserfassung und Erlösabgrenzung verschafft. Darauf auf-

bauend haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems innerhalb des Konzerns bezogen auf die Identifikation der Leistungsverpflichtungen sowie die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse gewürdigt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Stetigkeit der angewandten Verfahren zur Erfassung der Umsatzerlöse nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir zur Prüfung der Umsatzerlöse unter anderem Einzeltransaktionen mit Kunden stichprobenhaft ausgewählt und zugrundeliegende Nachweise (wie z. B. Bestellungen, Liefernachweise, Rechnungen und Zahlungsnachweise) eingesehen und hinsichtlich der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Aufteilung des Transaktionspreises und der Erlösrealisierung gewürdigt. Unsere Prüfungshandlungen haben sich darüber hinaus auf die Durchsicht wesentlicher Verträge, das Einholen von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weitere Nachweise zur jeweiligen Erfüllung von im zugrundeliegenden Kundenvertrag identifizierten Leistungsverpflichtungen erstreckt. Damit einhergehend haben wir die vollständige Erfassung der Umsatzerlöse unter anderem mittels analytischer Prüfungshandlungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls einzelne Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur Identifizierung und Erfüllung von Leistungsverpflichtungen sowie der Aufteilung des Transaktionspreises anhand der unterschiedlichen Leistungsangebote auf deren Angemessenheit gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind im Konzernanhang unter „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Umsatzerlöse, Vertragssalden und Vertragserlangungskosten“ sowie unter „Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung: [1] Umsatzerlöse“ enthalten.

III. Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses „Firmus AI“

1. Die Tochtergesellschaft Bluebeam, Inc. mit Sitz in Pasadena, USA, hat im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen eines Share Deals die Firmus AI Inc. mit Sitz in Miami, USA, erworben. Insgesamt betrug der vorläufige beizulegende Zeitwert der Gegenleistung € 60,5 Mio. Aus der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation ergab sich zum Erwerbszeitpunkt für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 33,3 Mio. sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete identifizierte Nettovermögenswerte in Höhe von € 27,2 Mio. Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermö-

genswerte und Schulden werden grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten am Tag des Erwerbs unter Berücksichtigung verschiedener Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter angesetzt. Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation und der betragsmäßig wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die zugrundeliegende vertragliche Vereinbarung eingesehen und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Gegenleistung nachvollzogen sowie den gezahlten Kaufpreis mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Darüber hinaus haben wir die vorläufig durchgeführte Kaufpreisallokation nachvollzogen. Hierbei haben wir unter anderem auch die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen auf ihre Angemessenheit hin gewürdigt. Die Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, welche für die vorläufig durchgeführte Kaufpreisallokation von einem von der Nemetschek SE beauftragten externen Bewertungsspezialisten ermittelt wurden, wurde von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der Finanzbuchführung der Nemetschek SE sowie der verwendeten Parameter, insbesondere der jährlich wiederkehrenden Umsatzerlösen sowie der EBITDA Marge, nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben gewürdigt.

Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses „Firmus AI“ sachgerecht erfolgt ist und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen insgesamt nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu diesem Unternehmenszusammenschluss sind im Abschnitt „Erwerb von Tochterunternehmen“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- » die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8. Sonstige Angaben“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB und §315d HGB
- » die in Abschnitt „2. Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§315b bis 315c HGB
- » den Unterabschnitt „Allgemeines Risiko- und Chancenmanagement- sowie Internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen

Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die

besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach §317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß §317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nemet-schek_KA_KLB_ESEF-2025-12-31-1-de.xbri enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit §317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach §317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat

die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des §328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des §328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des §328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des §328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

» beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sebastian Stroner.

München, den 13. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE KONZERNNACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

An die Nemetschek SE, München

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, enthaltene Konzernnachhaltigkeitserklärung der Nemetschek SE, München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 (im Folgenden die „Konzernnachhaltigkeitserklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie der §§ 315b bis 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernklärung aufgestellt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852, des § 315c iVm. §§ 289c bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Konzernklärung sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Dieses Prüfungsurteil schließt ein, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen,

- » dass die beigefügte Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) entspricht, einschließlich dass der vom Unternehmen durchgeführte Prozess zur Identifizierung von Informationen, die in die Konzernnachhaltigkeitserklärung aufzunehmen sind (die Wesentlichkeitsanalyse), nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ der Konzernnachhaltigkeitserklärung aufgeführten Beschreibung steht, bzw.
- » dass die im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der Konzernnachhaltigkeitserklärung enthaltenen Angaben nicht in allen wesentlichen Belangen Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 entsprechen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer Konzernnachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Konzernnachhaltigkeitserklärung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Die CSRD sowie die einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Konzernnachhaltigkeitserklärung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung.
- » identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner

Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.

- » würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- » die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- » die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- » die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung beurteilt.
- » die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht

Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.

- » analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung durchgeführt.
- » Standortbesuche durchgeführt.
- » die Darstellung der Informationen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.
- » den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der Konzernnachhaltigkeitserklärung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltpflicht oder Haftung.

München, den 13. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Jahresabschluss der Nemetschek SE (HGB)

Bilanz der Nemetschek SE

zum 31. Dezember 2025 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		721	533
2. Geleistete Anzahlungen		0	211
		721	745
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		343	301
		343	301
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.216.809	1.249.204
2. Beteiligungen		3.405	1.962
3. Sonstige Finanzanlagen		15.873	11.855
		1.236.087	1.263.020
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		1.237.152	1.264.066
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: TEUR 85.479 (Vorjahr: TEUR 4.006)		298.015	178.606
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.000	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände		10.223	19.012
		309.238	197.618
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.052	13.201
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		319.290	210.820
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		9.279	5.604
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		11.516	6.188
		1.577.237	1.486.678

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2025	31.12.2024
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500
<i>davon: Nennbetrag eigener Anteile (§ 272 Abs. 1a HGB)</i>		-9	0
II. Kapitalrücklage		20.530	20.530
III. Gewinnrücklage		39.528	20.919
IV. Bilanzgewinn		590.833	488.668
GESAMT EIGENKAPITAL		766.381	645.617
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.180	1.297
2. Sonstige Rückstellungen		24.001	18.434
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		25.181	19.731
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		360.709	503.986
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.082	4.675
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		408.697	304.169
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		378	97
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern: TEUR 4.431 (Vorjahr: TEUR 4.246)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4)		4.451	4.272
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		781.317	817.199
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.185	3.986
E. Passive latente Steuern		173	145
		1.577.237	1.486.678

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in Tausend €	2025	2024
1. Umsatzerlöse	91.027	12.771
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon Erträge aus der Währungsumrechnung: TEUR 13.766 (Vorjahr: TEUR 7.113)	36.924	32.820
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–34.279	0
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	–59.919	–18.107
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 66)	–1.973	–1.361
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–314	–241
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: TEUR 16.978 (Vorjahr: TEUR 6.905)	–78.863	–50.334
7. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 199.114 (Vorjahr: TEUR 192.879)	200.584	193.086
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 29.661 (Vorjahr: TEUR 26.615)	29.661	26.616
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 125)	432	124
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 9.337 (Vorjahr: TEUR 11.322)	9.484	11.852
11. Aufwand aus Verlustübernahme – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 3.723 (Vorjahr: TEUR 1.500)	–3.723	–1.500
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	–828
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: TEUR 12.364 (Vorjahr: TEUR 14.396)	–28.911	–31.887
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 5.300 (Vorjahr: TEUR 4.623)	5.530	2.139
15. Ergebnis nach Steuern	165.660	175.151
16. Sonstige Steuern	–1	–1
17. Jahresüberschuss	165.660	175.149
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	425.173	313.519
19. Bilanzgewinn	590.833	488.668

Finanzkalender 2026



Impressum

Copyright 2026
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Vorstandsporträts
Linus Seemann

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

Druck
Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Zertifizierungen



BILDNACHWEIS

Umschlag außen und innen: Luftschiffhangar, Mülheim, Deutschland;
Ingenieurbüro: Ripkens Wiesenkämpfer; Bilder: Stefan Lamberty

NEMETSCHKEK
GROUP

NEMETSCHKEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

